Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Festtagen 1/4 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
(nur Wochentags)
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 435. Montag den 9. September 1895. 89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Erledigt

hat sich der am 2. September 1895 hinter dem Soldat
Emil Edwin Schmidt II
der 7. Comp. 5. Inf.-Regts. Nr. 104 erlassene Steckbrief.
D. U. Sennhütten, den 6. September 1895.
104. Regiment.

Politische Tagesschau.

* **Leipzig**, 9. September.

Auf die Frage des „Vorwärts", wann und wo er und seine Gesinnungsgenossen „an die Entscheidung durch die Bajonnette appellirt", wurde die Gegenfrage gestellt, ob er etwa die Ankündigung einer **Dictatur des Proletariats** als des Uebergangs zum socialistischen Zukunftsstaate ablehnen wolle. Das Blatt antwortete hierauf:

„Die Redewendung von der „Dictatur des Proletariats" rührt von Karl Marx her. Er selbst wie alle, die sie später adaptirt haben, wollten damit in knapper Weise den politischen Uebergangszustand bezeichnen, in dem die Partei des Proletariats, nachdem sie allmählich durch friedliche Agitation und die Entwickelung der wirthschaftlichen und politischen Verhältnisse die überwältigende Mehrheit der Nation für das Ziel einer socialistischen Neugestaltung der Gesellschaft gewonnen und damit auch das Recht und die Macht zur Verwirklichung dieser Ziele erlangt hat, durch seine Beauftragten die rechtlichen und wirthschaftlichen Neugestaltungen anbahnen läßt, wie jetzt die bürgerliche Gesellschaft, die an der Macht ist, in kleinerem Maßstabe fortgesetzt das Gleiche thut. Dieser Uebergangszustand würde beendigt sein, sobald die neuen Rechtsinstitutionen einer classenlosen Gesellschaft in Kraft getreten sind. Die Bezeichnung dieses Uebergangszustandes mit der Redewendung „Dictatur des Proletariats" ist, wie alle derartige Versuche, einen sehr complicirten Zustand mit knappen Worten zu skizziren, Mißdeutungen ausgesetzt bei Leuten, die nach Schlagworten zu urtheilen gewohnt sind, es ist aber direct eine böswillige Unterstellung, wenn man daraus die Absicht zu einer Unterdrückung oder gar Beseitigung gegnerischer Elemente mit Waffengewalt herauslesen will."

Diese Betheuerungen des socialdemokratischen Centralorgans sind, wie die Rede des Herrn Auer, nichts weiter als ein Schachzug, der ihm zur Zeit angesichts der tief gehenden Entrüstung angezeigt erscheint. Denn daß die Socialdemokratie heute noch genau so kampfbereit und so gewaltthätig geartet ist, wie vor 20 Jahren, verräth nicht nur gelegentlich ein unvorsichtiges Provinzialorgan, sondern auch, wie die „Berl. N. N." in einer dankenswerthen Zusammenstellung nachweisen, das Zeugniß weit gewichtigerer Autoritäten. Vor allen Dingen darf auf das noch heute maßgebende Gothaer Programm von 1875 verwiesen werden, worin es früher hieß: „. . . von diesen Grundsätzen ausgehend, erstrebt die socialistische Arbeiterpartei Deutschlands mit allen gesetzlichen Mitteln den freien Staat und die socialistische Gesellschaft, Abschaffung des Systems der Lohnarbeit, die Aufhebung der Ausbeutung in jeder Gestalt, die Beseitigung aller socialen und politischen Ungleichheit." Auf dem Parteicongresse von Wyden im Jahre 1880 wurde das gesperrt gedruckte Wort gestrichen und in dieser veränderten Fassung bildet das Programm noch heute die dogmatische Grundlage der Partei, wobei allerdings auch noch der Satz von den Productivgenossenschaften mit Staatshilfe zu eliminiren ist. Marx, der Vater des heutigen Socialismus und die als unfehlbar geltende oberste Instanz der Partei, ist während seines ganzen Lebens ein ausgesprochener Revolutionair gewesen, der die frühere opportunistische Fassung des Gothaer Programms durchaus mißbilligte. Er schrieb darüber an die deutschen Führer Folgendes:

„Zwischen der capitalistischen und der communistischen Gesellschaft liegt die Periode der revolutionairen Umwandlung der einen in die andere. Dieser entspricht auch eine politische Uebergangsperiode, deren Staat nichts anderes sein kann, als die revolutionaire Dictatur des Proletariats.

Um jedes Mißverständniß auszuschließen, hat Engels, der mit Marx' Gedankenleben so vertraut gewesen ist, wie kein Anderer, diese Stelle in seinem, dem Marx'schen Brief begleitenden Bemerkungen bei der Veröffentlichung des Briefes in der socialdemokratischen Zeitschrift „Die Neue Zeit" (1891) also erläutert:

„Der deutsche Philister ist neuerdings wieder in heilsamen Schrecken gerathen bei dem Worte „Dictatur" des Proletariats. Nun gut Ihr Herren, wollt Ihr wissen, wie Dictatur aussieht? Seht Euch die Pariser Commune an. Das war die Dictatur des Proletariats!"

Kann man noch deutlicher die Socialdemokratie als die Partei des gewaltsamen Umsturzes kennzeichnen? Aus den siebziger Jahren ließen sich zahlreiche Parallelstellen in den Reden ebenso maßgebender Häupter der Bewegung anführen. Aber da entgegnet werden könnte, daß inzwischen eine Häutung erfolgt sei, so ziehen wir Belege aus neuerer Zeit vor. Hier ein solcher aus dem Munde Bebel's, der am 18. December 1886 im Reichstage Folgendes von der Tribüne herabrief:

„Ich schreibe dem Volke das Recht zu, den Augenblick, wo es erkennt, daß die Gewalt, welche die Regierungen ausüben, seinem Wohle und seinen Interessen schädlich sind, diese Regierungen zu beseitigen, sowie das Volk auch das Recht hat, diesen Reichstag zu beseitigen."

Bekanntlich wurde der nach Zürich übergesiedelte „Socialdemokrat" unter der Herrschaft des Socialistengesetzes zum officiellen Organ der Partei erhoben und heimlich an die Mitglieder versandt. Die Parteileitung bekannte wiederholt, daß sie nur für dieses Blatt die politische Verantwortung übernehme. Im Jahre 1880 schrieb dasselbe:

„Wir dürfen uns nicht mehr wie in der ersten Zeit des Socialistengesetzes mit der Erhaltung der bestehenden Verbindungen begnügen, sondern wir müssen unsere auf die Revolutionirung des Volksgeistes und auf die gründliche Umgestaltung der herrschenden staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung abzielende Agitation nach den Verhältnissen verändern, unsere Organisation den gesetzlichen und ungesetzlichen Schurkenstreichen unserer Feinde anpassen und in eine den jetzigen und kommenden Umständen entsprechende Kriegsformation umschaffen. Denn wir leben in einem Zustande des erbittertsten Krieges. Von Friedlichkeit und Gesetzlichkeit schwatze man nach. Es handelt sich nicht mehr um „Recht", nur um die pure Gewalt!"

Daß Liebknecht im Jahre 1891 am Jahrestage der Commune im Namen des Parteivorstandes eine Adresse an den Nationalrath der französischen socialistischen Arbeiterpartei richtete, worin der 18. März als internationaler Feiertag verherrlicht wurde, gehört auch zu den untrüglichen Merkmalen revolutionairer Tendenz, die von keinem ehrlichen Manne in Abrede gestellt werden können. Aber leider hat die große Masse derer, die in fliegender Eile an den Tageserscheinungen vorbeihasten, für solche Vorkommnisse nur ein sehr kurzes Gedächtniß, und darum findet ein so unverständiges Gerede wie die Behauptung von der gutartigen Metamorphose der Partei wohl noch bei Manchem willigen Glauben. Umsomehr ist es angebracht, ab und zu das Schuldbuch der Partei aufzuschlagen und daraus ihre wahre Beschaffenheit zu zeigen.

Die Ernennung **Wißmann's** zum Gouverneur von Deutschostafrika scheint mehr zum Zweck der Beschwichtigung der über die militairische Wirthschaft in der Colonie verstimmten Colonialfreunde als zu dem der radicalen Besserung der Zustände erfolgt zu sein. Die „Köln. Ztg." schreibt nämlich:

Wißmann sei in Tanga ohne Sang und Klang ans Land gestiegen, kein Kriegsschiff sei erschienen, keine Truppe habe dem früheren siegreichen Führer Ehren erwiesen, wie sie Soden und Scheele in ausgiebigstem Maße dargebracht worden seien. Nur die Eingeborenen hätten ihre Hütten geschmückt. Dasselbe Schauspiel habe sich in Dar-es-Salaam wiederholt. Die „Köln. Ztg." sagt, es scheine geflissentlich hervorgehoben zu werden, daß nur ein Civilgouverneur sein Amt antrete. Sollte aber neben Wißmann noch eine von ihm unabhängige militairische Macht bestehen, so würden die deutschen Colonialfreunde sich besinnen, ob sie derartige Verhältnisse weiter unterstützen sollten. Die „Kölnische Zeitung" schließt: Sollte Wißmann, durch kleinliche Mäkle veranlaßt, in gerechtem Unwillen den Posten aufgeben, so werde die von mancher Seite erstrebte militairische Organisation für Ostafrika nothwendig; wie sich hierzu das deutsche Volk und der Reichstag verhalten werden, bedürfe keiner Erklärung.

Diese Sprache des im vorliegenden Fall ohne Frage vollständig unterrichteten Blattes läßt keinen Zweifel daran aufkommen, daß in Ostafrika eine Verwaltungskrisis ausgebrochen ist, die ein sofortiges Eingreifen des Reichskanzlers nothwendig macht. Hoffentlich bethätigt Fürst Hohenlohe bei seiner Entscheidung das Interesse am deutschen Colonialwesen, dessen Vorhandensein er in seiner Programmrede versichert hat. Inzwischen hoffen wir, daß Wißmann nicht so schnell die Flinte ins Korn wirft, sondern den Kampf im Interesse unserer Colonialpolitik aufnimmt.

Von einem Kenner Ostasiens wird der „Nat.-Ztg." geschrieben, daß schon vor mehr als 25 Jahren die Erwerbung der **Chusan-Inseln** für **Deutschland**, welche jetzt angeblich England annectiren will, befürwortet worden sei. Die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung sei durch einen jetzt in Berlin lebenden, mit den Verhältnissen in China sehr bekannten Gelehrten auf die Inseln gelenkt worden und bald darauf habe der deutsche Consul in Shanghai zuerst allein, dann an Bord eines Kriegsschiffes die Inseln besucht und über deren Lage, sowie ihre Wichtigkeit für Handel und Verkehr mit Ostasien eingehend Bericht erstattet. Namentlich der Besitz der größten dieser Inseln, Chusan oder nach dem darauf liegenden Städtchen auch Tinghai genannt, würde den Handel mit dem mittleren und nördlichen China ebenso und noch vollkommener beherrschen, als dies für Südchina seitens Hongkong der Fall ist. Ein Handelsplatz in Chusan würde thatsächlich den gesammten Handel der Yangtsee-Häfen, Shanghais und Ningpos an sich ziehen und damit auch den Verkehr mit Tschifu und Tientsin und der sibirischen Küste bis hinauf nach Wladiwostok beherrschen. Gleichzeitig mit diesen Mittheilungen berichtete der Commandant des genannten Kriegsschiffes über den vortrefflichen Hafen von Tinghai, über das gute Fahrwasser zwischen den Inseln, sowie über die Leichtigkeit, den ersteren stark zu befestigen und dort eine Kohlenstation erster Größe anzulegen. — „Wie kommt es," fragt die „Nat.-Ztg.", „daß jetzt England seine Hand auf die Inseln zu legen versucht? Als vor einigen Monaten die Nachricht bekannt wurde, daß die deutsche Regierung im Verein mit Rußland und Frankreich der übertriebenen Anmaßung von Japan Einhalt geboten und damit dem vollständigen Verfall des chinesischen Reichs vorgebeugt hatte, stimmten alle Kenner ostasiatischer Verhältnisse diesem Vorgehen freudig zu, natürlich in der Voraussetzung, daß Deutschland für seine Hilfe auch eine Entschädigung erhalten würde. Rußland und Frankreich haben in Wirklichkeit auch ihren reichlichen Lohn davongetragen. Jetzt „entschädigt" sich auch England. Und Deutschland? Es wäre doch geradezu unverantwortlich, wenn die deutsche Vertretung in China jene vor fünfundzwanzig Jahren gegebene Anregung nicht weiter verfolgt hätte." Die „Nat.-Ztg." schließt ziemlich pessimistisch, daß sie vorläufig wenig Vertrauen zu einem energischen Vorgehen der Reichsregierung habe, und scheint darin durch die Meldung des Berliner Berichterstatters des „Standard" unterstützt zu werden, welcher behauptet, er sei ermächtigt, das Gerücht, Deutschland beabsichtige eine Colonie oder Kohlenstation in China zu erwerben, als Schadloshaltung für die Erwerbungen, nach denen Rußland, Frankreich und England dort trachten, als unbegründet zu bezeichnen. Wir legen der „Standard"-Meldung kein Gewicht bei, denn wir halten es für ausgeschlossen, daß die allein competente Stelle in Berlin den Berichterstatter eines fremden Blattes zu einer solchen Erklärung ermächtigt hat. Ob die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.": „Wir dürfen das Zutrauen zu unserer Regierung haben, daß sie, auch ohne gedrängt zu werden, die Verhältnisse und Thatsachen aufmerksam verfolgt und daß Schritte, für die ein erkennbares nationales Bedürfniß vorliegt, im geeigneten Augenblick nicht unterbleiben werden" für officiös zu nehmen ist, läßt sich nicht feststellen; ist sie es, so ist damit freilich wenig gesagt und unsere schon einmal ausgesprochene Besorgniß, Deutschland werde so lange auf den geeigneten Augenblick passen, bis es denselben verpaßt habe, heute erst recht am Platze. Sollte sich bestätigen, was den „North China Daily News" aus Tientsin geschrieben wird, daß die chinesische Regierung der deutschen „für alle Ewigkeit" ein Stück Land abgetreten habe, das am Peiho-flusse gelegen, einen Kilometer lang und etwa 400 Meter breit ist und direct an die englische Colonie anschließt — zu verwundern wäre nur, daß man von diesem staatsrechtlichen Acte in Deutschland erst aus ausländischen Correspondenzen Kunde erhalten muß —, so wäre das schon etwas, denn bisher waren die fremden Niederlassungen, soweit der Handel in Betracht kommt, thatsächlich auf das britische Gebiet beschränkt, das lange nicht mehr den Bedürfnissen genügte. Man beabsichtigt, Baumwoll- und Wollspinnereien, Lohgerbereien, Zündholzfabriken und dergleichen auf der neuen deutschen Niederlassung, die sich natürlich auch einer eigenen Verwaltung erfreuen wird, einzurichten. Das wäre, wie gesagt, Alles sehr schön, vermöchte aber die Bedeutung eines militairischen Stützpunctes nicht aufzuwiegen, wie ihn eine Kohlenstation bieten würde.

Ueberall in **Schweden** wird gegenwärtig für den vom Marineministerium ausgearbeiteten Plan zur Vermehrung der schwedischen Flotte eifrigst Propaganda gemacht. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß die Regierung mit der bestimmten Absicht umgehe, dem im Januar nächsten Jahres zusammentretenden Reichstage eine hierauf bezügliche Gesetzesvorlage zu unterbreiten. In manchen Kreisen spricht man sogar davon, daß die Regierung zu diesem Behufe möglicherweise den Reichstag zu einer außerordentlichen Session einberufen werde. Da in einer solchen verfassungsgemäß keine andere Angelegenheit behandelt werden darf, als diejenige, zu deren Berathung der Reichstag sich versammelt, so würde ein solcher Schritt die der Marinevorlage zukommende Bedeutung besonders markiren. Ein Gleiches ist, wie erinnerlich, vor wenigen Jahren geschehen, als die neue Heeresordnung zu erledigen war. Bei dem Regierungsplan zur Reform der Marine handelt es sich um einschneidende Neuerungen. Nach der Ansicht der Regierung müßte die schwedische Flotte, wenn sie im Stande sein soll, einen feindlichen Landungsversuch zurückzuweisen, über 15 Panzerschiffe, 30 Torpedoboote 1. Classe, 20 Torpedoboote 2. Classe und 6 Avisofahrzeuge oder Torpedojäger verfügen. Gegenwärtig stehen der schwedischen Flotte jedoch nur 4 Panzerschiffe, 6 Torpedoboote 1. und 9 2. Classe zu Gebote, wozu noch einige, theilweise gepanzerte, aber ganz veraltete Kanonenboote kommen. Die Gesammtausgaben für die verstärkte Flotte werden auf 40 bis 45 Millionen präliminirt, dieselben dürften

Feuilleton.

Schwere Kämpfe.

Roman aus dem großen Kriege.

Von Carl Tanera.

7] Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Nur sehr flüchtig, Herr Lieutenant. Erst gestern Abend theilte mir meine Schwester mit, daß ein bayerischer Officier um sie anhalten werde. Ihren Besuch bei meinem Vater und dessen ablehnende Antwort auf Ihren Antrag erfuhr ich erst vor wenigen Minuten, als mein Vater mich beauftragte, zu Ihnen zu gehen. Ich kenne also nur die Schlußthatsachen, bin jedoch nicht weiter eingeweiht."

„Sie wissen also nicht, daß ich Fräulein Renate leidenschaftlich liebe und begründete Ursache habe, anzunehmen, daß mich Ihre Schwester wieder liebt?"

„Ich wiederhole, daß mich Renate nicht zu ihrem Vertrauten gemacht hat. Es liegt dies auch gar nicht in ihrer Art. Sie ist so verschlossen, daß sie auch mir, obwohl wir in bestem Einvernehmen leben, nie ihre inneren Empfindungen offenbart."

„So dürfen Sie es mir glauben, daß uns eine tiefe unauslöschliche Neigung vereint, obwohl sich Fräulein Renate noch nicht offen darüber erklärt hat. In Fragen des Herzens braucht es aber keine mündlichen oder schriftlichen Bestätigungen. Da sprechen Blicke genug, und Liebende fühlen, daß sie für einander geschaffen sind und sich für das Leben angehören, auch wenn sie sich nicht gegenseitig aussprechen können. Vielleicht wissen Sie dies aus eigener Erfahrung. Sind Sie denn verheirathet?"

„Nein, mein Vater erlaubt nicht, daß ich vor dem 30. Jahre an die Gründung eines eigenen Hausstandes denke."

„Nun, so glauben Sie meinen Worten. Ebenso wie ich von mir weiß, daß kein anderes weibliches Wesen je das Bild Ihrer Schwester aus meinem Herzen zu verdrängen vermag, so bin ich auch überzeugt, daß Renate keinen anderen Mann mehr lieben wird. Ein so fertiger bestimmter Charakter wie Ihre Schwester, giebt sich schwer einer so tief einschneidenden Empfindung, wie die Liebe es ist, hin. Geschieht es aber, dann wurzelt auch diese Empfindung auf immer im Herzen, und so ist es bei uns beiden geschehen."

„Das würde ich für Sie beide aufrichtigst bedauern."

„Warum, Herr Thorstraten?"

„Weil ich Sie nach dem, was ich von meinem Vater über Sie hörte, und was ich aus den wenigen Minuten unserer beiderseitigen Bekanntschaft selbst zu urtheilen vermag, für einen Mann von festen Grundsätzen halte, der seine Ansichten nicht wegen erlangbarer Vortheile und sei es sogar die Hand eines geliebten Mädchens ändern wird. Wenn Sie dies aber nicht thun, ist eine Ehe zwischen Ihnen und Renate durchaus unmöglich, denn mein Vater wird nie die Zustimmung zur Verheirathung meiner Schwester mit einem Officier geben."

„Glauben Sie, daß diese engherzige Anschauung nicht besiegbar ist?"

„Nein, das halte ich nicht für möglich. Denken Sie nur, er ist so starr in seiner vorgefaßten Meinung, daß er mir verboten hat, mich zum Reserveofficier vorschlagen zu lassen. Ich habe als Einjähriger bei den 76ern in Altona gedient, bekam eines der besten Zeugnisse und wäre sicher zum Vicefeldwebel und Reserveofficier befördert worden, wenn mein Vater mir erlaubt hätte, die dazu vorgeschriebene Erklärung, daß mir dies erwünscht sei, abzugeben. Er hätte mich gar nicht dienen lassen, wenn nicht nach dem Jahre 1866 seit der Einführung der Militair-Convention Hamburgs mit Preußen alle Gesetze so streng gehandhabt worden wären, daß mir kein Weg übrig blieb, als ganz aus Deutschland auszuwandern oder mein Jahr abzudienen."

„Nun gut, dann werden wir ohne die Genehmigung Ihres Vaters heirathen."

„Das ist nicht möglich, Herr Lieutenant, denn Renate besitzt nur ein ganz kleines, von unserer Mutter stammendes Vermögen von 15 000 Thalern, und selbst über dieses hat sie erst nach einem halben Jahr, wenn sie nämlich volljährig wird, die freie Verfügung."

„Was sagen Sie, sie besitzt 15 000 Thaler?"

„Ja, Herr Lieutenant. Meine Mutter war sehr arm. Sie brachte nur 60 000 Thaler in die Ehe mit. Davon fiel nach ihrem Tode die eine Hälfte an meinen Vater und die andere Hälfte an uns Geschwister. Sie sehen, daß wir Beide vollständig von unserem Vater abhängen."

„Aber, Herr Thorstraten, 15 000 Thaler sind ja weit mehr, als ich zur Stellung der Heirathscaution brauche!"

„Das ist wohl möglich. Aber leben können Sie mit einer Frau doch nicht davon."

„Ich habe ja auch noch meine Gage."

„Wenn auch. Das würde zusammen ja nicht einmal genügen, daß Sie allein standesgemäß leben, geschweige mit einer Frau."

„Oh, Herr Thorstraten, das lassen Sie nur unsere Sache sein. Erstens lebt man bei uns in Bayern als Officier sehr bescheiden, und zweitens wird die Liebe auch Renaten lehren, sich trotz ihrer Verwöhnung in der Jugend doch als Frau den einfachen Verhältnissen zu fügen, wie sie in unseren Officierkreisen herrschen. Für das, was ihr in materieller Beziehung entgeht, wird sie durch manche andere Vortheile äußerer Art entschädigt. Und glauben sie nicht, daß ein Wesen wie Renate zufrieden ist, wenn sie ein stilles bescheidenes Glück im eigenen Heim findet?"

„Das würde ich wohl glauben. Aber Sie vergessen immer das Wichtigste, Herr Lieutenant."

„Was wäre das, Herr Thorstraten?"

„Der Wille unseres Vaters, dem wir von Jugend auf gewohnt sind, uns unbedingt zu unterordnen."

„Das ist ja gewiß schön und gut. Ich bin auch der letzte, der ein Kind gegen den eigenen Vater aufhetzen möchte. Es ist aber ein großer Unterschied, ob es sich um alltägliche Kleinigkeiten, um Verhältnisse, die die Familie oder deren Vermögen betreffen, oder ob es sich um die ganze Zukunft eines der Glieder der jungen Generation handelt. Ihr Vater hat sein Leben hinter sich. Wenn er starr an alten Anschauungen hängen bleibt, so schadet dies wenig, so lange es sich nur um seine Person handelt. Diese Anschauungen aber auch auf seine Kinder übertragen und an ihnen verwirklichen zu wollen, obwohl deren Leben noch vor ihnen steht, ist nicht nur ein thörichter Eigensinn, sondern ein directes Unrecht. Einem solchen sich zu widersetzen, ist keine Sünde, sondern ein Gebot der Sorge für sich selbst. Das wird auch Renate einsehen und demgemäß handeln."

„Ich fürchte, Sie täuschen sich in diesem Puncte. In unserem Hause gab es stets nur einen Willen; das war der unseres Vaters. Noch nie hat irgend jemand auch nur die kleinste Opposition gegen ihn gewagt, sobald er einmal erklärte, so und nicht anders wünsche er, daß etwas geschehe."

„Sie haben eben den ernsten Fall eines selbstständig sprechenden Herzens noch nicht erlebt. Glauben Sie mir, ein Mädchen, welches wahr liebt, kennt kein anderes Gebot als das, die Vereinigung mit dem Auserwählten zu erstreben. Dagegen tritt sogar eine so strenge Erziehung wie die in Ihrem Hause zurück."

„Ich kann hierüber nicht streiten, Herr Lieutenant, aber ich glaube es nicht. Welche Schritte beabsichtigen Sie nun zu unternehmen?"

„Ich bin mir noch nicht darüber klar. — Gestatten Sie mir nun eine offene Frage?"

„Bitte, Herr Lieutenant. Ich stehe zu Ihren Diensten."

„Muß ich Sie als Gegner ansehen oder darf ich Sie als einen Verbündeten betrachten?"

„Keines von beiden, Herr Lieutenant. So sehr ich mich freuen würde, wenn meine Schwester an Ihrer Seite das Glück finden könnte, von dem Sie vorhin sprachen, und so sehr ich für meine Person der Wahl Renatens meine vollste Zustimmung geben würde, so habe ich doch keinerlei Veranlassung, mich dem klar ausgesprochenen Willen meines Vaters entgegen zu stellen, da mich die Sache erst dann näher angeht, wenn ich von meinen Angehörigen direct um meine Meinung befragt oder zu einer entschiedenen Stellungnahme innerhalb der Familie aufgefordert werde. Ich bin auch überzeugt, daß Renate einen sogenannten Verbündeten gar nicht braucht, da sie doch ganz nach ihrem eigenen Ermessen handeln wird."

„Aber Das könnten Sie mir doch zum Gefallen thun, daß Sie mir eine Gelegenheit verschaffen, mit Renaten zu sprechen."

„Das ist nicht schwer, wenn meine Schwester selbst damit einverstanden ist. Ich kann mit ihr eine Spazierfahrt nach dem Uhlenhorster Fährhaus machen, wo wir Sie treffen würden. Ich habe dort Gelegenheit, mich in eine Menge von Zeitungen zu vertiefen, während Sie sich mit meiner Schwester aussprechen."

„Wenn aber Ihr Vater etwas davon erfährt?"

„Oh, wir sagen es ihm vorher. Heimlich unternehmen wir nie einen solchen Schritt."

„Dann wird er es aber Renaten untersagen, mit mir zusammen zu treffen?"

„Nein, Herr Lieutenant, darin beurtheilen Sie meinen Vater falsch. Wenn Renate eine Unterredung mit Ihnen wünscht, wird er keine Silbe dagegen einzuwenden haben. Kleinlich ist er nie gewesen, und wenn er auch stets verlangt, daß im Großen Alles nach seinem Willen geschieht, so hat er in Nebendingen uns immer ganz freie Hand gelassen. Innerhalb der uns zugewiesenen Sphäre sind wir durchaus selbstständig erzogen. Vielleicht wird er es sogar gern sehen, wenn Sie und Renate sich noch einmal sprechen."

Für Horn waren solche Anschauungen so fremdartig, daß er gar nicht recht wußte, was er dazu sagen sollte. Er dachte

SLUB
Wir führen Wissen.

aber diesen Voranschlag um ein Beträchtliches übersteigen. Von allen Seiten wird übereinstimmend hervorgehoben, daß es unbedingt nöthig sein würde, die geplante Vermehrung der Flotte innerhalb kürzester Frist fertig zu stellen, schon mit Rücksicht auf Norwegen, welches kürzlich beschlossen hat, seine maritimen Streitkräfte erheblich zu verstärken und in Ausführung dieses Beschlusses eine entsprechend große Anleihe aufgenommen hat, um den Ausbau seiner Flotte so rasch als möglich bewerkstelligen zu können. Auch die schwedische Regierung hat die Absicht, die für die Durchführung ihrer Marinereform nöthige Summe von 40 bis 45 Mill. durch eine innere Anleihe zu beschaffen, wozu selbstverständlich die Einwilligung des Reichstages nöthig sein wird. In einer soeben erschienenen und über das ganze Land in Tausenden von Exemplaren verbreiteten Broschüre, welche die Frage der Vertheidigung des Landes zur See behandelt und sicherlich von der Regierung oder jedenfalls von Personen, welche derselben nahe stehen, inspirirt worden ist, wird ganz offen auf die schleunige Vermehrung der maritimen Streitkräfte Norwegens hingewiesen und damit die Nothwendigkeit einer gleichen Action seitens Schwedens begründet.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 9. September. In der „Socialen Praxis" lesen wir: Während des bevorstehenden Armenpfleger-Tages in Leipzig werden voraussichtlich auch Mitglieder deutscher Gewerbegerichte anwesend sein. Die Unterzeichneten denken, die Zusammenkunft zu einer zwanglosen Besprechung über gemeinsame Angelegenheiten der Gewerbegerichte zu benutzen, und laden die Mitglieder von deutschen Gewerbegerichten oder Stadtverwaltungen ein, an derselben theilzunehmen. Die Zusammenkunft soll Donnerstag, den 26. September, Abends 8 Uhr im Restaurant des Neuen Theaters, 1. Etage, stattfinden. Als Gegenstände der Besprechung bieten sich zunächst dar:

1) Die Petitionen für Einführung der Berufung von den Gewerbegerichten und gegen die vorläufige Vollstreckbarkeit ihrer Urtheile. 2) Die Frage der Ausdehnung der Gewerbegerichte auf Kaufleute, landwirthschaftliche Arbeiter und Dienstboten. 3) Materialiensammlung für die Publication interessanter Erkenntnisse und Erweiterung der Verbands-Mittheilungen. 4) Herstellung einer vergleichenden Statistik der Gewerbegerichte. 5) Schutz der Bauarbeiter und Austausch von Erfahrungen über die Rechtsprechung darüber.

Eine vorherige Anmeldung der Theilnahme (zu Händen eines der Unterzeichneten) ist erwünscht, jedoch nicht nothwendig.

September 1895.

Dr. Flesch,	Cuno,	Büttner,	Jochmus,
Stadtrath,	Magistrats-Assessor,	Stadtrath,	Stadtrath,
Frankfurt a. M.,	Berlin W.,	Leipzig,	Halle a. S.,
Clefern Hof.	Wormser Str. 2.	Raschmarkt 1, I.	Ulestr. 19.

Redactions-Ausschuß.

* **Berlin**, 9. September. Der „Reichsanzeiger" enthält in einer Extraausgabe folgenden Erlaß des Kaisers: „Die Feier der fünfundzwanzigsten Wiederkehr der ruhmreichen Siegestage des Jahres 1870 hat viele Tausende von Festtheilnehmern veranlaßt, auch Meiner freundlich zu gedenken und Mir aus allen Gauen des deutschen Landes und selbst von fernen Welttheilen her treue Grüße zu senden. Alle diese Kundgebungen patriotischen Empfindens vermag Ich zu Meinem Bedauern nicht im Einzelnen zu beantworten. Ich wünsche aber, allen Betheiligten, besonders auch den Veteranen der großen Zeit, die freudig Gut und Blut mit in die Waagschale geworfen haben, Meinen Kaiserlichen Dank auszusprechen und ihnen zu erkennen zu geben, wie herzlich Ich durch jene Aufmerksamkeiten erfreut worden bin. Mit Genugthuung hat es Mich erfüllt, mit welcher Begeisterung das deutsche Volk in fast allen seinen Gliedern die Tage der Wiedergeburt des deutschen Reiches gefeiert hat und wie es dabei von Neuem allgemein ins Bewußtsein getreten ist, welche wunderbaren Errungenschaften wir nächst Gottes sichtlichem Beistande der weisen Führung des greisen Heldenkaisers Wilhelm's des Großen, seinen erlauchten Bundesgenossen, seinen ausgezeichneten Rathgebern, erprobten Feldherren und braven Truppen zu verdanken haben. Zahllose Kaiser- und Kriegerdenkmäler zeugen von der Pietät und Dankbarkeit unserer Zeit und mahnen uns und ferne Geschlechter an die blutige Saat, aus der erst unser neugeeintes Vaterland hervorgegangen. Ein Volk, welches so seine Todten ehrt und so der Vergangenheit gedenkt, wird — das hoffe Ich mit Zuversicht — allezeit treu zu Kaiser und Reich stehen und sich auch jener vaterlandslosen Feinde der göttlichen Weltordnung zu erwehren wissen, die selbst in diesen Tagen nationaler Begeisterung dreist ihr Haupt erhoben und sich nicht gescheut haben, das Andenken des großen Kaisers zu schmähen und dadurch das deutsche Volk in seinen edelsten Erinnerungen und Empfindungen zu verletzen.

Ich ersuche Sie, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Stettin, 8. September. Wilhelm I. R."

An den Reichskanzler.

△ **Berlin**, 8. September. Die „Kreuz-Zeitung" glaubt, den Eindruck, den der soeben veröffentlichte Brief ihres Freundes Stöcker hervorgerufen hat, mit der Frage abschwächen zu können: „Wäre es wohl dem Abg. Dr. von Bennigsen erwünscht, wenn seine an intime politische Freunde gerichteten Privatbriefe etwa seit 1848 von unberufenen Händen veröffentlicht würden?" Wir können der „Kreuz-Zeitung" auf diese komische Frage die Versicherung geben, daß, mag ihr sogar die Correspondenz des Herrn von Bennigsen von vor 1848 zur Einsicht vorliegen, sie nichts finden wird, was diesen Politiker in das Licht stellen könnte, in dem jetzt Herr Stöcker strahlt. In der gleich sicheren Lage befindet sich aber Gott sei Dank die große Mehrzahl der außerhalb des Stöcker'schen Kreises stehenden Politiker, und wir sind überzeugt, daß sie sich nicht einmal etwas darauf einbilden!

†† **Berlin**, 8. September. Am 1. October wird es ein Jahr sein, seitdem die Bestimmung der Gewerbeordnung über den Sonntagsunterricht in den Fortbildungsschulen ausnahmslos zur Durchführung gelangt ist. Man wird sich erinnern, daß in der Reichstagstagung von 1893/94 von den verbündeten Regierungen der Versuch gemacht wurde, den Termin der Inkraftsetzung dieser Bestimmung, welcher in der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juni 1891 auf den 1. October 1894 gelegt war, bis zum 1. October 1897 hinauszuschieben. Der Versuch mißlang, weil die Reichstagsmehrheit einem darauf bezüglichen Gesetzentwurfe die Zustimmung versagte. Wenn man nun die Entwickelung der Fortbildungsschulen auf Grund der dadurch geschaffenen Lage verfolgt, so wird man zugestehen müssen, daß sie eine bessere gewesen wäre, wenn die Vorlage der verbündeten Regierungen in der Tagung von 1893/94 angenommen worden wäre. Es wäre keine Zwangslage geschaffen worden und es hätten nicht, wie dies thatsächlich geschehen, Störungen des Sonntagsunterrichts einzutreten brauchen. Jedoch wird man auch nicht verkennen können, daß sich die Befürchtungen, welche man von dem Inslebentreten der Bestimmung früher gehegt hat, sich nicht in vollem Umfange bewahrheitet haben. Es liegt dies hauptsächlich daran, daß eine Anzahl kirchlicher Behörden, welche früher für eine andere Regelung bezüglich des Hauptgottesdienstes unzugänglich waren, sich schließlich doch in einer mehr oder weniger zureichenden Form zu Zugeständnissen haben bewegen lassen, welche dem Anschluß des Sonntagsunterrichts in den Fortbildungsschulen wenigstens etwas vorgebaut haben. Die Hoffnung derjenigen allerdings, welche von der allgemeinen Durchführung des § 120 der Gewerbeordnung die Verlegung des Fortbildungsunterrichts vom Sonntag auf die Wochentage erwarteten, ist nur zu einem sehr bescheidenen Theile in Erfüllung gegangen. Nur in ganz vereinzelten Fällen hat in einigen Gemeinden die Verlegung durch einzelne Gewerbszweige vorgenommen werden können. Es verhindert den Fortbildungsunterricht an Wochentagen nicht blos das Interesse der Gewerbszweige selbst, sondern auch der Umstand, daß die Volksschulräume und die Lehrkräfte der Gemeindeschulen, die doch fast überall in Anspruch genommen werden, nur Abends zur Verfügung stehen. Man wird deshalb nach wie vor auf den Sonntagsunterricht im Fortbildungsschulwesen großes Gewicht legen müssen, und es ist nur zu wünschen, daß dort, wo sich bisher mit den kirchlichen Behörden wegen der Verlegung des Hauptgottesdienstes für die Fortbildungsschulen noch keine Einigung hat erzielen lassen, diese bald erfolgt. Der Fortbildungsschulunterricht ist ein unentbehrliches Mittel bei den Versuchen zur Hebung der Lage des Handwerks.

* **Berlin**, 8. September. In seiner mehrfach erwähnten Rede vom 4. September hat der socialdemokratische Abg. Auer die Behauptung aufgestellt: „Aber auch Moltke war ein Gegner der Sedanfeier und sagte: „Ich würde es verstehen, wenn man am Tage des Friedensschlusses eine Feier begehen wollte."" Hierzu erhält die „Nat.-Ztg." eine Zuschrift des Generals z. D. A. v. Boguslawski, in der es heißt: „Es wäre interessant, zu wissen, bei welcher Gelegenheit und in welchem Zusammenhange der Feldmarschall diese Worte gesagt haben soll. Zur Bezeichnung seiner wahren Gesinnung über die Feier des Tages von Sedan diene Folgendes. Vom Feldmarschall eingeladen, befand ich mich am 3. September 1889 in seinem Hause in Kreisau und erzählte ihm, daß ich am Sedantage an die von mir commandirte Brigade auch eine Ansprache über die Bedeutung des Tages gehalten hätte. Da unterbrach er mich lebhaft und rief: „Dann haben Sie es hoffentlich am 1. September gethan und nicht am 2., denn ich habe nie begriffen, weshalb wir nicht den Tag der Schlacht feiern, sondern den Tag der Capitulation!" . . . Aus jenen Worten geht die Ansicht des Feldmarschalls wohl sehr deutlich hervor. Er wollte den Tag der That, der Leistung des Heeres, des entscheidenden Ereignisses feiern und nicht den Tag der Folgen jener That, den Tag, an dem man nur die Früchte einheimste. Er war also jedenfalls von der Ansicht, den Tag von Sedan nicht zu feiern, doppelt so weit entfernt, wie Herr Auer meinte . . . In ganz ähnlichem Sinne wie der Feldmarschall hat sich übrigens Seine Majestät der König von Sachsen neulich in Dresden ausgesprochen."

— Im Fürstenthum Liechtenstein ist ein Verfassungsconflict ausgebrochen. Wir erfahren von ihm durch eine amtliche Kundmachung der Liechtensteinschen Regierung, die im „Vaduzer Volksbl." erschien und folgendermaßen lautet:

„Se. Durchlaucht der regierende Fürst haben mit Rücksicht auf die in der Sitzung des Landtages am 30. Juli d. J. gefaßten Beschlüsse, welche die fürstliche Regierung der Verletzung der Verfassung beschuldigten, den Landtag bis zur Entscheidung in dieser Angelegenheit zu vertagen geruht. Die Entscheidung über die bezügliche Beschwerde des Landtages wird seiner Zeit hier zur Verlautbarung gelangen. Vaduz, am 26. August 1895. Fürstl. L. Regierung: v. Stellwag."

— Die Cantine der kaiserlichen Werft zu Kiel hat auf den benachbarten Höhen ein Grundstück von rund 11 ha Größe erworben, welches für die Arbeiter als Park eingerichtet und in dem auch demnächst ein Erholungshaus erbaut werden soll. Ein Theil ist vorläufig noch in kleinen Stücken an Arbeiter verpachtet, eine Fläche von 10 000 qm als Turn- und Spielplatz eingeebnet. Es ist geplant, daß dort in nächster Zeit die Lehrlinge der Werft an Sonntagen in Jugendspielen unterwiesen werden.

— Wegen verschiedener Verstöße gegen das socialistische Princip hat, wie wir der „Post" entnehmen, der socialdemokratische Wahlverein für den vierten Wahlkreis gegen eine größere Minorität den Bezirksführer Albert Wendisch ausgeschlossen, nachdem er eine von einer Commission aufgesetzte Erklärung zu unterzeichnen sich geweigert, mit der Motivirung, daß auch die Commission ihre haltlosen Beschuldigungen zurückzunehmen habe.

— Die „Kölnische Ztg." glaubt, daß die Reichsregierung darauf verzichtet, mit gesetzgeberischen Vorschlägen zum Zweck der Bekämpfung der Socialdemokratie an den Reichstag heranzutreten, dagegen habe es den Anschein, daß im preußischen Ministerium des Innern an einer Vorlage gearbeitet werde, die dem preußischen Landtag zugehen und zur Bekämpfung der Socialdemokratie dienen soll. Die Vorschläge, die der preußische Minister des Innern machen wolle, hätten noch keine feste Gestalt angenommen, doch sei anzunehmen, daß sie hauptsächlich die preußische Vereinsgesetzgebung ins Auge fassen.

— Eine hiesige Correspondenz bringt den jüngsten Empfang des Justizministers Schönstedt beim Kaiser mit der Frage im Zusammenhang, ob und wie den Ausschreitungen der socialrevolutionairen Propaganda an der Hand der bestehenden Gesetze am besten zu begegnen sei; für die nächste Zeit werde eine bei Weitem schärfere Ueberwachung der socialdemokratischen Presse Platz greifen und die Ahndung dem Vergehen in der Regel so rasch wie irgend möglich auf dem Fuße folgen. Das Letztere werde ganz besonders als ein Wunsch des Kaisers bezeichnet. Die „Magd. Z." bemerkt hierzu: „Die Mittheilung beruht lediglich auf Vermuthung. Soviel wir wissen, wurde der Justizminister zugleich mit einem höheren Baubeamten empfangen. Beide Herren legten dem Kaiser die Pläne für ein größeres Gerichtsgebäude in Berlin vor; um eine Besprechung der schwebenden Tagesfrage dürfte es sich schwerlich gehandelt haben."

— Finanzminister Dr. Miquel hat auf das Begrüßungstelegramm des 9. Allgemeinen Verbandstages der deutschen landwirthschaftlichen Verbände dem Verbands-Anwalt Haas-Offenbach folgendes Telegramm zugehen lassen:

„Erhalte soeben freundliches Telegramm. Dank dem Genossenschaftstage für die Anerkennung der auf die kräftige Förderung der genossenschaftlichen Entwickelung unter voller Wahrung der freien und der heilsamen Grundsätze der Selbstständigkeit und eigenen Verantwortlichkeit gerichteten Bestrebungen der preußischen Regierung und sende beste Wünsche und Grüße für den glücklichen Verlauf des Genossenschaftstages und für dessen hochverdienten Leiter."

— Die „Germania" veröffentlicht folgenden, ihr „von geschätzter Seite" zugesandten Aufruf:

„Der 20. September des heurigen Jahres bringt den 25jährigen Gedenktag der Einnahme Roms. Die italienische Regierung bereitet sich vor, diesen Tag mit demonstrativer Feier zu begehen, unter den Augen des in Rom weilenden, seiner weltlichen Macht beraubten Heiligen Vaters. Uns Katholiken geht dieser Gedanke schmerzlich nahe. Wir möchten dem Heiligen Vater eine Gegendemonstration bereiten, unsere Waffe ist das Gebet, unser Ansturm richtet sich nach oben. Wir Katholiken alle, Priester, Ordenspersonen und Weltleute, wollen am 20. September die heilige Communion auf die Meinung des Heiligen Vaters aufopfern, für das ewige Rom, für sein Rom, damit die Tage der Heimsuchung abgekürzt werden."

Es ergeht die Bitte an alle katholischen Zeitungen, diesem Vorschlag möglichste Verbreitung zu verschaffen, damit es in Wahrheit ein Ansturm werde, dem das Herz des guten Hirten nicht widerstehen könne.

— Von dem Relief in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnißkirche hat der Baurath Schwechten, wie wir gestern mitgetheilt haben, erklärt, daß es erst begonnen sei. Der Vertheidiger des wegen des sogenannten Kameel-Artikels des „Vorwärts" unter Anklage gestellten Redacteurs Tierl, Rechtsanwalt Wolfgang Heine, erblickt, wie der „Post" berichtet wird, in dieser Erklärung die Möglichkeit, daß das Relief in der Folge wesentliche Abänderungen erfahren könnte. Da die Beleidigungen, wegen deren Tierl angeklagt ist, im Zusammenhange mit diesem Relief stehen, so hält es der Vertheidiger für nothwendig, den Inhalt des Reliefs so, wie es zu dem Artikel Veranlassung gegeben, festzustellen. Er hat deshalb den Antrag gestellt, das Relief in seinem jetzigen Zustande photographiren zu lassen und durch einen Sachverständigen feststellen zu lassen, ob die in dem Artikel gegebene Darstellung der Wahrheit entspreche. Der Antrag dürfte zu spät kommen, da, wie bereits gemeldet, die Inschrift des Reliefs inzwischen beseitigt worden ist. R.-A. Heine hält eine photographische Aufnahme aber doch für nothwendig, um die Frage zu entscheiden, ob das Relief vollendet oder nur begonnen sei.

— Dem Polizeipräsidenten von Windheim zu Berlin ist der Rothe Adlerorden IV. Classe mit der Krone verliehen worden.

— Dem ständigen Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amt, bisherigen Geheimen Hofrath Wiegner, ist bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst der Charakter als Geheimer Regierungs-Rath verliehen worden.

* **Flensburg**, 7. September. Das Organ des Deutschenhassers Jens Jessen, das „Flensborg Avis", fällt in unerhörter Weise über die glänzend verlaufene Sedanfeier in Flensburg her. Es nennt die Kränze, die der Festzug mitführte, um sie an den Denkmälern Kaiser Wilhelm's und der im Jahre 1870/71 gefallenen Krieger niederzulegen, gewöhnliche „Leichenkränze" und spricht seine Verwunderung darüber aus, daß diese Kränze nicht, wie sonst bei Leichenbegängnissen üblich, im Wagen dem Zuge vorausgefahren wurden. Das Denkmal für Kaiser Wilhelm I. nennt das Blatt einen „Leichenstein, der aus den Mitteln von preußischen Beamten errichtet worden ist, die diese durch Lotterie, Gänsevertheilen 2c. aufgebracht haben." Die übrigen dänischen Zeitungen Nordschleswigs sind nicht minder beflissen, das Sedanfest zu verunglimpfen. So bezeichnet „Heimdal" die Deutschen als eine „siegestrunkene Nation, von sich eingenommen bis zu den Nägeln, eitel bis zur Lächerlichkeit", und andere wieder charakterisiren die Festlichkeiten als „Saufgelage".

* **Stettin**, 7. September. Heute Abend fand im königl. Schlosse um 7 Uhr Parade-Diner statt; die Tafel zählte gegen 240 Gedecke. Gegenüber dem Kaiserpaare saß der commandirende General des II. Armeecorps, General der Infanterie von Blomberg. Der vom Kaiser ausgebrachte Trinkspruch lautete: „Der Denkstein, an dem das II. Armeecorps heute vorbeizog, giebt Kenntniß von der Zeit, da es ihm vergönnt war, von Meinem Großvater inspicirt zu werden. Das erste Mal, als ich das II. Corps zusammen sah, war im Jahre 1869; die letzte Parade, die dasselbe unter seinem damaligen commandirenden General, Meinem hochseligen Herrn Vater, vor Sr. Majestät bestand, um zu zeigen, daß es auch in Friedensarbeit kriegsbereit sei, — ein Beweis, den es ein Jahr später auf dem Schlachtfelde führen sollte. Der heutige Tag hat Mich mit hoher Freude erfüllt, und Ich spreche dem Corps Meine vollste Anerkennung aus für die vorzügliche Parade, die es heute vor Mir geleistet hat. Möge der heutige Tag, der eine Weihe besonderer Art durch die hohe Ehre erhalten hat, welche dem Corps und vor Allem dem Kürassierregiment Königin dadurch zu Theil geworden ist, daß Ihre Majestät geruht haben, das Regiment selbst vorbeizuführen, dem Corps ein Ansporn sein, nunmehr auch im Manöver zu zeigen, daß es vorbereitet ist, jede Abwehr, welche sie auch sei, auszuführen und für das Vaterland einzustehen, wenn es gerufen werden sollte. Ich fordere Sie auf, Ihre Gläser zu erheben und aus vollem Herzen zu rufen: Das II. Corps Hurrah! und nochmals Hurrah! und zum dritten Male Hurrah!"

S. **Hummelshain**, 8. September. Die Frau Prinzessin Albrecht von Preußen, Gemahlin des Prinzregenten von Braunschweig, traf gestern hier ein und wurde am Bahnhof vom Herzog von Altenburg empfangen. In Begleitung befanden sich Hofdame Gräfin von Pückler und Oberhofmarschall Graf von der Schulenburg. Am 12. d. M. treffen die beiden ältesten Söhne der hohen Frau zu mehrtägigem Besuche der hohen Großeltern am hiesigen Hoflager ein. Heute ist der Großherzog von Oldenburg zu längerem Aufenthalt über Roda auf Schloß Fröhliche Wiederkunft eingetroffen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dem Fremdenblatt für Badenweiler entnehmen wir nachstehende Notiz, welche wiederum Zeugniß von den großen Erfolgen des neuen Inhalationsverfahrens (System Schweiser) ablegt:

Tit. Direction des Inhalatoriums (System Schweiser) Badenweiler, Villa Günther. Es ist mir angenehm, Ihnen mittheilen zu können, daß der Besuch Ihrer Anstalt während ca. 3 Wochen für mich sehr wohlthätige Folgen hatte. Mein langjähriger hartnäckiger Bronchialkatarrh, verbunden mit quälenden Athmungsbeschwerden, ist nahezu vollständig verschwunden, so daß es mir jetzt möglich ist, ohne Anstrengung zu Fuß Ausflüge nach den hochgelegenen Puncten dieses schönen Thales zu unternehmen. Leider bin ich gezwungen, jetzt nach Hause zurückzukehren, hoffe aber im Herbst die Cur in Ihrer Anstalt in **Wiesbaden** fortzusetzen, da ich überzeugt bin, daß dieselbe mich vollständig von meinen Leiden befreien wird. Mit verbindlichem Dank für die mir während meines Aufenthaltes erwiesene Freundlichkeit zeichne

Hochachtend **Georg Zuter, Banquier** aus Frankfurt a. M.

---

aber auch nicht weiter darüber nach, weil sein ganzes Sinnen und Streben zunächst nur darauf gerichtet war, mit Renaten zu sprechen. Er wiederholte daher nochmals:

„Sie meinen also wirklich, ich könnte eine Unterredung mit Ihrer Fräulein Schwester haben?"

„Gewiß. Ich werde sie sofort fragen, ob ihr der von Ihnen gemachte Vorschlag zusagt? Stimmt sie bei, so wäre es vielleicht das Beste, wenn wir uns um 6½ Uhr im Fährhause von Uhlenhorst treffen würden. Wir essen um 5 Uhr zu Mittag, sind etwas nach 6 Uhr fertig und können leicht in 20 Minuten im Wagen dort sein. Für Sie wäre es am bequemsten, vom Quai vor Ihrem Hotel mit einem der Localdampfer nach dem Fährhause zu fahren. Wir würden uns vielleicht in der rechten Ecke der mittleren Halle finden. Sind Sie damit einverstanden, Herr Lieutenant?"

„Vollkommen, Herr Thorstraten."

„Gut. Sie sollen sobald als möglich Nachricht erhalten. Für den Fall, daß meine Schwester zustimmt, würde ich dann sagen: Auf Wiedersehen!"

„Auf Wiedersehen!"

Beide Herren machten sich nun sehr höfliche, formelle Verbeugungen und Herr Thorstraten verließ das Zimmer.

Der Officier setzte sich wieder auf sein Sopha und sann nach. Die Worte von Renaten's Bruder versetzten ihn doch in eine neue große Unruhe. Aus denselben ging hervor, daß der Vater des Mädchens doch eine ganz außerordentliche Gewalt nicht nur über die Lebensweise, sondern sogar über die Denkungsart seiner Kinder ausübte. Sollte diese Macht wirklich so weit gehen, daß sie einen entscheidenden Einfluß auf den Willen Renatens ausüben könnte? Das war doch nicht möglich!

„Herr Thorstraten hat eben noch nie mit tiefgehenden Seelenempfindungen seiner Kinder zu thun gehabt. Darum kam es noch nie zu einem ernsten Meinungsconflict, und dies hat umgekehrt in dem jungen Thorstraten die Ansicht erweckt, als ob der Wille seines Vaters in allen Fragen maßgebend und entscheidend wäre. Ich glaube sicher, daß auch der junge Mann sich einer Bestimmung seines Vaters widersetzen wird, sobald es sich einmal um eine Sache von so eingreifender Bedeutung wie jetzt bei Renate handelt. Daß er nicht Reserve-Officier werden durfte, kann ja mit so etwas nicht verglichen werden. Dadurch wurde nur die Eitelkeit des jungen Mannes etwas verletzt. Aber wegen einer solchen Kleinigkeit verwirft man sich nicht mit dem Vater. Ja, wenn er activer Officier, also Berufssoldat hätte werden wollen, dann wäre die Frage schon brennender geworden. Aber so! Es ist ja lächerlich, eine solche Lappalie mit Renatens Verheirathung mit einem Officier zu vergleichen. Da handelt es sich nicht nur um mein, sondern auch um Renatens ganzes Lebensglück. Das ist denn doch etwas ganz Anderes. Aber natürlich der junge Thorstraten hat darüber kein Urtheil. Er weiß noch nichts von der Macht wahrer Liebe. Wie er nur seine Schwester so unterschätzen kann! Er stellte es sogar in Frage, ob sie überhaupt einer Unterredung mit mir zustimmen würde. Darüber kann doch kein Zweifel herrschen. Darüber will ich mich auch wirklich gar nicht beunruhigen. — Wozu soll ich mich denn überhaupt beunruhigen? In einem halben Jahre hat Renate die freie Verfügung über ihr Vermögen. Dann sind wir an nichts mehr gebunden. 15 000 Thaler! Das sind mehr als 26 000 Gulden, also weit mehr wie wir brauchen. Günstiger hätte sich Alles ja gar nicht gestalten können. — Wie glücklich wird meine gute Mutter sein, wenn sie das hört. Sie muß zu uns ziehen und meine junge Frau lehren, wie man auch mit bescheidenen Mitteln standesgemäß auskommen und noch dazu ganz gut leben kann. Daß wir glücklich, sehr glücklich, ja überglücklich miteinander leben werden, das ist dann unsere Sache. Aber auch daran soll meine Mutter theilnehmen. Sie verdient es wirklich um mich. — Uebrigens wird es uns gar nicht so knapp gehen. Wir haben ja mehr wie die meisten meiner verheiratheten Kameraden. Ich kann eigentlich nur zufrieden sein, daß sich Alles so gestaltet hat. Je weniger man von einem Schwiegervater abhängt, um so besser."

Damit beruhigte er sich vollständig und begann, sich mit dem Einpacken seines Helmes und der besseren Epauletten zu beschäftigen. Hierauf läutete er dem Kellner und fragte nach der Abfahrtszeit und Fahrtdauer der Dampfer nach Uhlenhorst.

„Sie gehen fast gerade gegenüber dem Hotel aller zehn Minuten ab und brauchen bis zum Fährhaus achtzehn Minuten, weil sie an mehreren Stellen anlegen."

„Danke."

Der Kellner verschwand wieder.

Um sich zu zerstreuen, las Horn in seinem Bädeker von Norddeutschland über Hamburg nach, sah sich auch den Plan an, wo das Uhlenhorster Fährhaus sei, und verbrachte auf solche Weise etwa eine Viertelstunde. Nun legte er das Buch bei Seite. Von Neuem quälte ihn eine wieder aufsteigende Unruhe. Er sah nach der Uhr.

„Wie thöricht von mir. Es ist ja kaum eine halbe Stunde verflossen, seitdem mich Herr Thorstraten verlassen hat. Es kann noch keine Nachricht von ihm da sein."

Wiederum las er in seinem Bädeker. Abermals vergingen zehn Minuten, während welcher Zeit Horn verschiedene Male auf seine Uhr sah.

Jetzt konnte er nicht mehr lesen. Er klappte den Bädeker zu, legte ihn auf den Tisch und ging im Zimmer auf und ab.

„Sollte es dennoch möglich sein. Sollte sie sich besinnen! Aber nein, es kann ja gar nicht sein. — Ohne jede Nachricht wird man mich doch nicht lassen. — Sie ist vielleicht ausgegangen. Ja, ja, so wird es sein. Ich muß mich eben gedulden."

Abermals nahm er das Buch und las in demselben mit gezwungener Aufmerksamkeit.

Endlich klopfte es. Schleunigst rief der Officier: „Herein!"

Ein Kellner brachte einen Brief. Der Umschlag zeigte ein sehr elegantes, in Gold gedrucktes Monogramm der Buchstaben G. T.

Hastig riß der Officier den Brief auf und las:

„Sehr geehrter Herr!

Meine Schwester und ich werden zur besprochenen Stunde im Fährhaus sein, wo wir hoffen, Sie zu treffen.

Mit vorzüglichster Hochachtung ganz ergebenst

Gustav Thorstraten."

„Es ist gut. Ich brauche nichts mehr."

Der Kellner verschwand. Horn sprach zu sich selbst: „Ich wußte es ja. Wie konnte ich nur eine Secunde an dem himmlischen Wesen zweifeln! — Aber wie formell doch diese Menschen sind! Hätte nicht Renate selbst mir schreiben oder ihr Bruder wenigstens einen Gruß von ihr beifügen können? Aber ich sehe so recht, wie da Alles zuging. Das arme Mädchen mußte sich in höchstem Maße beherrschen, um nicht seine innere Erregung zu verrathen. Da erbot sich wahrscheinlich in Gegenwart des Vaters ihr Bruder, mir die Antwort zu senden, weil ja auch er mir eine solche zugesagt hatte. Sie konnte daher mit bestem Willen nichts hinzufügen. Das ist auch gleichgiltig. Wir müssen eben die Zeit, bis wir ganz vereint sind, aushalten und uns während derselben nach dem Zwang der Verhältnisse fügen. Es wird ja nicht mehr zu lange dauern." — Damit gab er sich zufrieden. Nunmehr entdeckte er, daß er eigentlich recht Hunger verspüre. Die Uhr zeigte auch schon viertel vor Drei. Er schnallte daher wieder den Säbel um, setzte die Mütze auf und begab sich in den Speisesaal. Da er nicht an der begonnenen Table d' hôte theilnahm, sondern nach der Karte speiste, so war er schnell fertig und begab sich nun auf die Straße.

Mit großer Ueberraschung bemerkte er, daß er sich in einer prächtigen Allee direct vor der Binnen-Alster befand. Bei der Fahrt nach dem Hafen und dem Hause des Herrn Thorstraten hatte er darauf nicht geachtet, weil die Droschken sofort in die engen Straßen der innern Stadt eingebogen waren. Um so fesselnder erschien ihm jetzt der Anblick dieses schönsten Theiles von Hamburg. Schon die Straßen selbst, welche die Binnen-Alster einfaßten, erregten sein Staunen. So gewaltige Privathauten, wie sie hier am alten Jungfernstieg, am neuen Jungfernstieg und am Alsterdamm standen, gab es in München doch nicht. Und erst das Leben auf der Alster selbst! Das wimmelte nur so von Dampfbooten, Ruderbooten und Vergnügungsschiffen verschiedenster Art. Zwischen den eleganten Fahrzeugen auf dem Wasser und den flotten Equipagen auf den Uferstraßen schien ein wahrer Wetteifer an Luxus zu herrschen. In Beziehung auf die Insassen erlangten aber letztere den Preis; denn Horn sah in manchen Landauern und Victoriawagen Damen in so reichen Toiletten, wie er sie in München niemals zu Gesicht bekommen hatte. Hier konnte man in kurzer Zeit erkennen, daß man sich im Centrum der reichsten und vornehmsten Handelsstadt Deutschlands befand.

Nunmehr wanderte Horn nach den Anlagen an der neu erbauten Kunsthalle und stand gleich darauf an der Außen-Alster. Hier war das Bild, welches der Officier vor sich erblickte, noch anziehender und fesselnder. Eine Menge allerliebster Luxussegelboote zog hin und her. Dazwischen tummelten sich viele Schwäne, und die Zahl der Dampfer und Ruderboote war hier noch weit bedeutender als auf der Binnen-Alster.

Da die Uhr erst 4½ zeigte und Horn also noch über anderthalb Stunden Zeit zur Verfügung hatte, bis er zum Uhlenhorster Fährhaus fahren mußte, so begab er sich in das Restaurant zur Alsterlust, setzte sich auf die dortige Terrasse, ließ sich eine Tasse Kaffee geben und betrachtete das bunte Treiben vor sich. Einige sehr elegante Segelyachten fielen ihm besonders in die Augen, und mit immer lebhafterem Interesse verfolgte er die gewandten Manöver der geschickten Bootsbemannungen. Einige Schwäne, die bettelnd vor der Terrasse auf und ab zogen, wurden von ihm gefüttert. Schließlich aber traten die Gedanken an die bevorstehende Unterredung doch immer lebhafter in ihm auf, und mit Ungeduld sah er wiederholt nach der Uhr. (Fortsetzung folgt.)

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet — wie kein

zweites Mittel — jederlei Insecten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In Leipzig: Hauptdepot bei Herren **Aumann & Co.**, Neumarkt 12.

Ferner sind Niederlagen überall dort, wo Zacherlin-Placate ausgehängt sind.

Auskünfte.

Simon & Dietze, Reichsstrasse 6. Gegr. 1876.

Einzeln 3 ₰ Im Abonnement 6 10 25 50 100 Zettel. 10 14 20 55 100 ₰

auf Deutschland und D.-Oesterreich. — Alles Nähere im Geschäftsplan. Adressen-Ausgabe. Agentenbeschaffung. Special-Auskünfte 5—20 ₰

Auer'sches Gasglühlicht.

50 % Gasersparniss bei 3facher Lichtstärke.

Vertreter: F. W. Dannhäuser

nur für Leipzig und Vororte

Amt I, 2053. **Weststrasse 12.**

Zum **Tauchaer Jahrmarkt** empfiehlt

Illuminations-Laternen, leuchtende Farben, neueste Muster,

Papier-Kopfbedeckungen für Kinder

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Am 13. Sonntag nach Trinit. sind aufgeboten worden:

Thomaskirche.

1) E. A. Helbig, Schlosser hier, mit A. A. Heinrich, Webermeisters zu Preysch a. d. Elbe hinterl. Tochter. 2) C. E. Lange, Markthelfer hier, mit R. E. Thomas, Lackirers hier Tochter. 3) E. R. Schindler, Portier im Vereinshause hier, mit A. E. Köhler, Zimmermanns in Naunhof Tochter.

Nicolaikirche.

1) W. C. E. Denner, Tischler in Cöthen in Anhalt, mit A. H. Steinert, Pferdebahn-Aufsehers hier hinterl. Tochter. 2) F. M. Kettner, Rathsexpedient zu L.-Neustadt, mit M. L. Rolle, Schuhmachermeisters hier Tochter. 3) H. M. Wöckel, Kaufmann hier, mit M. H. Heinig, Zimmerers in Hohenstein-Ernstthal Tochter. 4) K. W. M. Preusche, Lithograph hier, mit M. J. Niehle, Schänkwirths hier hinterl. Tochter. 5) H. G. Hauthorst, Kaufmann hier, mit A. W. H. A. Baars, herzogl. Kammerbeamtens in Braunschweig, hinterl. Tochter.

Matthäikirche.

1) P. C. F. Meyer, Ober-Postdirectionssecretair hier, mit J. L. M. Rauschenbach, Eisenbahnbeamtens hier hinterl. Tochter. 2) F. E. Riegel, Schneidermeister hier, mit M. L. Herbig, Kutschers hier hinterl. Tochter. 3) C. F. Klüttner, Postbilfsbote hier, mit A. A. Conrad, Musikdirectors in Kohren hinterl. Tochter. 4) F. A. Lorenz, Maurer hier, mit A. L. Menzdorf hier. 5) H. G. Kraft, Maurer hier, mit A. A. F. Hofmann, Schlossers hier hinterl. Tochter. 6) F. A. Scherz, Tischler hier, mit F. H. Müller, Pferdehändlers hier hinterl. Tochter. 7) M. R. Roßbach, Kaufmann in Leipzig-Gohlis, mit M. H. Blank, Factors hier hinterl. Tochter. 8) G. B. Töllner, Tischler hier, mit T. L. verehel. gewes. Bormann, geb. Steyer hier.

Peterskirche.

1) R. Fränzel, Fleischer hier, mit A. A. Müller, Lohnkutschers hier Tochter. 2) F. O. Graubaum, Buchhandlungsgehilfe hier, mit A. M. Schuster, Schneiders hier Tochter. 3) A. J. P. Sommer, Kaufmann hier, mit A. L. Schmerwitz, Gastwirths hier Tochter. 4) G. A. Hagendorf, Kellner hier, mit H. G. M. Rosenthal hier, Kaufmanns in Berlin hinterl. Tochter. 5) F. G. Kramer, Handlungsgehilfe hier, mit L. E. Frizsche, Schuhmachermeisters hier hinterl. Tochter. 6) C. F. A. Uhlemann, Handlungsgehilfe hier, mit A. Hannemann in Roitzsch bei Bitterfeld, Kaufmanns in Gräfenhainichen hinterl. Tochter. 7) G. A. H. Spindler, Geschäftsreisender in L.-Reudnitz, mit A. M. Baumann, Schneiders hier Tochter. 8) K. O. Cazemann, Eisenbahnbremser hier, mit M. L. Ch. Thurm hier, Bergmanns in Ahlsdorf hinterl. Tochter. 9) E. G. Becker, Drechsler hier, mit A. L. Steinbock hier, Handarbeiters in Dresdig hinterl. Tochter.

Lutherkirche.

1) R. R. Ph. A. Räder, Kaufmann zur Zeit hier, mit Th. E. Jerusalem, Bankdirectors Dr. jur. hinterl. Tochter. 2) A. R. Busch, Droguist hier, mit B. A. Busch, Flaschenbierhändlers hier Tochter. 3) F. W. B. Güntschel, Zimmermann hier, mit F. P. Petersohn, Bierverlegers hier hinterl. Tochter. 4) E. F. Bücher, Schneider hier, mit M. A. Wagner hier. 5) E. R. Heilmann, Färbereigehilfe in Frohburg, mit K. W. Ch. Meile, Werkführers in Wolftitz Tochter. 6) L. P. F. Herrmann, Fabrikbesitzer hier, mit M. L. verw. Förster geb. Zeisbrich in Leipzig-Lößnig.

Andreaskirche.

1) A. W. Bühring, Generalagent hier, mit E. A. Bachmann, Versicherungs-Bevollmächtigten in L.-Lindenau Tochter. 2) F. H. Meißgeier, Arbeiter im städtischen Schlachthofe, mit M. J. v. Flemming, Hausmeisters hier Tochter. 3) A. M. Gebauer, Kaufmann in L.-Reudnitz, mit F. M. Streubel, Fleischer-Obermeisters hier Tochter. 4) O. F. W. Claus, Expedient, mit G. H. A. Pistors, Redacteurs hier hinterl. Tochter. 5) E. R. Baumann, Schmied, mit E. L. A. Dathe, Handarbeiters hier Tochter. 6) F. M. Stälzer, Instrumentenmacher hier, mit M. E. A. Schlott, Steuerdirectors in Stettin, Tochter.

Johanniskirche.

1) K. O. Müller, Schriftsetzer hier, mit A. J. Balz, Polizeischutzmanns hier, Tochter. 2) L. A. Boehme, Schriftsetzer hier, mit M. G. E. Henschel hier.

Repertoire der Leipziger Stadttheater.

Dienstag, den 10. September 1895:

Neues Theater: **Minna von Barnhelm.** Anfang 7 Uhr.
Altes Theater: **Geschlossen.**

Neues Gewandhaus.

Auf die, in der Zeit vom 10. October d. J. bis 26. März 1896 in dem Neuen Gewandhause stattfindenden Concerte wird ein Abonnement unter folgenden Bedingungen eröffnet.

1.

Das Abonnement ist ein **vollständiges** oder **unvollständiges.**

2.

Das **vollständige** Abonnement umfasst sämmtliche, in der oben angegebenen Zeit stattfindenden 22 Concerte. Der Preis eines Billets, einschliesslich des Garderobegeldes, beträgt 92 ℳ. Für die unmittelbar neben dem Orchester befindlichen Plätze 822—836, 939—953 beträgt der Abonnementspreis nur 70 ℳ.

3.

Das **unvollständige** Abonnement gilt für die dem Orchester zunächst gelegenen Sitzreihen des Saalparterres, welche bei Chorauführungen ganz oder theilweise beseitigt werden müssen. Für die Plätze mit unvollständigem Abonnement sind ebenfalls je 92 ℳ zu entrichten; **für jeden Abend aber, an welchem die betr. Plätze wegen stattfindender Chorauführungen nicht benutzt werden können, werden den Inhabern 4.20 ℳ gegen Ablieferung des entsprechenden Billets zurück vergütet, dafern diese Rückgabe spätestens 8 Tage nach dem betreffenden Concerte erfolgt.**

4.

Sämmtliche Abonnements sind unpersönlich. Sie gelten nur für das laufende Concertjahr und gewähren daher kein Anrecht auf Erneuerung des Abonnements in einem späteren Concertjahre.

5.

Kindern unter 12 Jahren ist der Besuch der Concerte nicht gestattet.

6.

Die Anmeldungen zum Abonnement sind mit **Angabe der Wohnung** des Anmeldenden **bis zum 21. September d. J., Abends 6 Uhr, schriftlich** an das Bureau des Neuen Gewandhauses zu richten.

Soll die Anmeldung für die Plätze zu 70 ℳ gelten (siehe oben unter 2), so ist dies ausdrücklich zu bemerken.

7.

Die Plätze werden nach der durch das Loos zu bestimmenden Reihenfolge zugetheilt.

8.

Die Benachrichtigung über den Erfolg der Anmeldung wird durch die Stadtpost in einfachem Briefe mitgetheilt und dabei die Frist bestimmt, innerhalb deren die Billets abzuholen sind. Wird die Frist versäumt, so erlischt das Recht auf das Abonnement.

9.

In weiteren schriftlichen Verkehr über die Abonnementsgesuche können die Concertdirection und deren einzelne Mitglieder sich nicht einlassen.

Leipzig, am 4. September 1895.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Aus Jerusalem!
Rieske & Williams.
Erste deutsche Reiseunternehmung im Orient.

Offeriren für Herbst und Frühjahr ihre beliebten III Classenreisen, **Egypten** in II Classen, **Palästina** in III Classen. 21jähriger Aufenthalt im Lande ermöglicht uns **20% billiger, wie andere Reisebureaus** zu arbeiten! Der Herbst eignet sich des besonders klaren Wetters wegen zu Landreisen in **Palästina** und der **Sinaihalbinsel.** Nur deutsche Führung! Prima Referenzen! Auf Wunsch Abholung in jedem Hafen Egyptens und Syriens.

Specialarrangements für die Orientreise des Dampfers „Fürst Bismarck". Alles Nähere durch unsere Programmhefte.
Adresse: **Rieske & Williams, Jerusalem (Palästina).** Telegramm-Adr. **Rieske, Jerusalem.**

Seminar für Kindergärtnerinnen des Pestalozzi-Froebelhauses,

Leipzig, Dorotheenstraße 7.
Best empfohlenes Institut. Kindergarten. Stellenvermittlung.

Theoretische und praktische Fachausbildung. Unterricht in Sprachen und Wissenschaften, **hauswirthsch. Thätigkeit,** Wäschenähen, Schneidern. **Anmeldungen** für October nehme ich täglich von 9—1 Uhr im Institut entgegen. **Elisabeth Hübner,** Vors.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unter Zustimmung des Kgl. Amtsgerichts Leipzig den juristischen Nachlaß des am 27. v. M. verstorbenen Rechtsanwaltes Herrn **Heinrich Erler** in Leipzig

Herrn Rechtsanwalt Dr. Schiller

in Leipzig zur Regulirung übergeben haben.

Herr Rechtsanwalt **Dr. Schiller** wird die rechtsanwaltschaftliche Praxis in den bisher von Herrn Rechtsanwalt **Erler** benutzten Localitäten, **Leipzig, Petersstraße 37, 2. Etage** (Tel.-Amt I, 557) weiter betreiben.

Leipzig, den 6. September 1895.

Für die Erler'schen Erben
Rechtsanwalt **Bernhardt Freytag.**

Concurs-Auction

Mittwoch, den 11. September, von Vorm. 9½ Uhr an kommen **Hainstraße Nr. 31** die zur **Himberger'schen Concursmasse** noch vorhandene größ. Anzahl **Hand-, Reise- und Musterkoffer, Collegmappen, Hundemaulkörbe und Halsbänder** 2c. öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Römhild, Localrichter.

Grosse Auction.

Aus einer Liquidationsmasse kommen

Teppiche, Gardinen, Portièren, Tischdecken, Möbelstoffe, Kleiderst.,

Dienstag, d. 10. Septbr., früh 10—1 u. Nachm. 2—5 Uhr meistb. zur Versteigerung im Saale Ritterstraße 7, 1. Et.

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Auct., Geschäftslocal: Brühl 9.

Morgen Dienstag, Vormittags 9 Uhr **Versteigerung** von **Herren-Anzügen** und **Stoffen Auerbach's Hof Tr. D, I.**

Auctionen jeder Art nimmt an **J. F. Pohle,** Brühl, kaufe auch **Möbel,** Wirthschaften, Nachlässe.

Rauchwaaren-Zurichterei und Färberei Actien-Gesellschaft vorm. Louis Walter's Nachfolger, Markranstädt.

Die Herren Actionäre werden hierdurch zu der am **Donnerstag, den 10. October 1895, Vormittags 10 Uhr,** im Saale des **Kaiserhofes** zu **Berlin,** Eingang Wilhelmsplatz, stattfindenden **sechsten ordentlichen General-Versammlung** eingeladen.

Actionäre, welche an der General-Versammlung theilnehmen wollen, müssen ihre Actien oder Depotscheine der Reichsbank über ihre Actien spätestens bis **Dienstag, den 8. October a. cr., Abends 6 Uhr**

bei der **Gesellschaftscasse** in **Markranstädt,** oder
bei dem Bankhause **A. Busse & Co.** in **Berlin,** oder
bei der **Credit- und Spar-Bank** in **Leipzig**

deponiren. Die Empfangscheine gelten als Einlasskarten zur Generalversammlung. Der Geschäftsbericht, die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung liegen vom 23. September a. cr. ab im Geschäftslocal der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Actionäre aus.

Tagesordnung:

1) Bericht des Vorstandes über die Geschäftslage unter Vorlegung der Bilanz sowie des Gewinn- und Verlust-Contos und des Geschäftsberichts für das verflossene Geschäftsjahr.
2) Bericht der Revisions-Commission über die Prüfung der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos.
3) Beschluss über Ertheilung der Decharge.
4) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
5) Wahl eines oder mehrerer Revisoren.
6) Statutengemässe Neuwahl des Aufsichtsrathes.

Markranstädt, den 4. September 1895.
Der Aufsichtsrath.
Ronniger, Vorsitzender.

Bücher zu Geschenkzwecken, wie für den tägl. Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung kauft man vortheilhaft bei **E. Lucius** Burgstr. 24, Weißer Adler.

Dr. med. Jérôme Lange
von der Reise zurück.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. **ohne Quecksilber** gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. **Windmühlenstraße 18, I.,** 8—2 u. 6—9 Uhr **Abends.**

R. Neugebauer, akad. gebildeter Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gründlich **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** 2c. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 Uhr; nach ausm. brieflich.

Hühneraugen, eingewachsene **Nägel,** Schweißfuß, **Warzen** behandle u. Garantie. Kasperowski, Neumarkt 17, II., Spr. 10—4.

Niederlage und Versandt sämmtlicher

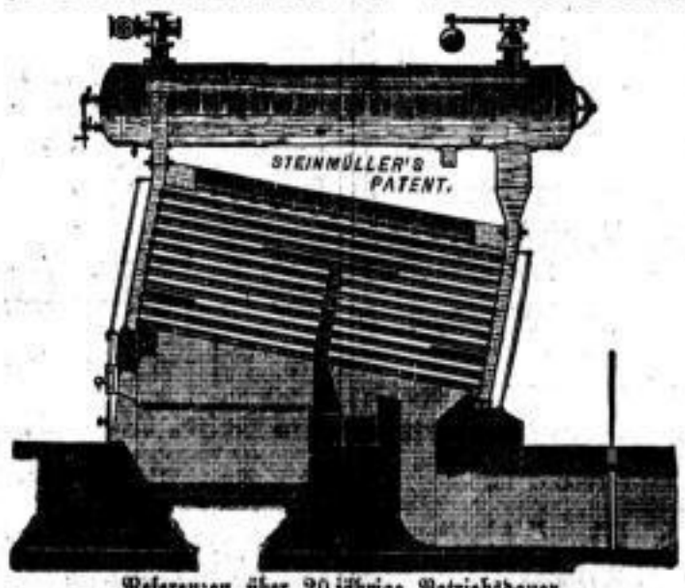
Mineralwässer.

Nat. Selterser (Nassau) — Apollinaris — Friedrichshaller Bitterwasser — Marienbader Kreuzbrunnen — Wildunger — Kronenquelle — Kissinger Rakoczy — Schles. Obersalzbrunnen — Emser Kränchen — Saxlehner's Bitterwasser — Biliner Sauerbrunnen — Elster-Salzquelle — Fachinger — Vichy — Neuenahrer Sprudel — Giesshübler Sauerbrunnen — Hamburger Elisabethquelle — Levico — Salvatorquelle — Harzer Sauerbrunnen — Carlsbader Mühlbrunnen — etc.

Freie Zusendung nach allen Theilen der Stadt.
Telephon: Amt I, No. 2229. Brunnenschriften gratis u. franco!

Samuel Ritter, Leipzig
(Inh. Paul Röhre), Petersstrasse 44.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 20jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. a. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **15000 Quadratmeter Heizfläche** ausgeführt.

Concessionäre für Großbritannien und Irland: **Galloways Limited, Manchester;** für Rußland: **Hormann, Szwede & Co., Warschau;** für Ungarn: **Josef Etscle, Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).
Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.
Gegründet 1874.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Carl Lax, Leipzig-Gohlis,** Breitenfelder Str. 5.

Nervenkranke!

Nervenschwäche (Mattigkeit, Entkräftung, Schlaflosigkeit), **nervöse Magenverstimmung** (Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Hartleibigkeit), **Schwäche der Geschlechtsorgane, Nerven- und Muskelschmerzen** (Reißen), Brustschmerzen, **Rückenmarkskrankheiten** u. -**Schwäche** w. schmerzlos u. schnell geheilt durch

Elektricität.

Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Leipzig, Karpsingstr. 29, I.
(Sprech. 9—1, 4—8, Sonnt. 10—1.)

1. October Ausbildungscursus

für Pflegerinnen für die sächsischen Landesanstalten. Feste Anstellung mit Pensionsberechtigung in Aussicht (Jahresgehalt 420—600 ℳ und Verpflegung, für Oberpflegerinnen 1000—1500 ℳ). Christlicher Sinn, kräftige Gesundheit und Arbeitstüchtigkeit erforderl. Näheres durch:
Hubertusburg b. Wermsdorf.
P. Naumann, Pflegerhausleiter.

Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Unterricht für Erwachsene.
Schönschnellschreiben,
Richtigschreiben, Richtigsprechen, Buchführung, Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft und Broschüre kostenlos.

Englischen Sprachcursus eröffne ich am 13. d. Mts., 8 U. Abds. im „Altenb. Schloßkell.", Nürnb. Str. Monatl. Honor. bei wochentl. 2ⁿ, jed. Unt. 3 ℳ Anm. b. 11. dort stets. **Jacques Gerber,** Sprachenprofessor.

Mathematikgrdl. b. stud. math. Weststr. 85, II.

Zither-, Violin-Unterricht erth. Musiker **B. Trethar,** Eilenbur. 10, Stg. III.

Zeichen- u. Mal-Institut für Damen
von Martin Laemmel, Maler,
Haydnstr. 8 (verlängt. Hohe Str.).
Grndl. Unterr. i. Zeichnen, Aquarell-, Gobelin-, Oel-, Porzellanmalen, vom Copiren bis nach der Natur. Prosp. gr.

Mal-Unterricht.
Wiederbeginn nach den Sommerferien am 16. September.
Amalie Rost,
Atelier Dresdner Straße 21.

Bücher- Abschlüsse, Revisionen u. s. w. bes. Buchhalter **R. Taeuber,** L.-Reudnitz, Bussestraße 6, II.

Schriftl. Arb. jed. Art, insbes. Gef., übern. ein stud. Herr **Roßstraße 6, 3. Etage l.**

Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Neumarkt 12, II.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

Leipziger Gardinen-Spannerei, Wäscherei u. Appreturanstalt,
Leipzig, Kramerstraße 1.
Fernspr.-Amt 4, Nr. 3404.

Spannen	pro Stück	15 ₰
Appretiren	„ „	5 „
Waschen	„ „	10 „

Gewaschene Gardinen werden zum Spannen angenommen.
Für Stores, Congreß u. feinere Gardinen verlange man Preiscourant.
Abholung u. Lieferung frei Haus.
Sonst, nach auswärts, geschieht franco Haus.

Zöpfe, Knoten,
moderne Stirnfrisuren, Scheitel, Tupets werden gut und billigst gefertigt.
P. Kielhorn, Neumarkt Nr. 18.
Puppenklinik.

Aechte Glycerin-
Schwefelmilchseife
aus der Kgl. Bayer. Hofparfümerie-Fabr.
C. D. Wunderlich.

Prämiirt 1882. Seit 1868 mit größtem Erfolg eingeführt, entschieden beliebteste Toilettenseife zur Erlangung eines schönen, sammtartigen weissen Teints, vorzüglich zur Reinigung von **Hautschärfen, Ausschlägen, Hautjucken, Flechten, Kopfgrind, Schuppen** à 35 ₰. Desgl. C. D. Wunderlich's verbess. **Theerseife** 35 ₰ und **Theer-Schwefel-Seife** à 50 ₰ bei
Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse.

SLUB
Wir führen Wissen.

Neumarkt 36, Nähe der Schillerstraße. Trauerwaaren-Magazin **Emil Beckert Nachf.,** empfiehlt in großartiger Auswahl **schwarze fertige Damen- und Kinder-Kleider** einf. und eleganter Ausführung.

Gebrüder Gienanth, Eisenhüttenwerke.

Zur bevorstehenden Saison halten wir unser Fabrikat in

Dauerbrandöfen

amerikanischen Systems und bewährtester Construction sowie in verbesserten

Irischen Oefen

empfohlen, und unterhalten ein reichhaltiges Lager in

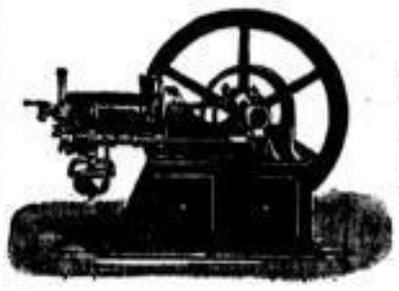
Leipzig, Bahnhofstrasse 6

und

DRESDEN,
König Johannstrasse
Ecke gr. Schiessg.
No. 8.

Gebrüder Gienanth, Eisenhüttenwerke.

Neueste Maschinen der Gasmotoren-Fabrik Deutz.



Otto's neuer Motor

mit

zwangläufiger Ventilsteuerung.

Gasconsum: je nach Grösse 650—480 pro Pferdekraftstunde.

Otto's neuer Petroleummotor für Solaröl.

Auf der Wanderausstellung der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Berlin von 28 concurrirenden Firmen

I. Preis.

Betriebskosten ca. 6 ₰ pro Pferdekraftstunde.
Kostenanschläge gratis und franco.

Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Verkaufsstelle Leipzig:
Leipzig, Bahnhofstrasse 19.

Für Buchhändler geeignet!

Nähe Buchhändlerhöfe, prachtv. Grundst. mit nur 1 Laffenhyp., Garten 2c., bei geringer Anzahl. für 93,000 ℳ zu verk. Gef. Off. **Rud. Mosse,** hier, sub O. 8750 erb.

Salomonstrasse

habe ich großes Hausgrundstück mit Einfahrt, Hof und großer unbebauter Fläche sehr billig zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Mit 3000 ℳ Anzahlung

verk. w. an Hauptstr., Vorort geleg., f. jed. Geschäft oder Gewerbe pass. Eckhaus mit groß. Hof, Garten u. Platz zu weit. Bebauung. Off. u. G. 815 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Plagwitz

Grundstück mit Wohnhaus u. kl. Fabrikgebäude, gut verzinslich und im besten Zustande, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter M. 206 Exped. d. Bl.

Beabsichtige mein ½ Stunde von einer Residenz Thüringens gelegenes

Grundstück

mit herrschaftl. Wohngebäuden nebst Gastwirthschaft u. Oekonomie mit leb. u. todtem Inventar zu verkaufen. Auskunft ertheilt Restaurateur **Weber, Rudolstadt i. Th.**

Für Gewerbtreibende!

Besondere Verhältnissen veranlassen mich, mein eleg. Grundstück, das gr. Hof, Einfahrt, prachtv. Arbeitssäle 2c. hat, sofort sehr billig zu verk., u. bin ich bereit, einem solid. Geschäftsmann dasselbe bei einer ganz geringen Anzahl. zu überlassen. Hypothek. stehen fest, und kann der Rest ebenf. jahrelang fest stehen bleiben. Gef. Off. erbitte an **Rudolf Mosse,** hier, sub N. 7568.

Eine 2te Niederlage,

mit Comptoir, Pferdestall und Anschlußgeleis u. Centesimalwaage zu verkaufen

Desbarats Kohlenh., Brühl 34

Telephon I, 2253.

Eine sehr kottgehende

Bäckerei mit Grundstück

Nähe Leipzig bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. 5804 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hôtel-Verkauf

(Stadt 25,000 Einw.), altrenommirt, mit nachweislich gutem Umsatz seit 20 Jahren, an strebsamen Fachmann mit geringer Anzahlung, Restkaufgelder fest, abzugeben. Gute Hypothek nehme als Anzahlung, da Gelder nicht nöthig. Offerten unter Chiffre Z. 5782 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthofsverkauf.

Ein Gasthof, in mittl. Stadt der Leipz. Pflege, hochelegant mit großem Tanzsalon, 4 Acker Wiese, 1 Acker Feld, 1 Pferd, 2 Wagen u. Zubeh., ist krankheitshalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Forderung 185,000 ℳ Anzahlung 40—60,000 ℳ Nachweislicher Umsatz pro Jahr 34,000 ℳ Auskunft ertheilt Herm. Gebhardt, Beucha bei Brandis.

Ein gutgeh. Restaurant zu verk. (ohne Bierzw.). Off. Andreas, Eisenbahnstr. 198, p.

Für Hotel-Fachleute.

Ein bezügl. Bücher, Capitalien, Correspondenzen, Belegstücke 2c. durchaus geordnet geführtes, sehr gut arbeitendes, bestrenommirtes altes weltbekanntes (Agentur-) und Placirungs-Bureau für Hotel- und Restaurant-Angestellte, (Verkäufe u. Vermiethungen von Hotels und Restaurants 2c.) mit nur prima Kundschaft erster und besserer Hotels im In- und Auslande, soll aus Familien-Gesundheits-Rücksichten möglichst baldigst, am liebsten sofort verkauft werden. Offerten mit Angabe des zur Verfügung stehenden Capitals unter B. G. 904 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Köln.

Ledertreibriemenfabrik

ist wegen Zurruhesetzung des Besitzers für 25,000 ℳ sofort oder später zu verkaufen. Unterstützung des Besitzers fernerhin zugesichert. Hierauf reflectirende Herren wollen Adressen sub R. Z. 870 an den „Invalidendank", Leipzig, senden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit 40 Jahren bestehendes Geschäft in lebhafter Lage Leipzigs, Haus- und Küchengeräth-Branche, ist zu verkaufen. Offerten unter N. 118 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Socius,

zugleich Vertreter für Leipzig, mit 3000 bis 4000 ℳ für ein größeres Kalkwerk sofort gesucht.

Werthe Adressen unter Z. 5801 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cass. und Secretair für kl. Theaterunternehmen sofort gesucht bei Geschäftsbetheiligung durch Einlage von 300 ℳ Gage und Antheil am Reingewinn. Offerten unter „Theater" Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, abzugeben.

Wer mit 6—9000 Mk.,

still oder thätig, 100 u. m. % verdienen will, betheilige sich an der Ausbeutung meiner lebensf. Erfindung, deren Gegenst. allgem. gebr. u. gesucht wird. Ausk. ertheilt **J. Trabert,** Barfußgäßchen 3/5.

Meyer Lexicon, 17 Bde., ganz neu, bill. z. vk. Alexanderstr. 45, II.

Pianinos, Flügel, Harmoniums

verk. s. bill. um eine Etage zu räumen. **R. Backrodt Nachf.,** Pfaffend. Str. 3.

Hierzu drei Beilagen.

Kohlen

Oelsnitzer Steinkohlen
Mariascheiner Braunkohlen
Brikets (Riebeck's)
Engl. Anthracit
Anthracitbrikets in Eiform
Westfäl. gebr. Coks für Centralheizung

empfiehlt noch zu Sommerpreisen

Siegmd. Wolfstein,

Telephon No. 2231. Katharinenstrasse 26.

Kohlen für Hausbedarf

liefert nur aus besten Werken billigst

Gustav Stock

Kurprinzstrasse 13 (Eingang Brüderstrasse).
Telephon I, 899. Gegründet 1876.

Wir offeriren **billigst** in **bester** Waare direct **ab Werke** oder frei Gelass resp. Hof:

Westfälische Anthracit-Kohlen — Pürtingslepen — staubfrei, wenigste Rückstände hinterlassend und allenthalben als vorzüglichste Marke anerkannt;

Westfäl. gebrochene Koke — Kokerei Schulz, Bochum — für Centralheizungsanlagen;

sowie alle Sorten

Stein- u. Braunkohlen, Brikets u. Gaskoke

für Hausbrand und Fabrikbedarf.

C. Hoffmann-Ebeling & Co.,

Leipzig, Emilienstrasse 21. — Fernsprech-Amt IV, 3069.
Besuche durch Stadtreisende und Agenten unterlassen wir.

Fernsprech-Anschluß Amt IV, 3504.

B. Vohla, Bayerische Str. 83.

Kohlenversandt aus dem

Zwickauer u. Oelsnitzer Revier.
Böhmische Braunkohlen.
Brikets, Anthracitkohle.
Beste Marken. Nur nach Gewicht.

Vertreter des

Augustiner-Bräu München.

Das beste und wohlschmeckendste Münchner Bier am Platze.
Coulante Bedingungen.

J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlen-Geschäft,
Ritterstraße 19,

Alleinvertreter der Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G.,

empfehlen

ihre wiederholt mit ersten Preisen gekrönten

Rositzer Brikets, Marke „Rositz",

sowie

Oelsnitzer Steinkohlen-Brikets,

bester Ersatz für Steinkohlen jeder Art,

ferner

Vorzügliche Stein- und Braunkohlen und beste englische Anthracitkohlen

zu billigsten Tagespreisen unter Garantie prompter und reeller Lieferung.
Kohlenniederlage: Aeußere Tauchaer Str. 13.

Kohlen, Briketts u. Preßtorf

offerirt noch zu äußerst billigst gestellten Sommerpreisen. Indem von Seiten der Werke schon in aller Kürze bedeutende Preiserhöhungen angezeigt worden sind, so ist die Deckung für den Winterbedarf gegenwärtig sehr zu empfehlen.

Robert Rössner,

Comptoir und Lagerplätze Leipzig-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße 19—23.
Bestellcomptoir Leipzig, Frankfurter Straße 9, im Laden.

Porzellan.

Emaillirtes Kochgeschirr.

Größtes und billigstes Specialgeschäft und Fabriklager.

Verkauf nach Gewicht zu außerordentlich billigen Preisen unter Garantie der Haltbarkeit.

Großes Lager in: Eimern, Reifen, Töpfen, Schüsseln, Tellern, Tassen, Kaffeekannen, Waschbecken, Nachtgeschirren, Stürzen 2c. Email-Spielzeug. Gußeisen-Kochgeschirre.

Umtausch gern gestattet.

Hermann Becher,

Hauptgeschäft: **Reichsstrasse 26.**

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Kirchstr. 2, Ecke Wurzener Str., und L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 37.

In den hinteren Räumen des Locales fortwährend Verkauf zurückgesetzter Sachen 33⅓ % unter sonstigem Preis.

Emaille.

Mandelkleien-Seife,

mildeste aller Seifen, besonders zum Waschen und Baden kleiner Kinder, da dieselbe einen schönen, zarten und weissen Teint erzielt. Allein-Verkauf à Carton enthält. 3 St. 50 ₰ in der **Hofapotheke z. weissen Adler,** Hainstrasse 9 (Hauptniederlage), **Albert-, Andreas-, Börsen-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, Sonnen-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.**

Gute Waschseifen,

Wäsche-, Plätt- und Schmeerartikel,

Kerzen { in größter Auswahl empfiehlt billigst

Hermann Ness,

Lange Straße 39, nahe Marienstraße.

Schwämme, Putzleder, Bürsten, Luffa-Artikel

kauft man am **besten** u. **bill.** in der

Griech. Schwammhdlg.,

Hallesche Straße 1, Ecke Brühl. Offerte Schulschwämme f. Wiederverkäufer, 100 Stck. 1,50 u. 2,00. Billigste Bezugsquelle für Steindruckereien und andere Fabriken. Nach auswärts, was nicht gefällt, nehme zurück.

Cigaretten ff. Egypt., grosse volle Façon, ohne Mundstück, Gelegenheitsk., 100 St. in Blechcart. ℳ 1,90. A. Leichsenring, Markt 3, Koch's Hof.

Nur Rauchergewöhnung

Hochheimer Champagner mousirend — Colonial — Fantez & Co. zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Emmerling's Bitte versuchen Sie

Kinder- Nähr- Zwieback

ist unerreicht. Zu haben à Packet 30 und 10 ₰ in **Leipzig** in den Filialen von **Gebr. Kiessel;** den Verkaufsstellen der **Holl. Butter-Comp. Ackermann & Co. Nachf.** Kurprinzstr. 13, Tauchaer Str. 10, Zeitzer Str. 37, Gerberstr. 17, Ranstädter Steinweg 9; in **Volkmarsdorf:** Conradstr. 55, Eingang Elisabethstr.; in **Plagwitz:** Rob. Beyrich, Zschocherscho Str. 55; in **Lindenau:** E. F. Leibnitz Nachf., Gemeindeamtsstrasse 16.

Dr. Theinhardt's Hygiama ist für Gesunde sowie für Blutarmgewordene kräftigendes leicht verdauliches Frühstücksgetränk (Cacao u. Malzmilch ähnlich) mit dem sechsfach höheren Gehalt an fleisch- und blutbildenden Nährstoffen wie die besten Chocoladen.

Dr. Theinhardt's Hygiama übertrifft alle ähnlichen Präparate an Nährwerth und ist für schwache u. blutarme Personen, Schulkinder, Wöchnerinnen, stillende Mütter und Genesende von überraschend stärkender Wirkung und auf Grund mehrjähriger Erfahrung ein diätetisches Nähr- und Heilmittel von unschätzbarem Werth bei Nerven-, Darm- und hartnäckigen Leiden und allen Störungen der Verdauungsorgane.

Dr. Theinhardt's Kindernahrung ist das erste Kindermehlmittel, welches der Brustmilchmilch entsprechend richtig zusammengesetzt u. (nach Vorschrift zubereitet) hierdurch in ihrer Wirkung der Muttermilch fast vollkommen gleich ist. — Ein Zusatz dieser zur Kuhmilch hat bei Blutarmen und Brustschwächlichen der Säuglinge als diätetisch heilendes und zugleich kräftigendes Nahrungsmittel geradezu Erstaunliches geleistet.

Dr. Theinhardt's Kindernahrung enthält alle Bestandtheile zur Bildung gesunden Fleisches, kräftiger Knochen und Muskeln. Vollständig löslich — daherauch leicht verdaulich und selbst für Säuglinge von den ersten Lebenswochen an bekömmlich.

Von Autoritäten als hervorragende Nahrungsmittel anerkannt. Prospekte und Analysen zu Diensten.

In den Apotheken, Drogen- und Parfümeriewaaren-Geschäften käuflich.

Hauptniederlage: Eduard Brade, Leipzig, Plagwitzer Str. 9.

Jurgens-Prinzen's Holländische Süssrahm-

Crême-Margarine

ist der beste, feinste und schmackhafteste Ersatz für Naturbutter. Kommt im Geruch und Geschmack prima Molkereibutter vollständig gleich und ist bei Weitem den sogenannten II. und III. Sorten Butter vorzuziehen, auch zum Backen, Braten und Kochen viel ergiebiger und schmackhafter als letztere. Jede Hausfrau prüfe und behalte das Beste, verlange aber ausdrücklich:

Crême-Margarine von Jurgens-Prinzen.

Käuflich in jedem Butter-, Colonial-, Producten- und Materialwaaren-Geschäft.

Garantirt reiner Naturwein

70 ₰ Marca Italia

von 12 Fl. an billiger.

Max Heinichen, Schulstr. 6.

Direkter Import.

Samos-Ausbruch

in feinster, goldheller Waare

Engrosversandt u. Flaschenverkauf

B. H. Leutemann,

Weingroßhandlung,
Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße.

Salat-Kartoffeln

mit weißer Schale u. gelbem Fleisch, vorzüglich im Geschmack, verkauft à Centner 3 ℳ, bei Partien auch frei Haus.

Schlossgut Leipzig-Gohlis.

Wichtig für Productenhändler.

Blut- und Leberwurst à Pfd. 45 ₰ empfiehlt die Wurstfabrik von J. Kränzle Nachf., Br. Weinold.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., früher „Bauhütte". An- u. Verk. v. Immobil. Besorg. v. Hypothek. Bauartikel. Fernspr. 3498, IV.

Mein Gut,

900 Morgen Areal, für 11,000 Thlr. sofort verkäuflich. Selbstkäufer erf. Näheres unter C. K. postlagernd Soran N.-L.

Grundstücke in allen Lagen

Leipzig u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, II.

Bauplatz, ca. 240 □m, zu verk. Emil Geissler, Lindenau, Aurelienstraße 56.

Mein in Mecklenburg, zu 1½ Stunde von 3 Städten belegenes

Landgut

mit neuer großer Wassermühle und Bäckerei, 210 Morgen besten Bodens, ist mit 15,000 Mark Anzahl. und festen Restgeldern sofort mit vollem Inventar u. Ernte zu verkaufen. Herrlicher, romantisch gelegener herrschaftl. Wohnsitz. Buchenwald, Torfstich, Jagd und Fischerei.

Advocat **Rennecke — Schwerin/M.**

Bismarkstraße — Johannapark-

Nähe — habe hochherrschaftliches Villengrundstück sehr preiswerth zu verkaufen.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Telephon 3207.

Villa, sehr frdl. an Wald, Wiese u. Wasser bei Leutsch gel., mit groß. alten ertragreichen Garten sof. bill. Näh. Leipzig, Elbersstr. 14, p.

Am Augustusplatz u. Neuen Theater!

hochherrschaftliches Grundstück

für bess. Engros-Geschäft pass., verkaufe Verh. halber bei 30—50 000 ℳ Anzahl. Off. sub V. 8473 an **Rud. Mosse,** hier, erb.

Hausverkauf.

Umzugshalber verkaufe mein hierselbst gelegenes Hausgrundstück an zahlungsfähigen Käufer unter günstigen Bedingungen bei ganz geordneten Hypotheken, auch sehr geeignet für jedes Geschäft. Offerten sub N. 202 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schönes Haus am Täubchenweg preiswerth zu verkaufen durch Localrichter Trautschold, Dorotheenstraße 6.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

* **Stettin**, 8. September. Das Kaiserpaar nahm heute früh Gesangsvorträge entgegen. Die Kaiserin empfing dann noch einige Schülerinnen der Augusta-Victoriaschule und nahm eine Blumenspende entgegen. Um 10 Uhr fuhren beide Majestäten, von der zahlreich versammelten Volksmenge aufs Freudigste begrüßt, zum Feldgottesdienst, welcher auf dem Casernenhof des Grenadierregiments Nr. 2 stattfand. Das Kaiserzelt war in der Mitte des Casernenhofes gegenüber dem militairisch decorirten Altar errichtet. Die Truppen standen im Viereck. Die Predigt hielt der Militair-Oberpfarrer Kramm. Das Frühstück nahm der Kaiser bei dem Officiercorps des Regiments ein und kehrte dann zum Schlosse zurück. Die Kaiserin reiste um 12 Uhr nach der Wildparkstation ab. — Der Kaiser kehrte um 2¼ Uhr ins Schloß zurück. Um 6 Uhr fuhr er zu dem commandirenden General v. Blomberg zum Diner. — Das Garde-, zweite, dritte und neunte Armeecorps beginnen morgen in aller Frühe die Märsche im Kriegsverhältniß, die sogen. Kriegsmärsche, gegen einander und rücken dann in ihre Manöverstellung für den ersten Manövertag, den 10. d. M., ein. — Am Donnerstag findet im Schlosse ein Abschiedsdiner statt, welchem der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen beiwohnen werden. Kaiser Wilhelm wird sich an demselben Tage Nachmittags 5 Uhr auf den Aviso „Grille" begeben und nach Swinemünde fahren. Dort wird er die „Hohenzollern" besteigen und an deren Bord den Flottenmanövern beiwohnen.

* **Posen**, 7. September. Sämmtliche polnische Blätter beschweren sich bitter darüber, daß in mehreren Städten polnische Bürger an der Sedanfeier theilgenommen und dadurch gezeigt hätten, daß es ihnen an Selbstbewußtsein und an dem Gefühl der nationalen Würde fehle.

* **Hannover**, 7. September. Wegen Majestätsbeleidigung wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft der Redacteur Friedrich Rauch von dem socialistischen Blatte „Volkswille" verhaftet, und zwar aus Anlaß eines Leitartikels über die Kaiserrede. Die betreffende Zeitungsnummer wurde in der Druckerei und in den Wirthschaften beschlagnahmt.

* **Dortmund**, 7. September. Die hiesige socialistische „Arbeiterzeitung" ist wegen Abdrucks eines Artikels aus der fortschrittlichen „Düsseldorfer Bürgerzeitung" über die Kaiserrede beschlagnahmt worden. (F. Z.)

* **Potsdam**, 8. September. Die Kaiserin traf Nachmittags im Neuen Palais wieder ein. — Der Graf von Turin mit Gefolge traf heute Abend 7 Uhr 50 Minuten auf der Wildparkstation ein, wo er von dem Kammerherrn der Kaiserin Grafen von Keller empfangen wurde. Von dort begab er sich nach dem Neuen Palais. Nach der Abendtafel fuhr der Graf von Turin nach Berlin. Er wird dort im italienischen Botschaftshotel absteigen.

* **Breslau**, 7. September. Vor einiger Zeit hatte, wie wir damals meldeten, in einem Proceß vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts Breslau der Staatsanwalt gegen den Rechtsanwalt Schreiber eine Ordnungsstrafe von 50 ℳ beantragt, weil dieser in seinem Plaidoyer den Ausdruck „berüchtigte Umsturzvorlage" gebraucht hatte. Mit der Ablehnung seines Antrages durch den Gerichtshof begnügte sich der Staatsanwalt nicht, sondern er erhob Beschwerde bei dem Oberlandesgericht; indessen auch dieses fand in dem Ausdruck keine Ungebühr und wies die Beschwerde ab.

* **Frankfurt a. M.**, 7. September. Der Ueberschuß der hiesigen Sedanfeier beträgt etwa 10 000 ℳ. Die Summe soll für die Invalidencasse des Frankfurter Kreis-Kriegerverbandes oder als Zuschuß zu dem von der Stadt für bedürftige Veteranen bewilligten Betrage verwendet werden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 8. September. Der Kaiser von Oesterreich reiste heute Abend 6 Uhr 40 Min. mittels Sonderzuges nach Stettin ab. Im Gefolge desselben auf seiner Reise nach Stettin befinden sich die Generaladjutanten Graf Paar, Balfras von Ahnenburg, die Flügeladjutanten Oberstlieutenant Tengler, Graf Bigot de St. Quentin, Generalstabschef Beck, der deutsche Militairattaché Graf von Hülsen-Haeseler, Oberst Potiorek, Oberstlieutenant Sprecher, als Ordonnanzofficier Oberlieutenant Dittel, Sectionschef Papay, Hofrath Klaudy.

* **Wien**, 8. September. Das „Fremdenblatt", das „Neue Wiener Tagblatt" und die „Neue Freie Presse" widmen der Reise des Kaisers Franz Josef zu den deutschen Manövern längere Artikel. Das „Fremdenblatt" hebt hervor, daß der Dreibund in das Bewußtsein der Völker übergegangen und Gemeingut der Nationen geworden ist, welche unter dessen Schutze leben. „Der Dreibund", schreibt das Blatt, „bedarf keines äußeren Zeichens, daß er in unwandelbarer Festigkeit fortbesteht. Dessen ungeachtet freuen sich die Nationen jedes Ereignisses, das seine Bedeutung aller Welt offenbart. Solche Ereignisse sind die Begegnungen der beiden Kaiser und die innigen Beziehungen der beiden Heere." Das Blatt verweist auf den Besuch des deutschen Kaisers in Oesterreich und auf die ruhmvollen Erinnerungen und die Kameradschaft beider Armeen. In dieser imposanten Verbrüderung mächtiger Heere und Reiche werde man aber auch ein überzeugendes Symptom des Weltfriedens erblicken, als dessen vornehmster Hüter der Dreibund erscheint. Das „Neue Wiener Tagblatt" hebt die Volksthümlichkeit des Kaisers Franz Josef in deutschen Landen hervor und meint, die Manöverfahrt des Kaisers bedeute jedenfalls eine Kundgebung im Sinne des Bündnisses.

* **Meran**, 8. September. Von hier aus ergeht ein Aufruf an sämmtliche deutschen Wirthe Oesterreichs und Deutschlands zum Beitritt zu einem Verein zur Errichtung eines Kolossaldenkmals des Sandwirths von Passeier Andreas Hofer in Meran. Die Kosten sollen 400 000 Gulden betragen.

* **Zara**, 8. September. Bei der gestrigen Landtagswahl in den Landgemeinden wurden 10 kroatisch-nationale, 3 radicale Kroaten und 7 Serben gewählt. Gegenüber dem bisherigen Verhältniß haben die radicalen Kroaten zwei Sitze verloren, die Kroatisch-Nationalen und die Serben je einen Sitz gewonnen.

* **Pest**, 8. September. Die Beisetzung des Erzherzogs Ladislaus findet am Mittwoch in der Ofener Sigismundcapelle statt. — Der „Budapester Correspondenz" zufolge conferirte der gestern Mittag in Wien eingetroffene ungarische Ackerbauminister Festetics mit dem Minister des Aeußeren Grafen Goluchowski.

Frankreich.

* **Paris**, 8. September. General Munier erhielt vom Ministerium den Auftrag, keine Journal-Artikel mehr zu veröffentlichen. Das Anerbieten Munier's, sein Beweismaterial auf diplomatischem Wege an den Kaiser Wilhelm gelangen zu lassen, wurde vom Kriegsminister Zurlinden nicht beantwortet. Munier theilte einem Interviewer mit, General Zurlinden und er seien alte Freunde seit 1870. Zurlinden sei von Wiesbaden nach Berlin entflohen und von dort per Bahn nach Basel. (Frkf. Ztg.)

* **Paris**, 8. September. Der Lord-Mayor von London wurde während der Vorstellung im „Théâtre français" unpäßlich und mußte sich nach seinem Hotel begeben.

* **Paris**, 8. September. Der „Figaro" erklärt die Verzögerungen in dem Marsche des Expeditionscorps auf Madagaskar dadurch, daß die Regierung einen Rückzug der Hovas nach Süden befürchtete und deshalb den General Duchesne mit der Herbeischaffung von Proviant beauftragte, so daß er in Tananarivo überwintern könne. General Duchesne theilte mit, daß er Vorräthe für 3000 Mann auf 5 Monate nachführen lasse.

* **Paris**, 8. September. Das gestrige Unwohlsein des Lord-Mayors hatte keine weiteren Folgen. Heute nahm derselbe bei dem Minister des Auswärtigen, an einem Frühstück, welchem auch die Mitglieder der Meter-Conferenz beiwohnten, Theil. Der Lord-Mayor brachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten Faure aus, den er lebhaft rühmte und dessen wohlwollende Aufnahme am gestrigen Tage er warm anerkannte. Der Minister des Auswärtigen Hanotaux toastete auf die Königin von England und auf alle Souveraine, welche auf der Meter-Conferenz vertreten sind. Er fügte hinzu, daß die Reise des Lord-Mayors die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und England nur befestigen könne.

* **Paris**, 9. September. (Telegramm.) Der gestern vor dem Justizpalaste gefundene Behälter wird morgen untersucht. Man glaubt an einen schlechten Scherz. Das Gerücht, beim Elysée sei ebenfalls eine verdächtige Büchse gefunden, ist falsch.

* **Langres**, 8. September. Der Präsident der Republik Faure und der Kriegsminister General Zurlinden sind gestern Abend 10½ Uhr hier eingetroffen. Heute früh wohnte der Präsident den Manövern zu Wagen bei, in welchem auch General Dragomirow und der Kriegsminister Zurlinden Platz genommen hatten. Nach dem Manöver gab der Präsident ein Frühstück, zu welchem General Dragomirow und französische Generäle geladen waren.

* **Langres**, 9. September. (Telegramm.) Nach dem Dejeuner begab sich gestern der Präsident Faure mit dem Kriegsminister General Zurlinden und dem russischen General Dragomirow zu einem Besuche in das Cantonnement der Truppen.

* **Dijon**, 8. September. Heute fand die Enthüllung des Denkmals des ehemaligen Präsidenten Carnot in Nolay, dem Stammort seiner Familie, statt. Unterrichtsminister Poincaré hielt eine Ansprache, in der er Carnot's Verdienste rühmte und hervorhob, daß derselbe das Ansehen Frankreichs gehoben und dem Lande werthvolle Freundschaften gewonnen habe.

Belgien.

* **Brüssel**, 8. September. Die Familie des in Afrika wegen Waffenschmuggels mit dem Tode bestraften Engländers Stokes fordert durch die englische Regierung von der Congoregierung einen bedeutenden Schadenersatz.

Italien.

Rom, 8. September. In der gestern Abend erschienenen Encyklika betreffend die Verehrung des Rosenkranzes empfiehlt der Papst dieselbe namentlich zur Erreichung der Rückkehr der Dissidenten zur katholischen Einheit, und auch zur Linderung der Bitterniß und der Heimsuchungen, welche die nächsten Tage bringen können.

* **Turin**, 7. September. Der Herzog von Aosta fiel gestern in der Nähe von Altezzano von dem Wagen, welchen er selbst kutschirte und verletzte sich an der rechten Hand und der rechten Hüfte. Die Pferde hatten das Gebiß zwischen die Zähne bekommen, zerbrachen die Deichsel und zerrissen die Stränge; sie wurden durch Carabinieri zum Stehen gebracht. Der Zustand des Herzogs ist gut, die Herzogin von Aosta und die Begleitung blieben unverletzt.

* **Turin**, 8. September. Das Befinden des Herzogs von Aosta ist andauernd gut. Fieber ist nicht eingetreten. Zwei Finger der rechten Hand sind leicht verletzt, am rechten Bein befindet sich eine leichte Contusion.

Großbritannien.

* **Cardiff**, 8. September. Der Gewerkschafts-Congreß nahm einstimmig eine Resolution betreffs eines Verbotes der Kinderarbeit bis zum 14. und der Nachtarbeit bis zum 18. Lebensjahre an und beauftragte den Parlaments-Ausschuß dahin zu arbeiten, daß ein Gesetz durchgebracht werde, nach welchem Abzüge vom Arbeiterlohne gegen das Gesetz verstoßen. Hierauf wurde der Congreß geschlossen.

Rußland.

* **Petersburg**, 8. September. Der Emir von Buchara wurde zum Curator der Realschule von Taschkent ernannt. Der Vater des Emirs spendete 25 000 Rubel für das Schulgebäude.

Orient.

* **Belgrad**, 8. September. Die Herbstmanöver beginnen am 18. September und dauern drei Wochen. Der König wird an denselben theilnehmen.

* **Sofia**, 9. September. (Telegramm.) Den Blättern zufolge wurden die Staatsanwälte von Bacardschika, Philippopel und Haskovo wegen der Dospater Vorkommnisse beauftragt, die gerichtliche Untersuchung einzuleiten und die an dem vorigen Brande Betheiligten als Briganten zu verfolgen. — Gegenüber der Meldung der Blätter, von der Abberufung des türkischen Commissars Nebil-Bey aus Sofia stellte die „Agence balcanique" fest, daß jeder Anhaltspunct dafür fehle, was die Gerüchte hätte veranlassen können. In officiellen Kreisen ist von der Abberufung nichts bekannt.

Asien.

* **Washington**, 8. September. Der amerikanische Gesandte in **Peking**, Denby, beauftragte den amerikanischen Consul in Tientsin, Read, und den amerikanischen Marineattaché in Tokio, Commandeur Barber, die selbstständige Untersuchung der Metzeleien von Tscheng-tu zu leiten. Als dritten Commissar wird der Gesandte einen amerikanischen Missionar ernennen.

* **London**, 8. September. Nach einer heutigen Meldung aus **Shanghai** nimmt der Aufstand in der Provinz Kansuh einen immer größeren Umfang an; die Reichsarmee ward leicht besiegt von den Insurgenten, die 11 Städte eroberten. In Pekinger Regierungskreisen soll man bereits darüber berathen, ob es thunlich sei, Rußlands Hilfe zur Unterdrückung des Aufstandes in Anspruch zu nehmen. (Mgdb. Ztg.)

Afrika.

* **Paris**, 8. September. Eine Depesche des Generals Duchesne aus Andriba vom 3. c. meldet, er beabsichtige Andriba am 14. c. zu verlassen und den Vormarsch in der Zuversicht des Gelingens fortzusetzen.

Amerika.

* **Madrid**, 8. September. Aus Havanna werden verschiedene kleine Zusammenstöße mit Aufständischen gemeldet, wobei auf beiden Seiten mehrere getödtet und verwundet wurden. Auf Cuba sind mehrere Dampfer mit Verstärkungen eingetroffen.

Militair und Marine.

* **Swinemünde**, 8. September. Die Torpedoboote sind in den hiesigen Hafen eingelaufen. Die Manöverflotte wird heute auf der hiesigen Rhede bleiben.

* Das Artillerie-Schulschiff „Carola" mußte der „Kieler Ztg." zufolge während des Manövers auf hoher See aus der Flotte ausscheiden wegen einer Maschinenhavarie. Es ist in Kiel eingelaufen, um im Kaiserwerft einer Ausbesserung unterzogen zu werden.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Neues Theater (Nibelungen). — Die deutsch-amerikanischen Veteranen in Leipzig. — Entscheidungen des Reichsgerichts. — Tagesgewinnliste der 1. Ziehung 3. Classe 128. kgl. sächs. Landeslotterie.

-g- **Leipzig**, 9. September. In der letzten Sonntagsnummer befand sich unter den amtlichen Bekanntmachungen eine Bekanntmachung des Rathes, betreffend die in den Monaten September, October, November und December in der Stadt Leipzig stattfindenden Nachaichungen. Hier anschließend möge bemerkt sein, daß Nachaichungen in der Amtshauptmannschaft Leipzig in diesem Jahre nicht mehr stattfinden, sondern daß hier mit dem 31. August, an welchem Tage die letzten Nachaichungen in den Ortschaften Pönitz und Seegeritz stattfanden, die Nachaichungen ihren vorläufigen Abschluß erfahren haben. Ebenso werden in diesem Jahre auch in anderen Amtshauptmannschaften der Kreishauptmannschaft Leipzig keine Nachaichungen weiter abgehalten; die Nachaichungen in der Amtshauptmannschaft Rochlitz sind bereits im Monat Juli abgeschlossen worden.

‡‡ **Leipzig**, 9. September. In der Untersuchung wider den Handarbeiter Carl Friedrich Rudloff aus Berlin wegen Sittlichkeitsverbrechens ersucht die königliche Staatsanwaltschaft in Halle, daß sich derjenige Radfahrer melden soll, der am 18. August d. J. auf dem Wege zwischen Lemsel und Brodmannsdorf ein Mädchen von etwa 14 Jahren von einem Ueberfall befreite und dann Anzeige bei dem Gemeindevorsteher in Brodmannsdorf erstattet hat.

** **Leipzig**, 9. September. Unsere Stadt hat einen weiteren Beweis der Unduldsamkeit der „organisirten Arbeiterschaft" in der Frage des Sedanfestes kennen gelernt. Der Vertreter der Dachdeckergehilfen im Gewerkschaftscartel hatte am vergangenen Montage am Sedanfestzuge theilgenommen. Jedenfalls ist er von den „Aufpassern" bemerkt worden, denn in einer gestern abgehaltenen Dachdecker-Versammlung herrschte darob große Entrüstung. Er wurde nicht mehr für würdig befunden, die „organisirten" Dachdecker länger im Gewerkschaftscartel zu vertreten, sondern es wurde ein anderer Genosse zu diesem „Amte" erwählt.

** **Leipzig**, 9. September. Die streikenden Maler- und Lackirer-Gehilfen hielten gestern Vormittag eine von 250 Personen besuchte Versammlung im „Römischen Hof" ab. Dem Bericht über die Lage des Streiks war zu entnehmen, daß die Situation eine sehr günstige sei. Bis jetzt hätten 51 Meister den neuen Lohntarif bewilligt. Es wurde dann über die Frage verhandelt, ob man darauf bestehen solle, daß die Principale den Tarif durch Unterschrift anerkennen, oder ob man sich mit der Anerkennung durch Wort begnügen könne. Ehe man jedoch zur Beschlußfassung kam, lief ein Schreiben der Innung ein, in welchem nochmals erklärt wurde, daß die Arbeitgeber den Wunsch haben, mit ihren Gehilfen in Frieden zu leben, und daß sie die Gehilfenschaft darum ersuchten, mit der von der Innung eingesetzten Commission in Verhandlungen zu treten. Die Versammlung entsprach diesem Wunsche und beauftragte die Lohncommission, mit der Innungscommission über eine Vereinbarung zu verhandeln. Doch soll in der Hauptsache auf dem neuen Tarif beharrt werden. Die Verhandlungen beider Commissionen finden bereits heute Mittag in der „Bauhütte" statt. Das Ergebniß der Verhandlungen wird in einer morgen Abend abzuhaltenden Gehilfenversammlung mitgetheilt werden.

** **Leipzig**, 9. September. Wie schon berichtet, sollte am Donnerstag Abend eine „allgemeine Arbeiterversammlung" stattfinden, in welcher der Stand des Steinsetzerstreiks und die Stellungnahme des Rathes zu der vom Gewerkschaftscartel eingesetzten Beschwerde-Commission für Arbeitsverhältnisse in Fabriken besprochen werden sollte. Da die Versammlung aber nur von 100 Personen besucht war und man diese Anzahl nicht für genügend hielt, um einen imponirenden „Protest" loszulassen, so wurde eine Vertagung bis zum Sonntag beschlossen. Viel mehr erzielte man damit nicht, denn im Ganzen waren auch gestern nur 150 Personen erschienen. Trotzdem wurde nun die Versammlung abgehalten. Zunächst sprach Herr Franke, der Führer der streikenden Steinsetzer, in sachlicher Weise über die Entstehung und den Verlauf des Streiks. Sodann nahm Herr Schmidt, der Vorsitzende der Versammlung, das Wort und erging sich in ziemlich heftiger Weise gegen die städtischen Behörden. Er warf denselben schließlich Ungerechtigkeit und Parteilichkeit vor, weshalb der überwachende Beamte dem

---

In der Fabrik.

16] Erzählung von W. v. d. Mühle.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

XV.

Karl Hagemeister lag auf dem Deck des mächtigen Oceandampfers, der eben in aller Morgenfrühe die Anker vor Madeira lichtete und den Heimweg nordwärts fortsetzte. Die Sonne war kaum dem Meere entstiegen, und die fernen Bergkuppen, der Schaum, welchen die Räder aufwarfen, die weißen Villen am Inselstrande, Alles leuchtete in rothen und goldenen Tinten. Der junge Schmied hatte sein Gesicht nicht zur Insel, sondern dem offenen Meere zugewandt, dorthin, wo bald das europäische Festland auftauchen mußte. Sein Herz klopfte heftig vor Ungeduld, denn dieses träge Festliegen auf dem Schiffe war ihm längst zuwider. Er sehnte sich heim zu seiner Arbeit und seiner Braut, dabei aber schwellte ein stolzes Gefühl seine Brust, hatte er doch seinen Auftrag gut erfüllt und brachte den jungen Herrn genesen heim. Er sah nach der Uhr und sprang dann hastig auf; das passirte ihm sonst nicht, daß er die Zeit müßig verträumte, und jetzt mußte der junge Herr schon lange wach sein und hatte vielleicht seine Dienste begehrt. Er eilte auf die Cajütentreppe zu und prallte erschrocken zurück, denn dicht vor ihm stand Georg Paulsen und lachte fröhlich über den Schreck seines Reisebegleiters.

„Sehen Sie, Karl, ich kann mir schon allein helfen!"

„Ach Gott, Herr Paulsen, nein, wie ist mir das unangenehm! Ich hab' hier richtig die Zeit verpaßt; wenn Sie mich doch nur hätten rufen lassen. War der Steward denn nicht da?"

„Weiß ich nicht, ich hab' mich nicht nach dem Kerl umgesehen, der ist ja schon so von ihnen dressirt, daß er auch gleich immer schreit: Herr Paulsen, lassen Sie mich das, Herr Paulsen, das dürfen Sie nicht, Herr Paulsen, Sie sollen sich doch in Acht nehmen. Ich glaube, Sie möchten mich am liebsten zum Wickelkind machen."

„Aber, wenn der Doctor es doch will", vertheidigte sich Karl. „Wenn nachher die Ohnmachten wiederkommen, schelten Sie selbst am meisten."

„Seien Sie blos vom Doctor still, Karl, die alten Quacksalber sind zu nichts gut in der Welt."

„Die alten Quacksalber haben Sie doch zurechtgeflickt, wie Sie selbst immer sagen."

„Na, wenn sie es nicht gethan hätten, wäre es auch noch kein Unglück für die Menschheit gewesen. Jetzt sind die Herren verantwortlich für alle dummen Streiche, die ich noch machen werde. So, nun bitte, holen Sie mein Frühstück, unten im Speisesaal ist es nicht zum Aushalten, und wenn Sie den Doctor sehen, sagen Sie ihm, ich schliefe noch ganz wunderschön, sonst kommt er gleich angelaufen und faßt mich an den Puls, und das macht mich nervös."

Während der junge Schmied lachend und doch kopfschüttelnd über den widerspenstigen Patienten in die Cajüte hinabstieg, brummte Paulsen, ihm freundlich nachblickend vor sich hin: „Ein braver Kerl, wirklich ein braver Kerl!"

Es hatte sich zwischen den Beiden ein eigenthümliches Verhältniß herausgebildet. Georg behandelte in seiner jovialen Art den Schmied mehr wie einen Kameraden als wie einen Diener, was wohl zum Theil seinen Grund darin hatte, daß er anfangs ganz auf Karl's Hülfe und Umsicht angewiesen war. Hagemeister dagegen vergaß nie, daß er den Bruder seines Chefs vor sich habe, er blieb bei all' der Sicherheit, die ihm eigen war, immer in den Grenzen, die ihm seine Stellung gebot. Georg's empfindliche Reizbarkeit, die sich oft in heftigen Worten Luft machte, schob er auf die Krankheit und ertrug sie geduldig. So waren die Beiden sehr gut mit einander ausgekommen, und was dem jungen Schmied an Gewandtheit fehlte, ersetzte er in der Pflege durch aufopfernde Treue. In den letzten Tagen hatte sich Georg's Zustand sehr gebessert; die häufigen und lange andauernden Ohnmachten waren geschwunden, die gute Laune kehrte zurück, der krankhafte Ausdruck verschwand aus den Zügen, und der leichte Seewind, der über die Wogen und das Schiff dahinstrich, färbte das Gesicht mit einem blassen Roth.

So fand der Schiffsarzt seinen Patienten, als er eben eine Promenade auf dem Deck machte. Paulsen zog die Stirn kraus, als er seinem Peiniger herankommen sah. „Doctor, was treiben Sie denn schon auf Deck? Gehen Sie lieber 'mal hinunter in den Salon; da liegt eine dicke, furchtbar seekranke Spanierin und ruft alle Heiligen an, damit sie sie erlösen."

„Wenn die Heiligen ihr nicht helfen können, kann ich es auch nicht. Wenn Sie erlauben, setze ich mich lieber hier etwas zu Ihnen."

„Setzen können Sie sich gern, aber Patschhändchen wird nicht gegeben, und die Zunge stecke ich auch nicht heraus."

„Sie sind ja ganz widerspenstig, es wird Ihnen wohl schon zu wohl hier an Bord?"

„Doctor, Sie thun mir recht leid, wie kann einem Menschen wohl sein, wenn er fast den ganzen Tag auf dem Rücken liegen muß und nichts sieht als Himmel und See! Es hat mal eine Zeit gegeben, wo mir ein derartiger Zustand ganz angenehm erschien, aber jetzt habe ich es gründlich satt. Eine Schnecke ist das reine Rennpferd gegen unsern Dampfer, ich glaube, wir kommen nie in Hamburg an."

„Wenn Sie einen Blick in das Schiffsjournal thun wollten, würden Sie sich überzeugen, daß wir bisher eine sehr schnelle und günstige Fahrt gehabt haben."

„Ach was, das Papier ist geduldig. Ich bin doch schon genug in der Welt herumgekommen, aber so langsam ging es noch nie vorwärts."

„Wahrscheinlich haben Sie noch nie solche Sehnsucht gehabt, heimzukehren, da werden wohl ein paar blaue oder braune Augen im Spiele sein."

„Sie meinen, weil Sie eine Braut haben, muß es andern Leuten auch so gehen, ist aber nicht."

„Wenn ich Ihnen das glauben soll, müssen Sie nicht im Schlaf reden, mein Lieber, die Cajütenwände sind nur recht dünn, und eine gewisse Dame Ilse scheint in Ihren Träumen eine große Rolle zu spielen."

Georg's Gesicht wurde verdrießlich. „Das Reden im Schlaf ist auch eine dumme Folge meiner Verwundung; wenn ich aber schon so Vieles ausgeschwatzt habe, könnte mein Gehirn lieber auch so vernünftig sein und mir die Erinnerung an den Unglücksfall zurückbringen."

„Können Sie sich noch immer an nichts erinnern?"

„Nein, es ist vergebliche Mühe. Manchmal ist es mir, als stiege plötzlich ganz deutlich ein Bild vor mir auf, als hörte ich eine Stimme, die mir bekannt klang, aber sofort verschwindet das Bild wieder, wenn ich es halten und ihm deutliche Züge verleihen will. Ich erinnere mich jetzt ganz klar, daß ich an jenem Morgen zum Hafen ging, um bei einem alten Spanier einen zarten mattrosa Corallenschmuck zu erhandeln, da ich eine junge Dame wußte, die eine gewisse Schwäche für derartige Stücke besitzt. Mein Spanier war nicht zu Hause, seine Tochter sagte, er sei auf Jagd nach einigen seltenen Waffen; ich glaube aber eher, er hatte sich vor der Polizei aus dem Staube gemacht, denn der alte Bursche sollte mancherlei auf dem Kerbholze haben. Wie dem auch sei, ich erhandelte meinen Schmuck und trat den Rückweg an; es war ein schöner klarer Morgen, die See leuchtete bis zum fernsten Horizont im hellen Glanz, wie polirter Stahl; wo die Sonne das Wasser traf, sprühten Funken, und es war ein heißer Tag. Theils um mich auszuruhen, theils um den schönen Blick zu genießen, blieb ich in der Mitte der Straße stehen. Seitwärts unter derselben, hart am Wasser, war ein Lager von Kohlen und Holz da haben sie mich am Abend gefunden; wenn ich jedoch sagen soll, wie ich da hinuntergekommen bin, so ist mir das völlig unmöglich. Gefallen kann ich nicht sein, denn ich erinnere mich, daß ich ziemlich weit vom Rande entfernt stand, weil ich nach dem eben überwundenen gelben Fieber häufig an Schwindel litt. Ich zermartere mein Gedächtniß, um eine Aufklärung zu finden, aber immer ist mir nur, als fühlte ich den heftigen Schmerz in meinem Kopf, und das glänzende Bild vor mir verschwindet wie hinter einem Vorhang, und doch ist da noch irgend etwas, ein Gesicht, eine Stimme, ich weiß nicht, was es sein kann, schattenhaft, wie im Traum schwebt es mir vor; ich quäle mich, mich dessen zu erinnern, ich schließe die Augen, um deutlicher zu sehen, aber Alles umsonst. Neulich im Traume einmal, da habe ich es wiedererlebt, ich schrie laut auf, aber im gleichen Augenblick verschwand das Gesicht, und dafür stand mein biederer Karl vor mir, schüttelte mich und fragte, was mir fehle. So sehr ich mich mühte, des Traumes mich zu erinnern, so war doch jede Mühe umsonst, aber ich werde noch darauf kommen."

Der Arzt hatte aufmerksam zugehört, jetzt stand er auf. „Quälen Sie sich nicht zu sehr, Herr Paulsen. Sie reizen dadurch Ihr Gehirn, das noch dringend nach Ruhe verlangt; gönnen Sie sich Zeit, vielleicht kehrt die Erinnerung, nach der Sie jetzt mühsam suchen, einmal plötzlich ganz von selbst zurück."

„Ja, ja, Doctor, aber inzwischen kann der Uebelthäter sich mit seiner Beute längst aus dem Staube gemacht haben."

„Nun, hier auf dem Schiffe können Sie ja doch nichts thun, um ihn zu fassen, und da kommt auch Ihr Karl schon mit dem Frühstück. Lassen Sie es sich gut schmecken und auf Wiedersehen!"

Von Tag zu Tag fühlte Georg seine Kräfte mehr zurückkehren; vom England aus konnte er seinem Bruder die Nachricht senden: „Befinden vortrefflich, bin in zwei Tagen bei Dir."

Zu gleicher Zeit erhielt Lene ein Telegramm ihres Verlobten, das ihr seine nahe Rückkehr ankündigte. Mit Thränen in den Augen verkündete sie dem alten Schmied die frohe Botschaft. „Nun muß Alles gut werden, Vater; wenn der Karl erst wieder hier ist, kommt uns Allen das Glück zurück."

(Fortsetzung folgt.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Redner das Wort entzog. Herr Schmidt glaubte jedoch das Recht zu haben, dem sich nicht zu fügen, und so löste der Beamte die Versammlung auf. Dieselbe ist somit ebenfalls ergebnißlos gewesen.

‡ Leipzig, 9. September. Prinz Leopold von Bayern traf heute Vormittag 3 Uhr 22 Minuten von München hier ein und fuhr alsbald weiter nach Berlin.

— Der Zeichnerverein Leipzig, eine Vereinigung von Zeichnern aller Branchen, welcher sich zur Aufgabe macht, den Zeichnerstand und seine Interessen nach jeder Richtung hin zu heben und zu fördern, veranstaltete am Freitag, den 6. September, in seinem Vereinslocal, Nicolaistraße, eine Ausstellung von hervorragenden neueren französischen Reproductionen aus allen Gebieten der Kunst, sowie von verschiedenen anderen Werken. Dieselbe erfreute sich eines regen Besuchs durch Gäste sowohl als auch durch die Mitglieder und wird der Verein, angeworben durch diese Theilnahme, im Laufe der nächsten Monate noch mehrere solche Ausstellungsabende veranstalten.

) Leipzig, 9. September. Am Freitag Abend in der elften Stunde machte man in einem Raum im Entresol des Hauptpostgebäudes die Wahrnehmung, daß ein Mann aus demselben herausgesprungen kam und durch ein Fenster in ein Nebengrundstück, in das er sich am Abfallrohr hinabgelassen, verschwand. In dem Raume selbst, in dem sich die aushilfsweise beschäftigten Personen aufhalten, war, wie später festgestellt wurde, versucht worden, einen Schrank aufzubrechen, in dem eine Privatcasse aufbewahrt wird. Der entkommene Dieb hatte in der Eile seine Stiefeletten stehen lassen. Am andern Morgen wurde der Dieb in der Person eines 27jährigen Schuhmachers aus Oberroßau bei Mittweida verhaftet.

‡‡ Leipzig, 9. September. Infolge des heftigen Sturmes ist am Sonnabend Nachmittag in dem Grundstück Ludwigstraße 42 in Neustadt eine 6 Meter hohe Esse eingestürzt. Ferner riß der Sturmwind in der Eisenbahnstraße einen Gartenzaun um und warf eine Frau, die gerade vorüber ging, zu Boden. Dieselbe erlitt einen Bruch des rechten Handgelenks.

) Leipzig, 9. September. Im Rayon des Bayerischen Bahnhofes war in der vergangenen Nacht eine Lowry Briquettes, wahrscheinlich infolge Selbstentzündung, in Brand gerathen. Das Feuer wurde bald gelöscht. — In der Frederking'schen Eisengießerei in der Carl-Heinestraße entstand am Sonnabend Abend abermals Feuer; auf dem Modellboden waren verschiedene Modelle auf unerklärliche Weise in Brand gerathen. Das Feuer wurde nach dreiviertelstündiger Thätigkeit der Feuerwehr gelöscht.

—* Am Sonnabend Abend fuhren mittels der Eisenbahn 50 aus Amerika zurückgekehrte Auswanderer in ihre Heimath Galizien zurück.

—* Ein in der Sophienstraße wohnhafter Schneider war gestern Vormittag von der Brücke an der Centralhalle in die Pleiße gefallen. Derselbe stieg alsbald wieder, ohne Schaden genommen zu haben, ans Land.

—* An einer Luftschaukel wurde am Sonnabend ein 24jähriger Maurer aus Dammkleinig und ein 28jähriger Schlosser aus Leutzerdorf wegen Fundunterschlagung verhaftet. Die Beiden hatten ein Portemonnaie mit einem nicht unbedeutenden Geldinhalt gefunden und behalten. Der Eine wurde übrigens von dem Stadtrath in Rochlitz und der Andere von dem Amtsgericht in Geera wegen Urkundenfälschung und Betruges steckbrieflich verfolgt. — Im Germaniabad wurde am Sonnabend ein Tischlerlehrling aus Treuen, der daselbst die abgelegten Kleider der Badenden durchsucht hatte, verhaftet. Wie sich herausstellte, ist das Bürschchen seinem Lehrherrn in Oelsnitz entlaufen.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater geht am heutigen Montag Mozart's Oper „Figaro's Hochzeit" in Scene. — Morgen, Dienstag, wird im Neuen Theater Lessing's „Minna von Barnhelm" wiederholt. — Das Alte Theater bleibt heute und morgen geschlossen.

§. Die Direction der Künstlervorstellungen in der Central-Halle hat zur Bequemlichkeit des Publikums in einer Anzahl von renommirten Cigarrenhandlungen Vorverkaufsstellen für die Billets zu ermäßigten Preisen eingerichtet. Jedem Besucher der Central-Halle steht ein äußerst genußreicher Abend in Aussicht, denn eminent sind alle Leistungen des dort auftretenden Künstlerpersonals.

§ Einen vergnügten interessanten Abend bietet das gegenwärtige Programm des „Etablissements Battenberg", das seine Zugkraft fortdauernd ungeschwächt ausübt. Dank der trefflichen Ventilation ist der Aufenthalt im „Etablissement Battenberg" auch an warmen Abenden, wie sie die letzte Zeit in Fülle bot, ein angenehm kühler. Alle Piècen des jetzt bestehenden Programmes finden den reichsten Beifall. Das Urtheil über das treffliche Programm mit dem Herr Kaiser die neue Saison in so glücklicher Weise eröffnet hat, ist ein einstimmig günstiges. Gesangliche und musikalische Kunst, Akrobatik und Gymnastik wechseln in bunter Folge ab und mit ihnen Heiterkeit und Bewunderung. So ein von Herzen kommendes Lachen wie bei den Vorträgen Steidel's hört man z. B. selten in einem Theater Variétés und das Staunen über die colossalen Leistungen, den Wagemuth und die Bravour des Hegelmann-Trios, des concurrenzlosen Luftkünstlers, ist ein allgemeines. Heute Abend, zu dem Wohlthätigkeitsfest der Internationalen Artisten-Genossenschaft (Section Leipzig) zu dem Jedermann Zutritt hat, der sein Scherflein zu dem guten Zweck beitragen will, ist das Programm besonders vielseitig und umfassend, denn es haben sich auch die besten Kräfte des Krystall-Palast- und Centralhallen-Ensembles in den Dienst der schönen Sache gestellt. Morgen Abend nehmen die Vorstellungen im Etablissement Battenberg wieder ihren gewöhnlichen Fortgang und ist die Direction erbötig auf telephonische Meldung hier Plätze zu reserviren.

— Am 5. dss. Mts. hat eine abermalige Ausloosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die dreiprocentigen Staatsschulden-Cassenscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der „Leipziger Zeitung", dem „Dresdner Journal" und dem „Dresdner Anzeiger" veröffentlicht, auch bei sämmtlichen Bezirkssteuereinnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgeloosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Ausloosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Capital ungekündigt sei. Die Staatscassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgelooster Capitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Betheiligten infolge Unkenntniß der Ausloosung zu viel erhobenen Zinsen schmerzeit am Capitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

dt. Markranstädt, 8. September. Im benachbarten Lausen traf gestern Abend ein Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesitzers Friedrich Sperling während in derselben noch gedroschen wurde, und zündete sofort. Die Scheune wurde mit sämmtlichen, glücklicherweise versicherten Ernte-vorräthen ein Raub der Flammen. Dank der eingetretenen Windstille und der unermüdlichen Thätigkeit der eingetroffenen Wehren von Markranstädt, die erste an der Brandstätte und in Thätigkeit, Albersdorf, Miltitz, Rehbach, Schönau, Großzschocher, Quesitz u. A. konnten die angrenzenden Scheunen und Ställe der Nachbarn gerettet werden. Leider machte sich bei diesem wie bei allen ländlichen Bränden, wo wir Gelegenheit hatten, zugegen zu sein, die Unverschämtheit der von nah und fern herbeigeeilten „Schlachtenbummler" geltend, deren Neugier keine Grenzen kennt und die wegen der mangelnden Wachmannschaften auf kleinen Dörfern sogar die Thätigkeit der Bedienungsmannschaften der Spritzen stören oder gar hindern. Und da bei einem Theile derselben die Leistungen im Interesse der geschädigten Dorfbewohner zu ihrem Hunger im umgekehrten Verhältnisse steht, und sie jeden Bauer für verpflichtet halten, diesen Hunger nach Kräften zu stillen, indem sie einfach in die Wohnungen eindringen, sich an den Tisch setzen und nun Atzung von den noch um ihr Haß und Gut Bangenden gebieterisch verlangen, so kann man es den Betroffenen wirklich nicht verargen, wenn sie ihr Gehöft, namentlich zur Nachtzeit, solchen Elementen gegenüber verschlossen halten. Der Bauer ist gastfreundlich und giebt Jedem gern, der es verdient; aber diese Gastfreundschaft wird von solchen Burschen, die um 7 Uhr auf der Brandstätte erscheinen, ohne da etwas zu thun zu haben, und ½8 Uhr schon Bedürfniß fühlen, Hunger und Durst zu stillen, in unverantwortlicher Weise gemißbraucht.

Grimma, 7. September. In Burgberg wurde Frau Christiane Pohle zu Grabe getragen, die jedenfalls die älteste Person in unserer Gegend war. Hat sie doch ein Alter von 95¼ Jahren erreicht. Bis zu ihrem 94. Jahre war sie rüstig gewesen und erst vor Jahresfrist hatte sie Altersschwäche bettlägerig gemacht.

* Grimma, 8. September. Gestern Nachmittag gegen ½6 Uhr wurde Grimma von einem kleinen Orkan heimgesucht; denn von bloßem Sturm konnte man angesichts der Heftigkeit des Windes nicht reden. Die schwere Blechbedachung auf der neuen Bürgerschule wurde geradezu spielend ausgehoben. Der namentlich in den Gärten angerichtete Schaden ist ziemlich beträchtlich. Das darauf folgende heftige Gewitter spendete leider den so heiß ersehnten Regen nur in geringem Maße. — Den 28. September wird Rudolf Falb, einer Einladung des hiesigen Gewerbevereins folgend, einen Vortrag über „kritische Tage, Eiszeit und Sintfluth" halten. Im Hinblick auf das fesselnde Thema und die ganze interessante Persönlichkeit Falb's sieht man dem Vortrage mit großer Spannung entgegen.

Döbeln, 8. September. Die auf Anregung des Landwirthschaftlichen Vereins von der Fleischer-Innung bei dem hiesigen öffentlichen Schlachthof eingeführte Schlachtvieh-Versicherung tritt vom Montag, den 9. September ab in Wirksamkeit.

r. Oschatz, 8. September. Anläßlich der 25. Wiederkehr des Siegestages von Sedan hat der hiesige Stadtrath am 5. d. M. beschlossen, vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten, den Abschätzungsausschuß und den Schulausschuß zu ermächtigen, minderbemittelten Veteranen, die an dem Feldzuge 1870 oder an einem früheren Feldzuge theilgenommen haben und in Oschatz wohnen, auf deren Ansuchen und sofern nicht ein Fall besonderer Unwürdigkeit vorliegt, Befreiung oder Ermäßigung von städtischen Abgaben, vom nächsten Steuertermine angefangen, jeweilig auf ein Jahr, und Befreiung vom Schulgeldbezahlung zu gewähren.

Penig, 7. September. Herr Bürgermeister Dr. Weber ist am vorigen Dienstag von dem städtischen Collegien auf Lebenszeit als solcher gewählt worden.

—* Mittweida, 8. September. Aus Anlaß des Auftretens des Harzrüsselkäfers in den Fichtenwaldbeständen des Amtsgerichtsbezirks Mittweida erachtet die königliche Amtshauptmannschaft zu Rochlitz unter Zustimmung des Bezirksausschusses die sofortige Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur Vertilgung des bezeichneten Schädlings für erforderlich. Dem königlichen Oberförster Sinz-Oberrossau als in Pflicht stehendem forstwirthschaftlichen Sachverständigen ist die Anordnung der erforderlichen Vorkehrungen übertragen worden.

* Roßwein, 8. September. Am Freitag geschah der erste Spatenstich zu der neuen Schlosserschul-Werkstätte auf dem von der Stadtgemeinde dazu gekauften Platze an der projectirten Straße Nr. 4. Das Werkstättengebäude soll 40 m Länge und 20 m Tiefe bekommen und eine bebaute Fläche von ca. 600 qm einnehmen. Für das Gebäude sind folgende Räumlichkeiten vorgesehen worden: Lehrzimmer für Elektro-Technik, Werkmeister-Zimmer, Saal für praktische Elektro-Technik, Accumulatoren-Raum, Raum für die Dynamomaschine, Motorenraum, Hauptsaal für Schlosserei und Dreherei, Schmiede, Aetzraum und Ausstellungsraum, sowie Wasch- und Garderobenräume; dazu kommen noch Räumlichkeiten für Holz, Kohlen 2c.

* Hartmannsdorf, 8. September. Während eines gestern in den ersten Abendstunden hier auftretenden Gewitters wurde die Familie des Gärtners H. von einem schrecklichen Unglücksfall betroffen, indem die Ehefrau des genannten Gärtners in ihrer Behausung vom Blitz erschlagen wurde. Dies ist in hiesiger Gegend in diesem Jahre bereits der zweite Fall, daß ein Menschenleben von dem gewaltigen Elemente dahingerafft worden ist, denn, wie bekannt, wurde vor einigen Monaten schon ein junger Mann bei der Feldarbeit sammt seinem Pferde vom Blitz getödtet. Außerdem wurde gestern durch den vor dem Gewitter herrschenden Sturm der Obsternte beträchtlicher Schaden zugefügt.

l. Schneeberg, 8. September. Der vor einer Reihe von Jahren wegen zunehmender Schwerhörigkeit in den Ruhestand getretene Herr Bürgerschuloberlehrer Heinrich Werner feierte vor kurzer Zeit in aller Stille sein fünfzigjähriges Lehrerjubiläum. Der Jubilar, welcher auch durch den hiesigen Bezirkslehrerverein beglückwünscht wurde, hat sich nicht nur als tüchtiger Elementarlehrer, sondern auch auf dem Gebiete des Obst- und Gartenbaues große Verdienste erworben. — Herr Postcassirer Renatus aus Dresden übernimmt am 1. October die Leitung des hiesigen Postamtes.

‡ Aue, 8. September. Das am nationalen Gedenktage hier enthüllte Bismarck-Denkmal ist die erste Schöpfung unseres jungen Verschönerungsvereins; es besteht aus einem Granitblock aus den hiesigen Brüchen mit einem Bronzerelief des Fürsten, das die Firma C. Albert Bierling in Dresden lieferte.

† Plauen, 8. September. Als heute Nachmittag auf der Station Jocketa der Leerzug zurückgestoßen werden sollte, der 2,55 Uhr Nachmittags von hier als Sonderzug nach Jocketa abgelassen worden war, um denselben auf das andere Schienengleis überzusetzen und ihn wieder nach hier zurückzuführen, rannte der Packmeisterwagen auf eine Maschine und beschädigte dieselbe derart, daß sie in die Maschinenreparaturwerkstätte zu Werdau übergeführt werden mußte. Gleichzeitig entgleiste der Packmeisterwagen und sperrte auf einige Stunden das eine Gleis. — In der Parochie Plauen konnte bereits heute das Erntedankfest gefeiert werden. Die diesjährige Ernte gehört zu einer der besten seit mehreren Jahren.

Löbau, 7. September. Am Dienstag verschied in Löbau nach kurzem, aber schmerzlichem Krankenlager der langjährige Verleger und Chefredacteur des dortigen Amtsblattes „Sächsischer Postillon", Herr Buchdruckereibesitzer Johann Georg Witte, im 67. Lebensjahre. Der wegen seines biederen, leutseligen Wesens bei Jedermann beliebte und auch in weiteren Kreisen geachtete Herr hatte ein Leben rastlosen Schaffens und aufreibender Thätigkeit hinter sich.

—* Radeberg, 8. September. Von antinationaler Seite ist das Meisterstück vollbracht worden, Bismarckbilder, welche Gasthofsbesitzer Berger im benachbarten Weixdorf anläßlich des Sedanfestes zum Schmucke seines Gasthofes angebracht hatte, mit Messern kreuzweise zu durchschneiden. Die betr. Messerhelden schlafen nun jedenfalls ruhiger, nachdem sie den „großen Deutschen" „kleingemacht" haben. — Ein schwerer Unglücksfall wurde in Lausa dieser Tage nur durch die Umsicht und Besonnenheit des Locomotivenführers verhütet. Als der Vormittags ½11 Uhr dort durchfahrende Secundärbahnzug eben in die Haltestelle einfuhr, wollte ein 10jähriges Mädchen mit einem Kinderwagen kurz vor dem Zuge noch rasch übers Bahngleis fahren. Dabei stürzte der Kinderwagen um, das Kind fiel auf die Schienen und es wäre verloren gewesen, wenn es dem Zugführer nicht gelungen wäre, den Zug kurz vorher zum Stehen zu bringen. Mit einer Hautschürfung war so das Kind davongekommen. — Die sogenannte „Wunderlinde" am Wege von Hermsdorf nach Langebrück, die Viele durch ihren mächtigen Stamm sowohl als durch ihr weites, grünes Blätterdach erfreut hat und manchem Wanderer wohl auch in dunkler Nacht durch ihre riesige, auch bei ziemlicher Dunkelheit noch gegen den Nachthimmel abhebende Gestalt ein Wegweiser gewesen sein mag, ist bei einem der letzten Gewitter von einem Blitzstrahl zerschmettert worden.

Schirgiswalde, 8. September. Im 6. ländlichen Landtagswahlkreis (Amtsgerichtsbezirke Neustadt-Schirgiswalde) haben die Freisinnigen dem Candidaten der Conservativen Herrn Fabrikant Mathes Schönbach den Kaufmann Herrn Emil Behnert in Ebersbach gegenübergestellt.

Nossen, 8. September. In der gestern Nachmittag in „Stadt Dresden" abgehaltenen Versammlung des Bezirkslehrervereins zu Nossen sprach Herr Lehrer Winkler aus Glitzscha in interessanter Weise über „Schul- und Lehrerverhältnisse vor ungefähr hundert Jahren." Nach kurzer Pause erhielt Herr Lehrer Kindner II aus Nossen das Wort, um über die von ihm für die Schulkinder angefertigte Heimathskarte von Nossen zu sprechen. Die Ausführungen des Redners sowie die ausgelegten Karten fanden allgemeinen Beifall der Versammlung. Die mit Genehmigung des hohen königlichen Finanzministeriums im Maßstab 1:25000 gezeichnete Karte enthält außer der im Mittelpunct der Karte gelegenen Stadt Nossen und der Stadt Siebenlehn noch mehr als 40 Ortschaften und eine große Zahl Ortstheile und einzeln stehender Häuser. Sie umfaßt bei einer Länge von 15 und einer Breite von 12 km des Gebiets einen Flächenraum von 180 qkm. Auch der größte Theil des bekannten Zellaer Waldes und die Revier-grenzen des Marbacher und Reichenbacher Reviers sind auf ihr zur Darstellung gebracht. Die Karte ist auch für Touristenzwecke sehr gut zu verwerthen, da sie außer den Chausseen, Communications- und Wirthschaftswegen auch die gangbarsten Fußwege enthält.

-th. Großenhain, 8. September. Von den in der hiesigen Stadt bestehenden Innungen ist bis jetzt der Schneiderinnung durch die königliche Kreishauptmannschaft Dresden das Recht aus §. 100e der Reichsgewerbeordnung verliehen worden, d. h., es dürfen vom 1. October 1895 ab die in dem den Stadt- und Amtsgerichtsbezirk Großenhain mit Ausnahme der Ortschaften Nieder-Lichtenau, Leuna, Ponickau, Wühla und Naundorf bei Ortrand, sowie Thiendorf mit Dammhain umfassenden Innungsbezirke wohnhaften Gewerbtreibenden, welche, obwohl sie zur Aufnahme in die Innung fähig sein würden, gleichwohl aber derselben nicht angehören, Lehrlinge nicht mehr annehmen. — In den im heurigen Jahre umgebauten Räumlichkeiten der Königlichen Bezirkssteuer-Einnahme wurde in der vergangenen Nacht ein frecher Einbruchsdiebstahl ausgeführt, der um so größeres Aufsehen erregt, als Einbrüche in unserer Stadt äußerst seltene Vorkommnisse sind. Die Diebe hatten es jedoch nicht auf die Cassenbestände, sondern auf das Weinlager des Herrn Bezirkssteuerinspectors Größel abgesehen.

Meißen, 7. September. Herr Tiefbaudirector Pflücke ist wegen seiner Verdienste bei der hiesigen Gasanstalt und besonders bei unserem Wasserwerk zum Stadtbaurath ernannt worden. Genannter Herr, welcher auch die Gasanstalt in Köpschendroda eingerichtet hat, behält auch die Oberleitung der hiesigen Anstalt vorläufig bei.

Aus der Sächsischen Schweiz, 7. September. Seit vorigem Mittwoch sind die so beliebten Kahnfahrten auf der Oberen Schleuße bei Hinterhermsdorf aufgehoben. Es machte sich diese Einstellung nothwendig, weil begründete Reparaturen an der Bootsstation und am Schutze (Wehre) vorzunehmen sind. Bedauerlich ist es nur, daß gerade in den herrlichen Herbsttagen die Schließung der Schleußen erfolgt ist, wo doch der Besuch noch sehr groß ist. Wenn aber auch die Kahnfahrten aufgehoben sind, so ist jedoch eine Sperrung der Thalstrecke selbst nicht erfolgt, also eine Wanderung von der Bootsstation nach der Kirnitzschschänke auszuführen.

Σ. Dresden, 7. September. Unter der Spitzmarke „Unwürdige Kriegsinvaliden" findet sich in Nr. 189 der „Sächsischen Arbeiterzeitung" eine auch in anderen Blättern, dem „Vorwärts" und die „Nationalzeitung", übergegangene Notiz, wonach in Löbtau bei Dresden Personen, welche sich um eine Beihilfe nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 22. Mai dieses Jahres beworben haben, von dem ihre persönlichen und Erwerbs-Verhältnisse erörternden gesagt worden sein soll, daß sie wegen ihrer Zugehörigkeit zu socialdemokratischen Vereinigungen „nichts bekommen könnten". Hierzu bemerkt das „Dresdner Journal": „Ganz abgesehen davon, daß über die Bewilligung solcher Beihilfen nach der Bekanntmachung in Nr. 168 unseres Blattes lediglich das Ministerium des Innern zu befinden hat, erschien uns die hiernach der Gendarmerie in den Mund gelegte Bescheidung im Hinblick auf die bündigen Erklärungen der Regierungsvertreter in der Reichstagssitzung vom 14. Mai d. J. von vornherein unwahrscheinlich. Wie uns aber von zuständiger Seite versichert wird, kann die aufgestellte Behauptung, wenn nicht eine absichtliche Entstellung der Thatsachen vorliegt, nur auf Mißverständniß beruhen. Da die hiernach unzutreffende Sachdarstellung aber geeignet erscheint, Unzufriedenheit in die betheiligten Kreise zu tragen und die Unbefangenheit der Behörden in Zweifel zu stellen, so sind wir zu der Erklärung ermächtigt, daß alle Gesuche derjenigen Personen, welche auf eine Beihilfe nach Art. I,3 des Reichsgesetzes vom 22. Mai d. J. Anspruch zu haben glauben, einer sorgfältigen Nachprüfung durch das Ministerium des Innern unterliegen."

Dresden, 9. September. Während im Lande in den Kreisen, in denen Landtagswahlen vorzunehmen sind, gegenüber der Socialdemokratie das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller national gesinnten Bürger in der letzten Zeit kräftig zum Durchbruch gekommen ist, ist leider gleich Günstiges aus Dresden nicht zu berichten. Fast will es scheinen, als würde man gegenüber den socialdemokratischen Candidaten sowohl in dem Friedrichstädter Wahlkreis, wie in dem Wahlkreis der Pirnaischen Vorstadt je drei verschiedene Candidaten aufstellen. In der Friedrichstadt spricht man von den Candidaturen Dr. Vogel, Schlossermeister Raschke und Baumeister Hartwig. In der Pirnaischen Vorstadt stehen neben der Candidatur des Baumeisters Stadtrath Adam die Candidaturen des Baumeisters Kammsetzer und des Buchdruckereibesitzers Glöß in Frage. Das Resultat läßt sich bei dem bestehenden Landtagswahlrecht unter solchen Umständen nicht schwer absehen: beide Wahlkreise müssen von der Socialdemokratie erobert werden! Hoffentlich siegt in letzter Stunde die Einsicht, daß im Kampf gegen die Socialdemokratie alle Parteiinteressen zurückstehen müssen.

Σ. Dresden, 9. September. Die Socialdemokraten waren heute früh scharf bei der Agitationsarbeit für die Landtagswahlen. In allen Privatbriefkästen, vor allen Vorsaalthüren 2c. fand man ein Flugblatt an die Landtagswähler. Neue Gedanken sind in demselben nicht enthalten, die längst bekannten Schlagwörter sind geschickt zusammengestellt und sollen auf die Masse des arbeitenden Volkes ihre Zugkraft ausüben. Ob dies gelingt, wird die Zukunft lehren, denn die Ordnungsparteien sind ebenfalls bereits tüchtig an der Agitationsarbeit. — Das in den gestrigen Abendstunden hier niedergegangene schwere Gewitter hat in Dresden und Umgegend verschiedene Male eingeschlagen. In Dresden selbst zündeten die Blitze nicht, in der Umgegend dagegen leuchteten an verschiedenen Stellen Feuerwolken auf. Der entfesselte Sturm legte unter Anderem einen der umrüsteten pylonenartigen Aufbaue auf der Carolabrücke um und stürzte denselben in die Elbe. — Heute herrscht in den Kreisen der Hundeliebhaber und Hundeliebhaberinnen Dresdens große Freude, denn die Hundesperre hat ihr Ende erreicht. Bändergeschmückte Hunde aller Arten laufen auf allen Straßen umher.

Dresden, 9. September. Gestern Vormittag 9 Uhr verfügten sich die Mitglieder des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden mit ihrem Vorsitzenden, Herrn Hofrath Dr. Mehnert, nach der Siemens'schen Glasfabrik, Fabrikstraße 4, um daselbst die Vernichtung von Staatspapieren vorzunehmen bez. zu überwachen. Es handelte sich diesmal um die in Staatsschuldbuchforderungen umgewandelten Staatsschuldverschreibungen über 3procent. jährliche Renten im Nennwerthe von 9 876 000 ℳ sammt Zubehör, sowie um eine Anzahl eingetauschter oder sonst werthlos gewordener Staatspapiere. Nach Feststellung des unverletzten Zustandes der Siegel wurde eine der vier vorhandenen Kisten nach der anderen geöffnet und ihr Inhalt mittels eiserner Schaufel den drei Oeffnungen des sonst zur Fabrikation von Hartglas bestimmten Ofens übergeben. Allzu nahe darf der Laie diesem Feuerschlunde übrigens nicht kommen, wenn er es nicht gerade darauf anlegt, auf möglichst schnelle Weise zu einer knusprig gebräunten Haut zu gelangen.

Kunst und Wissenschaft.

* Bern, 9. September. (Telegramm.) Der internationale Physiologen-Congreß wurde heute eröffnet. Die Anzahl der Theilnehmer beträgt 168, vorwiegend Deutsche und Engländer. Es sind 88 Vorträge, meist mit Demonstrationen, angemeldet, die Mehrzahl derselben betrifft die Sinnesphysiologie.

Sport.

§ Chemnitz, 8. September. Die Eröffnung der Pferderennen zu Chemnitz beschäftigt nicht allein die Sportkreise, sondern auch weitere der einheimischen Bevölkerung rüstet man sich, dieses erstmalige Ereigniß gleich von Hause aus zu einem gelungenen zu gestalten. Es hat sich in Chemnitz ein Ehrenvorstand gebildet, welcher aus nachstehenden Herren besteht: Oberst und Regiments-Commandeur Spaltenholz (Vorsitzender), Oberbürgermeister Dr. Andrä (stellvertretender Vorsitzender), Stadtrath Max Arnold, Rittmeister d. R. Beyer, Justizrath Dr. Enzmann, Commerzienrath Gulden, Major von Hake, Baudirector Gustav Hartmann, Fabrikbesitzer Mathäus Herfurth, Stadtrath Hösel, Lieutenant d. R. William Rößler, Amtshauptmann Dr. Rumpelt, Stadtrath Voigt, Rittergutsbesitzer Wildorf. Die specielle Leitung der Rennen wird von der technischen Commission des Dresdener Rennvereins gehandhabt werden. Daß dieses Zusammenwirken des einheimischen Vorstandes unter Hinzuziehung der bewährten Leitung aus Dresden hierbei sich als zweckmäßig bewiesen, davon kann sich schon jetzt Jeder überzeugen, der auf die Chemnitzwiesen bei Furth hinauswandert und sieht, was in der kurzen Zeit bereits dort Alles geschehen ist und bis zum nahe bevorstehenden Beginn der Rennen fertiggestellt wird. Das prachtvolle Geläufe ist bereits abgesteckt, und fleißige Hände sind beschäftigt, dasselbe nach jeder Richtung ideal zu gestalten.

Rennen zu Wien am 9. September. (Privattelegramm.) Wiener Criterium. „Trivial" 1., „Bomba" 2., „Rigam" 3.

Rennen zu Maisons-Laffitte am 6. September.
Prix Le Sancy 10 000 Frcs. Für Dreijährige. Dist. ca. 2000 m. Mons. H. Veitt's H.-St. „Autriche", 56 kg. 1., Mons. H. Delamarre's br. St. „Kasbah", 55½ kg. 2., Mons. Ch. Bartholomew's br. H. „Maugiron", 56 kg. 3. Fünf Pferde liefen.

Rennen zu Sandown Park am 7. September.
The Abbey Stakes von 500 £. Für Zweijährige. Dist. ca. 1000 m. Mr. T. Cannon's br. St. „Nadoo", 58½ kg. 1., Mr. W. T. Sharpe's br. H. „Charles Lamb", 56 kg. 2., Mr. Dobell's br. St. „Chinee", 53½ kg. 3. Zwölf Pferde liefen. — The Home Counties' Plate von 500 £. Für Dreijährige. Dist. ca. 1600 m. Fürst Soltykoff's br. H. „Spur Royal", 57½ kg. 1., Mr. U. Brasfey's br. H. „Bride", 57½ kg. 2., Bar. Hirsch's br. W. „St. Johann", 60½ kg. 3. Sechs Pferde liefen.

Vermischtes.

r. Greiz, 8. September. Heute Vormittag mit dem 11 Uhr-Zuge wurde der hier stationirte Schaffner Regner todt nach hier gebracht. Derselbe hat sich bei der heutigen Fahrt Greiz-Gera bei einer Ueberbrückung die Schädeldecke so schwer verletzt, daß der Tod sofort eingetreten ist. Eine Wittwe mit drei Kindern trauern um den Vater.

— Stuttgart, 9. September. (Telegramm.) Die Oberamtsstadt Leonberg ist von einem großen Brandunglücke heimgesucht worden. Bisher sind 40 Häuser, darunter die Apotheke, das Rathhaus und das Postbureau, niedergebrannt. Es herrscht Wassermangel.

— Wien, 7. September. Amtlich wird gemeldet: Die Cholera trat außer in Tarnopol noch im politischen Bezirk Brody mit einem Falle und im politischen Bezirk Rohatyn mit vier Fällen auf, von welch letzteren drei tödtlich verliefen.

— Madrid, 7. September. Das Auftreten der Cholera ist in Tanger amtlich festgestellt. Herkünfte von dort werden in den an die See grenzenden Provinzen einer sechstägigen Quarantaine unterworfen.

— Petersburg, 8. September. Ein Telegramm der „Nowoje Wremja" aus Wladiwostock meldet, daß die Cholera in China wüthet. In Peking sollen täglich bis 2000, in Shanghai gegen 500 Menschen der Krankheit erliegen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verhandlungen und unverbindliche Wiedergaben nicht verantwortlich zu machen.

C. H. Berlin, 9. September. (Privattelegramm.) Der König von Sachsen besuchte heute Vormittag die Kunstausstellung und frühstückte im großen Restaurant daselbst.

* Stettin, 9. September. Der Kaiser begab sich heute früh 5 Uhr in das Manövergelände, um dem Kriegsmarsche der vier Armeecorps beizuwohnen und besonders das Zusammentreffen der Cavallerie-Divisionen zu erwarten und die Führung derselben zu beobachten. Der Kaiser fuhr zu Wagen bis Nachtensee und stieg daselbst zu Pferde. Die Rückkehr aus dem Manövergelände ist noch nicht bestimmt, doch wird der Kaiser Nachmittags 4 Uhr den Kaiser von Oesterreich und den König von Sachsen am hiesigen Bahnhofe erwarten.

* Pest, 9. September. Die Leiche des Erzherzogs Ladislaus wurde gestern früh im erzherzoglichen Palais aufgebahrt. Dienstag Nacht ½11 Uhr wird die Leiche in die Siegismund-Capelle übergeführt werden.

* Petersburg, 9. September. Reichskanzler Fürst Hohenlohe trifft am Dienstag, den 10. dieses Monats, Vormittags hier ein und nimmt in der deutschen Botschaft Absteigequartier. Am Abend desselben Tages findet zu Ehren des Reichskanzlers ein Diner beim deutschen Botschafter Fürsten Radolin statt. Am Mittwoch ist zu Ehren Hohenlohe's ein Diner beim Minister des Aeußeren, Fürsten Lobanow, angesagt.

Verantwortlicher Redacteur: i. V. Dr. Ludwig Boas in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Zu bevorstehender Umzugszeit
habe ich aus den reichen Beständen meines Lagers
eine Anzahl Möbel
ausgewählt und stelle solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.
Adelbert Fischer, vorm. Wolter & Fischer,
Katharinenstraße 16.

Eine elektrische Anlage
mit Dynamo-Maschine, Gasmotor u. Accumulatoren, erst 5 Jahre in Gebrauch, ist äußerst preiswerth zu verkaufen.
Näheres bei **E. Mittenentzwey,** Grassistraße 25, parterre.

Arg.' Pianino f. b. a. v. Weststraße 58, I. links.
Feines Pianino sof. z. vk. Paulstorstraße 7, pt.
Concertzither m. Mech. abzr., bill. Barfuß. 18, III

Singer-Nähmaschinen!
billigst unter 5jähriger Garantie, auch Theilzahlung; gebr. schon von 15 Mark an. Ersatztheile für alle Systeme zu Originalpreisen. Reparatur-Werkstatt u. Verkaufslocal: **Petersstrasse 34,** im Hofe, „Drei Könige".
H. Schube.

1 Singer-Nähmaschine, gut erhalten, kauft zu hoh. Preis Brendel, Nürnberger Str. 16, I.

Billigsten
Special-Betten-, Bettfedern- und Erstlings-Ausstattungs-Geschäft
von **S. Nomis.**
Leipzig, Windmühlenstraße 24, 1. Et.
Complete Erstlings-Ausstattung
für 10 Mk. 68 Pfg.

6 Läpchen	38 ₰	Preise sind in gerichtsnummern.
6 Hemdchen	79 „	
6 bunte Jäckchen	69 „	Wirklich nur einmalig.
6 m. Piqué-Jäckchen	108 „	
6 Mützen	120 „	
1 Wickelschaum	86 „	
1 Deltuch-Unterlage	87 „	
1 Stecktissen-Ueberzug	55 „	
1 Stecktissen-Inlet, roth	65 „	
Armbändchen, Paar	5 „	
Rothes Steckbettchen, gef.	125 „	
Wiegenkissen, gefüllt	68 „	
Wiegendeckbett, gefüllt	173 „	
Kinderwagendecken	100 „	
	ℳ 10.68 ₰	

Auch im Einz. zu d. angegeb. Preisen.

Auffallend billig verkauft
Windmühlenstr. 24, 1. Etage, neues rothes Bettt, bestehend aus Deck-, Unterb. u. Kiss., für 12.90 ℳ, zusammenlegb. Bettst. m. M. 9.80 ℳ, Holzbettst. m. Matr. u. Kreisiffen 21.50 ℳ

Um mein großes Lager
etwas zu verkleinern, verkaufe von heute ab zu wirklich auffallend billigen Preisen gut gearbeitete Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Kleiderschränke v. 20 ℳ, Verticonv. v. 25 ℳ, schöne gr. Pfeiler-Spiegel 10 ℳ, feine Marmor-Waschtische 30 ℳ u. versch. Auch sind viele, viele wenig gebr. Möbel- u. Polsterw. spottb. zu vk. **Paul Brendel,** Nürnb. Str. 16, I. u. II.

Für Brautleute u. Familien eleg. u. einf. Möbel, neue u. gebr. Kleid.-, Küchen- u. Vorsaalschr. v. 12 ℳ, Commod. v. 10 ℳ, Verticonv., Tische, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. m. Mtr. v. 8 ℳ, Federb. bill. Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Sehr gediegene
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
verkauft äußerst preiswerth, da keine Lebenmiethe. **Lehmann's Garten 2g, part.**

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Möbel aller Art, neue u. gebrauchte, ff. u. geringe Sophas, Garnit. Sternwartestr. 47.

☞ **Zu verk.** Kleiderscrnt. 22 u. 28 ℳ, Verticonv 20 u. 28 ℳ, Ottom. 30 u. 38 ℳ, Bettst. m. Matr. 25 ℳ, Sophatische 10 und 15 ℳ, Pfeilerspiegel 9 u. 14 ℳ, 1 Plüschgarnitur 120 ℳ, 1 wenig gebr. Plüschottom. 58 ℳ, bill. Stühle, Wascht., Comm., Regul., 1 Geldschrank, 1 Pianino, Alles bill. **Nürnberger Straße 54, part.,** Nähe Bayr. B.

Neue Aufwascht., Küch., Tem., Bes.- u. Zileg.-Schränke, Anrichtet. u. Treppenst. v. k. m. 10 ℳ, Kod. a. bish. Pr. Rieb, Schnabel, Wintergartenstr. 15

Spiegel, Spiegel, Spiegel,
große Pfeiler-Spiegel von 10 ℳ an billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, 1. Et.**

Wegen Umzugs sofort billig zu verkaufen **1 grüne Plüsch-Ottomane, 1 Tisch** und **1 Spiegel Kreuzstraße 16, II. rechts.**

Sophas u. Ottomanen, französ., sowie einfache Bettstellen m. Matr. ist groß. Posten sof. aufsteiend billig zu verk. Nürnberger Str. 16, I.

Der Schaukasten
Blauensche Post., Nordl., pass. f. Ausst.-Zwecke, ist billig zu verk. Näh. Barfußg. 3, im Laden.

Geschäftseinrichtung.
Umzugshalber verkaufe ich preiswerth meine bisherige Geschäftseinrichtung, sowie die Gasglühlichtlampen.
F. H. Schüler, Markt 13.

Kastenr., Ladtef., Bult., Sess., Reg. Sternwstr. 47.

Eine gebrauchte, jedoch neu hergerichtet. 6 pf.
Dampfdreschmaschine
von 57" Trommelbreite, gebaut von Ruston, Proctor & Co., Lincoln, hat sehr preiswerth abzugeben **W. Schnorr,**
Eisenwerk Pöhl b. Jocketa i/Vogtl.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei Paul Kühn, Petersstr. 24.

Zwei gebrauchte, aber gut erhaltene **Kachelöfen** sind sofort zu verkaufen durch **G. Mahn,** Kurprinzstraße 17.

Mehrere schöne **Koch- und Heiz-Oefen** sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse 54, Hof.

Schöner Kronleuchter umzugsh. billig zu verk. Gustav-Adolphstr. 57, p. Schürer.

2 f. Kronleuchter f. Gas u. elektr. Beleucht. s. bill. z. verk. **P. Schwenke,** Augustusplatz 1.

1 gr. u. 1 kl. **Siemenslampe** sehr billig zu verk. Off. unter N. 7 Exp. d. Bl.

Abbruch
Leipzig, Teeburgstraße 13.
Billig zu verkaufen Balken, Säulen, Bretter, Thüren, Fenster, Mauersteine und Stücken, Feuerholz u. s. w.

Futtermöhren
bill. zu verkaufen Gaith. gold. Laute.

Federwagen, Bäder., bill. Sneisenaustr. 12, I

1 Kinder-Sportwagen billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.

Hamber-Fahrrad, Pneum., bill. z. verk. **Hoffmann,** Mendelssohnstraße 12, parterre.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geld in jeder Höhe auszuleihen
zu 3½, u. 4½, auf I. u. II. Hypotheken u. günst. Beding. Capitalisten weise kostenfrei mündelsichere Hypotheken nach.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Ein Fabrik-Etablissement in der Lausitz sucht eine
Bankverbindung
behufs Discontirung von Kundenwechseln. Adressen unter Z. 5797 Exped. d. Bl. erbeten.

Zur Inbetriebsetzung eines Fabrikgeschäfts mit flottem Absatze bei nachweislich hohem Nutzen werden für Anfang Decbr. oder Jan.
60000 Mk.
auf erste Hypothek gesucht. Anschaffungswerth 120,000 ℳ. Gefl. Offerten unter Z. 5798 an die Expedition d. Bl. erbeten.

20—25,000 ℳ 1. Hypothek
auf Dampfgrundst. Nähe Leipzigs mit 10 Rck. best. Bodenfläche sofort od. später ges. Off. unter E. 813 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

15,000—20,000 Mark
gegen sichere 2. Hypothek u. 4½—4¾% Zinsen jetzt od. sp. gesucht. Off. v. Selbstdarleihern u. J. J. 20 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Zu einem hohen Gewinn bringenden Unternehmen, Risico ausgeschlossen, wird ein Kaufmann (Christ) mit
3—5000 Mark
Vermögen gesucht. Nur Herren, welche bereits mit Erfolg gereist, mögen Off. unter A. W. 10 postl. L.-Reudnitz-Feld niederl.

1800 M. grz. ff. Zins u. **dopp. werthv. Faustpfand** v. Selbstdarl. ges. **sucht.** Adr. unter N. 12 Exped. d. Bl.

Bank- und Cassengelder
auf Güter zu 3, 3½ u. 3¾% unkündbar, auf Häuser zu 3¾ u. 4%, auf Fabriken zu 4¼ u. 4½% sind in beliebiger Höhe sofort oder für später auszuleihen. Gef. u. N. 158 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

4% Sparcassengelder
in jeder Höhe sofort od. später zu verleihen. Off. u. F. 814 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

3½, 3¾ u. 4%ige **Stiftungs-, Bank-, Cassen-, Mündel- und Privatgelder** in Posten von 10 000 bis 400 000 ℳ haben ab 1. October, bez. Neujahr u. Ostern 1896 **dauernd gegen gute 1. Hypotheken** zu vergeben **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

60—65,000 Mark
haben für 1. October c. gegen sichere 2. Hypotheken dauernd zu vergeben
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

10—15 000 ev. 20 000 Mark
will z. 1./10. od. sp. **dauernd** gegen sichere 2. Hypoth. an Leipz. Wohnhaus verleihen. Gefuche unter **St. W. 20** an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Kaufgesuche.

Beabsichtige ein solides, nutzbringendes **Fabrikgeschäft zu kaufen** oder mich mit einem Capital von ℳ **50 000** thätig an ein solches
zu betheiligen.
Offerten unter Z. V. 781 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Magdeburg.

Getragene Herren- u. Damengarderobe, Schuhwerk, Möbel, Betten, Wäsche, Leibhausscheine kauft Lory, M. Fleischerg. 21, p.

Betten kauft zu hohem Preis Frau Brendel, Nürnberger Straße Nr. 16, I.

Höchste Preise f. Möbel, Betten, Wirthsch., Herrenkleid., Gold, Silber, zahlt Bräutigam, Härtelstr. 8, p., N. Markth.

Möbel werden stets gekauft Piekenhahn, Klosterg. 5, I.

Möbel, ganze Einrichtungen kauft zu gutem Preis **Brendel,** Nürnb. Str. 16, I.

Möbel kauft stets **Schramm,** Bayer. Str. 17, p.

Kastenregale, Waarenschränke
Ladentische, Fachregale, Geldschränke u. d. m. werden **stets zu höchsten Preisen** gekauft. Offerten unter **J. Q. 4655** an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S.

Eine Copirpresse u. ein zweirädr. **Federhandwagen,** ca. 10—12 Ctr. Tragkr., werd. zu kaufen gesucht. Off. u. N. 106 Expedition d. Bl.

Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart
beleiht **Wohn- und Geschäftshäuser** zur ersten Stelle in jeder Höhe zu 3½, 3¾ und 4% unter coulantesten Bedingungen 10 Jahre fest durch die Geschäftsstelle
Ed. Gisiger, Oberinspector,
Gartenstraße 12.
Fernsprecher I. 1688.

Alte Oefen kauft Nürnberger Straße 16, I.

Weiße u. Rothweinflaschen kauft **Fischer & Peters Nachf.,** Hallesche Str.

Gardenerde,
guter Mistbeeterde, einige hundert Fuhren gegen Bezahlung nach Reichwitz vor Delsch gesucht. Anerbieten an Tiefbauunternehmer **Keller,** L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 98, I.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Federwagen (Rollwagen),** 100 Ctr. Tragfähigkeit, wird zu kaufen gesucht
Hermann Hesse, Spediteur,
Weißenfels a. S.

Ein 6jähr. Knabe sofort in gute Pflege zu geben. Adr. unter N. 196 Expedit. d. Bl. erb.

Agenturen.

Vertreter-Posten
besetzt.
Joh. Gottl. Hoffmann, Pirna.

Leistungsfähige Weingroßhandlung Norddeutschlands sucht f. hies. Platz eingef.
Vertreter.
Gute Provision. Offerten sub Ho 3060a an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Hannover, erbeten.

Inspector-Gesuch.
Eine alte, sehr gut eingeführte **Unfall-Versicherungs-Gesellschaft** sucht einen tüchtigen **Reise-Inspector,** welcher schon in der Branche mit guten Erfolgen thätig war, gegen Gehalt, Reisespesen und Provision zu engagiren.
Offerten unter O. 4252 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

In Mittel- und Süddeutschland vorzüglich eingeführter **Reisender** der **Metallbranche**
sucht Vertretung für erste Häuser. Off. unter Z. U. 780 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Magdeburg.

Offene Stellen.

Wer im In- oder Auslande eine kaufm. Stelle sucht, wende sich vertrauensvoll nur an **W. Hirsch's** Haupt-Central-Bureau, Frankfurt a/M.

Deutscher Lehrer mit Universitätsbildung
für eine englische Schule in Sachsen, wo nur Knaben aus den besten Familien aufgenommen werden, für sofort gesucht. Muß unverheirathet sein, in der Schule wohnen und seine ganze Zeit seinen Zöglingen widmen. Offerten sub G. Z. 153 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., in Dresden erbeten.

Durchaus tüchtiger evangelischer
Architekt,
welcher praktisch erfahren, nach Skizzen selbstständig arbeiten und im Abrechnen gut bewandert ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten an
G. Mucke, Architekt,
Hagen i. W.

Eine alte, eingeführte **Weinhandlung** am hiesigen Platze sucht per 1. October a. c. einen tüchtigen, strebsamen
Reisenden.
Verlangt wird eine gewandte Persönlichkeit, die sich hauptsächlich für den Besuch von Privatkunden eignet, muß streng solid sein u. mit besten Referenzen dienen können.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Altersangabe unter N. 203 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Strickgarn-, Band- und Zwirn-Geschäft en gros wird ein branchekundiger, zuverlässiger, tüchtiger **Reisender** zum Besuch kleinerer Plätze bei gutem Salair gesucht. Bewerber mit nur besten Zeugnissen woll. Offert. mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüche u. N. 113 Exp. d. Bl. niederl.

Prov.-Reisender,
bei **Colonialw.-Hdlg.** ꝛc. eingeführt, p. sof. **gesucht.** Offerten unter N. 11 Exp. d. Bl.

Für ein Bankinstitut
in der Provinz wird ein im **Banksache bewanderter**
Commis
mit schöner Handschrift zum baldigen Antritt **zu engagiren gesucht.**
Offerten werden unter Chiffre Z. 5789 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Commis,
gelernter Spediteur, per 1. October cr. von **größerem Speditions-Geschäfte gesucht.** Gef. Offerten unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, Militärverhältnisse und Gehaltsforderung unter W. S. 833 an die Expedition des „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein **Colonialwaarengeschäft** suche ich per 1. October einen tüchtigen jungen Mann, welcher auch kleine Touren in der Umgegend machen muß.
Gef. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter G. M. 580 **postlagernd Plauen** erbeten.

Für Lager meines Destillationsgeschäfts suche zum 1. October cr. einen **branchekundigen Commis,**
welcher selbstständig zu arbeiten vermag.
Reinh. Freytag, Jüterbog.

Ein j. Expedient, ein j. Lagerist,
beide branchekundig und tüchtig, per 1. Oct. gesucht (Christ). Meldungen mit Zeugniß u. Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an **Verband Deutscher Kurzwaaren- und Posamenten-Geschäfte zu Weimar.**

Schreiber
mit allerbester Handschrift sofort gesucht. Solche mit kaufm. Bildung bevorzugt. Natürlich geschriebene Off. sub N. 26 Exped. d. Bl. erb.

Nickelsalzen.
Man sucht eine geeignete Persönlichkeit, welche mit der Einrichtung und Fabrikation von Nickelsalzen genau vertraut ist. Offerten sub Ne. 6053 M. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Gesucht Relief-Graveure
auf Gratulationskarten, muß auch schattiren und Schrift schneiden können für Golddruck. Muster von selbstgefertigter Arbeit nebst Alter und Gehaltsansprüchen an **Knights & Cottrell,** 9 St. Bride's Avenue, Fleet St. London.

Ein tüchtiger
Lith. Maschinenmeister
wird für eine größere Anstalt baldigst gesucht. Verlangt wird unbedingte Sicherheit im Placat-, Chromo- und Mercantildruck gegen entsprechendes Gehalt. Stellung dauernd.
Muster, Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsforderung unter A. 4308 an **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Erfahrene
Mechaniker
gesucht. Sächs. Bogenlampenfabrik **Schmidt & Hansen,** Wurzen.

Schlosser gesucht Sternwartenstraße Nr. 25

Gesucht ein **Putzmaurer.** Nur Solche wollen sich melden, die auch, wenn keine Maurerarbeit vorhanden ist, einfache Leim- und Oelfarbe streichen können. **Wilhelm Bringezu,** Berliner Straße 2.

Tagelöhner
gesucht **Plagwitz,** Ernst-Mey-Straße 20.

Ein **Schneidergehilfe** auf Woche gesucht L.-Connewitz, Friedrichstraße 2, III.

1 j. Schneider a. W. Promenadestr. 31, Sq. III.

Conditor-Gehilfe,
selbstständiger Arbeiter, nicht unter zwanzig Jahren, per 20. d. M. gesucht.
Emil Otto, Conditor,
Wurzen.

Gesucht mehrere junge
Kellner
für gute Winterstellen. Vorstellung Dienstag, den 10./9., Nachmittag, im **Lindenhof** bei Lautzter, oder Papiere und Photographie einsenden an das **Gasthaus-Personal-Bureau** von Franz Espig, Zwickau i. S., Gewandhausstraße 8.

Lehrlings-Gesuch.
Von bedeut. hies. Engros-Haus wird ein junger Mann mit **besserer Schulbildung** aus guter Familie als Lehrling gesucht.
Gef. Offerten niederzulegen unt. S. 4323 bei Herrn **Rudolf Mosse,** hier, Grimmaische Straße.

Ein herrschaftlicher **Kutscher** mit langjährigen guten Zeugnissen wird zum baldigen Antritt gesucht.
L.-Lindenau, Oststr. 4. **P. Müller.**

Zum 16. d. Mts. ein ordentlicher, williger, fleißiger **Hausbursche,** nicht unter 17 Jahren, gesucht. Zu melden Café Hanisch, Dresdner Straße 13.

Sofort ein kräftiger, williger Arbeitsbursche, nicht unter 16 Jahren, in Zahrlohn gesucht bei **Theodor Mück,** Nürnberger Straße 7.

Placir.-Institut nur für Dam. geb. Stände (Frau Sander), Härtelstr. 8, I.

Zur **Beaufsichtigung der Schularbeiten** bei fortgeschr. Kindern wird eine
junge Dame
mit guten französ. und engl. Kenntnissen **baldigst ins Haus gesucht.**
Offerten unter S. Z. 983 an den „Invalidendank", **hier.**

Cassirerin für ff. Café,
tüchtig im Fach, sofort oder per 15. d. M. bei hohem Gehalt gesucht. Zeugn. u. Phot. bitte einzusenden.

3 Kochmamsells
für ff. Hotels sofort gesucht,
3 Kochfräuleins
placirt unter günstigen Bedingungen
H. Strieh's Engagements-Bureau, Halle a/S., Jägerplatz 3.

Wir suchen für unser Kurz-, Weiß-, Woll- und Putzgeschäft per 1. October durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
bei dauernder Stellung. Nur bestens empfohlene Damen wollen sich unter Beischl. von Photogr. u. Zeugn. wenden an
Pfugst & Co., Sonneberg i/Thür.

Ein **Fräulein,** welches sich als **Verkäuferin** für ein Nähmasch.-Geschäft ausbilden will, wird gesucht. Zu melden Dienstag von 4—6 Uhr im Geschäft, Katharinenstr. 11.

Rüschen-Näherinnen
gesucht bei hohem Lohn. Nur auf Wheeler-Wilson-Maschinen ganz Geübte wollen sich melden Mittelstraße Nr. 8.

Plätterin-Gesuch.
Eine perfecte erste **Plätterin** auf Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen und Manschetten wird per sofort gesucht. Anfangsgehalt monatlich 30 ℳ und vollständig freie Station. Reisegeld vergütet.
Eugen Schubert,
Wasch- und Plättanstalt, Limbach i/S.

Künstliche Blumen
Tüchtige Stipperinnen
auf Jahresgehalt, sowie
Kröserinnen
auf bessere Blumen finden in erster Berliner **Blumenfabrik** dauernde, lohnende Beschäftigung. Offerten unter J. J. 7401 bei **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Eine Frau zum Flaschenspülen gesucht **Windmühlenstraße 46.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für einen kleinen bessern Haushalt eine in Küche und Hausarbeit erfahrene
Mamsell.
Anerbietungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen zu senden an
Frau Hermann Herz,
in Zehnitz i/Anhalt.

Gesucht wird per 1. October eine tüchtige, gewandte
Wäschemamsell
für ein frequentes Hotel I. Ranges in Thüringen, die das Plätten versteht und Beaufsichtigung der Zimmermädchen übernehmen muß. Hohes Salair! Jahresstelle. **Vertrauens-Posten!** Näheres unter Z. 5807 durch die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. October suche ein zuverlässiges **Mädchen,** welches im Kochen erfahren ist und Hausarbeit mit besorgt.
Nur mit guten Zeugnissen zu melden **Lange Straße 22, r. II.**

Büffetmamsell f. Bahnhof, Küchenmamsell f. Weft. n. Thür., Küchenmdch. f. Nicolaistr. 18, I. r.

Junges Mädchen
aus guter Familie kann bei Familienanschluß die **Wirthschaft erlernen** auf einem Rittergute in Sachsen. Off. sub M. S. 520 an **Rudolf Mosse,** Dresden, erbeten.

Köchin,
welche etwas Hausarbeit mit übernehmen muß, wird gesucht
Plagwitz, Carl-Heinestr. 8, Villa.

Ich suche per 15. Septbr. für meine feinere Herrschaft ein sauberes **Mädchen,** nicht unter 20 Jahren, für Küche und Haus.
Mit guten Zeugnissen **Montag** melden Kohlgartenstraße 7, 2 Treppen links.

Ein erst. **Mädchen** für Küche u. H. wird zum 1. Oct. ges. Bayerische Straße 56, part.

Suche zum 15. Septbr. od. 1. Octbr. ein gewandtes älteres **Mädchen** für Küche und Haus, das schon in besseren Häusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei hohem Lohn.
Zu erfragen von 1—4 Uhr Nachmittags.
Frau **H. Scheller,** Jacobstraße 9, II.

Sogen. **besseres Dienstmädchen,** das in allen häuslichen Arbeiten bewandert, gesucht. Nur mit ff. Zeugnissen von 2—4 U. Kochen. zu melden b. Spielw.-Fabrikant **Schlimper,** Merseburger Straße 61, Lindenau.

Fleißiges, arbeitsames, nicht zu junges **Mädchen** per 15. oder 1. Oct. gesucht. Mit Buch zu meld. Neustadt, Eisenbahnstr. 33, I.

Junges anst., ehrliches **Mädchen,** g. Sen., wird für 1 Kind und leichte Hausarbeit ges. Tauchaer Straße 19, 1. Etage links.

Aufwärterin Vormitt. ges. Zu melden beim **Bäcker,** Gustav-Adolphstraße 40.

Aufw. f. d. Frühst. ges. Eilenstr. 51, II. l.

Stellengesuche.

Reisender,
27 Jahre alt, welcher ganz Deutschland bereiste u. gut reussirte, sucht sich zu verändern, würde event. neuen Specialartikel einführen. Off. u. Z. 252 Expedition dieses Blattes.

Junger strebsamer **Kaufmann,** 25 Jahre alt, gelernter Materialist, mit prima Zeugnissen, sucht per sofort, event. 1. October, Stellung auf Comptoir oder Lager.
Gefl. Offerten unter S. an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Jena.

Ein **Kunstgärtner,** ledig, in all. Zweigen der **Gärtnerei** erfahren, wünscht als Leiter einer herrschaftl. Gärtnerei Stellung anzunehmen. Off. u. N. 187 in die Expedition d. Bl. erb.

Koch
mit empfehlenden Zeugnissen, vom nur guten Häusern Deutschlands, der Schweiz, Frankreichs und Italiens herrührend, sucht Stellung. Gef. Anerbietungen unter N. 206 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein Buffetier
sucht Stellung, möglichst in großem Restaurant. Offerten unter H. 181 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Reichenbach i. V., erbeten.

Herrschaftl. Kutscher,
sicherer Fahrer, guter Pferdewärter, sucht baldigst Stellung. Mehrjähr. gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter H. 4633 an **Hanasenstein & Vogler,** A.-G., Chemnitz.

Geprüfte
Fröbel'sche Kindergärtnerin
mit guten Zeugnissen sucht per 1. oder 15. October anderweitige Stellung in feinem Hause. Gef. Offerten unter Z. 5808 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Fräulein, 22 Jahre alt, welches die Buchführung erlernt hat, sucht per 1. Oct. in Comptoir oder als
Cassirerin
Stellung in Leipzig. Werthe Offerten mit Angabe der Bedingungen erb. u. C. V. 2669 an **Rudolf Mosse,** Dresden.

Verkäuferin.
Als tüchtige, umsichtige **Verkäuferin** suche ich eine andere Stelle. Angebote erbeten L.-Reudnitz, Kohlgartenstraße 28, 2. Etage.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, Stell. als **Verkäuferin,** vielleicht in **Bäckerei** od. **Conditi.** Gutes Zeugniß steht zu Dienst. Off. an **Kerzig,** Lehrer em., **Schildau,** Bez. Halle.

Jung. Mädchen, seit 2 Jahren in **Feinbäckerei** als **Verkäuferin** thätig, statt im Verkauf **sucht** per sofort oder 1. bez. 15. October **Stellung** in Conditorei, f. Buttergeschäft ꝛc. Werthe Adressen erbeten unter Z. 249 Expedition dieses Blattes.

J. anständ. Mädchen, m. gut rechnen u. schreiben kann, sucht baldigst pass. Stell. Off. erb. u. N. 204 an die Expedition d. Bl.

Ein j. Mädchen, welches 4 Jahre in einem Hamb. **Perlen- u. Bijouterie-Gesch.** als Verk. thätig war, sucht zum 1. Oct. Stellung. Off. erbitte an **J. Borchert,** Hamburg, Große Bleichen 33, H. IV., III.

Ein anständ. älter. Mädchen sucht in einem besseren **Haushalt Stell. Geld.** ist im Kochen, sowie Plätten u. Nähen erf. Zu erfr. Promenadestr. 7, IV. l.

Für meine Haushälterin
suche ich wegen Auflösung meines Haushalts anderweit Stellung p. Ende September 1895.
Ferdinand-Rhodestraße 21, parterre.
Dr. Schüler.

Ein junges Mädchen aus Thür. (Beamtentochter), welches Schneidern, Frisiren, Plätten und Handarbeiten gelernt hat, sucht Stellung als **Stubenmädchen** in besserem Hause. Zu erfragen bei **G. Stärtzer,** Weststraße 8.

J. anst. Mädchen f. Stell. in bess. Hause. Z. Off. ab. Volkmarsdorf, Contradtstr. 49, IV. r., bei Frau Meyer. Verf. z. spr. Dienst. v. 3—5 U. bat.

1 ord. a. Bldch. f. f. 1-8 St. Aufw. Markt 8, Tr. D, IV

Miethgesuche.

Locomobile,
25—30 qm Heizfläche, auf ca. 2 Wochen zu leihen gesucht.
Gefällige Offerten an P. Bernhardt, Fischerdorf bei Leisnig, erbeten.

Ein vierräderiger, nicht zu kleiner Handwagen zu leihen od. zu kaufen gesucht. Off. u. W. 4327 an **Rud. Mosse,** hier, erb.

Vermiethungen.

60 Pferdekräfte, à 300 Mark per Jahr, in hohen, großen und kleinen Betriebskraftmaschinen abgegeben; elektrische Beleuchtung, Kraftübertragung, Aufzüge, doppelte Dampfwalzenmotoren und Kessel, Gasmotorenmotoren. Constabler Dampfmaschinenfabrik 15, Königsstraße 57. **Fischer & Kürsten.**

Flügel und Pianinos
vermiethet **J. G. Irmler,** Hofpianofortefabrik, Turnerstraße 4.

Piano-Leih-Anstalt **Alf. Merhaut** Peterssteinweg 18.
Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Eine
Breitdampfdreschmaschine
ist billig von nächster Bahnstation, wo gebraucht werden soll, zu verleihen. Off. unt. Z. 5790 in die Expedition dieses Blattes.

ff. Restaurant, gute Lage, 1 Gast-, 1 Billard-, 1 Gesellschafts-, 4 Logiszimmer, Wohnung u. s. w., Pacht 1000 ℳ, Krankheitshalber weiter zu verpachten. **1 Hôtel, 12 Restaurants zu verpachten. Stadt- und Landgasthöfe zu verkaufen durch A. Ritzer,** Halle a. S., Landwehrstr. 4, II. Bei Anfragen 20-₰-Briefmarke beifügen.

Für Anfänger!
Ein kl., gutgehendes **Vorstadtgeschäft** auswärts nahe Leipzig ist sofort zu vermiethen. Näheres erthellt **A. Binze,** L.-Neustadt, Hedwigstraße 4, parterre.

Ein großer Laden
in einem neuerbauten Hause in **Meerane,** Augustusstraße 33, feinste Geschäftslage, stehe per Anfang October zu vermiethen.

Böttchergäßchen, Eckhaus **Katharinenstr.,** **Laden** für 450 ℳ zu vermiethen. Näheres Katharinenstraße 14, Cigarrengeschäft.

Laden mit Wohnung Kurze Str. 10b/12, für Barbiere, Möbelgeschäfte ꝛc., sofort zu vermieth. **F. J. Metzger,** Brüderstr. 4.

Laden zu vermiethen **Reiner Straße 51, I.**

In Greiz wird Anfang November ein geräumiger **Laden** mit 2 großen Schaufenstern miethfrei. Näheres unter Chiffre L. S. 16 durch die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Greiz.

Hospitalstrasse 14.
Zu vermiethen großer **Fabrikraum** mit **Motor** und vielen Nebenräumen für 600 ℳ (wird neu hergerichtet).
Näheres beim Besitzer daselbst.

Humboldtstraße 7 ll. Werkstatt im Sout. m. Niederlage im Hinterhaus für 200 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm., Hofgeb. p.

Ein Arbeitssaal
in 2. Etage, hell und sauber, ca. 230 □m Flächenraum, mit Dampfheizung, Lastenaufzug, event. Dampfkraft, in vorzüglicher Lage von Plagwitz sofort zu vermiethen. Näheres **L.-Plagwitz, Carl-Heine-Straße 41.**

Herrsch. Stallung
zu vermiethen 21 Fregestraße 21.

Kühlkeller
per 1. October zu vermiethen
Berliner Straße 30.

Zeitzer Thor.
Parterre, 330 ℳ,
4. Etage, 200 ℳ,
zu vermiethen. Näheres
Körnerstraße 24, beim Hausmann.

Elsterstraße 17,
in seinem Hause, ist sofort oder bis 1. Januar ein **Hochparterre** mit Garten für 1236 ℳ zu vermiethen.

Salomonstrasse 10
im Gartengebäude erster Stock schöne geräumige **Wohnung** für 500 ℳ zu verm.
Zu erfragen im Vorderhaus 1. Stock oder Sophienstraße 16.

Moritzstrasse 13,
quervor d. Rudolfstr., in Nähe des Johannaparks u. d. Promenade, mit Aussicht auf diese, Morgensonnenlage, **1. Et.,** 3 zweif., 4 einf. Z., Kü., Sp.-Ka., Wassercloset, als Wohnung oder Geschäftslocal, im Ganzen zu 1100 ℳ oder getheilt zu 600 ℳ und 500 ℳ, **Part.** 550 ℳ u. 4. Et. 450 ℳ sof. od. sp. Näh. bei Part.

Turnerstraße 11
½ 1. Etage zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Großer Laden, frequente Lage, passend für jede Branche, besonders Garderobe, October oder später zu vermiethen Neustadt, Eisenbahnstraße 49, 1. Etage rechts.

Berliner Strasse 30,
Nähe der Bahnhöfe, sind per 1. April große Niederlagsräume, Boden und Keller, sowie Contor zu vermiethen. Reichenberg & Tschopick.

Buchhändler-Lage, für Wohnung und Geschäft, Parterre u. 1. Etage, October oder später zu vermiethen. Johannis-Allee 4, beim Hausmann.

Humboldtstr. 6, am Rosenthal, ist das Hochparterre, 5 Z., Bad u. Zubehör, Verhältnisse halber sofort od. 1. Oct. preiswerth zu vermiethen. Die Wohnung wird jetzt hochelegant neu hergerichtet.

Herrschaftliches Hochparterre,
Schleußiger Weg, Eingang Braustraße 2, 7 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Garten, für 1500 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Neumarkt 16, II., oder Braustraße 2, I.

Vornehme 1. Etage, Aussicht Johannapark und Scheibenholz, 11 Zimmer, Loggia, Balcon, sofort oder später zu vermiethen. Schwägrichenstraße 15. Schmidt & Johlige, Architekten.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 1. Et., herrsch. eingerichtet, mit herrl. Aussicht nach Zöllnerstraße u. Rosenthal, 1 gr. Salon, 8 Zimmer, Bad, gr. Balcon, per 1. Oct. für 2100 ℳ zu verm. Näh. daselbst.

Petersstrasse 37, II.
6 schöne geräumige Zimmer nebst Zubehör (2 nach der Straße, 4 nach dem Hofe) besonders geeignet für kaufmännisches Agentur-Geschäft oder Schneider-Atelier, wegen Todesfalls per sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. Schiller.

Reudnitz, Kapellenstr. 5
sind in ruhiger Lage, mit herrlicher Gartenaussicht, elegant eingerichtete Wohnungen mit eingeb. Oefen u. Stuck im Preise von 280—600 ℳ per 1. October zu verm. Näheres daselbst.

Körnerstr. 23, I., ruh. H., Zal., Bel. Oef., 3 2fstr., 1 1fstr. Et., 3 K. ꝛc., Speisek., neu hergerichtet, für 600 ℳ 1. Octbr. zu verm., desgl. Souterrain zu Geschäftszwecken, 180 ℳ

Plagwitzer Strasse 39
freundl. 1. halbe Etage, herrliche Aussicht, sofort oder 1. October für 500 ℳ zu verm. Näh. daselbst beim Hausm. oder Südstraße 6.

Sophienstr. 34 h. 1. Etage, 460 ℳ, 3 Z., K., K., Dachk., K., 1. Octbr. zu vermiethen.

Braustraße 4, 2. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 680 ℳ,
Tuxourstraße 24, parterre, 5 Zimmer, Zubehör, 650 ℳ,
Tuxourstraße 26, parterre, 5 Zimmer, Zubehör, 600 ℳ,
zu vermiethen.
Rechtsanwalt Kretschmer, Neumarkt 16, II., oder Braustraße 2, I.

Albertstraße 18, 2. Etage links
freundliche Wohnung für 435 ℳ zum 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann Wolf.

Augustusplatz,
Goethestraße Nr. 2, ist per 1. October ein Logis in 3. Etage zu vermiethen, ev. auch getheilt. Näheres bei Ferd. Flinsch.

Poststraße 3, 3. Etage
zum 1. October zu vermiethen, 8 Zimmer und Zubehör, durch B. G. Teubner.

Lessingstrasse 19
ist die Hälfte der 3. Etage für 550 ℳ wegzugshalber per 1. Oct. zu verm. Näh. bei

Hospitalstrasse 14
zu vermiethen freundliche Wohnung in 4. Etage für 325 ℳ (wird neu hergerichtet). Näheres beim Besitzer daselbst.

Promenadenstr. 5, IV., gerr. Wohnung per 1. Oct. cr. preisw. zu verm. Näh. b. Hausm. p. t.

Zu vermiethen
pr. 1. October oder später sehr freundliche 5. Etage, best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Corridor, für den billigen Preis von 190 ℳ, möglichst an Leute ohne Kinder.
Näheres zu erfragen Petersteinweg Nr. 12, beim Hausmann.

Humboldtstr. 25 ganze Etage für 930 ℳ 1. Oct. zu v.

Logis für 600 und 660 ℳ zu verm. Gartenstraße 10.

Tauchaer Str. 32/34 und Lange Str. 43/47
sind Wohnungen im Preise von 300 bis 550 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres im Productengeschäft Alb. Schlag, Lange Str. 47.

In unserem Hause, Brandvorwerkstraße Nr. 36, ist ein freundl. Logis für 190 ℳ und eine Niederlage od. Werkstelle für 80 ℳ zu vermiethen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Friedrich-Auguststraße 8
(zwischen Eilenb. Bahnh. u. Johannisthal) sind in ruh. Hause 1/2 1. Etage 480 ℳ, 1/2 3. Etage 430 ℳ, 1/2 Part. 400 ℳ p. 1. Oct. z. verm. Näh. daselbst.

Reudnitz, Elisastraße 14, I.
Wohnungen mit Aussicht nach Park s. 270 bis 425 ℳ zu vermiethen.

L.-Plagwitz, Friedrichstr. 7, beziehb. 1. Et., 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Keller, Garten ꝛc.

Unmöblirtes Garçonlogis,
1 schön und gesund gelegenes Zimmer, auf Wunsch auch mit Schlafcabinet, zu vermiethen Schulstraße 16, 1 Treppe, Promenadentheil.

Garçonlogis
in feinem Hause per sofort oder später für 10 ℳ zu vermiethen an Einjährigen
Nordplatz 1, 4. Etage rechts.

Garçonn., ev. mit ganzer Pension, für aufs. j. Mann Konst. Steinw. 29, II., Fr. Neumann.

Garçonlogis Erdmannstraße 8, II.

Fr. mbl. Garçonl. b. Ww., sep. St. Fleischerg. 18, I

Garçonlogis, ℳ 20—25, Leßingstr. 18, p. lks.

Freundl. möbl. Stube f. 1 od. 2 Herren Kupfergäßchen 12, Dresdner Hof, Tr. 2, II.

Zimmer mit u. ob. Pension Thermak's Gart. 12, p

Frdl. St. a. Schlafst. f. H. Nicolaistraße 6, IV. r.

2 Schlafstellen offen Ulrichsgasse 46, 1 Tr.

Frdl. **Schlafst.** f. H. Waldstraße 27, pt. lks.

Schlafst. f. jungen H. Querstr. 3, 2 Tr. links.

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. Plagwitzer Str. 41, II. l.

Feine Pension, freie Lage Münch. Str. 48, II.

G. Pension i. f. F. Weststr. 27, II. links.

Gute **Pension** 50 ℳ f. Lehrling Leplaystr. 12, I.

Pension, Garçonlogis, Härtelstr. 8, I.

2—3 Herren könn. Pens. erh. Leßingstr. 18, p. l.

Krystall-Palast — Alberthalle.
Allabendlich 1/2 8 Uhr:
Das Riesenprogramm
mit seinen
12 sensationellen Nummern
Donatos Brothers, The three Eugenes, Little Nanon, Abbas Mirza Family, Anna Paganina, Capitain Weston, Frères Kulper, Irma Orbassany, Henry Bender, Wekita Pasqual, Troupe Silver Prince, Marietta Angelotti.
Ermässigte Preise der Plätze.
Loge (1 Sitz) 2 ℳ, Tribüne ℳ 1.50, Parquet (num. an Tischen) 1 ℳ, I. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰, Galerie 30 ₰, Fremdenloge (1 Sitz) ℳ 2.50.
Auf Vereinskarten an Wochentagen ermässigte Preise.
In den unteren Räumen: Damencapelle „Austria“.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ Auf Vereinskarten 20 ₰.
Im Kuppelbau der Alberthalle: **Marine-Panorama.**

Krystall-Palast, Theatersaal.
Montag, den 9. September, und täglich:
Letzte Woche! die altrenommirten Letzte Woche!
Leipziger Quartett- u. Concertsänger
Eyle, Müller-Lipart, Hoffmann, Frank, Wilson, Eyle jun., Hanke.
Direction: Wilh. Eyle, Hermann Hanke.
Anfang: Sonntags 7 1/2 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Entrée: Reservirter Platz 75 ₰, Saal und Galerie 50 ₰.
Billets sind auch an der Tagescasse des Krystall-Palastes zu haben.

Etablissement Sanssouci
Elsterstrasse 12.
Heute Montag von 8 Uhr ab: **Grosser Ball-Abend.**
Entrée 30 ₰. Garten entréefrei geöffnet.

Central-Halle.
Täglich bis 25. ds. Mts.
Grosse Künstler-Vorstellung.
Reichhaltiges, vielseitiges, unerreichtes, ganz neues Programm.
Anfang 8 Uhr.
Numerirter Platz 1 Mk. 50 Pfg. Saal und Galerie 1 Mk.
Die Tages-Casse befindet sich im Comptoir.
Vorverkauf à **75** Pfge. für Saal und Galerie in den mit Placaten versehenen Cigarren-Geschäften.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung

im neuen Ausstellungsgebäude.
Ausserordentlich reichhaltig und vielseitig.
Täglich während der Messe
Vorführung von Motoren und anderen gewerbl. Hilfsmaschinen verschiedenster Art.
Vorführung von hauswirthschaftlichen Geräthen. Kunstgewerbliche Gegenstände, Zimmer- u. Kücheneinrichtungen.

Albertgarten.
Größtes und schönstes Garten-Etablissement Leipzigs.
Heute Montag **Grosses Extra-Concert**
des Concertorchesters Krüger (40 Musiker) unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors O. Krüger, sowie Großes Brillant-Feuerwerk und Ball.
Anfang 8 Uhr. Programm 10 ₰. G. Pflaume.

Heute Montag, den 9. September, sowie täglich
Grosses Instrumental-Concert,
ausgeführt von dem
Skandinavischen Damen-Orchester Svea.
Direction: Herr Capellmeister F. Münzer.
Elegante Costüme. (Auserwähltes Programm.) Vorzügliche Leistungen.
Cassa-Eröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Bons zu diesen Concerten sind in den bekannten Cigarren-Geschäften, sowie am Buffet der Drei Linden zu haben.
NB. Bei schönem Wetter Concert im Garten.
F. L. Brandt.

Friedrichs-Hallen, L.-Connewitz.
Heute Montag Grosses Triple-Alliance-Concert,
ausgeführt vom Gustav Curth'schen Concert-Orchester.
Nach dem Concert Ball. Anfang 8 Uhr. E. Wicke.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schweinsknochen.
NB. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 Pfge.

Kast's Restaurant und Café, Schlossgasse 10.
Täglich großes Concert von der berühmten Alpensänger- und Schuhplattler-Gesellschaft „Hans Eder“, 2 Buama und 3 Diandln.
Anfang 4 Uhr. Zum 1. Mal in Leipzig.

Reudnitz. Stauden's Ruhe. Reudnitz.
Montag, zum Tauchaer Markt,
Großes Concert verb. mit Schlachtfest. Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Kesselwurst. Abends Bratwurst, Gänsebraten, Rehhuhn. Ergebenst Fr. Bilek.

Leipziger Ruder-Club.
Montag, den 9. September a. c. Monatsversammlung im Bootshause. Tagesordnung: Diversés.
Der Vorstand. J. A.: Otto Starck, II. Schriftführer.

Auerbach's Keller.
Historisch sehenswerthes Wein-Restaurant.
Priv.-Mittagst. i. f. H. 80 ₰ Dorothenstr. 1, III. r

Gefunden am Sedantage ein Armband. Abzuh. Theatergasse 2, Treppe B, II.

D. G. 1/2 8 Uhr Theater-Restaurant.

Vermischte Anzeigen.

Privat-Gesangverein.
Musikalisch gebildete junge Herren (Studirende, Kaufleute), welche Lust haben, einem gemischten Privat-Gesangvereine beizutreten, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe der von ihnen vertretenen Stimmgattung (Tenor, Baß) unter der Chiffre N. 186 in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch
Elisabeth Gröppel
Ernst Fischer.
Leipzig. Aue.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch an
Leipzig, 7. September.
Prof. v. Frey und Frau.

Verspätet.
Am 27. Juni starb in Long-Island nach langem Leiden unser guter Bruder und inniggeliebter Vater
Robert Braune.
Dies seinen Freunden zur schuldigen Nachricht.
Chemnitz, Boston.
Die Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten hierdurch die erschütternde Nachricht, daß unsere heißgeliebte, unvergeßliche Tochter, Schwester und Nichte
Jungfrau Else Karg,
Conservatoristin,
plötzlich und unerwartet verschieden ist.
In tiefstem Schmerze
M. verw. Karg und Angehörige.
Leipzig, den 9. September 1895.
Beerdigung findet am Dienstag 1/2 10 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Hiermit zur traurigen Nachricht, daß unsere kleine liebe Hildegard gestern Abend 1/2 12 Uhr sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
Leipzig (Bayerische Straße 30), den 8. September 1895.
Paul Eickert und Frau Martha geb. Lehnert.

Gestern Morgen verschied nach nur viertägigem schweren Leiden unsere liebe Tochter und Schwester
Martha
im 5. Lebensjahre. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten nur hierdurch schmerzerfüllt an
Leipzig-Volkmarsdorf, am 9. September.
die trauernde Familie Kobold.

Sonntag früh 1/2 2 rief Gott unsere liebe
Liesbeth
plötzlich und unerwartet zu sich.
Paul Friedrich und Frau.

Für die vielen wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme und den überreichen Blumenschmuck bei dem Heimgange unseres theueren Entschlafenen sagen wir hierdurch Allen, insbesondere auch Herrn Archidiakonus Pescheck für die schönen, trostreichen Worte und den betheiligt gewesenen Mitgliedern des Gesang-Vereins Pöhritz für den erhebenden Gesang unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank.
Leipzig, den 8. September 1895.
Anna verw. Hagendorff.
P. Günther u. Frau geb. Hagendorff.
A. Oheim u. Frau geb. Hagendorff.

Verlobt: Herr William Rowland in Wien mit Frl. Gertrud Gey in Chemnitz. Herr Karl Horn, Architekt und Baumeister in Dresden, mit Frl. Marie Berckmüller in Tetschen.

Vermählt: Herr Wilhelm Jäkel in Dresden mit Frl. Clara Füllhorn in Bühlau. Herr Curt Franz in Chemnitz-Gablenz mit Frl. Milda Thiele daselbst. Herr Magnus Bergmann in Hamburg-Uhlenhorst mit Frl. Paula Hammer in Dresden. Herr Ernst Petzsch jun. in Chemnitz mit Frl. Else Voigt daselbst.

Geboren: Herrn Pastor Dr. phil. Gerhardt Schneider in Priestebleich eine Tochter. Herrn Paul Thost in Radeberg ein Sohn. Herrn Willy Lippmann in Chemnitz ein Sohn. Herrn Carl Brumm in Glauchau ein Sohn. Herrn Diakonus Rößner in Limbach ein Sohn.

Gestorben: Frätul. Selinde Varnbagen in Dresden. Herr Johann Maurer in Dresden. Frau Auguste Matthes geb. Drechsler in Dresden. Herr Reinhold Schmidt, Kürschnermeister in Dresden. Frätul. Olga Menzel in Dresden. Herr Emil Eichler, Schuldirector in Chemnitz. Herrn Louis Modes' in Dresden Tochter Olga. Herr Friedrich August Gerth, Schuhmachermeister in Dresden. Frau Amalie Auguste verw. Eppler geb. Hauck in Glauchau. Herrn Otto Kreher's in Annaberg Tochter Gertrud. Herrn Julius Stopp's in Annaberg Sohn Curt. Herr Johann Gottfried Eichler, Gutsauszügler in Bertsdorf. Herr Reinhold Enke, Bürgerschullehrer in Reichenbach i. V. Frau Christiane verw. Teich in Reichenbach i. V. Herr Chr. Friedrich Holzmüller, Kirchenrechnungsführer in Werdau. Herrn Bruno Hupfer's, Bäckermstr. in Dresden, Tochter Elise. Frau Ina Clara Jänisch geb. Künzel in Limbach. Herr Bruno Schilling, Kaufmann in Limbach. Frau Henriette Alwine Pfeifer geb. Thomas in Zwickau. Frau Louise Kühnel geb. Biehweger in Plauen i. V. Herrn Reinhold Röger's in Plauen i. V. Sohn Willy.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser guter Vater und Bruder, der Buchhändler
Eduard Reusch
im Alter von 60 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, Borkenkrug (Pommern), den 8. September 1895.
die trauernden Hinterbliebenen
Ed. und Ernst Reusch,
Antonie Reusch,
Alwin Reusch.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. September, Vormittags 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute früh 1 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden sanft unser langjähriger Buchhalter und Freund
Eduard Reusch
im Alter von 60 Jahren. Sein Andenken wird uns stets theuer sein.
Leipzig, 8. September 1895.
Fritz Baedeker,
Heinr. Ritter
in Firma Karl Baedeker.

Freitag, den 6. dieses Monats, 6 Uhr Nachmittags verschied der Premierlieutenant a. D.
Carl Freiherr von Brandenstein
auf Prössdorf
im Alter von 46 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen zeigt dies in tiefem Schmerz hierdurch an
Elisabeth von Brandenstein geb. Quantius.
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. d. M., in Bonn statt.

Schnell und unerwartet entriß uns der Tod am gestrigen Tage in der neunten Abendstunde auf Bahnhof Rackwitz durch Schlaganfall unsere innigstgeliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Joh. Friederike verw. Gerth
im noch nicht vollendeten 71. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig und Altenburg, den 9. September 1895.
Franz Gerth und Frau,
Paul Gerth und Frau,
zugleich für die übrigen Hinterlassenen.
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Die Beerdigung des priv. Buchdruckereifactors
Herrn Friedrich August Linicke
findet Dienstag Vorm. 11 Uhr von der Capelle des Südfriedhofes aus statt.

Carl Schönherr, Leichenbestatter,
übernimmt nach feststehendem Tarif jede Art von Beerdigungsfeierlichkeiten für Leipzig und Umgegend unter Zusicherung bekannter pünctlicher Bedienung und erbittet gütige Aufträge nur direct nach der Wohnung
Neukirchhof 30, II.
Fernsprech-Einrichtung nicht vorhanden.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt
A. H. Trunkel
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.
Telephon 532.
Königsstraße Nr. 5 Johannisgasse Nr. 10.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-1 1/2 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Handbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9-1/2 11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1/2 2-5 Uhr.

Marien-Bad. Kohlensaure, Thermal-, Stahl-, Sool-Bäder. In ihrer Heilwirkung unübertroffen. I. Cl. Marmorwannen II. Cl. eis. Emaille-B. ℳ 1.75, Dpb.-Bill. 1.50. ℳ 1.50, Dpb.-Bill. 1.25
Schwimm-Bassin 20°. Schwimmbassin, Wannenbäder. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2—1/2 5 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr.

„Königin-Carola“-Bad, 20° Dufourstrasse 14. Temperat. des Schwimmbassins. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 1/2 9 bis 1/2 11, Montag, Mittwoch, Freitag v. 1/2 2-5 U.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 9-11 früh, Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 2-5 Nachm. Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. I. Cl. 1.75, Abt. 1.50; II. Cl. 1.50, Abt. 1.25.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Kohlensaure Thermal- Stahl- Sool-Bäder. (Patent Lippert 24386.)
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Brause-Bad, Leipzig, Tauchaer Str. 8. Tägl. geöffnet! 1 Bad 15 Pfg.

Speiseanstalt I. II. Montag: Kartoffeln und Möhren mit Schöpsenfl. T. V. Hanack. Kartoffeln und Petersilie mit Schöpsenfl. T. V. Strobel.

Neues Theater.

Leipzig, 9. September. Mit dem Werke eines echten Dichters rücken wir in die Herbstsaison ein: gestern wurden die „Nibelungen" von Friedrich Hebbel, und zwar die erste Abtheilung, das Vorspiel „Der gehörnte Siegfried", und die zweite, „Siegfried's Tod", gegeben. Hebbel ist zwar nie populär geworden, seine Stücke wurden auf den Bühnen nur ausnahmsweise gegeben; seine Muse, welche etwas von einer Löwin hat, die gewaltig ihre Mähnen schüttelt, hat für den Zeitgeschmack etwas Fremdartiges, aber wir begrüßen es als ein gutes Omen, daß ein Dichter von hervorragendem Talent an den Pforten der diesjährigen Saison Wache hält. Hoffentlich werden andere folgen und die von Berlin her octroyirten Werke der modischen Bühnenmache mehr in den Hintergrund drängen.

Die „Nibelungen" haben den Berliner Schillerpreis erhalten; sie haben einen großen Wurf und große Züge, die Composition ist dramatisch kunstgerecht; eine gespenstige Beleuchtung schwebt über vielen Scenen; eine bewundernswerthe Kraft der Phantasie versetzt uns gewaltsam in diese fremdartige Welt, durch welche männliche und weibliche Reckengestalten schreiten; dem Zarten wie dem Gewaltigen wird der Dichter gleich gerecht; das Anstößige wird durch das geheimnißvolle Gespinnst der alten Sage verschleiert; die Sprache ist fast durchweg von einem classischen Gepräge. Und trotz aller dieser Vorzüge wird die preisgekrönte Tragödie auf der deutschen Bühne kaum eine bleibende Stätte finden, denn die Bühne soll ein Spiegel unserer Cultur, unserer Sitten, Meinungen und Anschauungen sein, nur das Glaubliche und Verständliche darstellen, auch wo sie in die Geschichte zurückgreift, nur den verwandten Stoff wählen, dem unsere Sympathien entgegenkommen. Hebbel aber als letzter Romantiker, wenn auch den Talenten jener Schule an Gestaltungskraft überlegen, wälzt doch mit riesenhafter Anstrengung nur den Stein des Sisyphus auf den Bergesgipfel hinauf, von wo er wieder herunterrollt; wir bewundern die Kraft, die das Höchste zu erreichen fähig ist, und bedauern das Verhängniß, das ein so bedeutendes Talent dazu verurtheilt, dieses errungenen Zieles nicht froh zu werden. Die Motive der Handlung sind allzu bedenklich. Die Bändigung Siegfried's durch Brunhild ist ein nicht nur sprödes, sondern geradezu abstoßendes Motiv, welches für unsere Lebensgewohnheiten an das Lächerliche streift, und die Schwatzhaftigkeit Kriemhild's, ein Motiv, gegen dessen psychologische Richtigkeit sich nichts einwenden läßt und das in der Zeit der Nebelkappen ebenso verwendbar ist, wie in jeder andern, erscheint in der Tragödie doch zu klein, um die tragische Katastrophe, wie es hier geschieht, herbeizuführen. Körperliche Kraft ist ebenfalls kein Motiv, das in der Gegenwart den Ausschlag giebt. Darum erscheint es uns auch in der Nibelungendramatik veraltet. Riesinnen gehören in Swift's Satiren oder in die Meßbude. Die Hebbel'sche Brunhild ergreift ihren Freier Gunther und hält ihn „mit vorgestrecktem Arm über den Rhein hinaus", das ist mehr grotesk als großartig. Im Grunde beruhen alle Kraftproben der Brunhild auf Voraussetzungen, welche nur eine Riesin zu erfüllen vermag. Mit jener einen hat sich aber Hebbel selbst das Spiel verdorben; wie soll Brunhild glauben, daß sie durch einen Schwächling gebändigt worden ist, den sie mit einem Arm über den Rhein hinausgehalten?

Brunhild ist ein Kraftweib — Frl. Mancke ist zwar keine Ziegler, welche bei der ersten Aufführung der „Nibelungen" im Neuen Theater diese Rolle spielte, aber sie hat doch die Mittel, um eine glaubwürdige Brunhild vorzuführen, vor Allem ein machtvolles Organ, womit sie die großen Momente sieghaft wiederzugeben weiß. In den ebbahaften Reden des zweiten Actes fehlte allerdings das Visionaire, doch der Ton für diese merkwürdigen Ergüsse ist schwer zu treffen, und verständlich werden sie von der Bühne herab niemals werden. Interessanter als Brunhild, die aus dem Stück wie aus dem deutschen Nibelungenepos gänzlich verschwindet, fast wie eine Episodenspielerin, während sie in der Volsungasage und in den Dichtungen von Geibel, Richard Wagner und Wilhelm Jordan sich selber tödtet, ist die Kriemhild, weil in dieser Rolle eine psychologische Entwickelung liegt und das zartfühlende Mädchen sich allmählich in eine Rachefurie verwandelt. Fräul. Immisch zeigte in dieser Rolle wiederum, daß sie eine hervorragende Darstellerin der Tragödie ist und auch über eine von innen heraus kommende dramatische Kraft gebietet, die etwas Hinreißendes hat. Der Schrei des Affectes bei der Nachricht, daß ein Todter hereingebracht worden, erinnerte an den bekannten Wolterschrei, und ihre Vorladung und Verwünschung Hagen's hatte etwas Machtvolles. Anfangs traf sie den Ton für das Sanfte, Zarte, Sinnige mit poetischem Verständniß; nur hätte, um den Uebergang zur Wildheit später begreiflicher zu machen, doch die ganze Gestalt nicht allzu duftig erscheinen sollen. Auch gab es in den späteren Scenen einige Stellen, wo wir mehr Portament gewünscht hätten; der Wechsel in der Tonfärbung war ein zu jäher. Herr Taeger als Siegfried zeigte sich wieder als ein tüchtiger Darsteller, besonders in der Sterbescene, die er meisterlich spielte. Doch er hat für die Rolle etwas zu Männliches, ein zu tiefes Organ. Siegfried ist eine ideale Jünglingsgestalt, Alles an ihm, Klang und Farbe muß heller, lichter sein. Für den grimmen Hagen brachte Herr Borcherdt Alles mit, was diesen gewaltigen Recken, der zum Verräther wird aus allzugroßer Treue, in ein eigenartiges Licht zu rücken vermag. Eine gewisse Jovialität schimmerte immer hindurch, so daß man ihm nicht gram werden konnte, obschon er doch eigentlich ein heimtückischer Mörder ist. Licht hebt sich von ihm der Spielmann Volker ab, dessen dichterische Schilderungen vom Isenland Herr Hänseler farbenreich wiedergab. Der König Gunther des Herrn Eißfeldt entsprach wohl der Charakterzeichnung des Dichters als ein Ritter von der traurigen Gestalt, der nur in der Verschwörungsscene gegen Siegfried mehr aus seiner Passivität heraustritt. Der Giselher des Herrn Kienscherf konnte jugendlicher sein; der Gerenot ist nicht viel mehr als eine Pagenrolle; was sich aus ihm machen läßt, mußte vorzugsweise in der Garderobe gemacht werden — und Fräulein Rudolfi ließ es daran nicht fehlen. Herr Proft (Dankwart), Herr Greiner (Wulf), Herr Kelbel (Truchs) deckten ihre kleinen Rollen. Dem Caplan ist eine Hauptscene gestrichen worden; Herr Thiele sprach die Reden im Dom angemessen. Frau Römer als Ute hatte oft wieder mit ihrem Organ und einer zuweit ausgreifenden Gesticulation zu kämpfen; Vieles sprach sie indeß mit Wärme und Kraft. Frl. Lauterbach als Frigga „murmelte" zu sehr. Brunhild gebraucht zwar diesen Ausdruck von ihren Erzählungen, aber dem Publicum gegenüber muß Frigga deutlich „murmeln", besonders wenn sie so merkwürdige und schwer begreifliche Dinge berichtet, die den armen Hörern schon an sich nicht recht in den Kopf wollen.

Herr Grünberger hatte das Stück mit gewohntem Fleiß inscenirt; viele Scenen waren malerisch arrangirt, besonders auch das Schlußtableau. Die sehr lange letzte Verwandlung aber hielt allzusehr die Handlung auf. Laube erwähnt in seiner Schrift über das Wiener Burgtheater, daß er im letzten Act, welcher den Schluß zersplittert, eine Verwandlung herausgenommen und für die nöthig gewordenen Aenderungen die Zustimmung des Dichters gewonnen habe. Es wäre sehr wünschenswerth, daß das Stück nach dieser Einrichtung Laube's auch hier gegeben würde.

Die Aufführung fand vielen Beifall, der sich gegen den Schluß hin steigerte. Die Hauptdarsteller, besonders Frl. Immisch und Frl. Mancke, wurden wiederholt hervorgerufen.

Rudolf von Gottschall.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 9. September. Den „Tannhäuser" nennt Rich. Wagner selbst die „allerschwierigste" seiner dramatischen Sängeraufgaben. Und die vollwerthigen Heinriche sind in der That zu zählen. Höchste Kraft der Darstellung und der stimmlichen Mittel sind selten beisammen. So vermochte auch Herr Zeller vom Hoftheater in Weimar, der für den plötzlich erkrankten Herrn de Grach in letzter Stunde, wie bereits im Januar d. J., nicht nach beiden Seiten zu befriedigen. Wohl hatte er den Grundzug der Partie gefaßt, „höchste Energie des Entzückens wie der Zerknirschung, ohne jede eigentliche gemüthliche Zwischenstufe jäh und bestimmend im Wechsel" (cf. R. W., Erinnerungen von Schnorr v. Carolsfeld), wohl fehlte nicht der erschütternde qualvolle Seelenkampf, nicht die „erhabenste Ekstase" im Anruf der Maria, nicht das „Dämonische in Wonne und Schmerz", nicht „das leidenschaftliche Rasen" in Wollust und Verzweiflung, nicht das heftigste „Aufbäumen und Losbrechen" des wahnsinnigen Verfluchten: Abscheu und Mitleid mochte eine solche Verkörperung in hohem Grade erregen. Wohl erwiesen sich auch die stimmlichen Mittel des Sängers ausreichend. Aber das alles konnte seinen kümmerlich verquetschten Tonansatz nicht vergessen machen, der nicht selten auch Fehler gegen die Intonation nach sich zog. Daß ihm Einzelnes trotz alledem auch gesanglich gelang, will dagegen nicht viel bedeuten.

Im Uebrigen war die Besetzung die alte geblieben. Nur der Hirtenknabe des Frl. Tonla war neu, eine trotz der beständigen Modulationen dieses „musikalischen Mikrokosmus" saubere und kunstvolle Leistung von reinstem Wohlklange. Die Venus der Frau Baumann zeichnete sich wiederum durch feine musikalische Verarbeitung, der Landgraf des Herrn Wittekopf durch Sicherheit und stimmliche Größe aus. Der Wolfram des Herrn Demuth kann in Bezug auf tonliche Schönheit nicht überboten werden. Aber die schwelgende Cantilene dieses „Dichters und Künstlers" fordert auch das höchste Maß von Zartheit und poetischem Duft. Die Elisabeth endlich, die „in einer himmlischen Wandlung von Amor in Caritas zur Heiligen" gewordene, wurde durch Frl. Dönges mit größter Hingabe und hinreißender Tonschönheit wiedergegeben. Recht auffällig stach von diesem Bilde der tragischen Weihe das Verhalten mehrerer Statisten, ja sogar einiger wenig beschäftigten Solisten ab, die sich vielerlei zu erzählen hatten. Ist schon, wie beim Meister selbst zu lesen ist, jede sichtbare Nachahmung des Sprechens selbst in dem pantomimischen Zwischenspiel streng verpönt, um wie viel mehr dieses höchst störende Schwatzen und Lachen! Die Possen und Grimassen für die Comödie! — —

Herr Capellmeister Panzner leitete wiederum das Drama warmblütig und verständnißvoll. Wundervoll (bis auf die etwas starre Triolenbegleitung der Streichinstrumente) war die Wiedergabe der Ouverture. Dr. R. Krauße.

§§ **Aus Italien.** Edoardo Sonzogno plant für die bevorstehende Saison der Scala zu Mailand die Aufführung von Beethoven's „Fidelio" in italienischer Sprache. Für den Florestan ist der Frankfurter Heldentenor von Brandowsky, für die Leonore Frau Lola Beeth gewonnen worden. — Am Feste Mariä Himmelfahrt erregte in der Marcuskirche zu Venedig die Aufführung einer neuen vierstimmigen Messe, Missa Marciana, großes Aufsehen. Der bisher unbekannte Tonsetzer ist ein junger Beamter Namens Lorenzo Perosi, der sich demnächst zur Aufnahme in einen geistlichen Orden vorbereiten wird. — Aus Padua wird von dem bedeutsamen Erfolge einer andern Messe von Tebaldini gelegentlich der 700jährigen Geburtstagsfeier des heil. Antonius berichtet. — In Venedig hat ein Arbeiter des königl. Arsenals, der zugleich ein begeisterter Musikliebhaber ist, Ernesto Coccolo, eine Oper geschrieben, die mit Hilfe einer Subscription binnen Kurzem zur Aufführung kommen soll. Die Blätter weisen darauf hin, daß ein gegenwärtig hoch angesehener Liedercomponist, Bortolini, einst ein Berufsgenosse Coccolo's am Arsenale zu Venedig war. — Mascagni, der mit unglaublicher Fruchtbarkeit weiter schafft, theilt dem Mailänder „Secolo" mit, daß seine neue einactige Oper „Il Viandante" (nach François Coppée's „Passant") nahezu vollendet ist und im November auf die Bretter kommen soll.

Die deutsch-amerikanischen Veteranen in Leipzig.

Fürst Bismarck wußte es treffend bei dem Empfang der deutsch-amerikanischen Veteranen in Friedrichsruh auszusprechen, als er erfreut davon redete, wie bei ihnen das atlantische Wasser die Anhänglichkeit an das alte Vaterland nicht abzuwaschen vermocht habe. Leipzig erhielt einen neuen Beweis davon, als es am Sonnabend und Sonntag die amerikanischen Gäste in seinen Mauern sah und Zeuge ihrer treuen deutschen Gesinnung wurde. „Willkommen in der alten Heimath!" leuchtete es ihnen als Gruß am Sonnabend Abend im Panoramagarten weithin entgegen; Willkommen in Leipzig, riefen ihnen treue Kameraden aus Leipzigs Militairvereinen zu, die sich zu einem Festcommers an dieser Stelle versammelt hatten. Der vorhergegangene Gewitterregen am Sonnabend Nachmittag hatte freilich die ursprünglich für den Garten geplante Feier räumlich etwas zerrissen, so daß die Theilnehmer an derselben theils in der Colonnade, theils im Garten sich bewegen mußten. Den Ehrenplatz in der Colonnade nahmen die deutsch-amerikanischen Veteranen mit ihren Familienangehörigen ein.

Von dem Arrangements-Ausschuß des Deutschen Krieger-Vereins von Chicago waren die Herren Joseph Schlenker, Geo. Kalbitz und Jacob Schneider zugegen. Unter den heimischen Ehrengästen befanden sich die Herren Oberst von Zezschwitz, Consul Döberlein, Viceconsul Nachod, Stadtrath Schmid und zahlreiche Officiere des Beurlaubtenstandes. Die Begrüßungsrede hielt Herr Bezirksvorsteher Hühner.

Ein neuer Ehrentag, führte Genannter aus, sei mit der Ankunft der Kameraden heraufgekommen, eine besondere Festfreude klinge den großen Festtagen nach, jetzt da die deutsch-amerikanischen Kameraden auf ihrem Zuge über Bremen, Hamburg, Friedrichsruh, Berlin, in unseren Mauern Einkehr gehalten. Er bringe ihnen und ihren lieben Familienangehörigen im Namen der Königl. Sächs. Militairvereine Leipzigs herzlichen kameradschaftlichen Gruß entgegen und heiße sie, welche die Liebe und Treue zu dem von ihnen mitbegründeten angestammten Vaterland hierhergeführt, mit dem Ausdruck des Dankes willkommen. Die Freude darüber könne nicht besser kundgegeben werden als durch ein Hoch auf Kaiser Wilhelm II., auf König Albert von Sachsen und auf das deutsche Vaterland.

Stürmisch erwiderte die Festversammlung den Hochruf.

Hierauf entbot Herr Stadtrath Dr. Schmid den erschienenen deutsch-amerikanischen Kameraden im Namen der Stadt Leipzig ein herzliches Willkommen, hierbei auf die zahlreichen Fäden hinweisend, welche Leipzig in seiner Eigenschaft als hervorragende Handelsstadt mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika verbinden. Wenn vielleicht dieser Zug Leipzigs auch mit einen Anlaß zu dem Erscheinen der amerikanischen Gäste gegeben, so sei doch der tiefere Grund ihres Kommens der gewesen, die Stadt Leipzig, als eine Stadt großer nationaler Geschichte, aufzusuchen, die immer ihren Ruhm darin gesucht habe, sich ihre volle nationale Gesinnung zu bewahren.

Immer habe Leipzig deutsch gehandelt, deutsch gedacht, vom Jahre 1813 an bis auf den heutigen Tag habe Leipzig die Fahne patriotischen Denkens und Handelns hoch gehalten. Es danke auch den deutsch-amerikanischen Gästen, daß sie deutschen Geist und deutsches Herz mit herüber gebracht, daß sie aber auch drüben deutsche Cultur und deutschen Fleiß, die dem amerikanischen Staate so viel genützt, zur Ehre gebracht haben. Mit dem Wunsche an die Veteranen sich wendend, die von ihnen kundgegebene Gesinnung treuer Kameradschaft und Freundschaft weiter zu hegen und zu pflegen, brachte Herr Stadtrath Schmid den Kameraden und ihren Angehörigen ein dreifaches Hurrah.

Aus der Mitte der fremden Gäste erhob sich Herr Joseph Schlenker, der Vorsitzende des Deutschen Kriegervereins in Chicago. Er gab, den herzlichen, wohlthuenden Empfang in Leipzig rühmend, die Versicherung, daß tausende Chicagoer Mitbürger, wenn sie auch treue amerikanische Bürger geworden, doch in alter Treue der Mutter Germania gedenken. Sein Hoch galt der Kameradschaft, galt der Stadt Leipzig.

Der Commers war in seinem Verlaufe mit fesselnden Darbietungen bedacht. Herr Schanz trug ein aus augenblicklicher Eingebung hervorgegangenes Gedicht vor, das die große deutsche Sache feierte, Kamerad Jänichen wurde für einen begeisterten Hymnus auf den Fürsten Bismarck zum Sprecher und Kamerad Ludwig Schumann begleitete ein herzbewegendes Melodram von Kamerad Emil Lange „Kriegers Traum nach der Schlacht" mit allem Aufgebot theatralischen Schwunges. Dazwischen erfreuten die Gesangs-Abtheilungen Jäger und Schützen und Krieger-Verein Leipzig-Lindenau die Hörerschaft mit patriotischen Männerchören, wie auch die Capelle C. Curth sinnige, dem Feste angepaßte Weisen spielte.

Am Sonntag Mittag gaben sich die deutsch-amerikanischen Veteranen mit den heimischen Kameraden ein Rendezvous in der großen Halle des Krystall-Palastes. Dort hieß sie Herr Bezirksvorsteher Hühner willkommen, auf welchen Gruß Herr Jos. Schlenker mit Worten des Dankes erwiderte. Für den Nachmittag fand eine Besichtigung des Reichsgerichtsbaues unter freundlicher Führung des Herrn Bauinspectors Scharenberg statt. — Zu unserer Mittheilung in gestriger Nummer sei noch berichtigend bemerkt, daß die amerikanischen Gäste in Hotel Stadt Dresden Quartier genommen hatten. —m.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 7. September. (Ein Aufsehen erregender Proceß gegen eine Anzahl von Banknotenfälscher) gelangte am 27. Juni vor dem Schwurgerichte zu Hamburg zum vorläufigen Abschlusse. Verurtheilt wurden wegen Münzverbrechens der Agent August Thies aus Hannover und der Buchdrucker Hermann Cronemeyer aus Hannover zu je 8 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust von gleicher Dauer, ferner der Schlächter Bernhard Theodor Reßler aus Sythra, der Graveur Robert Gentsch aus Leipzig, der Commis Paul Hermann Weber aus Altona und der Rechtsconsulent Gustav Christian Adolf Dechow aus Hamburg zu längeren oder kürzeren Strafen. Die Angeklagten haben gewissermaßen fabrikmäßig Noten der Bank von England und amerikanische Dollarnoten fälschlich angefertigt. Der Schauplatz ihrer Thätigkeit war Hamburg, Leipzig und New-York. — Gegen das Urtheil hatte nur Cronemeyer Revision eingelegt, welche heute vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kam. Neben anderen Beschwerden ohne allgemeines Interesse war die Rüge aufgestellt worden, die Mithäterschaft sei nicht genügend festgestellt; auch im Uebrigen wurde die Feststellung des strafbaren Thatbestandes bemängelt. Der Vertreter der Reichsanwaltschaft, Herr Oberlandesgerichtsrath Zweigert, erkannte an, daß die in den Fragen an die Geschworenen enthaltene Wendung „in gemeinsamer Ausführung mit" ungerechtfertigter Weise an Stelle des gesetzlich vorgeschriebenen Wortes „gemeinschaftlich" gebraucht sei, legte jedoch diesem Mangel keine Bedeutung bei. Dagegen hielt er die Aufhebung des Urtheils für unumgänglich, weil nicht festgestellt sei, daß der Angeklagte die Banknoten nachgemacht habe, um sie als echte in Verkehr zu bringen. — Das Reichsgericht erkannte auf Aufhebung des Urtheils nicht nur gegen Cronemeyer, sondern auch gegen Thies und verwies die Sache in diesem Umfange an das Schwurgericht zurück. Der vom Reichsanwalt gerügte Mangel wurde als solcher anerkannt. Hierbei sprach sich das Reichsgericht principiell dahin aus, daß im §. 146 Str.-G.-B. die Worte „als echtes" sich sowohl auf den nachfolgenden Ausdruck „zu gebrauchen" als auf die Worte „oder sonst in Verkehr zu bringen" beziehen. Weiter führte zur Aufhebung die Rüge, daß nicht festgestellt sei, daß die Bank von England berechtigt ist, Papiergeld herzustellen. Von einer Notorität könne hier, so wurde hinzugefügt, keine Rede sein.

Vermischtes.

— **Eisenach**, 7. September. In der Hauptversammlung des Vereins deutscher Revisions-Ingenieure wurde von allen Rednern die Nothwendigkeit betont, behufs Verminderung von Unfällen, die Aufsicht der Schutzvorrichtungen in den gewerblichen Betrieben ausschließlich den Beauftragten der Berufsgenossenschaften zu übertragen und durch Gesetze zu bestimmen, daß bei allen Neuanlagen sogleich die nöthigen Schutzvorrichtungen angebracht werden. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Berlin gewählt.

— **Straßburg i. E.**, 8. September. (Privattelegramm.) An dem heute hier abgehaltenen Trachtenfest betheiligten sich zahlreiche Landleute in alter Landestracht. Im Festzuge fuhren etwa vierzig, von berittenen Burschen begleitete, vierspännige geschmückte Wagen mit Landmädchen. Im Ausstellungspark nahm der Statthalter Fürst von Hohenlohe-Langenburg in Gesellschaft des Prinzen Alexander von Hohenlohe-Schillingsfürst die Huldigung der vorüberziehenden Landleute entgegen. Am Nachmittag wohnte der Statthalter dem von den Landleuten veranstalteten Pferderennen bei.

— **Czernowitz**, 8. September. Die Eisenbahnbrücke bei Woronez ist nach dem Passiren des Personenzuges wahrscheinlich in Folge des Herausfallens von Kohle aus der Maschine in Brand gerathen. Der Oberbau und drei Brückenpfeiler sind verbrannt, der übrige Theil blieb in Folge des Eingreifens des Bahnpersonales und der Gura-humoraer Feuerwehr vom Feuer verschont. Die Dauer der Verkehrsstörung ist noch nicht bestimmbar.

Tages-Gewinnliste der 1. Ziehung 3. Cl. 128. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 9. September 1895.

Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 212 Mark gezogen worden.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit.) Nachdruck verboten.

281 470 190 413 (300) 236 81 362 668 773 128 465 965 50 15 (300) 546 885 585 187 306 775 (300) 477 927 835 712 685 820 876 1293 483 (250) 970 836 182 707 (300) 656 198 301 348 (300) 947 266 776 236 436 475 (300) 342 741 699 2736 187 285 886 99 119 571 374 765 237 (300) 925 115 318 748 386 (250) 716 217 3069 601 616 714 980 44 124 (300) 142 982 904 645 657 (250) 461 557 298 316 72 (250) 177 (250) 841 878 998 67 (1000) 4142 369 807 887 779 481 598 439 57 776 743 (250) 953 (300) 43 898 245 937 59 533 (300) 189 77

5789 27 332 258 412 102 490 856 (250) 748 690 26 366 (250) 275 357 682 925 820 472 887 6626 141 300 563 116 401 319 851 289 (500) 337 587 (250) 56 439 826 132 919 878 162 7443 676 258 706 363 96 529 (250) 663 188 384 762 204 808 458 840 742 338 183 (300) 269 (500) 778 727 430 981 819 (250) 37 (250) 8873 506 829 268 806 409 896 100 942 906 24 583 173 820 718 686 196 789 9820 107 260 412 687 (500) 168 582 (300) 744 461 900 (300) 415 187 127 343 682 490 627 (250) 361 874 (250) 607

10686 658 925 (250) 697 278 708 (250) 104 216 504 900 788 194 (300) 468 940 (250) 600 (250) 489 25 (300) 62 310 697 718 214 805 11643 804 326 (1000) 90 466 697 364 482 680 655 81 609 89 529 12523 788 690 469 344 743 823 645 985 721 190 839 848 406 729 (1000) 571 (250) 711 57 (500) 911 257 (500) 32 687 13336 602 649 486 468 471 777 126 497 932 459 (300) 279 (250) 559 561 231 517 561 984 14207 163 575 280 240 352 237 5 664 261 295 742 158 499 233 39 62 386 (250) 224 943 931 (250)

15596 (300) 111 246 (500) 255 801 910 741 (250) 638 595 349 29 245 412 (250) 976 555 425 676 (5000) 220 67 16412 591 49 778 758 814 940 (300) 35 497 (300) 966 782 (250) 449 (300) 540 784 732 667 605 31 (250) 45 867 332 17238 93 531 666 468 914 504 500 767 746 456 511 (300) 641 499 269 830 368 592 23 (300) 459 669 499 498 824 (250) 482 559 826 (250) 404 629 18669 620 97 256 15 886 879 432 (300) 577 247 83 110 105 142 45 338 663 (300) 592 (300) 264 33 470 19627 (250) 299 428 (250) 697 (300) 815 715 479 (250) 727 88 513 (250) 497 33 (250) 429 (250) 401 647 568 149 930 91 761 449 575 95 81 83

20450 33 (300) 909 498 486 561 408 38 969 716 518 550 101 (250) 959 166 413 226 (250) 90 949 905 21852 72 674 (300) 401 636 8 286 441 804 396 265 (300) 499 668 802 (300) 115 419 301 222 71 676 (300) 548 (250) 22786 150 630 312 208 822 527 271 969 284 958 874 (250) 606 28 538 426 (250) 23155 911 382 174 977 527 175 (250) 223 296 568 257 955 981 162 541 622 477 (300) 50 964 865 566 973 741 (500) 868 604 45 816 772 129 708 851 (250) 992 47 789 90 (250) 391 24636 (250) 478 583 541 644 928 238 (300) 875 (250) 292 948 10 868 210 681 716 918 680 279 880 878 184

25197 (250) 880 994 409 610 947 130 97 940 44 306 108 285 (300) 214 909 244 419 714 (250) 514 308 (300) 171 997 52 984 417 26148 115 (250) 656 231 (250) 381 (300) 940 959 841 18 843 805 428 (250) 21 400 506 494 148 (300) 164 27895 910 970 547 963 246 496 923 46 430 889 490 558 296 819 (250) 494 836 842 404 (250) 28815 (1000) 583 825 447 918 872 801 877 938 630 952 (250) 310 288 784 3 (250) 786 438 (300) 290 304 29926 368 66 (300) 73 (250) 791 656 743 263 (250) 709 390 919 287 676 206 907 (250) 45 696 135 582 678 (250)

30212 (250) 92 884 452 818 605 877 (250) 469 182 853 860 29 808 (1000) 135 197 491 695 302 493 184 950 147 865 965 (5000) 628 (300) 62 (250) 31588 657 516 410 738 206 884 394 298 8 952 690 837 28 656 884 210 251 32172 632 (250) 878 350 687 (300) 725 999 (250) 238 752 705 798 894 789 667 913 753 35 33639 834 720 87 55 172 15 912 275 964 572 603 (500) 640 94 (250) 593 29 105 (300) 204 (300) 27 289 34558 (250) 289 (3000) 121 429 412 178 (300) 942 332 634 (300) 582 114 777 (1000) 183 386 466 475 346 46 682

35498 739 816 273 34 (300) 979 (300) 658 976 802 60 904 651 656 291 986 (250) 125 (250) 465 866 36334 805 933 951 753 (250) 487 566 (250) 957 (500) 543 (250) 467 331 638 (250) 348 159 893 62 208 579 443 12 37744 (5000) 670 974 172 581 (300) 410 (250) 52 (300) 182 663 347 277 134 (250) 795 604 365 944 376 (250) 868 38083 935 98 576 741 443 520 975 648 150 39510 100 (250) 586 (3000) 59 (250) 641 984 (300) 499 724 (500) 43 677 176 412 991

40920 (250) 161 884 372 (3000) 611 384 108 973 905 616 432 834 320 634 514 254 516 122 964 74 391 891 (500) 41553 793 (250) 700 984 (300) 342 85 107 658 (300) 758 189 447 680 735 104 9 445 578 42643 677 316 16 875 638 (250) 967 774 865 386 712 (250) 888 596 827 (5000) 893 375 115 10 866 482 22 45 735 (300) 43304 950 330 270 485 382 831 530 909 76 645 995 128 (10000) 819 731 633 44608 785 704 76 (250) 157 878 (300) 631 (250) 438 201 608 (250) 574 214 (300) 171 124 304 262 844 536 (250) 960 650 769

45589 430 623 674 418 (300) 677 293 584 477 282 45 716 309 793 508 2 131 953 (250) 39 239 46159 972 279 490 638 68 962 101 804 (1000) 657 468 720 290 309 (250) 84 704 261 989 901 207 (300) 584 47463 448 281 381 (250) 965 836 673 230 428 485 587 496 539 524 (1000) 101 221 194 (1000) 48706 4 824 210 946 (250) 202 147 (300) 623 548 626 657 370 437 55 (250) 317 517 49738 607 484 969 167 665 852 376 (300) 617 (250) 126 821 (500) 577 310 (250) 257 (250)

50804 356 478 (250) 770 717 649 282 242 409 183 731 231 830 358 446 750 667 806 51238 365 11 785 135 383 144 679 691 (250) 781 763 (250) 196 313 (300) 78 500 (1000) 928 886 836 446 52631 253 61 800 (250) 590 302 251 739 295 750 691 778 623 (300) 745 491 53436 233 750 989 416 412 254 217 845 533 295 908 72 328 891 (3000) 917 700 545 117 705 (250) 885 199 762 389 54968 247 335 55 94 (300) 456 (500) 657 (250) 538 (250) 902 (250) 278 679 298 391 480 687 550 885 (500) 664 334 876 282 (250)

55290 122 861 824 470 289 (250) 399 158 967 466 884 665 (250) 72 56981 930 704 (250) 452 199 316 394 751 961 487 639 174 668 (300) 455 395 752 275 57187 377 51 (250) 786 411 940 90 554 (250) 499 49 715 216 427 984 870 804 840 (1000) 240 371 847 426 (250) 252 220 722 (300) 907 385 852 58890 (250) 6 884 307 267 219 300 (250) 880 375 149 110 678 92 (250) 336 (250) 323 (3000) 388 59689 587 070 671 637 772 209 337 386 564 (250) 152 799 150 159

60315 (250) 523 480 905 421 15 238 961 119 43 397 146 489 (3000) 63 265 545 212 (250) 553 997 799 (250) 416 61842 283 583 496 95 569 (500) 649 (300) 738 (250) 343 806 195 742 399 714 846 691 882 258 (500) 321 411 981 339 611 62316 364 9 333 557 883 104 202 953 (250) 386 473 572 687 183 528 (300) 980 129 793 103 189 914 328 (250) 232 908 54 988 122 968 847 87 63751 472 805 749 506 430 24 611 49 750 (250) 57 863 340 987 500 185 367 (300) 81 796 498 912 330 964 403 606 64077 665 238 360 547 350 (250) 419 467 554 847 389 198 (250) 787 (300) 853 821 (300) 893 99 174 405 570 543 (250) 463 478 644

65470 95 (250) 675 734 141 561 (250) 209 859 (250) 740 717 800 299 535 745 (250) 82 638 66152 615 737 730 34 581 16 (300) 33 187 608 (300) 280 848 (250) 722 (300) 528 26 604 (3000) 485 140 301 692 249 971 448 260 67232 178 998 173 (250) 107 919 687 100 375 758 242 86 751 428 384 17 68804 (250) 106 970 695 (1000) 284 499 143 478 48 419 342 296 69401 (250) 51 (250) 134 188 (300) 86 561 667 542 901 554 759 (300) 572 865 78 966 (300) 789 26 946 (250) 332 202 617

70918 318 802 407 (250) 985 588 9 (500) 341 (250) 56 896 510 (250) 86 775 589 749 181 (250) 40 71988 (500) 566 (300) 6 404 808 871 358 91 828 562 349 478 218 399 72479 582 390 (250) 193 (300) 987 917 (300) 509 11 295 721 (300) 630 89 769 837 744 498 520 671 169 576 881 917 610 396 (300) 770 964 461 994 (500) 210 73873 746 (250) 375 645 979 450 (250) 273 602 591 958 96 473 920 (250) 249 (250) 653 690 70 457 510 686 (250) 817 (250) 74810 592 508 (250) 848 (250) 573 551 488 643 738 204 78 112 (300) 772 53 340 231 227 49 983 178 161 761 753

75207 627 898 329 502 905 21 248 860 58 198 693 77 72 573 (250) 158 808 792 933 76535 (250) 293 505 557 (250) 385 712 126 (250) 946 178 454 621 237 179 (250) 158 452 451 701 384 (300) 580 94 344 458 648 572 550 106 77767 25 (250) 603 989 826 (300) 442 674 917 560 (250) 895 494 554 895 92 (300) 486 660 925 213 481 695 78280 88 (300) 296 404 826 484 264 881 859 296 900 777 33 794 102 898 (250) 79341 133 540 209 (250) 732 288 968 487 307 121 651 443 965

80678 237 788 756 302 851 521 765 672 (250) 870 502 (300) 399 966 598 939 372 747 (300) 864 961 (1000) 256 777 591 882 526 81895 365 710 (500) 308 844 172 681 7 835 960 518 306 796 23 511 421 (3000) 195 615 728 959 (250) 848 479 (15000) 424 668 345 82099 83 (250) 731 870 (250) 982 488 295 694 607 118 571 9 337 62 150 (300) 852 5 171 425 912 349 527 83060 605 493 168 371 (250) 162 82 897 176 77 492 337 450 198 21 995 169 200 (300) 888 545 87 981 (250) 788 405 84893 146 144 597 983 (300) 449 155 501 914 (300) 749 592 987 964 365 642 (250) 55 360 352

85400 505 497 574 280 (300) 971 562 519 369 376 582 3 900 187 14 498 729 203 365 151 470 343 839 772 292 399 754 808 86327 270 (250) 913 (250) 139 939 177 821 448 762 93 277 37 890 296 87953 437 456 (1000) 189 494 550 865 343 191 131 666 539 757 (250) 395 467 (3000) 914 997 (250) 586 (250) 877 (250) 88679 146 668 670 927 449 424 18 564 257 958 (5000) 255 771 839 153 798 185 (250) 28 89832 955 894 273 579 515 613 973 696 388 773 292 686 807 529 (1000) 193 261 304 505

90265 819 433 (250) 34 923 748 338 593 903 580 349 403 320 226 (250) 101 165 625 702 465 91067 532 90 71 (250) 690 966 203 336 314 274 682 (3000) 874 (250) 51 832 (250) 563 510 92176 218 571 (300) 806 239 (250) 542 (250) 986 819 825 611 648 88 873 (300) 18 408 189 669 692 296 22 264 (250) 357 (500) 629 756 93304 (300) 259 777 (300) 967 488 680 345 63 940 488 741 687 846 803 (500) 764 740 43 172 786 94527 298 537 911 811 601 126 571 461 (250) 327 824 308 418 328 878 (250)

95009 755 24 186 121 947 265 (250) 422 865 694 540 (300) 906 (250) 667 513 (250) 306 267 170 859 328 400 96291 (500) 675 632 2 (250) 395 462 229 831 313 234 769 604 292 (250) 486 909 993 (250) 667 878 529 (300) 599 (250) 473 97379 99 982 997 311 758 950 121 226 562 673 642 (300) 209 559 463 223 318 (300) 997 263 (300) 390 569 12 366 98427 771 122 (250) 20 247 (250) 879 796 770 (250) 376 35 540 (5000) 329 832 786 377 (300) 81 290 411 99186 555 133 735 (250) 756 350 169 287 (250) 724 749 (5000) 197 88 718 108 128 822 833 979 57 41

15000 auf Nr. 81479 bei Herrn Otto Schlegel, in Firma: Erich Gnüchtel in Altenburg.
10000 auf Nr. 43128 bei dem Invalidendank für Sachsen in Dresden.
5000 auf Nr. 15676 bei Herrn Reinhold Walther in Leipzig.
5000 auf Nr. 30965 bei Herrn G. Jarmulowsky, in Firma: G. Jarmulowsky & Co. in Lübeck.
5000 auf Nr. 37744 bei Herrn Otto Bischoff in Dresden-A.
5000 auf Nr. 42827 bei Herrn Franz Ohme in Leipzig.
5000 auf Nr. 88958 bei Herren J. F. Olien & Co. in Zittau.
5000 auf Nr. 98540 bei Herrn Ernst Men in Leipzig-Plagwitz.
5000 auf Nr. 99749 bei Herrn Gustav Lindner in Weimar.

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 à 500000, 1 à 40000, 1 à 30000, 1 à 20000, 3 à 5000, 5 à 3000, 15 à 1000.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . - 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) - 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.**, Petersstraße 34 (Drei Könige),
- **Haasenstein & Vogler**, Grimmaische Str. 21, I.,
- **Invalidendank**, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse**, Grimmaische Str. 27, I.,
- **Robert Brannes**, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.,
- **Eugen Fort**, Nicolaistraße 51,
- **Bernhard Freyer**, Fleischerplatz 5,
- **Paul Schreiber**, Marschnerstraße 9,
- **„Globus" (Oskar Prokopey)**, Grimm. Steinw. 22, I.,
- **Leipz. Annonc.-Exped. (O. Schmidt)**, Naschmarkt 3, p.,
- **Hermann Dittrich**, Weststraße 32,
- **C. Debus**, Berliner u. Porkstr.-Ecke 32,
- **Volkmar Küster**, Zeitzer Straße 35,
- **Heinr. Eisler**, Ranstädter Steinweg 29, II.,
- **R. Koffler**, Tauchaer Str. 34, II., Bötteberg.
- **Otto Engelmann**, Ranstädter Steinweg 1,
- **H. Dingelbein**, Kleine Fleischergasse 4, I. (Kaffeebaum).

in **Leipzig-Anger: C. O. Oehler**, Bernhardstraße 29,
in **Leipzig-Eutritzsch: R. Altner**, Delitzscher Straße 5,
in **Leipzig-Gohlis: Robert Altner**, Lindenthaler Straße 5,
in **Leipzig-Gohlis: L. A. Klepzig**, Böhmestraße 1, part.,
in **Leipzig-Lindenau: Alb. Lindner**, Augustenstraße 13,
in **Leipzig-Neustadt: Scheit's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 3,
in **Leipzig-Plagwitz: M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a,
in **Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt**, Kohlgartenstr. 67, part.,
in **Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann**, Conradstr. 55.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

- **Postamt 1** im Postgebäude am Augustusplatz.
- **Telegraphenamt** im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
- **Stadt-Fernsprechamt** (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
- **Postamt 2** am Dresdner Bahnhofe.
- **Postamt 3** am Bayer. Bahnhofe.
- **Postamt 4** (Mühlgasse 10).
- **Postamt 5** (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
- **Postamt 6** (Wiesenstraße 19).
- **Postamt 7** (Ranstädt. Steinweg 38).
- **Postamt 8** (Ecke Göschenstraße und Täubchenweg).
- **Postamt 9** (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
- **Postamt 10** (Hospitalstraße 4, 6, 8).
- **Postamt 11** (Dufourstraße 12/14).
- **Postamt 12** (Südstraße 2b).
- **Postamt 13** (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
- **Postamt 14** (Yorkstraße 15).
- „ Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße 3).
- „ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
- „ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
- „ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
- „ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
- „ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
- „ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
- „ Leipzig-Reudnitz (Gemeindeamt-Straße 2).
- „ Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72).
- „ Leipzig-Volkmarsdorf (Dörstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten.** Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Packsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7½ Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit,** Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienstzeiten Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** befinden sich bei dem Telegraphenamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig".** Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloß Pleißenburg. Infanterie, Artillerie, Ersatz-Reserve-Infanterie Flügel A. Erdgeschoß. — Cavallerie, Train, Pioniere, Jäger, Sanitätspersonal und Eisenbahnpersonal, Feldbeamte, Garde, Marine, Ersatz-Reserve außer Infanterie Thurmhaus, 1. Stock (über der Wache). Meldestunden: Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (I.)

Leipziger Börsenhalle (Neue Börse, Eingang Blücherplatz). Lese-institut und telegraphisches Correspondenzbureau (Filiale des Wolff'schen Telegraphenbureaus in Berlin). In- und ausländische Zeitungen und Journale. Politische und commerzielle Depeschen in reichster Anzahl.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstr. 4. I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft. Petersstr. 17, bei Hoflieferant Kirk.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

In diese Woche fallen diejenigen Tage, von welchen an in der Zeit vom **10. Decbr. bis 15. Decbr. 1894** versetzte Pfänder länger als neun Monate verpfändet sind und daher nur noch unter Mitentrichtung von Versteigerungsgebühren eingelöst oder zur Erneuerung gebracht werden können.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Otto Barfuß, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 23; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nitzsche, Grimmaischer Steinweg 11.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 8—½1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 8—½1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 17 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagessen 30 ₰.

Herberge zur Heimath III., Reudnitz, Täubchenweg 14.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ꝛc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Marienheim, Mädchenherberge der Inn. Mission mit Dienstvermittelung, Lindenstr. 2, I. (Ecke der Nürnberger Str.): Kost u. Wohn. tgl. 60 ₰, Nachtlager 25 ₰. — Stellenvermittelung für Herbergende kostenlos, für andere Mädchen nur 50 ₰ Schreibegebühr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I). Familienpens. f. undeschalt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, mon. 28 ℳ Ausk. u. Anmeld. b. Vorst. P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Thomasgemeinde: Burgstraße Nr. 5, I.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Evang. Jünglingsverein St. Andreas, Martinstift, Arndtstraße 59

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Täubchenweg. Neue Herberge. Gartengebäude.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Albertstraße Nr. 8, Hof parterre.

Evangelisch-luther. Jungfrauen-Verein der Kreuzparochie Versammlung jeden Dienstag, Abends 8 Uhr, Albertstr. 8 Hof p.

Evang. Arbeiterverein: Geschäftsstelle Czermaks Garten 8, II.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisplatz 3, Gartengebäude. Vereinsräume für geselligen Verkehr jederzeit geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen, Buchführung, Stenographie u. dergl. Kaufmännische Abtheilung, Kellner- und Bäckerabtheilung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.

Verein für Volkswohl, Löhrstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. **Sanitätswache,** Hainstraße 14,		Tag u. Nacht geöffnet.
II. „ Petersteinweg 17,		Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. „ Dresdner Str. 22 (Thorh.)		

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Platzmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeb. zu jed. Zeit.)

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig (Lange Straße 25): Poliklinik für Nervenkranke Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Arbeitsnachweis der Königl. Sächsischen Militairvereine für entlassene Reservisten und ehemalige Militairs. Centralstelle: Burgkeller-Etablissement, Reichsstraße Nr. 5, I. Jeden Wochentag Abends von 8 bis 9 Uhr geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art, Kurprinzstraße 14, Eckgebäude an der Markthalle, Eingang Ecke Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Leipziger Thierschutz-Verein. Vorsitzender: Dr. Rob. Klee, Johannisallee 23, I., Schriftführer: Max Rabe, Ferdinand Rhodestraße 7. Anzeigen und Anfragen werden von Letztgenannten entgegengenommen.

Jost's Kunst-, Alterthums- u. Raritäten-Geschäft, Leipzig, nahe Augustusplatz, Grimm. Steinweg 10, I. **Ein- u. Verkauf** von Antiquitäten, Edelsteinen, Perlen, Münzen u. Raritäten, sowie alt. Gold u. Silb., Uhren. Gr. Auswahl v. Rococogegenständ. u. Möbeln etc.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: *12,29 fr. (n. Eger). — *1,22 fr. (1 u. 2 n. Hof u. Eger). — *1,35 fr. (1 u. 2 n. Hof u. Eger nur im Juli u. August). — †4,58 fr. (n. Hof u. Eger). — *5,55 fr. (n. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (n. Hof u. Eger). — *10,42 B. (n. Hof 1 u. 2). — *10,52 B. (n. Eger 1 u. 2). — †12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,58 N. (n. Hof u. Eger). — †2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. (n. Hof u. Eger). — †6,32 N. (bis Gaschwitz). — †6,53 N. (bis Altenburg). — †7,22 N. (n. Hof). — *7,47 N. (n. Hof u. Eger). — 9,32 N. (bis Gößnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 früh. — 9,8 B. — 11,36 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain) — †9,13 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 früh. — †8,53 B. — 12,44 N. — †2,25 N. — 5,20 N. — †7,30 N. — †8,30 N. (bis Groitzsch). — 9,23 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 N. (bis Groitzsch).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: *12,29 fr. — †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 12,58 N. — 3,45 N. — †7,22 N.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: †4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 12,58 N. — 3,45 N. — †7,22 N. — 9,32 N.

F. Nach Berlin: *3,29 früh (D.-Z. 1 u. 2.) — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit I. u. II. Cl.). — †7,0 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,33 N. — †5,4 N. — *6,15 N. (D.-Z. 1 u. 2). — †6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — †10,0 N. (bis Bitterfeld). — †11,1 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 B. — †7 B. (bis Roßlau). — 8,27 B. — †1,33 N. — †5,4 N. (bis Dessau). — †6,59 N. — †10 N. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: Vorm.: †4,58 — †5,30 — 5,40 — 7,21 — †8,53 — 9,8 — 9,20 — 11,36. — Nachm.: †12,15 — 12,30 — 12,44 — †2,10 — †2,25 — 3,11 — 3,45 — 5,20 (Sonnab. auch IV. Cl.) — 5,53 — †6,32 — †6,53 — †7,30 — †8,30 — †9,13 — 9,23 (nur Sonn- und Festtags) — 9,32 — †10,25 — 11,35.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,22 fr. (bis Wurzen). — †7,35 B. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,38 B. — 1,57 N. — 2,15 N. (bis Wurzen). — †3,15 N. — †5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — †7,25 N. — *10,27 N. — †11,20 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 7,48 B. — †9,26 B. (bis Großbothen). — 10,2 B. — †12,28 N. — 2,45 N. — 5,16 N. — †8,42 N. (bis Rossen). — †10,56 N. (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 B. — 8,10 B. (bis Belgershain). — *8,38 B. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — †6,50 N. (bis Belgershain). — 8,47 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 B. — *8,50 B. — †11,15 B. — †2 N. — †5,38 N. — †7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 N. — †10,26 N. (nur bis Bitterfeld). — †11,58 N.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 B. (bis Roßlau). — 8,50 B. — †2 N. — †5,38 N. (bis Dessau). — †7,23 N. — †10,26 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,29 fr. D.-Zug (1 u. 2). — *6,15 N. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 B. — †10,3 B. — †11,55 B. — †2,22 N. — †5,15 N. — *6,56 N. — †9,30 N. — †11,37 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. — †4,45 (b. Halle). — †5,47 fr. (b. Halle). — 6,35 fr. — †6,58 fr. (b. Halle). — †9,0 B. — †9,45 B. (b. Cöthen). — *11,5 B. (b. Hannover-Köln, D.-Zug. 1. u. 2.). — 12,25 N. — *12,55 N. — †2,12 N. — †3,37 N. (b. Halle). — †4,43 N. — *6,35 N. — †6,43 N. (b. Halle). — 7,50 N. (b. Hannover-Köln, D.-Zug 1. u. 2). — †8,40 N. (b. Halle). — †9,50 N. (b. Halle). — *10,10 N. — †11,20 N. (b. Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 fr. — †5,47 fr. (b. Sangerhausen). — †6,58 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle 1—3). — 12,25 N. — *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — †4,43 N. — †8,40 N. (bis Nordhausen). — †9,50 N. (ab Halle Schnellzug 1—3., nach Cassel-Frankfurt). — *10,10 N. (ab Halle Pers.-Z. bis Eisleben).

C. Richtung Halle-Halberstadt. †4,15 fr., †6,58 B. — *11,5 B. (von Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug. 1 und 2, n. Köln). — †2,12 N. — †4,43 N. — †9,50 N. (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): †9,0 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — †9,45 B. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Blitschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (nach Frankfurt und Köln). — 7,7 B. nur Sonn- und Festtags bis Stadtsulza. — 7,26 B. (ab Corbetha Schnellzug). — †9,45 B. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20 B. — †12,28 N. (bis Eisenach). — †1,34 N. (bis Markranstädt). — †1,50 N. — 3,15 N. (Sonntags bis Leutzsch). — †5,7 N. (bis Eisenach). — †6,10 N. (bis Markranstädt). — †7,0 N. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †8,10 N. (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,22 N. (bis Kösen). — †10,40 N. (bis Erfurt). — *11,42 N. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 B. (bis Knauthain). — †10,36 B. (bis Pegau). — *11,1 B. — †12,11 N. — †3,4 N. (bis Knauthain). — †4,14 N. — †7,24 N. (bis Gera). — *8,05 N. — †11,15 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch, Vorm.: †5,7 — †5,20 — †6,57 — 7,26 — 7,07 (nur Sonn- und Festtags) — †8,30 — †9,49 — †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,50 — †3,04 — 3,15 (nur Sonntags). — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †7,00 — †7,24 — †8,10 N. (nur Werktags) — †9,22 — †10,40 — †11,15.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: †8,15 (nur Sonn- und Festtags bis Torgau) — †8,34 B. — †9,55 B — (bis Eilenburg). — †12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg) — *2,38 N. (directe Verbindung nach Pest, dem Orient und Südrußland). — †4,32 N. (bis Eilenburg). — †6,54 N. — †11,38 N. (bis Torgau).

5) Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt Vorm.: †5,13 — 7,13 (nur Sonn- u. Festtags bis Stadtsulza). — 7,32. — Nachm.: †12,34 — †1,40 (bis Markranstädt). — †1,56 — †5,13 — †6,16 (bis Markranstädt). — †7,6 — †8,21 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,28 (bis Kösen). — †10,46.

B. Nach Zeitz-Gera, Vorm.: †5,26 (bis Knauthain). — †7,3 — †8,36 (bis Knauthain). — †10,42 (bis Pegau). — Nachm.: †12,17 — †3,10 (bis Knauthain). — †4,20 — †7,30 (bis Gera). — †11,21 (bis Gera, Montags auch bis Weida).

C. Nach Leipzig Vorm.: †12,51 — †5,46 — †6,11 — †6,40 — †7,11 — †8,9 — †9,51 — †11,1. — Nachm.: †1,1 — †1,32 — 2,45 — †4,22 — †5,29 — †5,51 — 7,40 — 8,16 — †9,26 — †9,35 — †10,4 (nur Sonn- u. Festtags). — †10,42 (nur Werktags). — †11,04 (nur Sonn- u. Festtags).

6) Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt Vorm.: †5,18 — 7,37 — †9,56. — Nachm.: †12,39 — †1,45 (bis Markranstädt). — †2,01 — †5,18 — †6,21 (bis Markranstädt). — †7,11 — †8,26 (nur Werktags bis Leutzsch). — †9,33 (bis Kösen). — †10,51.

B. Nach Zeitz-Gera Vorm.: †5,31 (bis Knauthain). — †7,08 — †8,41 (bis Knauthain). — †10,47 (bis Pegau). — Nachm.: †12,22 — †3,15 (bis Knauthain) — †4,24 — †7,35 (bis Gera) — †11,26 (bis Gera, Montags bis Weida).

C. Nach Leipzig Vorm.: †12,46 — †5,41 — †6,5 — †6,35 — †7,6 — †8,4 — †9,46 — †10,56. — Nachm.: †12,56 — †1,27 — †2,40 — †4,17 — †5,46 — †7,35 — 8,10 (nur Sonntags) — †9,21 — †9,30 — †9,59 (nur Sonn- und Festtags) — †10,36 (nur Werktags) — †10,59 (nur Sonn- und Festtags).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,37 B. — 11,15 B. — 2,17 N. — 5,12 N. — 6,36 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †6,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Knauthain). — †11,3 B. (bis Pegau). — *11,16 B. — †12,39 N. — †3,31 N. (bis Knauthain). — †4,43 N. — †7,51 N. (bis Gera). — *8,21 N. — †11,46 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — †6,30 B. (von Altenburg). — †7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,41 N. — †1,52 N. (von Gaschwitz). — †3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. (1 u. 2 von Eger). *6,7 N. (1 u. 2 von Hof). — 6,56 N. — *8,10 N. — †8,33 N. (von Gaschwitz). — †9,57 N. — †10,17 N. (von Altenburg). — 11,58 N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †12,14 fr. — †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,38 B. — 11,32 B. — 2,35 N. — 5,43 N. — 9,46 N. (nur Sonn- und Festtags von Kieritzsch). — 10,11 N. (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: †12,40 B. (von Groitzsch). — †5,36 B. (von Zwenkau nur Werktags). — †6,30 B. (nur Werktags von Zwenkau). — †7,46 B. — 9,33 B. — †1,26 N. — 4,37 N. — †6,31 N. — 9,41 N. — †10,41 N. (von Groitzsch). — 11,39 N. (nur Sonn- und Festtags).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,41 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: *3,22 fr. (1 u. 2). — †7,51 B. — 10,35 B. — 12,41 N. — 3,42 N. — *6,7 N. (1 u. 2). — 6,56 N. — †9,57 N.

F. Von Berlin: †12,1 fr. — *1,15 fr. (D.-Zug 1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,24 B. — *10,32 B. D.-Zug (1 u. 2). — †12,17 N. (b. Bitterfeld Schnellzug. 1—3). — †2,44 N. — †5,40 N. — *7,13 N. — †9,52 N.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †12,1 fr. — †8,14 B. (von Zerbst). — †10,24 B. — †12,17 N. (von Roßlau). — †2,44 N. — †5,40 N. — †9,52 N. (von Zerbst).

Alle Zugverbindungen von Gaschwitz: Vormittags: †12,14 — †12,40 — †5,36 (nur Werktags) — †6,30 — †7,46 — †7,51 — 9,33 — †9,38 — 10,07 — 11,32. — Nachmittags: 12,41 — †1,26 — †1,52 — 2,35 — †3,07 — 4,07 — 4,37 — 5,43 — †6,31 — 6,56 — †8,33 — 9,41 — 9,46 (nur Sonntags). — 10,11 — †10,17 — †10,41 — 11,39 (nur Sonn- und Festtags).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *5,53 fr. — †6,36 fr. (von Wurzen). — †9,25 B. — †10,31 B. (von Wurzen). — *10,39 B. — 11,17 B. — †1,45 N. (von Wurzen) — †2,43 N. — 4,31 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. (von Görlitz und weiter). — 8,50 N. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — †8,57 N. — *9,32 N. (von Tetschen). — *9,45 N. (von Bodenbach). — †10,55 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †6,42 B. (von Grimma). — †7,45 B. (von Rossen). — 10,1 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — †4,12 N. — 6,44 N. — 9,5 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,15 N. — 11,7 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 5,19 B. (von Liebertwolkwitz, nur Werktags). — 7,24 B. (von Geithain). — 10,10 B. (von Belgershain). — *10,25 B. — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — 8,35 N. (von Belgershain). — *9,28 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,25 fr. — †10 B. — †11,49 B. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 N. — †5,12 N. — *6,46 N. — †9,22 N. — †11,19 N.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 B. (von Zerbst). — †10 B. — †11,49 B. (von Roßlau). — †2,8 N. — †5,12 N. — †9,22 N. (von Zerbst). — †11,19 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. (1 und 2, D.-Zug). — *1,15 fr. (1 und 2, D.-Zug).

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,49 fr. (von Halle). — †3,47 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 B. (von Cöthen). — *8,00 B. — †8,17 B. (von Halle). — †10,9 B. (von Cöthen). — †11,3 B. — *11,18 B. — †12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. — †4,47 N. — *5,48 N. — *6,6 N. (von Köln und Hannover über Hildesheim-Halberstadt). — †7,21 N. (von Halle). — †8,2 N. — †9,33 N. (von Halle). — 10,1 N. — *11,37 N.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 B. (v. Eisleben). — *8,00 B. — †11,3 B. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug. 1—4). — †9,33 N. (bis Halle Schnellzug, 1—3). — *11,37 N. (bis Halle Personenzug, 1—4).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †12,49 fr. — †6,31 B. (von Cönnern nur Werktags). — †8,17 B. (Aachen-Halberstadt Schnellz.). — †11,3 B. — 2,41 N. — †5,48 N. (bis Halle Personenzug. 1—4). — *6,6 N. (Köln-Hildesheim, D.-Zug, 1. und 2). — 10,1 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *12,4 Nachts (von Köln u. Cassel). — †12,56 Nachts. — *4,30 fr. (1 u. 2, D.-Zug). — †6,17 fr. (von Corbetha). — †7,16 fr. (von Erfurt). — 9,40 B. (Schnellzug ab Eisenach bis Corbetha). — †11,6 B. (von Eisenach). — †1,27 N. — †2,50 N. (von Markranstädt). — †5,34 N. — *5,44 N. — †7,45 N. (von Markranstädt). — 8,23 N. (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — *9,13 N. — †9,40 N. (von Eisenach). — *9,55 N. (D.-Zug, 1 und 2, bis Corbetha). — †10,48 N. (nur Werktags von Leutzsch). — 11,09 N. (nur Sonn- und Festtags von Apolda).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: †12,46 fr. (nur Sonn- und Festtags). — *3,42 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 B. (von Gera). — †9,56 B. (von Knauthain). — †10,50 B. — †1,6 N. (von Pegau). — †4,27 N. — †5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — †9,31 N. — †10,9 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch Vorm.: †12,46 (nur Sonn- und Festtags). — †12,56. — †5,51. — †6,17. — †6,45. — †7,16. — †8,14. — 9,40. — †9,56. — †10,50. — †11,6. — Nachm.: †1,6. — †1,27. — †2,50. — †4,27. — †5,34. — †5,56. — †7,45. — 8,23. — †9,31. — †9,40. — †10,9 N. (nur Sonn- und Festtags). — †10,48 N. (nur Werktags). — 11,09 N. (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Breslau-Sorau-Guben-Cottbus, bezw. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: †5,21 B. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 B. (von Torgau). — †10,17 B. — †12,12 N. (nur Sonn- und Festtags). — *12,44 N. — †3,40 N. (v. Cottbus). — †6,45 N. — †9,30 N. (nur Sonn- und Festtags). — †9 58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 6,25 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †12,28 fr. (nur Sonn- und Festtags). — *3,27 fr. — †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 B. (von Knauthain). — †7,49 B. (von Gera). — †9,29 B. (von Knauthain). — †10,33 B. — †12,39 B. (von Pegau). — †4,2 N. — †5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — †8,1 N. — †9,35 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D.-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 26. August bis mit 7. September 1895.

Standesamt I.

Aufgebote: Hagendorf, Gustav Andreas, Kellner, mit Rosenthal, Helene Gertrud Margarethe, hier. — Rother, Friedr. Arthur, Kaufmann in Görlitz, mit Hofmann, Auguste, hier. — Gebauer, August Max, Kaufmann in L.-Reudnitz, mit Streubel, Franziska Martha, hier. — Großmann, Ernst, Wagenschreiber hier, mit Bilz, Helene Ottilie, in L.-Gohlis. — Naue, Georg Paul, Kaufmann in Markranstädt, mit Böttger, Auguste Clara, hier. — Graubaum, Friedrich Oskar, Buchhandlungsgehilfe, mit Schuster, Anna Marie, hier. — Siegmund, Paul Friedrich, Schriftsetzer mit Wauff, Johanna Emma Margarethe, hier. — Weißpeier, Friedrich Hermann, Arbeiter am städt. Schlachthofe, mit von Flemming, Marie Juliane, hier. — Heinz, Johann Christian Wilhelm, Tischler in L.-Plagwitz, mit verw. Borgmann geb. Heinze, Friederike Sophie Minna, hier. — Fränzel, Reinhold, Fleischer, mit Müller, Anna Adele, hier. — Spindler, Gustav Anton Hermann, Geschäftsreisender in L.-Reudnitz, mit Baumann, Agnes Martha, hier. — Valentin, Carolin Louis Johann Georg, Bandagist, mit Rotzbach, Anna Marie, hier. — Kraft, Hermann Gustav, Maurer, mit Hofmann, Anna Auguste Henny, hier. — Roßbach, Max Richard, Kaufmann in L.-Gohlis, mit Blanck, Marie Helene, hier. — Funke, Carl Richard, Lithograph, mit Schindler, Johanna Rosa, hier. — Schliesiedt, Alexander Arthur, Broncegolder, mit Beandorf, Emma Bertha, hier. — Kellner, Friedrich Max, Rathsexpedient in L.-Reu-

stadt, mit Rolle, Martha Lina, hier. — Möckel, Hugo Max, Kaufmann hier, mit Heinig, Meta Auguste, in Hohenstein-Ernstthal. — Preusche, Karl Wilhelm Max, Lithograph, mit Riehle, Minna Ida, hier. — Kramer, Friedrich Gustav, Handlungsgehilfe, mit Fritzsche, Luise, Emma, hier. — Uhlemann, Carl Friedrich August, Handlungsgehilfe, mit Hannemann, Anna, in Roitzsch, Kreis Bitterfeld. — Steinmann, Friedrich Wilhelm Hermann, Schuhmachermeister in Magdeburg-Sudenburg, mit verw. Müller, geb. Meißner, Therese Henriette, hier. — Bücher, Ehregott Friedrich, Schneider, mit Wagner, Marie Anna, hier. — Klepel, Friedrich Ernst, Schneidermeister, mit Herbig, Maria Louise, hier. — Helbig, Ernst Albin, Schlosser, mit Heinrich, Anna Auguste, hier. — Näder, Reinhold Robert Philipp Albert, Kaufmann in Curitiba in Brasilien z. Zt. hier, mit Jerusalem, Theophanie Elisabeth, hier. — Schönburg, Heinrich Wilhelm, Kaufmann, mit Seemann, Rosa Elisabeth, hier. — Busch, Adelbert Robert, Droguist, mit Busch, Bertha Anna hier. — Küttner, Christian Friedr., Posthilfsbote, mit Conrad, Antonie Agnes, hier. — Müller, Karl Otto, Schriftsetzer, mit Balz, Auguste Ida, hier. — Lange, Carl Ernst, Markthelfer, mit Thomas, Rosalie Emma, hier. — Bach, Gustav Adolph, Handlungsreisender, mit Hammel, Mathilde, hier. — Claus, Otto Felix Wilhelm, Expedient, mit Pisters, Gretchen Hedwig Antonie, hier. — Scherz, Friedrich August, Tischler, mit Müller, Franziska Hedwig, hier. — Stiller, Bernhard Gottlieb Jonathan, Gutsbesitzer, mit verw. Leube gesch. gew. Buff geb. Loppacher, Rosa, hier. — Bühring, Anton Walter, Generalagent hier, mit Bachmann, Elisabeth Antonie, in L.-Lindenau. — Engemann, Karl Otto, Eisenbahnbremser, mit Thurm, Marie Louise Charlotte, hier. — Haunhorst Hermann Gustav, Kaufmann hier, mit Baars, Auguste Wilhelmine Henriette Anna, in Braunschweig. — Baumann, Ernst Richard, Schmied, mit Tathe, Clara Louise Anna, hier. — Meyer, Paul Carl Friedrich, Ober-Postdirectionssecretair, mit Rauchenbach, Johanna Louise Maria, hier. — Schatz, Carl Wilhelm Franz, Schneidermeister, mit Correjus, Ida Alba, hier. — Lorenz, Friedrich Albert, Maurer in Lemsel, mit Menzdorf, Auguste Luise, hier. — Reimann, Anton, Schneidermeister, mit verw. Zenbsch geb. Müller, Caroline Friederike Wilhelmine, hier. — Lüßig, Karl Gustav Ottobald, Buchhändler in Hamburg, mit verw. Schroot geb. Lange, Friederike Henriette, hier. — Hellmann, Ewald Reinhold, Förderergehilfe in Frohburg, mit Merle, Karoline Wilhelmine Christine, hier. — Jolas, Carl, Decorationsmaler hier, mit Reke, Emma Marie, in L.-Plagwitz. — Löffner, Gustav Bruno, Tischler, mit gesch. Bormann geb. Sieber, Therese Lina, hier. — Knopf, August Wilhelm Hermann, Hutfabrikant, mit Körner, Wilhelmine Emma, hier. — Zusammen 49.

Eheschließungen: Elsner, Abraham valse Adolf, Kaufmann, mit Cerf, Bertha, hier. — Neubauer, Hermann Bruno, Concertunternehmer, mit Löhr, Louise Martha Hedwig Anna, hier. — Hohfeld, Georg Arthur, Buchhändler, hier, mit Franke, Clara Louise, in Borna. — Heyne, Oswald Rudolf, Buchhändler, mit Wepold, Selma Elisabeth, hier. — Lindberg, Gustav Adolf, Architekt in Charlottenburg, mit Bremme, Anna Louise, hier. — Götz, Christian Eduard Friedrich, Zimmerer, mit verw. Rößler, geb. Beyer, Amalie Henriette, hier. — Biehweger, Ernst Julius Hermann, Versicherungsbevollmächtigter und Oberinspector, hier, mit Claußner, Johanna Florentine, in L.-Neuschleußig. — Schimmrich, Heinrich Gustav, Bierfahrer, mit Thomas, Emilie Louise Martha, hier. — Fehse, Karl Ferdinand Berthold, Lithograph, mit verw. Gärtner, geb. Gassel, Albine Franziska Sidonie Olivia, hier. — Geppert, Friedrich Wilhelm, herrschaftl. Kutscher in Ober-Teutschenthal, mit Knocke, Gertrude Johanna Amalie, hier. — Beer, Friedrich Bernhard, Kaufmann hier, mit Kronbiegel, Frida Antonie in L.-Gohlis. — Krause, Paul Robert Otto, Apotheker, mit Huber, Franziska, hier. — Urban, Leopold Alexander Franz, Apotheker in Liebenwerda, mit Löbmann, Josephine Franziska Marie, hier. — Boost, Friedrich Wilhelm Otto, Kellner, mit Müller, Clara Anna, hier. — Findeisen, Hermann, Tischler, mit Schumer, Johanne Emma, hier. — Ticharnke, Albert Johannes Theodor, Privatmann, mit gesch. Haider, geb. Huth, Johanne Sophie, hier. — Gezte gen. Krumme, Peter Bernard, Conditor, mit Weidler, Auguste Louise, hier. — Pieper, Hermann Friedrich Louis Emil, prakt. Arzt, Dr. med., Assistenzarzt I. Cl. d. Res. in Marienthal b. Zwickau, mit Welpien, Caroline Johanne, hier. — Groke, Karl Gustav Theodor, Fabrikbesitzer in Merseburg, mit verw. Leusing, geb. Kerp, Anna Maria Theresia, in Godesberg. — Eichhorn, Julius Richard, Schmied hier, mit Döscher, Alwine, Auguste, in L.-Gohlis. — Wilke, Karl Friedrich, Glaser, mit Barthel, Anna Bertha, hier. — Günsche, Otto Hermann Bruno, Tapezierer, mit Jochmann, Anna, Franziska Martha, hier. — Vogt, Max Carl Heinrich, Maschinenschlosser, mit gesch. Soldan, geb. Krammer, Crescentia Catharina, hier. — Güntichel, Friedrich Wilhelm Bernhard, Zimmermann, mit Petersohn, Friederike Pauline, hier. — Grundig, Heinrich Otto, Buchbinder in L.-Reudnitz, mit Dietrich, Emilie Marie, hier. — Bremmer, Friedrich Otto, Versicherungsbeamter, mit Hohmann, Johanna Margarethe, hier. — Hörsch, Heinrich Oswald, Fleischer, hier, mit Herrmann, Emma Johanna Margareta, in Kirchenlamitz. — Wachtel, Isaak (Julius), Rechtsanwalt, Dr. jur., mit Stern, Anna Albertha, hier. — Bär, Paul Hans, Schriftsetzer, mit Renkhardt, Louise Marie Martha, hier. — Böcker, Carl August Otto, Secretair des Vereins Volkswohl, mit Bieweg, Anna Auguste, hier. — Möbius, Emil Robert, Buchhalter in L.-Volkmarsdorf, mit Wilhelm, Clara Camilla, hier. — Hauck, Johann Ernst Karl, Färber, mit Seifert, Emma Ida, hier. — Zusammen 37.

Geburten: Thormann, Theodor Carl Eduard, Posthilfsbotens T. — Paschen, Oswald Carl Friedrich, Pfarramts-Expedients S. — Müller, Heinrich Carl Richard, Handarbeiters T. — Jötzsche, Johann Karl, Buffetiers S. — Schumann, Gottfried Hermann, Handarbeiters S. — Henstling, George August, Weinküfers S. — Probst, Gustav, Handlungsgehilfens S. — Lorenz, Louis Valerius, Postsecretairs T. — Stahl, Otto Richard, Handarbeiters T. — Delius, Gottfried Rudolf Friedrich, Kaufmanns S. — Brade, Friedrich Louis, Handarbeiters S. — Siegemund, Friedrich Richard, Zimmerers T. — Machts, Karl Friedrich, Schuhmachermeisters T. — Eckardt, Ernst Heinrich Wilhelm Gustav, Kaufm.-Expedientens S. — Scheffler, Paul Max, Tischlers T. — Larisch, Hermann Julius Bruno, Schuhmachergehilfens T. — Böttcher, Karl Heinrich, Polizei-Schutzmanns T. — Böttcher, Christian Friedrich Wilhelm, Buchhandlungscommis T. — Jädicke, Friedrich Christoph, Markthallenaufsehers T. — Walther, Franz Ferdinand, Maurers S. — König, Franz Gustav, Posthilfsbotens S. — Müller, Friedrich Karl, Steindruckers S. — Henniger, Arnold, Schneiders S. — Wendt, Friedrich Reinhold, Gastwirths S. — Strohbach, Eduard, Schneidergehilfens S. — Hornisch, Emil Bernhard, Maurers S. — Hempel, Robert Max, Markthelfers T. — Schiepe, Bernhard Robert, Schneiders S. — Sperling, Friedrich Otto, Fuhrwerksbesitzers S. — Burkhardt, Moritz Paul, Handarbeiters S. — Witzke, Johann Gottlieb August, Schneidermeisters T. — Löhrig, Friedrich Louis Otto, Procuristens S. — Hofmann, Wenzel, Schlossermeisters T. — Vogel, Moritz Hugo, Tischlergehilfens S. — Schober, Richard August Adolf, Schlossergehilfens S. — Strohbach, Heinrich Max, Fabrikarbeiters T. — Heigel, Josef, Handarbeiters S. — Schweizer, Georg Friedrich, Gastwirths T. — Ihle, Johann Paul, Markthelfers S. — Theil, Carl Hermann, Zimmerers S. — Siegert, Karl Gustav, Handarbeiters T. — Rötzsch, Heinrich Hermann, Lohnkutschers S. — Böttger, Robert Moritz Wilhelm, kaufmännischen Agentens T. — Deubel, Franz Eduard, Polizei-Schutzmanns S. — Nitzsche, Robert Otto, Markthelfers T. — Voigt, Friedrich Alwin, Handarbeiters S. — Koops, Jacob Friedrich Heinrich, Malermeisters T. — Schön, Ernst Adalbert, Lehrers S. — Wagner, Carl Franz, Schuhmachermeisters S. — Prößdorf, Hermann Gustav Max, Zinkographens S. — Lipinski, Richard Robert, Redacteurs S. — Beyer, Hugo Albert, Maler und Lackirers S. — Möller, Friedrich Christian Hermann, Masseurs S. — Staubert, Josef, Fleischwaarenhändlers S. — Hellriegel, Ferdinand Albert, Fleischermeisters T. — Findel, Gabriel Julius Hermann, Kaufmanns S. — Mittag, Paul Richard, Kellners S. — Leisinger, Richard Otto, Cigarrensortirermeisters S. — Oertelt, Hermann Albin, Bierfahrers S. — Dükekopp, Carl Theodor, Kaufmanns S. — Schwalbe, Ernst Otto, Tischlergehilfens T. — König, Friedrich Ernst Karl, Kaufmanns S. — Kampfrad, Friedrich Albert, Markthelfers Zwillings-T. — Zoephel, Friedrich August, Instrumentenmachers T. — Hemmel, Gottlieb Eduard, Klempnergehilfens T. — Schulze, Johann Friedrich August Franz, Buffetiers T. — Fiesche, Max Otto, Productenhändlers S. — Friedrich, Gustav Robert Wilhelm, Schlossermeisters S. — Hiller, August Wilhelm, Glasermeisters S. — Schwinger, Franz Louis, Handarbeiters S. — Wieseler, Oscar, Kaufmanns S. — Hennig, Friedrich Ernst, Glasergehilfens T. — Kühn, Friedrich Wilhelm Felix, Handlungsreisendens T. — Petersohn, Ernst Traugott Wilhelm, herrschaftl. Kutschers T. — Bartniczak, Johann, Gasanstaltsarbeiters S. — Gabler, Hermann Albert, Schmiedemeisters T. — Schäffner, Johann Gustav, Markthelfers S. — Schröder, Wilhelm Heinrich, Hauptmanns und Compagnie-Chefs T. — Selle, Johann Heinrich, Schuhmachers T. — Franke, Carl August, Kutschers T., L.-Anger-Crottendorf. — Reinhart, Carl, Handarbeiters T. — Weber, Franz Emil, Tapezierers S. — Kohl, Gustav Albert, Buffetiers T. — Lischke, Karl Franz, Zimmergesellens T. — Ott, Adolf Hermann, Markthelfers S. — Kretzschmar, Gustav Ferdinand, Mechanikers S., Paunsdorf. — Zschiegsch, Fried. Wilh., Markthelfers S. — Hartung, August Theodor Friedrich, Conditors S. — Reinert, Theodor Carl, Eisendrehers S. — Volkmarsdorf, Hermann Emil Max, Tischlergehilfens S. — Bäth, Friedrich Gustav, Handarbeiters S. — Schulze, Paul Anton, Markthelfers S. — Jaffé, Hermann, Schriftsetzers T. — Böhlig, Ernst Alfred, Handlungsreisendens T. — Melzer, Ernst Theodor, Dienstmanns S. — Rübner, Georg Guido, Handlungsreisendens S. — Klitzsch, Christian August Karl Friedrich, Kellners S. — Henschel, Arthur Ottomar, Lehrers T. — Gentzsch, Friedrich Hermann, Tischlers T. — Außerdem wurden 15 uneheliche Knaben und 21 uneheliche Mädchen, wovon 27 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren wurden, in das Geburtsregister eingetragen. — Zus. 186.

Standesamt II.

Aufgebote: Reinhold, Ernst Ferdinand, Schlosser, mit Kummer, Dorothee Philippine Mathilde, in L.-Anger-Crottendorf. — Winderlie, Gustav Hermann Friedrich, Schriftmaler in Leipzig, mit Hoffmann, Marie Anna, in L.-Reudnitz. — Voigt, Ernst Hermann, Fleischer in L.-Reudnitz, mit Prawalsky, Clara Lina, in L.-Anger-Crottendorf. — Kietz, Ernst Julius, Markthelfer, mit verw. Gietz, Marie Therese, verw. gew. Henkel geb. Henkel, in L.-Volkmarsdorf. — Jaeckel, Friedrich Eduard, Schuhmacher, mit Kühn, Friederike Louise Margarethe, in L.-Volkmarsdorf. — Ihle, Heinrich Friedrich Karl, Comptoirist, mit Schmidt, gesch. Johanna Sophie Kirstine geb. Petersen, in L.-Reudnitz. — Stahl, Franz Theodor, Polizei-Sergeant in Halle a. S., mit Krause, Marie Louise, in L.-Neustadt. — Schreiter, Kurt Richard, Rathsexpedient, mit Dannhauer, Margarethe Wilhelmine Luise Minna, in L.-Neustadt. — Dittrich, Franz Hugo, Buchhandlungsgehilfe, mit Sachse, Anna Clara, in L.-Neuschönefeld. — Große, Franz Richard Paul, Buchhandlungsgehilfe in Stünz b. L., mit Staudt, Sophie Marie, in L.-Reudnitz. — Wende, Reinhold Franz Carl, Barbier und Friseur in Leipzig, mit Deutschbein, Marie Martha, in L.-Volkmarsdorf. — Lohse, Heinrich Gustav, Tischler und Bildhauer, mit Seller, Minna, in L.-Reudnitz. — Reinhardt, Johann Friedrich Hermann, Buchhandlungsgehilfe, mit Hölzel, Susanne Friederike Franziska Emma Gertrud Martha, in L.-Reudnitz. — Landty, Karl Richard, Rathsarbeiter, mit verw. Roßberg, geb. Grube, Maria Henriette, in L.-Neureudnitz. — Walter, Robert Karl, Handarbeiter in L.-Sellerhausen, mit verw. Löcke, geb. Schütze, Wilhelmine Amalie, in L.-Volkmarsdorf. — Bunisch, Ernst Otto, Tischler, mit Kellberg, Gertrud Franziska Constanze, in L.-Anger-Crottendorf. — Kühn, Karl Otto, Contorist in L.-Neureudnitz, mit Friedrich, Johanne Lina, in L.-Neustadt. — Füchsel, Bruno Eduard, Kupferdrucker, mit Kerting, Laura Anna Clara, in L.-Neustadt. — Zeutzsch, Carl Hermann, Markthelfer in Paunsdorf b. L., mit Arzt, Emma Anna, in L.-Anger-Crottendorf. — Herrmann, Friedrich Max, Bahnarbeiter, mit Rüger, Minna Anna, in L.-Neustadt. — Gerold, Otto Franz, Monteur in Leipzig, mit Klafemann, Alma Helena, in L.-Reudnitz. — Oelschlägel, Hermann Ludwig, Metallarbeiter in L.-Neuschönefeld, mit Wilhelm, Anna Martha, in L.-Anger-Crottendorf. — Maurer, Hermann Otto, Möbelzeichner in Pirna, mit Balz, Emma Hulda, in L.-Volkmarsdorf. — Kastner, Paul, Maschinen-Ingenieur in Chemnitz, mit Woperlink, Sophie Friederike Caroline Clara, in L.-Reudnitz. — Lange, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit verw. Schreiber, geb. Vogel, Friederike Marie, in L.-Sellerhausen. — Schmiedeknecht, Paul Clemens, Buchbinder, mit Richter, Wilhelmine Auguste, in L.-Reudnitz. — Straubing, Albert, Klempnermeister in L.-Volkmarsdorf, mit Elste, Emma Elisabeth, in L.-Reudnitz. — Schleicher, Heinrich Erwin, Bäcker in L.-Reudnitz, mit Saar, Emma Martha Clara, in L.-Neuschönefeld. — Günther, Otto Franz, Buchdrucker in L.-Volkmarsdorf, mit Knochenhauer, Agnes Laura Louise, in L.-Reudnitz. — Kießling, Friedrich Traugott Max, Geldgießer in Schönefeld, mit Moritz, Anna Marie, in L.-Sellerhausen. — Weißenborn, Hermann Georg Paul, Graveur in L.-Reudnitz, mit Kirsten, Anna Martha, in L.-Thonberg. — Birkigt, Gustav August Wilhelm, Correspondent, mit Better, Ella Louise Clara, in L.-Reudnitz. — Limbach, Carl Hermann, Expedient in L.-Volkmarsdorf, mit Henze, Clara Helene, in L.-Reudnitz. — Meyer, Heinrich Julius, Tischler in L.-Neustadt, mit Hillebrecht, Georgine Christine Dorette, in L.-Sellerhausen. — Zschau, Gottfried Wilhelm, Zimmerer, mit verw. Starke, verw. gew. Brügner geb. Dühn, Bertha Marie, in L.-Neuschönefeld. — Weber, Friedrich Richard, Buchdrucker, mit Jest, Louise Alma, in L.-Volkmarsdorf. — Mauer, Ernst Hermann, Posthilfsbote in L.-Reudnitz, mit Bellstedt, Johanne Friederike Wilhelmine Karoline Hulda, in L.-Anger-Crottendorf. — Zus. 37.

Eheschließungen: Teich, Hermann Richard, Glasermeister in Leipzig, mit Füßlach, Auguste Caroline Clara, in L.-Reudnitz. — Hanke, Theodor Franz, Lithograph, mit verw. Chrystelius geb. Chrystelius, Marie Helene, in L.-Neustadt. — Heinemann, Franz Albert, Eisendreher, mit Kraffelt, Selma Hulda, in L.-Neusellerhausen. — Jüderth, Richard Julius Jüder, Buchdrucker in Leipzig, mit Graupner, Albine Helene, in L.-Reudnitz. — Streit, Emil Erdmann Horst, Steindruckmaschinenmeister, mit Leder, Louise Franziska, in L.-Reudnitz. — Werner, Wilhelm Paul, Musiker, mit Lägner, Anna Hedwig, in L.-Reudnitz. — Walter, Carl Gustav Wilhelm, Klempner, mit Hofmann, Anna Marie, in L.-Neuschönefeld. — Steude, Gustav Reinhard, Schlosser, mit verw. Zschau geb. Weland, Maria Anna, in L.-Reudnitz. — Drews, Wilhelm Karl Otto, Bahnarbeiter, mit Kapphahn, Elisabeth Dorothea, in L.-Volkmarsdorf. — Müller, Friedrich Hugo, Steinsetzer in L.-Volkmarsdorf, mit Busch, Anna Auguste, in L.-Anger-Crottendorf. — Ebert, Otto Georg, Kaufmann in Leipzig, mit Räncker, Emilie Marie Hedwig, in L.-Neustadt. — Koegel, Anton, Handarbeiter, mit Brunne, Emma Ida, in L.-Anger-Crottendorf. — Teckmann, Johann Heinrich Friedrich Wilhelm, Cigarrenhändler in Leipzig, mit Friedel, Juliane Elisa, in L.-Neureudnitz. — Eber, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit Reinert, Christiane Marie, in L.-Sellerhausen. — Voigt, Carl Friedrich Hermann, Maurermeister in L.-Lindenau, mit verw. Rabland geb. Sünder, Emilie Bertha, in L.-Neuschönefeld. — Lange, Carl August, Handarbeiter, mit Schmidt, Anna Martha, in L.-Volkmarsdorf. — Näher, Friedrich Hermann, Former, mit Braune, Hedwig Henriette Auguste, in L.-Anger-Crottendorf. — Kopf, Hermann Richard, Schuhmacher, mit gesch. Bergsdorf geb. Henke, Johanne Marie Bertha, in L.-Reudnitz. — Jaeger, Carl August, Handarbeiter in Leipzig, mit Beuchler, Ida Helene, in L.-Reudnitz. — Albrecht, Hermann Reinhold, Bäcker in Lößnig, mit Chemnitz, Wilhelmine Ida, in L.-Neusellerhausen. — Riedel, Carl Albert, Telegraphenarbeiter, mit Kruschwitz, Anna Marie, in L.-Reudnitz. — Mehlhose, Carl Hermann, Maurer, mit Theinert, Minna Therese, in L.-Reudnitz. — Arnold, Rudolf Johannes, Buchbinder in L.-Neureudnitz, mit Rabe, Anna Franziska, in L.-Thonberg. — Better, Johann Ernst Gustav, Contorist in Paunsdorf, mit Jäger, Minna Anna, in L.-Sellerhausen. — Kutz, Emil Hugo, Markthelfer in L.-Reudnitz, mit Glimme, Emilie Auguste, in L.-Volkmarsdorf. — Korte, Carl August Ernst, Handarbeiter, mit Schirrmeister, Alwine Emilie, in L.-Neuschönefeld. — Zusammen 26.

Geburten: Koerbel, Johann, Handarbeiters T., L.-Reudnitz. — Sitte, Ernst, Modelltischlers S., L.-Anger-Crottendorf. — Rüdiger, Gustav, Schlossers S., L.-Sellerhausen. — Matthes, Ernst Julius, Schmieds S., L.-Anger-Crottendorf. — Schaller, Bernhard Carl, Eisendrehers T., L.-Neusellerhausen. — Werner, Traugott Wilhelm, Postillons T., L.-Reudnitz. — Zschmann, Carl Friedrich, Markthelfers S., L.-Reudnitz. — Rebe, Ernst Emil, Bremsers T., L.-Sellerhausen. — Hanke, Johann Carl August, Schmieds T., L.-Anger-Crottendorf. — Wolf, Karl Robert, Schlossers T., L.-Neustadt. — Sander, Karl Friedrich, Stellmachers S., L.-Neusellerhausen. — Seyfarth, Karl Friedrich, Fabrikarbeiters T., L.-Sellerhausen. — Koppe, Max Carl, Notenstechers S., L.-Volkmarsdorf. — Barth, Georg Albert Paul, Schlossers S., L.-Sellerhausen. — Knabe, Gustav, Posthilfsbotens T., L.-Anger-Crottendorf. — Wabewitz, Friedrich Wilhelm, Schuhmachermeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Stürz, Otto Reinhold, Schnittwaarenhändlers T., L.-Neustadt. — Krause, Karl Bernhard, Briefträgers T., L.-Reudnitz. — Gründling, Friedrich Moritz, Rathsarbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Brendel, Gottfried Hermann, Kaufmanns S., L.-Neuschönefeld. — Zschoche, Friedrich Ernst, Rollkutschers S., L.-Reudnitz. — Biering, Albert Otto, Galvanoplastikers T., L.-Reudnitz. — Hünerfürst, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters T., L.-Neuschönefeld. — Brandt, Adolph Gustav, Bäckermeisters S., L.-Sellerhausen. — Oehme, Karl Heinrich, Markthelfers T., L.-Anger-Crottendorf. — Müller, Gustav Adolf, Expeditions-Hilfsarbeiters T., L.-Neustadt. — Bauer, Carl Emil, Hufschmieds S., L.-Anger-Crottendorf. — Hartung, Bernhard Moritz, Kaufmanns T., L.-Neustadt. — Barthel, Friedrich Wilhelm, Schlossers T., L.-Sellerhausen. — Schmidt, Traugott Friedrich, Schankwirths S., L.-Thonberg. — Kleinsteuber, Carl Heinrich, Expedientens T., L.-Volkmarsdorf. — Clauß, Friedrich Wilhelm, Schuhmachers S., L.-Volkmarsdorf. — Lindner, Johann August, Fleischermeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Schmutzer, Eduard Heinrich Robert, Handarbeiters S., L.-Reudnitz. — Franz, Heinrich Gustav Adolph, Schneiders T., L.-Reudnitz. — Wenzel, Paul Karl Rudolf, Postassistentens S., L.-Neustadt. — Rothe, Ernst Oswald, Handarbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Goldberg, Karl August Louis, Fabrikarbeiters S., L.-Anger-Crottendorf. — Poetzsch, Carl August, Handarbeiters T., L.-Neusellerhausen. — [illegible], Christian Wilhelm Gustav, Rentmeisters T., L.-Reudnitz. — Stade, Ernst Otto Ludwig, Müllers T., L.-Neustadt. — Reusch, Ernst Friedrich, Bereiters S., L.-Reudnitz. — Ebert, Friedrich Franz, Lohnkutschers T., L.-Neusellerhausen. — Naumann, Julius Max, Graveurs S., L.-Reudnitz. — Menzel, Carl Otto, Schuhmachers T., L.-Volkmarsdorf. — Schneider, Ernst Karl Franz, Schmieds S., L.-Volkmarsdorf. — Schatz, Carl Hugo Oscar, Werkführers S., L.-Anger-Crottendorf. — Fichtner, August Ernst, Wagenlackirers S., L.-Volkmarsdorf. — Maling, Hermann Otto, Malers T., L.-Volkmarsdorf. — Zschoch, Moritz August Arthur, Markthelfers T., L.-Neureudnitz. — Apt, Robert Emil, Buchbinders T., L.-Reudnitz. — Schurig, Friedrich Wilhelm, Commis S., L.-Reudnitz. — Hauptvogel, Emil Heinrich Ernst, Notenstechers S., L.-Reudnitz. — Elster, Karl Moritz Ernst, Buchhandlungs-Markthelfers T., L.-Anger-Crottendorf. — Horn, Wilhelm Heinrich Robert, Buchbinders S., L.-Reudnitz. — Schleßstedt, Carl Franz Georg, Preßvergolders S., L.-Volkmarsdorf. — Braul, Friedrich Wilhelm Max, Lehrers S., L.-Volkmarsdorf. — Merseburger, Paul Gerhardt, Bäckermeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Eber, Karl Ernst Georg, Graveurs T., L.-Anger-Crottendorf. — Lälius, Karl Georg, Buchbinders T., L.-Thonberg. — Klauß, Karl Franz Max, Dachdeckers S., L.-Thonberg. — Schirmer, Wilhelm Ernst, Hofmeisters S., L.-Thonberg. — Schulze, Friedrich Gustav, Handarbeiters T., L.-Neustadt. — Neubrodt, Wilhelm Christian, Schneiders S., L.-Volkmarsdorf. — Engelmann, Karl August Richard, Eisendrehers S., L.-Neuschönefeld. — Klabes, Gustav Ernst, Heizers T., L.-Reudnitz. — Just, Friedrich Wilhelm Emil, Schriftsetzers S., L.-Neureudnitz. — Böttcher, Emil Gustav, Eisenbohrers S., L.-Anger-Crottendorf. — Kühnel, Max Theodor, Artisten S., L.-Neustadt. — Koth, Friedrich Wilhelm Ernst, Lithographens S., L.-Sellerhausen. — Tilsack, Johann Carl Heinrich, Bauunternehmers S., L.-Reudnitz. — Frawert, Friedrich Paul, Maurers T., L.-Neustadt. — Mucke, Friedrich Gustav, Graveurs T., L.-Thonberg. — Haberlau, Theophil Robert Wilhelm, Schriftsetzers T., L.-Anger-Crottendorf. — Schulz, Carl Friedrich Gustav, Schriftsetzers T., L.-Volkmarsdorf. — Molwitz, Heinrich August Richard, Schankwirths T., L.-Sellerhausen. — Opfermann, Hermann Gustav Friedrich, Handarbeiters S., L.-Volkmarsdorf. — Barbig, Anton, Handarbeiters S., L.-Sellerhausen. — Kolb, Christian Heinrich Emil, Eisendrehers T., L.-Anger-Crottendorf. — Schilling, Karl Friedrich, Pfarrers T., L.-Thonberg. — Ebold, Arthur Robert, Formers T., L.-Neustadt. — Lobengel, Johann Carl August, Kaufmanns T., L.-Reudnitz. — Schmidt, Paul Richard Oscar, Locomotivhilfsheizers T., L.-Anger-Crottendorf. — Wotzka, Anton Alois Johann, Schriftsetzers T., L.-Reudnitz. — Bötzich, Carl Heinrich, Lageristens T., L.-Thonberg. — Wendorff, Heinrich Gottfried Ludwig, Kaufmanns S., L.-Thonberg. — Geißler, Eduard Gustav, Markthelfers S., L.-Reudnitz. — Schorsilin, Max Adolf, Buchhalters T., L.-Reudnitz. — Jüngel, Friedrich Ernst Max, Markthelfers T., L.-Thonberg. — Schwalbert, Friedrich August Otto, Handarbeiters T., L.-Sellerhausen. — Röicht, Ernst Otto, Handarbeiters T., L.-Anger-Crottendorf. — Thalheim, Friedrich Oskar, Buchdruckmaschinenmeisters S., L.-Volkmarsdorf. — Riedel, Ernst Eduard, Posthilfsbotens S., L.-Thonberg. — Zusammen 67.

Standesamt III.

Aufgebote: Klug, Franz Max, Schlosser, mit Schnabel, Wilhelmine Lina, in L.-Eutritzsch. — Edmann, Franz Ferdinand, Zimmermann, mit Helm, Adele Martha, in L.-Gohlis. — Kohl, Albert Theodor, Goldarbeiter in Tharandt, mit Ebert, Anna Margarethe, in L.-Gohlis. — Timmling, Arthur William, Kaufmann in Chemnitz, mit Händel, Franziska Alma, in L.-Gohlis. — Hähn, Wilh. Heinrich Theodor, Maler, mit Richter, Marie Elise, in L.-Gohlis. — Müller, Ernst Hugo, Postassistent in Dresden, mit Müller, Auguste Henriette Ernestine, in L.-Eutritzsch. — Ebold, Franz Robert, Lehrer in L.-Gohlis, mit Mädlig, Maria Friederike Margarethe, in Leipzig. — Schneider, Max Aug., Markthelfer, mit Zirbsch, Anna Auguste, in L.-Gohlis. — Zusammen 8.

Eheschließungen: Meißner, Friedr. Wilh. Robert, Instrumentenmacher, mit Jaaks, Marie, in L.-Gohlis. — Bahlkamp, Hermann Friedrich Wilhelm, Eisendreher, mit Meißner, Selma Helene, in L.-Eutritzsch. — Bopreck, Stanislaus, Bahnarbeiter in Leipzig, mit Ziehme, Anna Elisabeth, in L.-Gohlis. — Zwichler, Rich. Alwin Bernhard, Kellner, mit gesch. Mießner, geb. Keilack, Pauline Louise, in L.-Gohlis. — Benhof, Traugott Otto, Bäcker, mit Schubert, Minna, in L.-Gohlis. — Hölscher, Paul Emil, herrschaftlicher Gärtner, mit Bieregge, Marie Martha, in L.-Gohlis. — Zeller, Ernst Paul Rudolf, Markthelfer, mit verw. Knüpfer, geb. Schurig, Friederike Wilhelmine, in L.-Gohlis. — Knoblauch, Edmund Hermann August, Fleischer, mit Lorenz, Johanne Auguste, in Leipzig. — Zusammen 8.

Geburten: Halbauer, Franz Gustav, Bäckers und Conditors T., L.-Gohlis. — Pöschel, Karl August, Rollkutschers S., L.-Gohlis. — Richter, Theodor Hermann, Handarbeiters S., L.-Gohlis. — Lehfeld, Richard Leopold, Directors T., L.-Eutritzsch. — Weber, Richard Otto, Klempners T., L.-Gohlis. — Seufel, Julius Hermann, Eisendrehers S., L.-Eutritzsch. — Holvert, Franz Otto, Hautboistens T., L.-Gohlis. — Fischer, Karl Friedrich, Gelbgießers S., L.-Eutritzsch. — Walther, Friedr. Karl Hermann, Eisenhoblers S., L.-Gohlis. — Blumberger, Heinrich Oscar, Kaufmanns T., L.-Gohlis. — Dreßler, Emil Oscar, Schlossers S., L.-Gohlis. — Herbst, Friedr. August Otto, Handarbeiters T., L.-Eutritzsch. — Sommer, Karl August, Klempnergesellens S., L.-Gohlis. — Lampe, Friedrich Karl, Handarbeiters S., L.-Eutritzsch. — Jähriing, Rudolph, Bahnarbeiters T., L.-Gohlis. — Weller, Louis Eugen, Stadtreisendens T., L.-Gohlis. — Berthold, Friedrich Hermann, Casernen-Wärters T., L.-Gohlis. — Linke, Friedrich Hermann, Tischlers T., L.-Eutritzsch. — Morg, Rudolph Otto, Kaufmanns S., L.-Gohlis. — Kirchner, Karl Ernst, Fabrikarbeiters T., L.-Eutritzsch. — Hüttel, Karl Gustav, Vicefeldwebels S., L.-Gohlis. — Weise, Frz. August Hermann, Schlossers S., L.-Gohlis. — Boysen, August Friedrich, Gärtners S., L.-Gohlis. — Schwanicke, Gustav Conrad Georg, Mechanikers T., Leipzig-Gohlis. — Zusammen 24.

Standesamt IV.

Aufgebote: Jäger, Ernst Otto, Sattler, mit Röhscher, Johanne Amalie Helene, in L.-Lindenau. — Weise, Gustav Emil, Mittelschullehrer in Potsdam, mit Beyer, Friederike Helene, in L.-Plagwitz. — Steinmann, Friedr. Karl, Fabrikant in L.-Lindenau, mit Mockwitz, Emilie, in Klein-Wangen i. Thür. — Schmitz, Wilhelm Heinrich, Eisendreher in L.-Kleinzschocher, mit Kuhmann, Elisabeth, in Eilermark, Bez. Gronau. — Stölzer, Friedrich Max, Instrumentenmacher in Leipzig, mit Schlott, Minna Elise Anna, in L.-Lindenau. — Lorenz, Carl Franz, Tischler in Leipzig, mit Junghanns, Alwine, in L.-Lindenau. — Große, Max Edwin Moritz, Handelsmann in Leutzsch, mit Rupprecht, Elisabeth, in L.-Lindenau. — Fromm, Carl Moritz Eduard, Kürschnerei-Werkmeister, mit Martin, Wilhelmine Auguste Anna, in L.-Lindenau. — Hübner, Emil Otto, Pferdewärter, mit Reichlau, Anna Minna, in Kleinzschocher. — Pretzsch, Gustav Franz, Pferdebahnkutscher in L.-Lindenau, mit Seidel, Christiane Alwine, in L.-Plagwitz. — Stebecke, Robert, Eisendreher, mit Dußmann, Johanne, in L.-Lindenau. — Weinoldt, Aug. Wilh., Steindrucker in L.-Connewitz, mit Hubert, Henriette Lisette, in L.-Plagwitz. — Tiemann, Carl Paul, Fabrikarbeiter, mit Göbel, Minna Henriette, in L.-Lindenau. Zusammen 13.

Eheschließungen: Kretzschmar, Edmund Bernhard, Handarbeiter, mit Mulder, Elisabeth Minna, in L.-Plagwitz. — Grahle, Friedr. Herm., Tischler, mit Winkler, Marie Auguste, in L.-Lindenau. — Pohl, Josef Eduard, Maler, mit Fuchs, Marie Eugenie, in L.-Kleinzschocher. — Krebe, Herm. Gust. Wilh., Schuhmacher, mit Schössel, Charlotte Sofie Wilhelmine, in L.-Lindenau. — Friebus, Gottfried August, Eisendreher, mit Vogel, Louise Pauline, in L.-Lindenau. — Fiebig, Paul Herm., Pferdewärter, mit Müller, Auguste Henriette Bertha, in L.-Lindenau. — Jänichen, Ernst Conrad Richard, Expedient in Leipzig, mit Keßler, Bertha Louise, in L.-Schleußig. — Fischer, Christ. Ernst Amandus, Korbmacher, mit verw. Mängel, geb. Schröter, Ida Agnes, in L.-Lindenau. — Müller, Robert Emil, Stallschweizer, mit Beisler, Emma Minna, in L.-Lindenau. — Ruder, Gustav Emil, Markthelfer, mit Kittler, Amalie Friedrich, in L.-Plagwitz. — Traberi, Adolf Otto, Tischler, mit Meißner, Wilhelmine Amalie Emma, in L.-Lindenau. — Lohlock, Cäsar Eugen Feodor Curt, Schlosser, mit Schuboh, Martha Ida, L.-Plagwitz. — Zusammen: 12.

Geburten: Eichler, Albin Bernhard Conrad, Bankbeamtens S., L.-Lindenau. — Müller, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Voigt, Karl Paul, Kaufmanns T., L.-Schleußig. — Suter, Jakob, Spinnmeisters T., L.-Lindenau. — Seifarth, Heinrich Wilhelm, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Funke, Otto Friedrich, Oberkellners T., L.-Lindenau. — Ritzschke, Franz Louis, Zimmermanns S., L.-Lindenau. — Rohlandt, Johann Friedrich, Schlossers S., L.-Plagwitz. — Wiese, Carl Wilhelm Julius, Kaufmanns S., L.-Plagwitz. — Schmidt, Oscar Johannes Martin, Schneiders T., L.-Kleinzschocher. — Anforge, Johann Carl August, Handarbeiters S., L.-Lindenau. — Böse, Wilhelm Carl Christian, Schneiders S., L.-Lindenau. — Schneider, Karl Eduard Louis, Postschaffners S., L.-Plagwitz. — Reinsdorf, Friedrich Karl, Fabrikarbeiters T., L.-Lindenau. — Schnorr, Karl Richard, Kesselschmieds T., L.-Plagwitz. — Werner, Heinrich Otto, Stellmachers S., L.-Plagwitz. — Huhn, Richard Max, Pianoforte-Arbeiters S., L.-Lindenau. — Hübner, Karl Gustav Adolf, Geschirrführers S., L.-Lindenau. — Rüdiger, Friedrich Herrmann Franz, Schlossers S., L.-Plagwitz. — Feist, Paul Richard, Droschkenbesitzers T., L.-Lindenau. — Otto, Karl Friedrich Hermann, Sattlers S., L.-Schleußig. — Reinicke, Christian Ernst, Lackirers T., L.-Kleinzschocher. — Theuerling, Johann, Böttchers T., L.-Lindenau. — Schaefer, Günther Carl, Fabrikarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Theil, Leberecht Louis, Lagerarbeiters T., L.-Lindenau. — Bemm, Friedrich Johann Albert, Fabrikarbeiters T., L.-Kleinzschocher. — Scheib, Johann Konrad, Schlossers S., L.-Lindenau. — Pielert, Karl Max Reinhold, Glasers T., L.-Lindenau. — Krause, Carl Georg, Bildhauermeisters T., L.-Lindenau. — Bräuer, Heinrich Rich., Kürschners T., L.-Lindenau. — Lutz, Johann Heinrich, Vergolders T., L.-Plagwitz. — Schmahl, Friedrich Wilhelm Otto, Geschirrführers T., L.-Lindenau. — Klappe, Louis Edmund, Markthelfers S., L.-Kleinzschocher. — Conrad, Karl Robert Bruno, Schutzmanns T., L.-Lindenau. — Jänke, Friedrich Wilhelm Erdmann, Kaufmanns T., L.-Lindenau. — Klabund, Albert Bruno, Strickmeisters S., L.-Lindenau. — Knapp, Karl Heinrich, Schriftsetzers S., L.-Lindenau. — Dietzsch, Karl Heinrich, Spinnmeisters S., L.-Kleinzschocher. — Biedermann, Oskar Wilhelm, Reisendens Zwillings-S., L.-Plagwitz. — Enders, Karl Eduard, Malers S., L.-Schleußig. — Beyer, Ernst Emil, Bäckermeisters T., L.-Plagwitz. — Schmidt, Otto Franz, Malers T., L.-Lindenau. — Schönefeld, Robert Anton, Bäckermeisters S., L.-Lindenau. — Musch, Josef, Maurers T., L.-Lindenau. — Fahr, Heinrich Hermann, Malers T., L.-Schleußig. — Bauer, Karl Albert, Malers T., L.-Lindenau. — Roksch, Carl Johann, Geschirrführers T., L.-Lindenau. — Grieger, Josef Paul, Malers T., L.-Lindenau. — Weidner, August, Kutschers S., L.-Kleinzschocher. — Julius, Johann Gustav, Kutschers S., L.-Lindenau. — Kaboth, Jacob, Fabrikarbeiters T., L.-Lindenau. — Freitag, Gustav Friedrich, Pferdebahnkutschers T., L.-Plagwitz. — Herrmann, Carl Julius, Handelsmanns S., L.-Lindenau. — Lessig, Emil Reinhold, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Gericke, Louis Otto, Baugewerks-Meisters S., L.-Lindenau. — Mutterlose, Karl Franz, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Kopsch, Friedrich, Handarbeiters T., L.-Lindenau. — Kraft, Bernhard Otto, Spinners S., L.-Lindenau. — Schwarzburger, Friedrich Robert, Fabrikarbeiters S., L.-Lindenau. — Schmidt, Ernst Louis, Spitzenwebers S., L.-Lindenau. — Außerdem 5 uneheliche Knaben und 1 uneheliches Mädchen. — Zusammen 67.

Standesamt V.

Aufgebote: Salzmann, Friedrich Wilhelm Max, Graveur, mit Senke, Auguste Louise Maria, in L.-Connewitz. — Behne, Karl Hermann, Schriftsetzer, mit Gräfe, Luise Marie, in L.-Connewitz. — Gießmann, Ernst Franz, Fleischer, mit Bohne, Alma Friederike, in L.-Connewitz. — Zusammen 3.

Eheschließung: Ackermann, Otto Bernhard, Schankwirth in Leipzig, mit Limmer, Maria Elisabeth, in L.-Lößnig.

Geburten: Gottschalt, Carl Ferdinand, Prägers S., L.-Connewitz. — Fischer, Carl Bernhard, Schneiders S., L.-Connewitz. — Ebert, Carl Wilhelm, Schlossers T., L.-Connewitz. — Walther, Gustav Adolph, Handarbeiters S., L.-Connewitz. — Göritz, Karl Robert, Schlossers T., L.-Connewitz. — Schönau, Georg Friedr., Fabrikarbeiters S., L.-Connewitz. — Steiger, Friedr. Max, Handarbeiters S., L.-Lößnig. — Hecker, Philipp Joseph Theodor, Sattlers und Täschners T., L.-Connewitz. — Schulz, Reinhold Gustav Otto, Buchbinders S., L.-Connewitz. — Seyfert, Wilhelm Paul, Bäckermeisters S., L.-Connewitz. — Dennhardt, Karl Arnil, Maurers S., L.-Connewitz. — Bartelt, Gustav Johann Wilhelm, Müllers T., L.-Connewitz. — Kaubisch, Robert Woldemar, Expeditionshilfsarbeiters bei der Staatsbahn S., L.-Connewitz. — Zusammen 14, einschließlich 1 uneheliches Mädchen.

Todesfälle.

Standesamt I.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	Alter. M.	Alter. T.
2659	August 29.	Geigenmüller, Auguste Helene geb. Beck	Böttchermeisters Wittwe	Stuttgart. †	71	7	14
2660	28.	Hammer, Auguste Friederike geb. Sommerfeld	Handelsmanns geschied. Ehefrau	L.-A.-Crott., Gartenstr. 46.	39	8	26
2661	28.	Schreyer, Reinhold Oswald	Arbeiter	Bayerische Straße 54. †	30	8	12
2662	28.	Prautzsch, Louise Marie	Arbeiterin	L.-Volkm., Louisenstr. 30. †	21	3	15
2663	29.	Löbe, Minna Amalie	Arbeiterin	Sidonienstraße 16. †	22	4	2
2664	30.	Hanske, Curt Paul	Maurers Sohn	Kochstraße 65.	—	2	8
2665	30.	Ruhland, Alfred Willy	Handarbeiters Sohn	Ranstädter Steinweg 30.	—	1	9
2666	29.	Reiche, Friedrich Ottomar	Schneiders Sohn	Waldstraße 27.	—	5	13
2667	29.	Wunderlich, Karl August	Fuhrwerksbesitzer	Südstraße 69.	66	9	9
2668	30.	Ein ehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
2669	30.	Gräßler, Ernst Hermann	Productenhändlers Sohn	Sebastian Bach-Straße 16.	—	2	1
2670	30.	Schönfuß, Hans Ernst	Kellners Sohn	Brüderstraße 29.	—	—	21
2671	30.	Göbel, Julius Friedrich Hans	Kaufmanns Sohn	Blumenstraße 7.	—	3	19
2672	30.	Eckhardt, Friedrich Max Werner	Kaufmanns Sohn	Nordstraße 47.	—	3	16
2673	27.	Leibnitz, Gottlob Heinrich	Maurer	Seeburgstraße 6.	55	8	12
2674	28.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	19 Stunden		
2675	30.	Kühne, Alfred Carl Heinrich	Kaufmann	Bayerische Straße 60.	17	8	26
2676	30.	Scherling, Willy Hilmar	Briefbotens Sohn	Körnerstraße 24.	—	5	5
2677	30.	Zschoche, Emil Curt	Maurers Sohn	Körnerstraße 27.	—	1	8
2678	31.	Leibold, Georg Oswald	Graveur-Lehrling	Sternwartenstraße 41.	16	10	21
2679	27.	Habeland, Louis Oswald	Comptoirdiener	Moltkestraße 15. †	22	8	11
2680	31.	Scholz, Erika Ida	Brodhändlers Tochter	Albertstraße 14.	—	9	9
2681	30.	Sperling, Johann Karl	Handelsmann	Stötteritz. †	58	7	—
2682	30.	Fabricius, Clara Dorothea geschied. Behold geb. Schulze	Chorsängers Ehefrau	L.-Reudn., Chausseestr. 42. †	45	3	14
2683	30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	1
2684	31.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	28
2685	31.	Wolf, Catharina Helene Pauline geschied. Klemm geb. Lysiow	Kaufmanns Ehefrau	Petersstraße 2.	37	9	10
2686	31.	Baacke, Arthur Curt Paul	Wildhändlers Sohn	Brüderstraße 9.	5	—	23
2687	31.	Hedwig, Emilie Auguste geb. Zörß	Schlossers Wittwe	Antonstraße 5.	67	6	24
2688	31.	Zander, Martha Frieda	Bildhauers Tochter	Dufourstraße 12.	—	2	29
2689	31.	Winter, Friedrich Theodor	Stadtrath a. D.	Elsterstraße 5.	76	8	15
2690	31.	Müller, Henriette Elsa	Buffetiers Tochter	König Johann-Straße 7.	—	1	29
2691	31.	Ackermann, Gottfried Curt Walther	Kaufmanns Sohn	Delitzscher Straße 3.	—	2	16
2692	Sept. 1.	Kank, Walther Ernst Louis	Conditors Sohn	Brandvorwerkstraße 37.	—	4	11
2693	1.	Wenzel, Johanna Katharina Charlotte	Malers Tochter	Kaiser Wilhelm-Straße 15.	1	—	28
2694	1.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	14

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
2695	1.	List, Amalie Erdmuthe geb. Oehler	Privatmanns Ehefrau	Elisäer Straße 8.	69	2	5
2696	1.	Ein unehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
2697	1.	Apel, Martha Clara	Schuhmachers Tochter	Ulrichsgasse 32.	—	3	18
2698	1.	Zeise, Marie Therese geb. Jahn	Kaufmanns Ehefrau	Simsonstraße 11.	87	5	28
2699	1.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	27
2700	1.	Weise, Carl Bernhard	Factor	Körnerstraße 16.	67	10	12
2701	August 31.	Wendt, Moritz Reinhold	Gastwirths Sohn	Gerberstraße 28.	—	—	6
2702	Sept. 1.	Schübel, Friedrich August	pens. Eisenbahn-Kunstwärter	Gerberstraße 45.	80	6	18
2703	2.	Hofmann, Adolph Ferdinand	Buchhalter	Steinstraße 37.	62	11	17
2704	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	12
2705	2.	Lehmann, Johanna Hedwig	Hausmeisters Tochter	Brühl 2.	—	1	17
2706	2.	Starke, Friedrich Wilhelm Theodor	Secretair beim Kgl. Landgericht	Wolfenstraße 6.	44	10	2
2707	1.	Eter, Wilhelm Otto	Schuhmachers Sohn	Moritzstraße 15.	—	1	18
2708	2.	Eter, Marie Anna	Schuhmachers Tochter	Moritzstraße 15.	—	1	19
2709	1.	Werner, Carl Friedrich Wilhelm	Kürschner	Nordstraße 6.	51	9	11
2710	2.	Geißler, Martha Frieda	Schuhmachers Tochter	Weststraße 71.	—	8	16
2711	2.	Galzer, Karl Heinrich	Schuhmachermeister	Grimmaische Straße 25.	77	7	11
2712	3.	Ahogek, Walther Alfred	Handarbeiters Sohn	Seeburgstraße 24.	—	—	12
2713	1.	Tröger, Armin Arthur	Gastwirths Sohn	Bayerische Straße 27.	—	1	8
2714	2.	Lucas, Max Arthur	Tischlers Sohn	An der Alten Elster 2.	1	9	16
2715	2.	Werner, Franz Heinrich	Apotheker	Weststraße 26.	74	—	20
2716	3.	Horn, Friederike Agnes Aurelie geb. Rönick	Kaufmanns Ehefrau	Gottschedstraße 7.	41	11	1
2717	2.	Grünewald, Anna Louise geb. Boermann	prakt. Arzt, Dr. med. Ehefrau	Elsterstraße 48.	32	7	9
2718	1.	Schräpler, Karl Gottlieb	Handarbeiter	Rosée bei Bitterfeld. †	81	1	9
2719	2.	Schumann, Reinhold Alfred	Instrumentenmachers Sohn	Eberhardstraße 11.	—	6	21
2720	2.	Werner, Helene Frieda	Tapezierers Tochter	Waldstraße 22.	—	3	6
2721	3.	Weidtmann, Johanne Rosine geb. Hübner	Bäckermeisters Wittwe	Kupfergäßchen 6.	71	7	3
2722	3.	Ramthor, Lisbeth Erna	Tischlers Tochter	Wettiner Straße 13.	—	1	10
2723	3.	Schindler, Johann August	pens. Rathsdiener	Naschmarkt 3.	65	6	19
2724	3.	Voigt, Arthur Walther	Handarbeiters Sohn	Brandvorwerkstraße 13.	—	—	8
2725	3.	Huth, Charlotte Antonie geb. Schulze	Versicherungs-Directors geschied. Ehefrau	Promenadenstraße 36.	66	2	28
2726	August 31.	Oehmigen, Friedrich Hermann	Rathsarbeiter	L.-Neustadt, Kirchstr. 93. †	62	2	4
2727	Sept. 2.	Lange, Alma Louise	Packers Tochter	Wiesenstraße 11.	—	8	6
2728	1.	Neuß, Johanne Auguste geb. Häulig	Zuschneiders Ehefrau	L.-Thonb., Leipz. Str. 54. †	47	6	16
2729	1.	Dietzold, Bertha Amalie Franziska geb. Jäger	Maurers Wittwe	Webergasse 11. †	78	6	25
2730	1.	Körner, Karl Louis	Glaser	Windmühlenstraße 16. †	32	9	28
2731	3.	Vater, Marie Therese geb. Brandt	Arbeiters Wittwe	Ulrichsgasse 50.	75	8	14
2732	1.	Springer, Lina Alma	Briefträgers Tochter	L.-A.-Crott., Roßbachstr. 11. †	4	11	25
2733	3.	Schulze, Friedrich Ernst	Handarbeiters Sohn	Sidonienstraße 30.	—	—	21
2734	3.	Hertel, Albert Carl	Schuhmachers Sohn	Tauchaer Straße 22.	—	3	3
2735	3.	Schleiermacher, Carl Friedrich Alexander	Buchhändlers Sohn	Sedanstraße 4.	8	7	5
2736	2.	Schmidt, August Edward	Schlosser	L.-Thonb., Schulgasse 13. †	41	11	27
2737	2.	Ostwald, Carl Friedrich	Bahnarbeiters hinterl. Sohn	Möckern. †	1	8	7
2738	3.	Fritsch, Friedrich Ernst Hermann	Friedhofs-Arbeiters Sohn	Probstheida. †	6	10	13
2739	3.	Reitz, Lothar Heinrich	approb. Zahnarzt	Kochstraße 8. †	27	10	16
2740	3.	Herbold, Gustav Franz	Steinsetzer	Täubchenweg 4.	69	11	13
2741	3.	Scherling, Werner Walther	Briefboten Sohn	Körnerstraße 24.	—	5	8
2742	4.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	4
2743	4.	Hellfeitsch, Johann August Gottfried	Schlosser	Sidonienstraße 25.	51	6	10
2744	3.	Brandt, Elisabeth Toni Frieda	Kernmachers Tochter	L.-Lind., Wettiner Str. 65. †	1	6	16
2745	4.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	16
2746	3.	Maschter, Johanne Henriette	Arbeiterin	L.-Eutritzsch, Gartenstr. 1. †	52	—	1
2747	4.	Ritter, Ernst Max	Schuhmachers Sohn	Arndtstraße 11.	—	9	6
2748	3.	Schirmer, Paul Ernst	Expedient	Geschwitz. †	25	10	8
2749	4.	Günther, Gustav Robert Herbert	Steinmetzmeisters Sohn	Berliner Straße 17.	—	—	15
2750	4.	Kern, Carl Reinhard	Markthelfer	Täubchenweg 4.	40	5	4
2751	4.	Dickleder, Hertha Anna	Schneiders Tochter	Humboldtstraße 17.	—	4	8
2752	5.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	21
2753	5.	Hennig, Anna	Glasers Tochter	Schenkendorfstraße 23.	½ Stunde		
2754	3.	Bernstein, Friedrich Franz	Markthelfer	L.-Volkm., Rabethstr. 58. †	44	7	1
2755	5.	Hagendorff, Franz Theodor	Kaufmann	Blücherstraße 47.	70	9	15
2756	5.	Wollenhaupt, Otto Albert	Tischlers Sohn	Lessingstraße 32.	—	5	19
2757	5.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	16
2758	5.	Ein ehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
2759	5.	Wolf, Friedrich Traugott	Privatmann	Ritterstraße 30.	67	—	24
2760	4.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	1	4	1
2761	5.	Böringen, Fritz Albin	Kaufmanns Sohn	Berliner Straße 26.	—	8	12
2762	3.	Unger, Franz	Maler	Hohe Straße 44.	34	8	27
2763	2.	Schneller, Kurd Edward	Stations-Assistent	L.-Eutr., Delitzscher Str. 38.	39	11	5
2764	6.	Haack, Hildegard Melanie Marie	Lithographens Tochter	Elisenstraße 65.	—	3	25
2765	5.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
2766	5.	Wiesecke, Hermann Gustav Adolf	Portefeuiller	Reichsstraße 34. †	63	5	26
2767	5.	Lange, Hermann Franz	Buchbinder	L.-Reuschönefeld, Carlstr. 6. †	20	11	18
2768	5.	Brahm, Anna Theresia geb. Zieger	Ortskrankencassenboten Ehefrau	Schenkendorfstraße 21.	59	8	2
2769	6.	Eichler, Clara	Schuhmachers Tochter	Lützowstraße 1.	1	1	14
2770	5.	Veit, Margarete Hedwig	Buchbinders Tochter	Nordstraße 17.	—	—	8
2771	4.	Intzen, Meno	Lithograph	L.-Reudn., Kronprinzstr. 3.	21	8	22
2772	5.	Dittrich, Louise Elsa	Schneidermeisters Tochter	Geismna. †	3	9	15
2773	6.	Heyder, Friedrich Wilhelm	Arbeiter	Gerberstraße 49. †	20	—	6
2774	6.	Ein ehelich todtgeborener Knabe	—	—	—	—	—
2775	6.	Freiberg, Johanne Sophie geb. Eckart	Schmiedemeisters Wittwe	Klostergasse 16.	82	5	20
2776	5.	Leonhardt, Anna Alinda	ohne Beruf	L.-Gohlis, Lange Str. 48b. †	46	10	5
2777	5.	Bergmann, Ida Rosa	Wirthschafterin	L.-Eutritzsch, Lindenstr. 6. †	37	—	9
2778	6.	Conradi, Adolf Otto	Maschinenbauers Sohn	Blumenstraße 1.	—	4	28
2779	6.	Lehmann, Paul Alfred	Hausmeisters Sohn	Brühl 2.	—	1	20
2780	7.	Steier, Karl Heinrich	Markthelfer	Sternwartenstraße 25.	30	11	13
2781	7.	Keil, Friederike Auguste geb. Nieverich	Mechanikers Ehefrau	Eberhardstraße 7.	49	7	17
2782	5.	Kunze, Anna Bertha	Dienstmädchen	Ferdinand Rhode-Str. 18. †	31	5	23
2783	6.	Jähnig, Friedrich Julius	Maurer	Emilienstraße 1.	38	11	3
2784	6.	Müller, Curt Walter	Malers und Lackirers Sohn	Körnerstraße 40.	—	3	7
2785	7.	Richter, Hulda Helene	Fabrikarbeiterin	L.-Reuk., Mariannenstr. 25.	20	11	11
2786	6.	Tressell, Ida Klara	Hornbrechslers Tochter	Wiesenstraße 21.	—	2	27
2787	7.	Ein uneheliches Mädchen	—	— †	—	—	22
2788	7.	Bedemann, Fanny Marie	Rollkutschers Tochter	Friedrich List-Straße 30.	—	2	18
2789	6.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	24

Zusammen **131** Todesfälle (einschließlich 4 todtgeborene Kinder). — Die mit † Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause gestorben.

Auswärts verstorbene und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Eisengräber, Emma Auguste Justizia geb. Lange, Buchbinders Wittwe, 52 Jahre 8 Monate alt, starb am 4. Sept. 1895 in Berka a. Ilm.

Standesamt II.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
1725	August 28.	Weineck, Gottfried Edward Paul	Schlossers Sohn	L.-A.-Crottend., Roßbachstraße 10.	3	1	25
1726	28.	Schöber, Emma Minna	Handarbeiters Tochter	Stahmeln. †	9	3	14
1727	27.	Jungandreas, Hedwig	Invaliden Tochter	L.-Anger-Crott., Kohlgartenstr. 7.	—	—	3
1728	29.	Hauck, Richard Otto Friedrich	Schriftsetzers Sohn	L.-Anger-Crottend., Rudolfstr. 2.	—	—	15
1729	28.	Rumprecht, Bertha Emilie Agnes	Postschaffners Tochter	L.-Sellerhausen, Edlichstraße 9.	—	8	9
1730	29.	Illner, Heinrich Ernst Bruno	Expedientens Sohn	L.-Reuschönefeld, Conradstraße 7.	—	2	20
1731	29.	Karich, August Ernst	Handarbeiter	L.-Reusellerh., Wurzner Str. 47.	36	10	4
1732	29.	Bergmann, Max Erich	Würstchenhändlers Sohn	L.-Reudnitz, Täubchenweg 54.	—	6	15
1733	29.	Schlotte, Ida Hedwig	Schlossers Tochter	L.-Reudnitz, Victoriastraße 8.	—	1	28
1734	29.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	29
1735	29.	Liebers, Friedrich Hermann	Wachstuchdrucker	L.-Reudnitz, Feldstraße 28.	43	9	23
1736	29.	Henker, Friedrich Ewald	privat. Tischlermeister	L.-Reudnitz, Kreuzstraße 37.	77	6	20
1737	29.	Möbius, Karl Otto	Schriftsetzers Sohn	L.-Sellerhausen, Edlichstraße 23.	5	9	20
1738	29.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	5	17
1739	30.	Wilke, verw., geb. Richter, Helene Bertha Marie	Rittergutspachters Wittwe	L.-Reudnitz, Friedr. August-Str. 6.	85	9	17
1740	30.	Franke, Anna Martha	Handarbeiters Tochter	L.-Reusellerh., Wurzner Str. 73.	—	6	7
1741	30.	Ein unehelicher Knabe	—	— †	—	—	6
1742	30.	König, Hermann Arthur	Handarbeiters Sohn	Stötteritz, Hauptstraße 37. †	3	11	19
1743	30.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	1
1744	30.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	10
1745	31.	Janike, geb. Siegmeter, Johanne Christiane	Zimmerers Wittwe	Dürrenberg.	78	3	27
1746	31.	Balig, Albert Willy	Maschinenmeisters Sohn	L.-Sellerhaus., Schützenhausstr. 18.	—	1	20
1747	30.	Herrmann, Gustav Otto	Maurers Sohn	L.-Volkmarsdorf, Rabethstr. 33.	—	10	17
1748	Sept. 1.	Schneider, Alfred Karl	Schlossers Sohn	L.-Volkmarsdorf, Ludwigstraße 83.	2	5	21
1749	August 31.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	3	—
1750	Sept. 1.	Thomas, Curt Walter	Schutzmanns Sohn	L.-Ang.-Crottend., Bernhardstr. 38.	—	4	6
1751	August 31.	Junghans, Wilh. Emilie Elisabeth Gertrud	Bäckermeisters Tochter	L.-Anger-Crottend., Hauptstr. 24.	—	7	10
1752	31.	Graupner, Reinhard Walther	Pianofortearbeiter Sohn	L.-Reuschönefeld, Schulstraße 4.	—	7	18
1753	Sept. 1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	29
1754	1.	Kolasius, geb. Lauterbach, Alwine Emilie	Schlossers Ehefrau	L.-Volkmarsdorf, Jhnstraße 27.	34	7	2
1755	1.	Kirsten, Marie Elsa	Zimmerers Tochter	L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 40.	—	10	29
1756	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	21
1757	August 31.	Lange, Gretchen	Handelsmanns Tochter	L.-Reudnitz, Eichoriusstraße 1.	—	—	6
1758	Sept. 1.	Steiger, Paul Alfred	Zimmerers Sohn	L.-Volkmarsdorf, Wilhelmstr. 8.	—	—	21

Standesamt III.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
486	August 29.	Jemscher, Lottchen Adelheid	Schutzmanns Tochter	L.-Gohlis, Carlstraße 2.	—	2	14
487	29.	Puff, Johanne Frieda	Handarbeiters Tochter	L.-Gohlis, Hallesche Straße 137.	—	11	18
488	30.	Dreizehner, Anna Frieda	Steinmetzens Tochter	L.-Gohlis, Blumenstraße 89.	—	8	28
489	30.	Thäle, Walther Hermann Karl	Markthelfers Sohn	L.-Gohlis, Dorothenstraße 19.	—	7	20
490	31.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	7	9
491	31.	Hube, Albert Georg Walther	Laternenaufsehers Sohn	L.-Gohlis, Blumenstraße 126.	—	4	8
492	31.	Wöbke, Friedrich Karl Hermann	Kaufmanns Sohn	L.-Gohlis, Lange Straße 45.	—	7	8
493	Sept. 1.	Otto, Rosa Frieda Ida	Handarbeiters Tochter	L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 84.	6	11	12
494	2.	Köhler, Ella Margarethe	Lageristen Tochter	L.-Eutritzsch, Blumenstraße 34.	—	10	8
495	2.	Riemer, Friedrich Robert Curt	Hilfsbremsers Sohn	L.-Gohlis, Torgauerstraße 28.	—	8	13
496	2.	Westphal, Margaretha Paula Anna	Locomotivheizers Tochter	L.-Gohlis, Lange Straße 44.	—	8	27
497	3.	Heyer, Martha Elisabeth	Schneiders Tochter	L.-Gohlis, Hallesche Straße 85.	1	—	27
498	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	16
499	4.	Wittig, Hermann Otto	Malers und Lackirers Sohn	L.-Gohlis, Hallesche Straße 111.	—	—	21
500	5.	Weyig, Moritz Curt	Handarbeiters Sohn	L.-Gohlis, Stiftstraße 5.	1	2	2
501	5.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	13
502	6.	Gerber, Otto Max	Wachstuchdruckers Sohn	L.-Eutritzsch, Theresienstraße 6.	—	11	1
503	7.	Mannfelt, Marie Johanna	Markthelfers Tochter	L.-Eutritzsch, Lindenstraße 12.	1	—	1
504	6.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	18

Zusammen **19** Todesfälle.

Standesamt IV.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
1113	August 29.	Bachmann, Frida Johanne	Spinnereiarbeiters Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 46.	—	11	2
1114	29.	Haage, Wilhelmine Auguste Martha	Zimmerers Tochter	L.-Lindenau, Merseburg. Str. 117.	—	2	1
1115	29.	Schwarze, Pauline Agnes	Schmieds Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 26.	—	2	14
1116	30.	Kühne, Christian Friedrich Eduard	Lehrer	L.-Lindenau, Lützner Straße 12.	48	3	22
1117	30.	Kirsche, Gustav Otto	Formers Sohn	L.-Kleinzschocher, Rudolfstraße 20.	—	3	2
1118	31.	Michael, Auguste Charlotte	Maschinenschlossers Tochter	L.-Lindenau, Weststraße 1.	—	—	27
1119	30.	Erler, Frida Martha	Schlossers Tochter	L.-Lindenau, Georgstraße 8.	—	—	17
1120	30.	Fischer, Emil Franz	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Gemeindeamtsstr. 15.	—	2	11
1121	30.	Bühlke, Gustav Otto Erich	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Plagwitz, Ziegelstraße 25.	—	6	18
1122	31.	Schiel, Karl Ernst	Schneiders Sohn	L.-Lindenau, Merseburger Str. 77.	—	1	15
1123	31.	Specht, Auguste Marie Martha	Pferdebahnschaffners T.	L.-Lindenau, Bismarckstraße 21.	5	3	23
1124	31.	Leipoldt, Hermann Julius	Bahnarbeiter	L.-Lindenau, Gutsmuthsstr. 1.	64	6	16
1125	31.	Feil, Hermann Paul	Mechanikers Sohn	L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 31b.	—	7	4
1126	Sept. 1.	Kasch, Anna Marie	Markthelfers Tochter	L.-Plagwitz, Carl Heine-Straße 67.	—	—	15
1127	1.	Zippel, Gustav Erich	Tischlers Sohn	L.-Lindenau, Hermannstraße 19.	—	2	13
1128	2.	Schleehahn, Alma Elisabeth	Schuhmachers Tochter	L.-Kleinzschoch., Bahnhofstraße 40.	—	—	13
1129	1.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	18
1130	2.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	13
1131	1.	Heinicke, Paul Otto	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Friesenstraße 2.	—	5	10
1132	2.	Ein ehelich todtgeborenes Mädchen	—	—	—	—	—
1133	3.	Ohme, August Friedrich	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Harkortstraße 8.	—	4	16
1134	2.	Crusemann, August Kurt	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Wettiner Str. 58.	5	4	22
1135	3.	Beyer, Elise Alma	Handelsmanns Tochter	L.-Lindenau, Bismarckstraße 44.	—	8	7
1136	2.	Riedrich, Otto Bruno	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Merseburger Str. 92.	—	1	2
1137	2.	Becker, Adele Martha	Sattlers Tochter	L.-Schleußig, Könneritzstr. 5.	1	2	20
1138	2.	Jakob, Max Oswald	Tischlers Sohn	L.-Lindenau, Erdmannstraße 10.	4	3	13
1139	2.	Hutschenreuter, Hermann Robert	Handarbeiters Sohn	L.-Kleinzschocher, Neue Straße 8.	—	2	4
1140	2.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	23
1141	2.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	8
1142	August 28.	Landmann, Heinrich Arthur	Arbeitsbursche	Leipzig.	15	8	22
1143	Sept. 2.	Triems, Alwine Selma	Lackirers Tochter	L.-Kleinzschocher, Straße A, Kat.-Nr. 119.	—	—	16
1144	4.	Eilenberg, Richard Georg	Eisendrehers Sohn	L.-Lindenau, Schillerstraße 9.	—	4	15
1145	3.	Fleischer, Maria Christiane geb. Föhring	Handarbeiters Wittwe	L.-Kleinzschocher, Hauptstraße 47.	83	5	9
1146	3.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	4
1147	4.	Gebhardt, Hugo Erich	Buchhalters Sohn	L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 58.	—	—	24
1148	4.	Simon, Antonie Martha	Malers Tochter	L.-Kleinzschocher, Albertstraße 15.	—	2	5
1149	4.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	3
1150	4.	Wilczek, Anna	Handarbeiters Tochter	L.-Lindenau, Hermannstraße 3.	1	4	6
1151	4.	Schönherr, Richard Arthur	Modellschlossers Sohn	L.-Lindenau, Josephstraße 20.	—	11	10
1152	4.	Preuß, Alwin Paul	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Kleinzschocher, Plagw. Str. 49.	—	9	12
1153	5.	Schröter, Johanne Friederike verw. gewes. Wuttisch geb. Reichelt	Zimmerers Wittwe	L.-Kleinzschocher, Plagw. Str. 14.	77	2	2
1154	4.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	3	28
1155	4.	Römer, Erna Melanie Olga Anni	Schlossers Tochter	L.-Plagwitz, Mühlenstraße 44.	—	2	30
1156	5.	Luchs, Karl Franz	Handarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Wettiner Str. 61.	—	—	22
1157	5.	Schilling, Christian Friedrich	Holzhändler	L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 17.	68	—	17
1158	5.	Burkhardt, Anna Elsa	Kernmachers Tochter	L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 66.	—	—	19
1159	3.	Neukirchner, Ferdinand Heinrich Carl	Schieferdeckermeister	L.-Thonb., Reitzenhainer Str. 140.	44	9	10
1160	5.	Kunzsch, Mathias Richard	Comptoirdiens Sohn	L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 54.	—	4	—
1161	6.	Schubert, Elsa Melanie	Schlossers Tochter	L.-Lindenau, Wettiner Str. 63.	—	2	30
1162	6.	Reichardt, Martha Elsa	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Kleinzschocher, Rudolfstraße 20.	—	—	12
1163	7.	Seidel, Albert Herbert Emil	Pferdebahnschaffners Sohn	L.-Lindenau, Merseburger Str. 46.	1	4	15
1164	6.	Hoffmann, Wilhelm Walter	Drahtseilbahnbesitzers S.	L.-Lindenau, Hohe Straße 5.	—	4	13
1165	6.	Horn, August Alfred	Aschefuhrmanns Sohn	L.-Lindenau, Wettiner Str. 73.	7	11	11
1166	6.	Lorenz, Otto Paul	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Lindenau, Hermannstraße 7.	—	9	—
1167	7.	Pörschmann, Emma Klara	Fuhrmanns Tochter	L.-Lindenau, Gartenstraße 24.	—	1	3
1168	6.	Nitzsche, Otto Arthur	Tischlers Sohn	L.-Plagwitz, Jahnstraße 26.	—	5	20
1169	7.	Lehmann, Anna Bertha geb. Morgenstern	Portefeuillers Ehefrau	L.-Lindenau, Leipziger Str. 12.	25	9	26
1170	6.	Schelle, Georg Heinrich	Kreuzschmelzers Sohn	L.-Schleußig, Könneritzstr. 115.	2	5	20
1171	6.	Scheibner, Arthur Willy	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Kleinzschocher, Schloßweg 23.	—	2	22
1172	6.	Kirchhof, Apollonia Pauline Helene	Tischlers Tochter	L.-Plagwitz, Alte Straße 14.	—	3	4

Zusammen **60** Todesfälle (einschließlich 1 todtgeborenes Kind).

Standesamt V.

Sterbe-Reg.-Nr.	Tag des Todes	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
189	August 29.	Zschernig, Wilhelmine geb. Hepker	Maurers Wittwe	L.-Connewitz, Probstheidaer Str. 28.	69	4	24
190	30.	Müller, Wilhelm Richard	Fabrikwerkführers Sohn	L.-Connewitz, Leipziger Str. 12.	—	8	21
191	29.	Grunert, Karl Hermann	Steindruckers Sohn	L.-Connewitz, Waldstraße 7.	—	7	12
192	30.	Osterland, Georg Robert	Markthelfers Sohn	L.-Connewitz, Leopoldstraße 20.	—	7	28
193	31.	Bachmann, Otto Max	Bahnarbeiters Sohn	L.-Connewitz, Querstraße 17.	—	1	9
194	Sept. 1.	Voigt, Friedrich Felix	Formers Sohn	L.-Connewitz, Lange Straße 55b.	—	—	10
195	4.	Flämig, Johanna Christiane geschied. gewes. Dämmler geb. Hertel	Bäckermeisters Wittwe	L.-Connewitz, Hermannstraße 24.	70	7	1
196	5.	Altermann, Johann Gottfried	pens. Eisenbahn-Assistent	L.-Connewitz, Bornaische Str. 9.	69	6	16
197	5.	Thoß, Marie Elsa	Fabrikarbeiters Tochter	L.-Connewitz, Waldstraße 24.	1	11	17
198	6.	Kirscht, Karl Otto Walther	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Connewitz, Waldstraße 13.	—	7	24
199	7.	Schönau, Georg Gustav Walter	Fabrikarbeiters Sohn	L.-Connewitz, Schulstraße 8.	—	—	10

Zusammen **11** Todesfälle.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

W. **Petersburg**, 9. September. (Privat-Telegramm.) Ein Consortium Petersburger und Moskauer Capitalisten bewirbt sich um die Concession zum Bau einer Bahn von Orenburg bis Buchara. Die neue Linie würde für die Baumwoll-Industrie von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein.

W. **Warschau**, 9. September. (Privat-Telegramm.) Nach amtlicher Bekanntmachung wird der diesjährige Warschauer Hopfenmarkt am 25. September beginnen und fünf Tage dauern. Das diesjährige Gewächs weist eine vorzügliche Qualität auf, in Folge dessen sind bereits zahlreiche Einkäufer aus Deutschland und Oesterreich-Ungarn avisirt.

* **London**, 9. September. Die „Times“ meldet aus Capstadt vom 6. d. M.: Wie verlautet, bestätigt sich die Nachricht von Goldentdeckungen in Griqualand. Dortige Capitalisten erwarben Ländereien; die Stadt Kimberley gewinnt einen Theil der früheren Thätigkeit wieder.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Technisches.

Patent-Cario-Feuerung von Otto Thost, Zwickau.

Die von obiger Firma ausgestellte Feuerung nach dem Patent Cario hat den Vortheil, daß durch seitliche Neigung des Rostes diesem eine größere Breite gegeben wird. Der Neigungswinkel ist dem Böschungswinkel des Brennstoffes angepaßt, so daß letzterer in gleichmäßiger Schicht auf dem ganzen Roste vertheilt wird, sobald auf der oberen Kante eine Aufschüttung erfolgt. Der ganze Rost besteht aus zwei Reihen Stäben, welche bei Unter- und Vorfeuerungen entweder auf drei Rostbalken oder wie bei den Innenfeuerungen auf drei starken Rosten ruhen, die ihrerseits in der Stirnwand, einem Rostbock, und in den Oeffnungen der Feuerbrücke Lagerung finden. Bei der Beschickung bedient man sich einer muldenförmigen Schaufel. Diese wird nach Füllung mit ihrer Spitze gegen die Mitte einer zweitheiligen Thür gestoßen, deren Hälften seitlich ausweichen und der Schaufel die Oeffnung freigeben. Indem man mit der Spitze der Schaufel auf dem First des Rostes entlang stößt, entleert man die Kohle nach den beiden abfallenden Flächen; durch Wendung der Schaufel je nach Bedarf nach rechts oder links wird diese gelenkt. Nach Herausziehen der letzteren fallen die beiden Thürhälften von selbst wieder zu. Für die Beobachtung des Feuers sind in den Schlackenthüren zwei Glasscheiben angebracht, die sich beim Oeffnen dieser Thüren bequem reinigen lassen. Ferner sind in den beiden Schlackenthüren verticale Schlitze vorgesehen, die breit genug sind, um mit einem Schürhaken bei verschlossener Thür die Rostfläche bearbeiten zu können. Es wird somit die Zuführung kalter Luft auf das denkbar geringste Maß herabgemindert. Durch die der Feuerung eigenthümlichen Schaufel fällt der Brennstoff von vorn bis hinten völlig gleichmäßig. Die helle Gluth wird nicht zugedeckt und abgekühlt, ferner die zusammengebrannte Kohlenschicht selbstthätig wieder zusammengeschoben, die etwa backende Kohle dabei aufgebrochen und aufgelockert. Indem sodann der frische Brennstoff nicht auf die Gluth, sondern dazwischen fällt, entsteht eine weniger stürmische, sondern regelmäßige Vergasung, für welche ein Luftmangel leicht zu vermeiden ist; auch ist die helle Gluth zur Rauchentzündung stets gewahrt. Dadurch wird auf natürliche Weise die Rauch- und Rußverbrennung erzielt.

Brauchbare Erfindungen für Haus und Gewerbe.

Kleiderbügel mit Hosenstreckvorrichtung.

Um die Beinkleider frei von Falten in den Kleiderschrank aufzuhängen und glatt zu spannen, hat man schon die verschiedensten Vorrichtungen ersonnen und auf den Markt gebracht, aber die complicirte Einrichtung und vor Allem die umständliche Handhabung derselben erschwerten die Einführung in hohem Maße. Wesentlich anders gestaltet sich dies bei dem von der Neuheitenabtheilung des Patentbureaus Sack, Leipzig, jüngst zur Einführung gebrachten Patenthosenstrecker.

Derselbe besitzt keinerlei Mechanik und erfordert auch keine umständliche Behandlung, sondern es genügt, die unteren Enden des Beinkleides über einen beweglichen Drahtbügel zu hängen, um dieselben festzuhalten und gleichzeitig durch Wirkung des Eigengewichts desselben straff und faltenlos zu spannen.

Die Hosenstreckvorrichtung ist außerdem mit einem Kleiderbügel versehen, so daß gleichzeitig Rock und Weste aufgehängt werden können. Der neue Hosenstreckerkleiderbügel ist wegen seiner Einfachheit nicht theuer.

Selbstthätig sich festspannendes Drehherz, D. R.-P. Bei Benutzung von Drehbänken und Abdrehen langer Stücke braucht man bisher Einspannvorrichtungen, deren wesentlicher Theil aus einem herzartigen Stück mit Spannschraube besteht.

Die hierbei verwendeten Spannschrauben sind der Abnutzung im hohen Grade unterworfen und in ihrer Wirkung nicht immer zuverlässig.

Diese Mängel hat man durch ein neuconstruirtes und durch Patent geschütztes Drehherz zu beseitigen gesucht. Das selbstspannende Drehherz, wie solches von der Neuheiten-Abtheilung des Patentbureaus Sack-Leipzig zur Einführung gebracht wird, kennzeichnet sich dadurch, daß durch Wirkung des Mitnehmerstiftes ein Excenterhebel bewegt wird, welcher den Zweck hat, das Arbeitsstück fest in das Herzstück einzupressen und sicher zu halten.

Je größer der Widerstand des Schneidwerkzeuges, desto größer der Druck des Mitnehmers und um so fester wird durch den Excenter das Arbeitsstück gehalten, so daß also eine ganz mechanische Einspannung stattfindet und die mühsam und zeitraubend zu behandelnde Schraube auf zweckmäßige Weise ersetzt wird.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 9. September. Zu der Notiz in Nr. 429 d. Bl., betr.: Das amtliche Waarenverzeichniß zum Vereinszolltarif hat in seinem ganzen Umfange, also einschließlich der Anmerkungen und Vorbemerkungen, Gesetzeskraft u. s. w., wird uns noch ergänzend geschrieben: „Ist eine Waare unrichtig als Kleie declarirt, so ist im Falle des §. 136 Ziff. 1c des V.-Z.-G. die Bestrafung des Thäters aus §. 135 daselbst nur dann ausgeschlossen, wenn festgestellt wird, daß er die positive Ueberzeugung hatte, die Waare sei wirklich Kleie im Sinne des Zolltarifs.“

*— Die Handels- und Gewerbekammer Chemnitz versendet den 2. Theil ihres Jahresberichtes für 1894 (enthaltend Berichte über Thatsachen mit reichem statistischen Material, unter Anderem graphischen Darstellungen der Preisbewegung von Baumwolle und Getreide). Wir behalten uns vor, auf das umfangreiche Werk zurückzukommen.

>< **Aus dem Vogtlande**, 8. September. Die große Pechsiederei und Rußbrennerei von Piering in Eich hat jetzt ihr 100jähriges Jubiläum gefeiert, und wenn man einen Vergleich mit den Verhältnissen vor 100 Jahren und jetzt zieht, erkennt man allerdings sehr bald, welch gewaltige Veränderungen sich auf diesem Gebiete vollzogen haben. Ehemals, wo für das in großen Massen vorhandene Holz in den vogtländischen Waldungen kein Absatz war, mußte wenigstens dadurch ein Ertrag erzielt werden, daß man die Fichten ihres Harzes beraubte, das zum Pichen der Fässer und zur Rußbereitung gebraucht wurde. Heute ist der Picher oder Harzscharrer in den Wäldern eine seltene Erscheinung geworden, und die Rußbrennereien können nur zeitweilig arbeiten. Das Harz wird vorwiegend aus Amerika bezogen, das auch billiger liefern kann als unsere Waldbesitzer. Die Kienrußbrennerei wird ja von manchen Fachleuten als ein zu baldigem gänzlichen Stillstande verurtheilter Industriezweig bezeichnet. Das Piering'sche Geschäft hat jedoch einen bedeutenden Umsatz, nur muß es seine Rohmaterialien meist vom Auslande beziehen.

*>< **Aus Thüringen**, 8. September. Die Commissare der preußischen Staatsbahnverwaltung haben in der vorigen Woche nicht allein die Linien der Werrabahn, sondern auch diejenigen der Saalbahn und der Weimar-Geraer Bahn einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Es sind dabei zahlreiche Feststellungen über nothwendige bauliche Veränderungen, Gleiserweiterungen, Dislocation der Bureaus rc. gemacht und dem Eisenbahnministerium zur Beschlußfassung unterbreitet worden. Auf den beiden letztgenannten Bahnen wird, wie wir dies schon vor längerer Zeit hinsichtlich der Werrabahn mittheilten, keineswegs in alle Züge die vierte Classe eingestellt. Bei der Weimar-Geraer Bahn geschieht dies nicht bei dem ersten und dritten von Gera nach Weimar und bei dem zweiten und vierten von Weimar nach Gera fahrenden Zuge.

*— Harkort'sche Bergwerke und chemische Fabriken. Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1894/95 beträgt, wie bereits gemeldet, 302 999 ℳ gegen 301 545 ℳ im Vorjahre. Nach Abschreibung von 184 379 ℳ gegen 1 178 886 ℳ beträgt für 1894 der Reingewinn 118 621 ℳ gegenüber einem Verluste von 905 341 Mark im Vorjahre. Nach Dotirung des Reservefonds mit 5931 ℳ und Ueberweisung von 11 269 ℳ an Aufsichtsrath und Vorstand werden 1½ Proc. Dividende an die Besitzer der Prioritätsactien vertheilt. Zuzüglich der bereits aus früheren Jahren rückständigen 13½ Proc. erhöht sich demnach die auf die Prioritätsactien später vorab nachzuzahlende Dividende auf 18 Proc. Die Gesammt-Rohgold-Erzeugung beziffert sich auf 549 571 kg gegen 530 758 kg im Vorjahre. Die Gesammtförderung von Grubenerz betrug 54 296 t gegen 45 490 t im Vorjahre. Das Goldbergwerk Füzeső-Magura erforderte einen Zuschuß von 34 012 ℳ gegen 27 789 ℳ im Vorjahre. Gefördert wurden 7022 t gegen 6008 t Erz im Vorjahre, erzielt an Pochgold 21 532 kg gegen 20 682 kg im Vorjahre und Freigold 30 889 kg gegen 35,4 kg im Vorjahre. Die vorgenommenen Untersuchungsarbeiten werden zu ihrer vollständigen Durchführung 2—3 Jahre erfordern. Weitere Abschreibungen waren um so weniger nöthig, als Verkaufsverhandlungen mit einem englischen Consortium eingeleitet sind. Die Hoffnungen, die auf die Tiefbau-Anlage in Mikolo und Sofia gesetzt worden, sollen sich voll erfüllt haben. Die Betheiligung der Gesellschaft an den Unternehmungen in Transvaal hat im vorigen Jahre einen glänzenden Gewinn abgeworfen.

△ **Berlin**, 7. September. Gelegentlich der Besprechung des Artikels des „Hamb. Corr.“ über die Convertirung der 4proc. Reichsanleihe durch eine Prämienanleihe wird in einem Dresdner Blatte gegen die Reichsfinanzverwaltung der Vorwurf der fiscalischen Plusmacherei erhoben. Wir glauben versichern zu können, daß die Reichsfinanzverwaltung einem derartigen Projecte vollkommen fernsteht. Es ist wohl vornehmlich der sommerlichen Jahreszeit zu verdanken, daß ein Theil der Presse sich so angelegentlich und eifrig mit dem an sich ebenso aussichts- wie haltlosen Projecte beschäftigt hat.

*— Conversion der 4proc. deutschen Anleihen. In der „Nationallib. Corresp.“ findet sich folgende Auslassung über die Frage der Umwandlung der 4proc. Reichs- und preußischen Staatspapiere: „Es tritt neuerdings die Erscheinung zu Tage, daß die Gegner der Convertirung oder richtiger Diejenigen, welche von der Minderung der kleinen Rentner-Einkommen, bezw. der Mobilisirung von Milliarden von Mark schwere volkswirthschaftliche Nachtheile befürchten, mehr und mehr in einen, einem unabwendbaren Ereignisse gegenüber gebotenen Ton der Resignation verfallen. Und in der That haben sich, ohne daß die Gründe, welche gegen die Umwandlung sprechen, an Gewicht verloren hätten, die Verhältnisse, die zu ihr drängen, in jüngster Zeit weiter befestigt. Der Cours der 3proc. Papiere hält sich dauernd auf und über dem Nennwerth, der der 4proc. ist nahe auf den Stand der 3½ proc. herabgesunken, und Alles deutet auf die Dauerhaftigkeit dieses Preisstandes hin. Einem stabilen Pariocours der niedrigst verzinsten Papiere gegenüber hat aber Niemand die Weiterbewilligung eines wesentlich höheren Zinsfußes zu fordern gewagt. Sie ist unthunlich nicht so sehr im Hinblick auf das finanzielle Interesse an sich, denn die Umwandlung durch eine große Zinsersparniß zu Gute käme, sondern aus der Gerechtigkeitserwägung heraus, daß aus den von der Gesammtheit der Steuerzahler aufgebrachten Mitteln nicht ein größerer Betrag als nöthig zur Befriedigung der Staatsgläubiger aufgebracht werden darf, und dies um so weniger, als die Lage der Staatsfinanzen entweder eine Vermehrung der der Gesammtheit obliegenden Steueropfer oder den Verzicht auf die Erfüllung gewisser dringlicher staatlicher Aufgaben nothwendig macht. In einer solchen Lage befinden sich in dieser Zeit einer gesicherten Unterbringung dreiprocentiger Anleihen die Finanzen, es begreift sich daher, wenn die Hoffnung schwindet, die Dinge könnten vollständig beim Alten bleiben. Auf der andern Seite hat die Belebung des Speculationsgeistes und die wieder beginnende stärkere Anlockung des Publicums zur Betheiligung an gewagten, für den Durchschnitts-Capitalisten unübersehbaren Unternehmungen die Bedenken gegen eine Umwälzung auf dem Anlagenmarkte derart gesteigert, daß die größte Vorsicht bei der Inangriffnahme der Renten-Umwandelung gerade jetzt doppelt geboten erscheint. Es ist darum mit Genugthuung festzustellen, daß neuerdings nirgendwo von der Absicht der Regierungen verlautet hat, die Conversion über die 4proc. Consols hinaus auszudehnen und an deren Stelle sofort die niedrigste in Betracht kommende Verzinsung von drei Procent anzubieten. Es fragt sich aber, ob anstatt des — nach übrigens noch nicht beglaubigten Blättermeldungen — in Aussicht genommenen Ueberganges von vier auf dreiundeinhalb nicht ein Vorgehen mit kleineren Schritten beobachtet werden könnte. Es wäre auch damit das Recht der Steuerzahler auf die Minderung des Aufwandes für Schuldverzinsung thatsächlich anerkannt, und dieses Moment ist, wie schon gesagt, unseres Erachtens das wichtigste der Frage.“

* **Berlin**, 7. September. Die feste Stimmung, durch welche sich der Börsenverkehr während der ganzen heute zu Ende gehenden Woche wieder auszeichnete, erlitt auch heute keine ernstliche Erschütterung, vielmehr konnten sich die Course im Allgemeinen auf dem erreichten höchsten Standpuncte gut behaupten, und die Umsätze in einzelnen Effecten des Montangebietes gewannen wieder recht stattliche Ausdehnung. Nichtsdestoweniger ließ sich nicht verkennen, schreibt die „Berl. Börs.-Ztg.“, daß die Speculation etwas mehr Zurückhaltung als sonst beobachtete, und man wird nicht fehlgehen, wenn man die Erklärung dafür in der während den letzten Tagen bemerkbar gewordenen Versteifung des Geldstandes sucht. Heute stellte sich der Privatdiscont zwar nicht höher als gestern, tägliches Geld, für welches in den letzten Tagen drei Procent Zinsen gern bewilligt wurden, war heute zu diesem Satze sogar offerirt — trotzdem macht sich ziemlich allgemein die Auffassung geltend, daß die nächsten Wochen eine weitere Abnahme der bisherigen Geldabundanz bringen werden, und damit würde allerdings der Hausse die kräftige Stütze genommen, welcher sie die großartigen Erfolge dieses Jahres vornehmlich zu danken hat. Ob mit der stets zum October-Termin eintretenden größeren Inanspruchnahme des Geldmarktes das Signal zu einer durchgreifenden Veränderung der Tendenz gegeben sein wird, erscheint indeß zweifelhaft; vorläufig fehlt es noch an Symptomen, welche auf das Erwachen umfangreicherer Realisationslust in den Kreisen der Privat-Capitalisten schließen lassen.

*— Erhöhung des Privatdisconts an der Berliner Börse. Wider Erwarten hat sich in den letzten Tagen auf dem offenen Markte in Berlin eine Vertheuerung des Geldpreises eingestellt, welche, an dem privaten Discontsatze gemessen, ¼ Proc. beträgt, da dieser seit dem 5. d. von 1⅞ auf 2⅛ Proc. gestiegen ist. Diese Bewegung auf dem Geldmarkte hängt in der Hauptsache mit den Dispositionen der russischen Finanzverwaltung zusammen, welche einen Theil ihres Guthabens bei einem großen Berliner Bankhause zur Rückzahlung gekündigt haben soll. Im Allgemeinen ist jedoch die Anschauung vorwaltend, daß die durch diese Kündigung hervorgerufene Bewegung des Berliner Geldmarktes nicht von langer Dauer sein werde und alsbald wieder von einer Erleichterung abgelöst werde.

*— Bankvertreter auf Reisen. Es kommt mehrfach vor, schreibt der „Berl. Act.“, daß Bankfirmen nach geeigneten Plätzen in bestimmten Zeitabschnitten einen Vertreter entsenden, der dort in einem für einige Stunden gemietheten Privatzimmer Rücksprachen über geldgeschäftliche Angelegenheiten hält, Werthpapiere kauft und verkauft und neue Kunden anzuwerben versucht. In der Regel kann ein derartiger Gewerbebetrieb bei dem Mangel eines zu dauernden Gebrauche eingerichteten Geschäftslocales als eine gewerbliche Niederlassung im Sinne des §. 42 der Reichsgewerbeordnung nicht angesehen und demgemäß auch eine Steuer vom stehenden Gewerbe in solchen Fällen nicht erhoben werden. Es handelt sich eben bei derartigen Betrieben lediglich um eine Umgehung der für den Betrieb von Gewerben im Umherziehen bestehenden gesetzlichen Vorschriften. Da die Reichsgewerbe-Ordnung in der Novelle vom 1. Juli 1883 durch den §. 56a die Erweiterung erfahren hat, daß das Aufsuchen von Bestellungen auf Staats- und sonstige Werthpapiere vom Gewerbebetriebe im Umherziehen ausgeschlossen ist, so haben die Behörden damit eine genügende Handhabe, derartige geschäftliche Unternehmungen, durch die häufig unsichere oder schlechte Werthpapiere vertrieben und unerfahrenen Leuten zu deren Nachtheil aufgenöthigt werden, zu verhindern. Vielfach sind auch die Polizeibehörden bereits angewiesen worden, Vorgänge derart gegebenen Falls behufs Strafverfolgung unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

*— Preußische Staatsanleihen. Die am 1. October 1895 fälligen Zinsscheine der preußischen Staatsschulden werden vom 21. d. Mts. ab eingelöst. Auch werden die am 1. October 1895 fälligen Zinsscheine der auf die genannte Verwaltung übergegangenen Eisenbahn-Anleihen vom 21. d. M. ab eingelöst.

>— Bestehen Zweifel darüber, ob Halbzeug oder Papier vorliegt, so kann die Ablassung der als Halbzeug declarirten Waare nach Nr. 27a bezw. b von einer vorgängigen Durchlochung derselben abhängig gemacht werden. Halbzeug (Halbstoff zur Papierfabrikation), ungebleicht oder gebleicht, breiartig oder in fester Form 1) aus Lumpen aller Art, auch aus Abfällen von der Spinnerei und Weberei, altem Tauwerk, alten Fischernetzen und Stricken ist frei vom Eingangszoll.

-s- Verein der Rohzuckerfabriken des deutschen Reiches. General-Versammlung am 5. September 1895 in Berlin. (Originalbericht.) Aus den Verhandlungen sind folgende Puncte als besonders beachtenswerth hervorzuheben: 1) Welche Schritte hat der Verein mit Rücksicht auf die jetzige Lage der Industrie zu unternehmen? Nach längerer Besprechung wurde schließlich folgende Resolution mit Einstimmigkeit angenommen: „Vertrauend auf die Zusagen der Regierung, im Herbste d. J. dem Reichstage einen Zuckersteuergesetzentwurf vorzulegen, erwartet der Verein die Vorlage sofort beim Zusammentritt des Reichstages. Sollte dies nicht geschehen oder der Gesetzentwurf nicht zur Annahme gelangen, so beauftragt die General-Versammlung den Vorstand und den Ausschuß, ungesäumt auf dem Wege der Selbsthilfe die Beseitigung der Nothlage der Industrie zu erstreben, und bewilligt die dazu erforderlichen Mittel.“ — 2) Verschmelzung des Vereins mit dem Verein für die Rübenzucker-Industrie des deutschen Reiches. Die betreffende Vorlage wurde mit allen gegen eine Stimme abgelehnt, dagegen folgende Vorschläge der Organisationscommission angenommen: a. Der Rohzucker- wie der Raffinerie-Verein verpflichten sich, dem Directorium des großen Vereins in allen gemeinsamen Angelegenheiten, vornehmlich in allen gesetzgeberischen und behördlichen Angelegenheiten, von ihnen für geboten erachtete Maßnahmen mitzutheilen und die Prärogative der Berathung zu überlassen. b. Beide gedachte Vereine verpflichten sich, dem Hauptverein die Tagesordnung ihrer Sitzungen mitzutheilen. c. Beide Vereine sind berechtigt, je ein Mitglied in das Directorium des Hauptvereins zu deputiren. d. Eine Reorganisation des großen Vereins zwecks engeren Zusammenschlusses der drei Vereine ist anzustreben. — 3) Statistische Erhebungen. Beschlossen wurde Folgendes: Die Erhebungen und Veröffentlichungen über die Statistik des Rübenanbaues, der Zuckerproduction rc. sollen in Zukunft nur durch den Verein der Rohzuckerfabriken des deutschen Reiches stattfinden.

*— Ueber die Spielkarten-Fabrication und -Versteuerung im deutschen Reich während des Etatsjahres 1894/95 enthält das neueste Vierteljahrsheft z. St. d. d. R. eine Uebersicht, die im Ganzen 36 Spielkartenfabriken nachweist (gegen 39 im Jahre 1893/94). Davon kommen 9 auf Preußen, 10 auf das Königreich Sachsen, 7 auf Bayern, je 2 auf Hessen, Mecklenburg und Braunschweig und je 1 auf Württemberg, Baden, Thüringen und Hamburg. Der Bestand an Spielkarten betrug bei ihnen am Schlusse des Vorjahres 1 122 856 Spiele von 36 oder weniger Blättern und 341 565 Spiele von mehr als 36 Blättern, der Zugang während des Jahres 1894/95 4 686 169 und 884 457 Spiele, der Abgang in dieser Zeit 4 861 809 und 945 114 Spiele, so daß am Schlusse des Etatsjahres 1894/95 vorhanden waren 947 216 und 280 908 entsprechende Spiele. Versteuert wurden (vom inländischen Fabrikat) 4 360 974 Spiele von 36 oder weniger Blättern (das Spiel mit 0,30 ℳ — 1893/94: 4 279 051) und 158 191 Spiele von mehr als 36 Blättern (das Spiel mit 0,50 ℳ — 1893/94: 161 867); vom Auslande eingeführt und in den freien Verkehr gesetzt wurden (zum Zollsatze von 60 ℳ für 100 kg neben der inländischen Abgabe) 23 355 und 11 069 (1893/94: 23 328 und 11 410) Spiele. Nach dem Auslande wurden ausgeführt 500 135 Spiele von 36 und weniger Blättern und 746 923 Spiele von mehr als 36 Blättern, im Jahre 1893/94 entsprechend 687 290 und 850 642 Spiele.

*— Schiffsverluste im Monat Juli. Die Direction des „Bureau Veritas“ hat soeben eine Statistik veröffentlicht über diejenigen Schiffsverluste, die im Monat Juli dieses Jahres zur Kenntniß des Bureaus gelangt sind. Es ergiebt sich aus dieser Statistik der Verlust von 44 Seglern und 12 Dampfern, welche sich der Nationalität nach wie folgt vertheilen: 1) Segelschiffe: 6 amerikanische (Vereinigte Staaten), 1 chilenisches, 1 dänisches, 4 deutsche, 15 englische, 2 französische, 1 griechisches, 1 holländisches, 7 norwegische, 1 österreichisch-ungarisches, 5 schwedische; 2) Dampfer: 1 deutscher, 8 englische, 1 italienischer, 1 norwegischer, 1 österreichisch-ungarischer. — Von den Seglern sind 19 durch Strandung, 3 durch Collision und 3 durch Feuer verloren gegangen, 8 sind abandonnirt, 10 condemnirt und 6 verschollen, während von den Dampfern 18 durch Strandung, 3 durch Collision und 1 durch Feuer verloren gegangen sind.

§ Gersten- und Hopfen-Ausstellung, Berlin 1895. Zu der am 17. und 18. October d. J. in den Saalräumen der Actienbrauerei Friedrichshain vom Verein „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin“ unter Mitwirkung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft und des Deutschen Hopfenbau-Vereins veranstalteten Gersten- und Hopfen-Ausstellung nebst Preisbewerb und Markt haben, wie uns mitgetheilt wird, bis jetzt nachbenannte staatliche Behörden und landwirthschaftliche Corporationen Geldpreise für den Prämienfonds gestiftet: Preußisches Landwirthschafts-Ministerium, — Ministerium für Elsaß-Lothringen, Abtheilung für Landwirthschaft und öffentliche Arbeiten, — Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft, — Landwirthschaftlicher Provinzialverein für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz, — Landwirthschaftlicher Provinzialverein für Posen, — Centralverein westpreußischer Landwirthe, — Mecklenburgische Patriotische Gesellschaft, — Centralverein für Schlesien, — Landwirthschaftlicher Verein zu Breslau. Sobald hierzu noch die von verschiedenen anderen landwirthschaftlichen und Brauereicorporationen wie im Vorjahre zu erwartenden Beiträge eingelaufen sind, wird es möglich sein, in diesem Jahre einen größeren Prämienfonds als im Vorjahre für den Preisbewerb zur Verfügung zu stellen, zumal auch die Betheiligung an der Ausstellung diesmal noch eine weit stärkere zu werden verspricht. In Folge des allerorten günstigen Erntewetters laufen bereits jetzt so zahlreiche Anmeldungen und darauf bezügliche Anfragen ein, daß den Interessenten wiederholt dringend zu empfehlen ist, ihre Anmeldung baldigst zu bewirken und nicht bis zum Schlußtermin (23. September, bezw. von da bis zum 5. October gegen 50 Proc. Gebührenzuschlag) damit zu verziehen, da sie sich sonst leicht der Gefahr, wegen Platzmangels zurückgewiesen zu werden, aussetzen. Eine wesentliche, für die Aussteller vortheilhafte Neuerung der diesjährigen Ausstellung ist ferner jetzt so gut wie gesichert, indem sich die Generaldirectionen der bayerischen, sächsischen, württembergischen und reichsländischen Eisenbahnen bereit erklärt haben, den Ausstellern für unverkauft gebliebene Ausstellungsgegenstände frachtfreien Rücktransport auf ihren Bahnen gewähren zu wollen. Von der Direction der preußischen Staatsbahnen, sowie der badischen und der oberhessischen wird ebenfalls ein voraussichtlich gleicher Bescheid in nächster Zeit erwartet.

*— Das neueste Cartel. Die deutschen und österreichischen Fabrikanten von schwarzen Hutplüschen, die zur Erzeugung der Cylinderhüte dienen, haben vom 1. d. M. an unter dem Namen „Comptoir für schwarze Hutplüsche“ eine Centralverkaufsstelle organisirt. Diese Einrichtung ist angeblich zu dem Zwecke geschlossen worden, um eine Herabsetzung der Generalunkosten herbeizuführen, läßt aber durch die Beseitigung der Concurrenz früher oder später eine Preiserhöhung des für Hutmacher unentbehrlichen Artikels erwarten. Der Vereinigung gehören die nachstehenden Firmen an: Emile Huber & Co. in Saargemünd, Massing Frères & Co. in Puttlingen, J. B. Martin in Tarare, Gebr. Cécales in Zweibrücken, C. W. Dehme in Berlin und Seb. Waschka und Söhne in Wien. Die von den verschiedenen Häusern früher übernommenen Aufträge werden von dem Comptoir zu den verabredeten Preisen ausgeführt werden. Das Comptoir hat Zweigniederlassungen errichtet, welche mit der Entgegennahme von Aufträgen betraut sind.

*— Bank für Hypotheken- und Grundstücksverkehr, eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht, Berlin. Die fälligen Coupons der von der vorgenannten Bank ausgestellten „Pfandbriefe“ sind trotz des vom Cassirer gegebenen Versprechens nicht eingelöst worden. Dazu wird der „Frkf. Ztg.“ geschrieben: „Schon bei der letzten Coupon-Fälligkeit fand die Zahlung unter besonderen Schwierigkeiten statt und erfolgte nach sehr energischem Drängen in einem Falle aus dem Portemonnaie eines der anwesenden Herren. Die mir als unbezahlt bekannt gewordenen Coupons tragen Nummern in den 39000ern, es ist also zu besorgen, daß eine große Masse solcher Pfandbriefe in Umlauf gesetzt ist, und zwar soll es gelungen sein, besonders nach Rheinland und Westfalen größere Beträge abzusetzen. Hoffentlich wird die Verwaltung der „Bank“ oder aber die aufsichtführende Behörde recht bald Veranlassung nehmen, darüber Aufklärungen zu geben, wie es mit der Zahlungsfähigkeit der Bank und der Güte der ausgegebenen Pfandbriefe steht.“ — Als Beitrag zur Kennzeichnung der Geschäftspraxis dieses Instituts wird der „Berliner Börs.-Ztg.“ von einem Berliner Bankier mitgetheilt, daß er zum zweiten Male zwei am 1. Juli dieses Jahres fällig gewesene Zinsscheine über zusammen 30 ℳ, in Worten Dreißig Mark, vergebens zur Zahlung vorlegen ließ. Vor 8 Tagen wurde die Zahlung mit der Angabe verweigert, daß Coupons nur vom 3. bis 15. jeden Monats bezahlt würden. Jetzt heißt es, die Nummern der betreffenden „Pfandbriefe“ wären doppelt im Verkehr. — Hoffentlich wird das Publicum durch diese Vorkommnisse genügend gewarnt sein.

§ Große Berliner Omnibus-Gesellschaft. Wie uns aus den Verwaltungskreisen berichtet wird, hat diese Gesellschaft bereits die Genehmigung zur Errichtung einer neuen Linie vom Innern der Stadt Berlin bis nach dem Ausstellungspark Treptow für die Dauer der Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1896 erhalten, und wird die genannte Gesellschaft durch Führung einer starken Wagenzahl auf dieser neuen Linie als auch durch Verlängerung ihrer alten östlichen Linien und Verstärkung ihres Wagenparks für eine recht lebhafte Verkehrsentwicklung Sorge tragen.

*— Vereinsbrauerei Rixdorf. Die Dividende für 1894/95 ist auf 5—5½ Proc. für die Stammactien und 7—7½ Proc. für die Stamm-Prioritätsactien zu schätzen.

*— Charlottenburger Wasserwerke. Die Dividende für das jetzige Geschäftsjahr ist auf mindestens 8½ Proc. (im Vorjahre 8 Proc.) zu schätzen.

*— Luckenwalder Tuch- und Buckskin-Fabrik, Actien-Gesellschaft C. F. Boernicke. Es wird beabsichtigt, die Ausführung des Beschlusses vom 25. September 1893 betreffs Rückkauf von 218 000 ℳ Actien auf ein Jahr zu verschieben und den Sitz der Gesellschaft nach Eilenburg zu verlegen.

§ **Halle a. S.**, 8. September. Auf der diesjährigen „Deutsch-Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung“ zu Lübeck ist der Firma A. Lythall, Halle a. S., auf die von ihr ausgestellten Locomobilen und Dampfdreschmaschinen von Marshall, Sons & Co., Gainsborough, Selbstbinder, Getreide- und Grasmähmaschinen und Schrotmühlen von Harrison, Mc. Gregor & Co. in Leigh, Lancashire, Drillmaschinen, Hackmaschinen und Pflügen von Fr. Dehne, Halberstadt, die silberne Handelskammer-Medaille und goldene Ausstellungs-Medaille verliehen worden.

*— Nienburger Eisengießerei. Der gegenwärtige Verwaltungsrath berichtet: Die in der für 1893/94 früher vorgelegten und von der General-Versammlung nicht genehmigten Bilanz angesetzten Conten und Abschreibungen waren nach reiflicher Prüfung der Sachlage durch die gegenwärtige Verwaltung nicht den obwaltenden Verhältnissen entsprechend normirt, die Verwaltung hat sich deshalb veranlaßt gesehen, höhere Abschreibungen einzustellen und ein Delcredere-Conto mit 50 000 ℳ einzurichten, da unter den Debitoren mehrere größere Beträge zweifelhafter Natur sind, auch wegen einer größeren Forderung für eine gelieferte Anlage ein Proceß schwebt, dessen Ausgang sehr zweifelhaft ist. Der Fabrications-Gewinn in 1893/94 wird in dem neuen Abschluß auf 83 431 ℳ, der Gewinn durch Zusammenlegung von Actien auf 150 000 ℳ angegeben. Dagegen betragen die Generalkosten 119 216 ℳ, die Abschreibungen auf Proceß, Reserve, Effecten, Patente und Forderungen 56 641 ℳ, die Abschreibungen auf Grundstücke, Fabrik und Inventar 59 096 ℳ, die Zurückstellung auf Delcredereconto 50 000 ℳ; es ergiebt sich demnach ein Verlust von 70 200 ℳ Nach Verwendung des Reservefonds von 10 957 ℳ bleiben hiervon 59 243 ℳ, und zuzüglich des Verlustvortrages von 296 560 ℳ stellt sich demnach gegenwärtig die Unterbilanz auf 355 803 ℳ gegen 90 331 ℳ in der nicht genehmigten Bilanz. Trotz der erst vor zwei Jahren erfolgten Sanirung des Unternehmens stehen wir heute wieder vor einem so äußerst ungünstigen Resultate. Dasselbe ist insbesondere auf den enormen Spesenaufwand, mit welchem die derzeitige Direction die Geschäfte entrirt hat, die leichtfertige Creditgewährung und die Art der Eingehung der Geschäfte, welche uns in verschiedene größere Processe verwickelt hat, zurückzuführen. Wir müssen noch ausdrücklich erwähnen, daß unserer Meinung nach die frühere Verwaltung die Pflichten eines ordentlichen Geschäftsmannes nicht erfüllt hat. Bekanntlich hat die General-Versammlung vom 31. v. M. die neue Bilanz genehmigt, sich dagegen durch Versagung der Entlastung alle Regreßansprüche gewahrt. Die General-Versammlung zur Entgegennahme des Berichts für 1894/95 steht noch aus.

*— Cementfabrik Victoria zu Thale. Es ist der Antrag auf Auflösung und Liquidation der Gesellschaft gestellt worden; zur Beschlußfassung hierüber wurde eine außerordentliche General-Versammlung auf den 4. October d. J. einberufen.

-s- Verband zur Verwerthung der Zuckerrübenvorräthe in Unglücksfällen, mit dem Sitz in Magdeburg. Die kürzlich in Magdeburg abgehaltene General-Versammlung beschäftigte sich mit folgenden Vorlagen: Der Jahresbericht hebt hervor, daß der Verband auch im letzten Jahr von einem Brandunglück nicht heimgesucht worden ist, daß 7 Fabriken neu beigetreten und 6 Fabriken in Folge Einstellung des Betriebes ausgeschieden sind, so daß der Verband jetzt 209 Fabriken zu Mitgliedern zählt. In Anbetracht der günstigen Geschäftslage soll für das laufende Geschäftsjahr von den Mitgliedern ein Beitrag nicht erhoben werden. Die Jahresrechnung 1894/95 wurde entlastet. Die durch das Loos ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder, die Herren Fabrikbesitzer Gustav Schmidt-Westerhüsen (Vorsitzender), W. Hahne-Magdeburg und Director Dr. Bodenbender, wurden als solche einstimmig wiedergewählt. An Stelle des wegen Verzugs aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn Director Fr. Bauer wurde Herr Dr. C. Preißler-Linden-Hannover gewählt. Der Rübenpreis für die Campagne 1895/96 wurde auf 70 ₰ pro Centner festgelegt.

* **Frankfurt a. M.**, 7. September. Wie verlautet, hat das preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten den mehrfach erwähnten Geländeverkauf der Hessischen Ludwigsbahn genehmigt.

* **Frankfurt a. M.**, 7. September. Die „Frkf. Ztg.“ giebt folgende Dividendenschätzungen: „Brauerei Actienmeyer“ 7 bis 8 Proc. (gegen 7 Proc. im Vorjahre), „Mainzer Actienbrauerei“ 8 Proc. (wie im Vorjahre), jedoch mit verstärkter Rücklage.

*— Eisenbahn-Renten-Bank zu Frankfurt a. M. In der Zeit vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni d. J. wurden erworben: 1 784 000 fl. 5proc. Prioritäts-Actien der Berecz-Lubiner Localbahn-Actien-Gesellschaft, 1 378 300 fl. 5proc. Prioritäts-Actien der Szilágysager Vicinal-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft, 624 300 fl. 5proc. Prioritäts-Actien der [illegible] Eisenbahn-Actien-Gesellschaft. Dagegen wurden ausgegeben 6 060 000 ℳ 4proc. Obligationen. Umgetauscht wurden 675 000 ℳ 4½ proc. Obligationen gegen 675 000 ℳ 4proc. Obligationen. Der Effectenbestand der Bank repräsentirt einen Gesammtanschaffungswerth von 27 260 284,10 ℳ. Hiergegen befinden sich unter Abzug der bereits in Folge von Verloosungen und Umtausch zurückgezahlten Obligationen in Umlauf: 5 182 500 ℳ 4½ proc. Obligationen, wovon jedoch auf den 1. December 1895 zur Rückzahlung verloost sind: 39 700 ℳ, 21 459 000 ℳ 4proc. Obligationen, wovon jedoch auf den 1. December 1895 zur Rückzahlung verloost sind 108 300 ℳ. Die Eisenbahnen, an welchen die Bank durch den Besitz an Prioritäts-Actien betheiligt ist, liefern fortwährend zufriedenstellende Erträgnisse, was durch die erhöhten Dividenden zum Ausdruck gelangt. Der Reservefonds ist vorschriftsgemäß in 71 800 ℳ 3proc. preußischen Consols angelegt. Der Ausstand im Conto-Corrent ist, wie seither, in Höhe von 2 250 000 ℳ durch börsengängige Papiere gedeckt.

*— Zuckerfabrik Waingau in Hattenheim. Der Jahresabschluß ergiebt einen Verlust von 236 967 ℳ, im Vorjahr betrug der Verlust 58 590 ℳ; das ungünstige Resultat wird mit der Krisis in der Zuckerindustrie begründet.

Köln, 7. September. In Folge der Erhöhung der Roheisenpreise setzen die Clevelander Stahlwerke der „K. V.-Z.“ zufolge den Preis für Stahlplatten auf 5¾ £. für Stahlwinkel auf 5 £ pro Tonne fest.

* **Köln**, 7. September. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Oberhausen: Die heute hier abgehaltene Versammlung der Walzwerke war zahlreich besucht, auch kleinere Werke waren vertreten. Ein endgiltiges Ergebniß wurde nicht erwartet. Zunächst soll der Inlandabsatz der drei letzten Jahre ermittelt werden. Eine förmliche Verbandsbildung ist unwahrscheinlich; hingegen sollen häufigere

SLUB
Wir führen Wissen.

Besprechungen stattfinden. Die Versammlung beschloß eine Preiserhöhung von 3 M für die Tonne. Am 28. September wird eine neue Versammlung stattfinden, welcher die Wahl eines Ausschusses behufs Einschätzung der Antheile obliegt. Die heutige Versammlung ist über Erwarten gut verlaufen. Es waren 20 Werke vertreten, und alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

*— Elberfelder Bankverein. Die Verwaltungsorgane haben beschlossen, das Actiencapital auf 1 000 000 M zu erhöhen.

*— Hörder Bergwerks- und Hüttenverein. Nach dem uns vorliegenden Geschäftsbericht betrug die Förderung im Berichtsjahre 1893/94 an Steinkohlen 313 955 t (1893/94 297 045 t), mithin + 16 910 t. Die Eisensteinförderung stellt sich auf 50 622 t (78 786). Die Roheisenerzeugung betrug 181 241 t (178 782). Auf der „Hermannshütte" lieferte das Stahlwerk 259 750 000 kg (216 865 000) Stahlblöcke, das Puddelwerk 6 882 479 kg (3 378 840) Luppen, die Stahlgießerei 1 611 867 kg (1 907 499) Stahlfaçonguß und 711 030 kg Tiegelstahlblöcke. Die Hermannshütte verbrauchte 269 814 t (282 736) Kohlen und 14 200 t (10 600) Coaks. Die Summe der Ausgaben zum Wohle der Arbeiter und an Staats- und Gemeindelasten betrug 874 845,75 M (821 269,90).

*— Die Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Georg Egestorff und Henschel & Sohn in Cassel hat einen bedeutenden Auftrag auf Lieferung von Locomotiven für die Wladikawkas-Bahn übernommen. Die Lieferung erfolgt im Laufe des nächsten Jahres.

* Lübeck, 6. September. Bekanntlich hat die Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft bei dem letzten, auf hiesigem Bahnhofe vorgekommenen Eisenbahnunfall große Entschädigungssummen an die dabei Verunglückten zahlen müssen. Wie in gut unterrichteten Kreisen verlautet, hat die Gesellschaft jetzt mit einer Versicherungsgesellschaft, angeblich der Winterthurer, einen Vertrag geschlossen, wonach jeder Passagier, solange er die Strecken der Lübeck-Büchener Bahn benutzt, mit 15 000 M versichert sein soll.

*— Zuckerfabrik Emmerthal. In dem am 30. Juni d. J. abgelaufenen Betriebsjahre wurden an Rüben 521 140 Ctr. verarbeitet, woraus 98 637 Ctr. Zucker gewonnen worden sind. Die Gesammt-Einnahme betrug 960 642,43 M und die Gesammt-Ausgabe 950 946,88 M; die verbleibenden 9695,55 M sollen noch auf Actienrüben vertheilt werden.

Breslau, 7. September. Von guter Seite wird der Abschluß eines Vertrages zwischen der Donnersmarckhütte und Huldschinsky über den Bau eines Walzwerks in Oesterreich gemeldet; die Donnersmarckhütte giebt keine neuen Actien zu diesem Zwecke.

£ Die Blätter des oberschlesischen Industriebezirks melden, daß die neue Waggonfabrik der Königshütte mit Aufträgen sehr gut versehen ist und fügen hinzu, daß gegenwärtig an der Herstellung von 100 Kohlenwagen für die Staatsbahn gearbeitet wird. Es sind das aber dieselben Kohlenwagen, die der Königshütte bei der Ausschreibung von Kohlenwagen bereits vor Monaten zur Lieferung übertragen waren.

München, 7. September. Die Actien-Gesellschaft für Leder-Fabrikation erzielte in 1894/95 einen Reingewinn von 182 000 M (1893/94 19 884 M). Die Unterbilanz betrug am 3. Juni v. J. noch 168 223 M.

St. Ingbert, 7. September. Heute fand die Eröffnung der vollspurigen normalspurigen Nebenbahnstrecke Würzbach-Rohrbach-St. Ingbert statt.

§ Nürnberg, 8. September. Die hiesige Hopfenhandlung von Louis Fuld & Co. hat auf der „Deutsch-nordischen Ausstellung" in Lübeck den 1. Preis auf conservirten Hopfen, die goldene Medaille, erhalten.

*— Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft. Die Bilanzsitzung der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft wird Mitte dieses Monats stattfinden. Eine Dividende von 36 fl. ist außer Zweifel stehend zu betrachten.

* Wien, 8. September. Nach der heute publicirten officiellen Statistik bezifferten sich die Vorräthe der österreichischen und ungarischen Zuckerfabriken am Ende des Monats August auf 2 914 994 D.-Ctr. und wiesen gegenüber dem Stande von Ende Juli eine Verminderung um 431 608 D.-Ctr. auf. Es wurden nämlich im August 326 927 D.-Ctr. Zucker an den Consum im Inlande abgegeben und 199 718 D.-Ctr. exportirt. Die neue Production während des Monats August betrug 95 142 D.-Ctr. Rohzuckerwerth. Ende August 1894 waren die Zuckervorräthe wesentlich geringer als heuer und umfaßten lediglich 645 963 D.-Ctr. Der Export war heuer im August um 32 570 D.-Ctr. kleiner als im gleichen Monate des Vorjahres. Dagegen ist die Abgabe an den inländischen Consum um 30 969 D.-Ctr. gestiegen.

* Wien, 7. September. Der Goldimport Oesterreich-Ungarns stellte sich während der ersten sieben Monate auf 36,6 Millionen Gulden; hiervon entfallen 25 Millionen Gulden auf die Einlieferungen des Finanzconsortiums und 11,6 Millionen Gulden auf die Operationen des Handelsverkehrs. Hervorhebenswerth ist der Umstand, daß heuer an Zwanzigkronenstücken, von welchen beim Beginne der Goldprägungen kleinere Beträge in den Verkehr gelangten, 583 840 fl. aus dem Auslande zurückgeströmt sind. Die Goldeinfuhr bestand aus 4349 kg Rohgold und 20 251 kg Goldmünzen und bewerthete sich mit 36,6 Millionen Gulden, gegenüber dem gleichen Zeitraume des Vorjahres ergiebt sich eine Steigerung um 18,49 Millionen Gulden. Die Goldausfuhr, welche zumeist nach den Balkanstaaten erfolgte, betrug 10,6 Mill. Gulden und zeigt gegenüber dem Vorjahre einen Rückgang um 1,15 Millionen Gulden. Im Ganzen ergiebt der Goldverkehr einen Einfuhr-Ueberschuß von 25,9 Millionen Gulden, welcher drei Mal so groß ist als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Oesterreichisch-Ungarische Bank. Am nächsten Donnerstag findet eine Sitzung des Generalraths der Oesterreichisch-Ungarischen Bank statt. Selbstverständlich wird bei dieser Gelegenheit der Generalsecretär des Noteninstituts auch das übliche Referat über die Lage des Geldmarktes im Zusammenhange mit dem Stande der Oesterreichisch-Ungarischen Bank erstatten. Vorläufig sollen indeß die Ansprüche an den Schaltern des Noteninstitutes wieder auf ein Minimum gesunken sein, und da sich der Geldbedarf, wie aus der Ermäßigung des Privatdiscontsatzes auch auf offenem Markte an der Wiener Börse ersichtlich, verringert hat, so dürfte zu einer Erhöhung des Bankzinsfußes derzeit wohl noch keine Nöthigung vorliegen.

* Triest, 7. September. Das Bankhaus Garibaldi & Co. [illegible] mit 1½ Millionen [illegible] in Folge dessen liquidirte, zeigt die Wiederaufnahme der Geschäfte an.

*— Budapester vaterländische Bank, Actien-Gesellschaft. Die kürzlich veröffentlichte Halbjahrs-Bilanz dieses Institutes, welche ein Erträgniß von 10 Proc. ergab, hat das Interesse der Bankwelt in erhöhtem Maße auf jene Schöpfung der vaterländischen Sparkasse und der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft gelenkt. Es besteht die Absicht, diese Actien im nächsten Frühjahr bei Festsetzung der ersten Dividende an der Wiener Börse zur Notirung zu bringen.

§ Schweizerische Ausstellung für Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Fischerei in Bern 1895. Am 15. September d. J. wird in Bern die VI. Allgemeine Schweizerische landwirthschaftliche Ausstellung eröffnet. Dieselbe hat während der letzten Monate einen [illegible] Umfang angenommen, daß sie auch [illegible] Beachtung verdient und auch findet. Das haben die Anmeldungen für die Abtheilung der landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe gezeigt, bei welchen [illegible] sämmtlicher Staaten Europas vertreten sein werden. Aber auch diejenigen Gruppen, für welche man ein durchaus schweizerisches Gepräge [illegible], werden [illegible] nicht minder das allgemeine Interesse auf sich lenken. Es sind das in erster Linie diejenigen des Viehzüchters und der Milchwirthschaft.

-a- [illegible]. Das Gesammtbild der Messe hat sich seit unserem letzten Bericht wenig verändert. Von den in sämmtlichen Branchen [illegible] Stille machen Manufacturwaaren eine erfreuliche Ausnahme. Die Nachfrage ist hier lebhaft; bei vielen [illegible] macht sich bereits ein Waarenmangel bemerkbar. Die erzielten Preise sind [illegible]. Das Ledergeschäft weist eine außerordentlich schwache Tendenz auf. Die bisher [illegible] Verkäufe erreichen noch nicht einmal den fünften Theil des Vorjahres. Von größeren Abgaben der letzten Tage wären zu erwähnen: 800 [illegible] von den [illegible] und 800 [illegible]. Die Preise werden [illegible] gehalten. Droguen haben dagegen einen guten Absatz, obgleich die Preise auf [illegible] Artikel eine Erhöhung erfahren haben. Kupfer ist in geringer Menge auf den Markt gekommen. Die Producenten haben den Vorrath bereits vor der Messe verkauft, da Händler und Fabrikanten in Folge der Preiserhöhungen in Deutschland mit dem Ankauf sich beeilten. Auf der Messe ist dieser Artikel nur durch Händler vertreten. Die Preise schwanken je nach der Sorte von 10,60 bis 12,80 Rbl.

*— Russische Goldminen. Von der „Russischen Bank für auswärtigen Handel" wurde in Paris eine neue Goldminen-Gesellschaft (Actiencapital 10 Millionen Francs) gegründet, welche den Russisch-Sibirischen Minenbesitz übernommen hat. Die genannte Bank hat auch die Beschaffung des Capitals einer anderen, mit 5 Millionen Rubel auszustattenden Actien-Gesellschaft übernommen, welche zur Bearbeitung von Gold, Silber, Zink, Blei und anderen Metallen Fabriken bei Nowenka und [illegible] im Dongebiet errichten will. — Ferner ist in Petersburg unter Führung der dortigen Internationalen Handelsbank und der Discontobank die „Russische Goldindustriegesellschaft" mit einem Actiencapital von 5 Millionen Goldrubel ins Leben getreten. Die Actien dieses Unternehmens, welches unlängst von Baron Günzburg 225 Antheile der Lena-Goldminengesellschaft zum Preise von 1 Million Rubel erworben hat, sind jetzt an der Petersburger Börse ein bevorzugtes Speculationspapier, dem eine in Rußland nahezu beispiellose Courssteigerung zu Theil geworden ist.

*— Die bosnische Pflaume. Die bosnisch-herzegowinische Landesregierung hat soeben eine von Dr. Theodor V. Zurunic, Vicesecretär im bosnischen Bureau des Reichsfinanz-Ministeriums, verfaßte Handelsstudie „Die bosnische Pflaume" erscheinen lassen, die uns den enormen Aufschwung zeigt, den der Pflaumenhandel in Bosnien in den letzten Jahren genommen hat. Die jährliche Production beträgt im Durchschnitt 67 Millionen Kilogramm, die vorjährige überstieg aber diesen Durchschnitt um ein Bedeutendes, da sie sich mit 136 Millionen Kilogramm bezifferte. Zwei Drittel davon entfallen auf den Kreis Dolnja-Tuzla, das eigentliche Productionsgebiet der selbstständigen Pflaumenvarietät, die unter dem Namen bosnische Pflaume bekannt ist. Das gedörrte Product, welches einen Weltruf genießt, bildet schon seit langer Zeit einen Exportartikel. Als Centrum des Exporthandels hat sich die an der Landesgrenze gelegene Bezirksstadt Brcka an der Save herausgebildet, wo eine förmliche Pflaumenbörse besteht, mit einer eigenen Marktordnung, die über die Qualität des Productes zu wachen hat. Der Pflaumenmarkt in Brcka wird in der Regel in den ersten Tagen des September eröffnet und dauert bis Ende December. Innerhalb des letzten sechsjährigen Zeitraumes wurde von dort ein Quantum von 1 084 000 D.-Ctrn. exportirt. Der größte Export war im Jahre 1891 mit 255 000 D.-Ctrn., wofür die bedeutende Summe von 5 Millionen Gulden eingenommen wurde.

*— Das Zündhölzchen-Monopol in Serbien. Die serbische Monopol-Direction hat eine Verordnung erlassen, nach welcher vom 1. August d. J. ab der Verkauf fremder Zündhölzer im ganzen Lande verboten ist.

-a- Griechenlands Außenhandel. Im vergangenen Juni belief sich die Einfuhr auf 9 079 873 Frcs. gegen 8 547 595 Frcs. im gleichen Monate des Vorjahres, die Ausfuhr auf 5 630 240 Francs (gegen 6 500 286 Frcs. in 1894). Der Ausfall in der Einfuhr stellt sich mithin auf 467 717 Frcs. und der in der Ausfuhr auf 979 042 Frcs. Von den vorhergehenden fünf Monaten haben vier Verminderungen aufzuweisen und nur einer — der Mai — eine Zunahme. Im ersten Halbjahr 1895 hat die Einfuhr im Vergleiche zum entsprechenden Zeitraum in 1894 eine Abnahme von 5 208 585 Frcs. erfahren und betrug insgesammt nur 43 266 223 Frcs. (48 474 808). Der Rückgang in der Einfuhr erstreckt sich auf fast alle Artikel mit Ausnahme der Garne und Gewebe, die sich von 6 660 053 auf 8 587 805 Frcs. hoben; am meisten aber hat die Einfuhr von Cerealien, gegen 13 140 946 Frcs. in 1894 auf 10 229 218 Frcs. abgenommen. — Was die Ausfuhr anbetrifft, so hat diese ebenfalls eine bedeutende Abnahme erlitten; sie betrug vom 1. Januar bis 30. Juni 1895 nur 28 859 588 Frcs. (33 304 757) und verminderte sich somit um 4 445 169 Frcs. Dieser Rückgang ist in der Hauptsache den Korinthen für nur 4 729 164 Frcs. (5 890 000), den Metallen und Mineralien nur 9 484 656 Frcs. (10 554 744), dem Olivenöle 1 748 464 Frcs. (4 792 480), dem Weine 2 982 918 Frcs. (3 190 268), dem Tabak 601 291 Frcs. (1 000 981) und den Schwämmen 601 420 Frcs. (1 131 020) zuzuschreiben, indem diese Artikel den größten Ausfall aufzuweisen haben. Nur einige wenige Artikel der Ausfuhr, wie besonders die Valonea für 1 550 001 Frcs. (419 100), die Seide für 345 580 Frcs. (86 030) und Früchte 675 583 Frcs. (117 037) hatten eine hervorragende Zunahme zu verzeichnen.

*— Türkische Tabakregie-Gesellschaft. Der Reingewinn im letztverflossenen Betriebsjahre beträgt 353 007 Pfund. Die Dividende wurde gleichwie im Vorjahre mit 20½ Francs oder 10¼ Procent festgesetzt. Auf neue Rechnung werden nur 941 Pfund vorgetragen. Auffälligerweise äußert der in der General-Versammlung vom 4. d. M. vorgetragene Bericht kein Wort über jene Abschreibung, die an den Vorräthen hätte vorgenommen werden sollen und womit sich die Börse vor einiger Zeit so lebhaft beschäftigte.

*— Das Informationswesen im Orient. Wir erhalten von schätzenswerther Seite folgenden Bericht aus Konstantinopel über das dortige Informationswesen, den wir nicht ermangeln wollen, den Interessenten zur Kenntniß zu bringen. „Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, Sie nochmals speciell auf die Uebelstände, worunter das Informationswesen hier leidet, aufmerksam zu machen. Wie Ihnen ja bereits bekannt sein wird, existirt hier kein einziges officielles Informationsbureau. Die Informationsbüreaux in Deutschland ec. sind deshalb gezwungen, sich an einen hiesigen Agenten zu wenden, welcher seine Auskünfte so nachdem, wie er zu dem Betreffenden, über den angefragt wird, gestellt ist, und wie er ihm gewogen ist, bemißt. Dazu tritt noch der Umstand hinzu, daß ein anständiger Agent sich überhaupt dem Auskunftgeben dort, wo ihn die Sache nicht angeht, enthält, zumal für eine Auskunft gewöhnlich nur 1 Frc. bezahlt wird und daran noch alle möglichen Anforderungen gestellt werden. Die nächste Folgerung davon ist, daß das Auskunftgeben hier sich zumeist in Händen solcher Agenten befindet, welche daraus Capital schlagen wollen oder auf irgend eine andere Weise ihrem eigenen Nutzen frommen wollen. Wenn wir schreiben: „Capital daraus schlagen", so meinen wir dies im wahren Sinne des Wortes, denn viele dieser Auskunftgeber geniren sich nicht, sobald sie eine Anfrage haben, zu dem Betreffenden zu gehen und ihm merken zu lassen, daß sie bezahlt sein wollen, um eine gute Auskunft zu geben, und gelingt ihnen das auch bei der Unmasse von Schwindelfirmen, deren es hier giebt, in den meisten Fällen. Es giebt aber auch Fälle, wo man den Kerl am Kragen faßt und hinauswirft und können Sie sich nun auch denken, wie dann der Betreffende angeschwärzt wird. Dieser Uebelstand besteht hier nun schon seit Jahren, und wäre es an der Zeit, daß sämmtliche Fabrikanten und Exporteure auf ihre Auskunftsbureaux dahin wirken, daß diesen Mißständen ein Ende gemacht werde, denn schließlich sind es doch nur die, welche am meisten darunter zu leiden haben. Es giebt natürlich auch Ausnahmen; im Großen und Ganzen steht aber die Sache so, wie wir Ihnen geschildert haben."

S. [illegible]. Zum Bau der 260 km langen Bahn von Brussa nach Afiun in Chegaihisar ist die Schienenlieferung deutschen Werken übertragen worden, während über die Lieferung des rollenden Materials die Unterhandlungen mit deutschen Werken noch schweben. Die in Kairo [illegible] „Société [illegible] de [illegible] & [illegible]" wird demnächst 385 000 £ 3,5proc. garantirter Schuldverschreibungen durch die Berliner Handelsgesellschaft und das Bankhaus Mattheuer & Cohn zur Ausgabe bringen lassen. Der Bau muß in 2½ Jahren beendet sein.

S. [illegible]. Von der türkischen Hafenstadt [illegible], die wie kürzlich gemeldet, demnächst in das türkische Eisenbahnnetz einbezogen werden wird, soll eine Schmalspurbahn nach dem wegen seiner Phosphatlager berühmten [illegible] gebaut werden. Es sind zwei Linien vorgesehen, von denen die eine 236, die andere 345 km lang ist. [illegible] liegt nur 278 m über dem Meer. Der ganze Längsschnitt der Bahn ist verhältnißmäßig günstig.

* London, 7. September. Nach dem Ausweis des Handelsamtes zeigt die Einfuhr im Monat August eine Zunahme von nahezu drei Millionen Pfund Sterling gegenüber der Einfuhr des Vorjahres im gleichen Zeitraum, die Ausfuhr im August eine Zunahme von beinahe 2 Millionen gegenüber dem August 1894. Die Gesammteinfuhr im Jahre 1895, seit 1. Januar bis 31. August, weist eine Abnahme von einer Million, die Gesammtausfuhr in derselben Zeit eine Zunahme von 3½ Millionen im Vergleich zum Vorjahre auf.

A Die Stimmung der englischen Geschäftswelt ist alles andere eher, denn rosig. Der Winter rückt allmählich näher, aber das Mißverhältniß zwischen Production und Consumtion will noch immer keiner vortheilhaften Gestaltung Platz machen. [illegible] die Industriellen es sich gedacht haben mögen, läßt sich die Rückkehr der Bimetallisten-Regierung noch nicht; selbst die Frage des der Wirthschaftlichkeit [illegible] verlangt [illegible]. [illegible] der Gewerkschaften [illegible] die [illegible] Behandlung der [illegible] in Indien [illegible]. Die Regierung befindet sich dieser gegenüber in einer Zwangslage. [illegible], deren Finanzverhältnisse so derangirt sind, [illegible] nicht [illegible] zu gestatten, andererseits [illegible] über die Bestätigung [illegible], die es in den letzten Monaten in Folge [illegible] mit Recht erblickt. Hier eine für alle Betheiligten gedeihliche Lösung zu finden, erscheint als eine Aufgabe etwa wie das Erfinden des perpetuum mobile oder der Quadratur des Kreises. Es ist daher, um mit dem „Globe" zu reden, kein Wunder, wenn zahlreiche englische Manufacturisten allen Ernstes sich mit dem Gedanken einer Uebersiedelung nach Frankreich, Deutschland, Oesterreich-Ungarn und selbst den Vereinigten Staaten von Amerika tragen, wo die Industrie staatlicher Pflege genießt und die Regierungen auf die Erhaltung des heimischen Marktes für die heimischen Arbeiter bedacht sind. Mehrere bedeutende englische Firmen haben bereits, der ewigen Streitigkeiten socialdemokratischer Agitatoren müde, ihren Betrieb ins Ausland verlegt, und zahlreiche andere sollen auf dem Sprunge stehen, ihnen zu folgen.

* New-York, 7. September. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 8 808 194 $ gegen 9 404 112 $ in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 868 502 $ gegen 2 958 801 $ in der Vorwoche.

*— Oregon Railway and Navigation Company. Wie aus New-York gemeldet wird, nahmen die dortigen Besitzer von 5proc. consolidated Mortgage Gold Bonds in ihrer vorgestrigen General-Versammlung den Reorganisationsplan an.

*— Vom amerikanischen Eisenmarkt. Ueber die Geschäftslage in den Vereinigten Staaten kommen aus New-York dem „Standard" Kabelmeldungen zu, wonach in der Eisen-Industrie die Haussebewegung zunimmt; viele Werke verweigern die Annahme von Ordres für frühere Lieferung als 60 Tage; einige erklären sogar, sie können die erhaltenen Ordres nicht vor 1896 ausführen. Wir geben diese Mittheilungen nur mit Vorbehalt wieder.

E. W. Aladdin Lamp Gold Mining Co. (Colonie New South Wales), Australien. Die Compagnie versendet soeben den vierteljährlichen Geschäftsbericht für die Betriebsperiode 9. März bis 15. Juni 1895. Die Aladdin Mine producirte während dieser 3 Monate 9423 Unzen Rohgold mit einem Erlös von 33 867 £ 4 s 5 d. Diesem Betrage stehen an Ausgaben nur 4391 £ 2 s 3 d gegenüber, so daß ein Quartal-Reingewinn von 29 456 £ 2 s 2 d verbleibt. Das Actiencapital beträgt 100 000 £. Außer der bereits gezahlten Dividende von 4½ s auf die 1-£-Actie erklären die Directoren jetzt eine weitere Interimsdividende von 2½ s per Share, die am 20. September zahlbar ist. Der technische Leiter der Aladdin Goldmine ist C. G. Warnford Lock, der Verfasser mehrerer Werke über die Goldminen-Industrie. In dem volkswirthschaftlichen Theile dieser Zeitung vom 22. Juli d. Js. wurden bereits Angaben über die günstige Situation des Unternehmens gemacht. Die damaligen Mittheilungen finden jetzt durch den letzten Quartal-Geschäftsbericht neue Bestätigung.

*— Gera-Greizer Kammgarnspinnerei zu Zwötzen. Die Einführung der hypothekarisch sichergestellten 4proc. Anleihe dieses Unternehmens erfolgte heute an der Börse durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, wie bestimmt erwartet werden konnte, mit finanziellem Erfolge. Zum ersten Course von 101,25 zeigte sich ganz bedeutende Nachfrage, welcher indeß nur zum kleineren Theile Genüge geleistet werden konnte, weil, wie wir bereits mittheilten, so beträchtliche Vormeldungen eingelaufen waren, daß eine erhebliche Reduction der gezeichneten Beträge stattgefunden hat.

Briefkasten.

S. in Halle. Nach unserer Kenntniß ist der Geschäftsgang des betr. Unternehmens ein günstiger, so daß wohl mindestens dieselbe Dividende erzielt werden wird, wie im Vorjahre.

Landwirthschaftliches.

Landwirthschaftliche Ausstellung zu Annaberg im Erzgebirge vom 29. September bis 1. October 1895.

Wie bekannt, erschweren die höhere und häufig sehr abschüssige Lage der landwirthschaftlich benutzbaren Flächen im sächsischen Erzgebirge, das rauhere Klima, die häufigeren Niederschläge desselben den Getreidebau, begünstigen aber fördern wenigstens indirect den Anbau der Futterpflanzen. Mit letzterem in innigem Zusammenhange steht die Rindviehzucht, ein Betriebszweig der Landwirthschaft, den zu fördern die sächsische Regierung wie die Vertreter der Landwirthschaft als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachten.

Einen besonderen Aufschwung auf diesem Gebiete hat das letztvergangene Decennium gezeitigt. Zwar ist auch schon in früheren Jahren viel zur Hebung der Viehzucht im Erzgebirge gethan worden, doch geschah dies zu wenig einheitlich, mit zu geringen Mitteln, fand auch noch zu wenig Verständniß und Entgegenkommen seitens der Landwirthe, als daß die Erfolge hätten besonders günstige sein können. Das eigentliche Emporblühen der Rindviehzucht begann erst mit der Gründung von Zucht- und Bullenhaltungsgenossenschaften, sämmtlich nach einem Plane, mit einem und demselben Zuchtziele ins Leben gerufen, von denen jetzt 58 im Bezirke des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge existiren.

Die ältesten derartigen Unternehmungen können heute auf eine zehnjährige Vergangenheit zurückblicken; mit vielen Schwierigkeiten haben sie zu kämpfen gehabt, und mancher Widerstand mußte gebrochen werden, bevor sie ihre volle Wirkung äußern konnten. Diese Wirkung besteht darin, daß heute wieder im oberen Erzgebirge ein einheitlicher Viehschlag, im höchsten Grade brauchbar für die Verhältnisse der dortigen fast ausschließlich bäuerlichen Besitzer, durch fortgesetzte Kreuzung und Veredelung der früher vorhandenen, allen möglichen Rassen und Schlägen angehöriger Mutterthiere mit reinen Simmenthaler Bullen geschaffen worden ist.

Freilich genügte, um Derartiges zu erreichen, die Einrichtung der Genossenschaften nicht allein. Außerordentlich günstig wirkte hierbei der Einfluß der landwirthschaftlichen Schulen, in denen die Söhne der Landwirthe gründliche Unterweisung in der Thierzucht erhielten; häufige Vorträge in den landwirthschaftlichen Vereinen unterrichteten die älteren Landwirthe in rationeller Aufzucht und Pflege des Viehes, und endlich sorgten in jedem Jahre regelmäßig wiederkehrende Thierschauen, vom Staate mit reichlichen Mitteln ausgestattet, dafür, daß den Landwirthen in den mit Preisen ausgezeichneten Thieren immer wieder das zu erstrebende Zuchtziel vorgeführt, der erfolgreiche Züchter durch Prämien belohnt, der weniger erfolgreiche zu erhöhter Anstrengung angespornt wurde.

Derartige Preisthierschauen fanden im Jahre 1894 fünf, und zwar zu [illegible], [illegible], [illegible], Mosel und [illegible] statt, und wurden bei diesen Ausstellungen insgesammt ca. 900 Stück Rindvieh vorgeführt. In diesem Jahre beschränkt sich das Directorium des Kreisvereins im Erzgebirge auf die Veranstaltung zweier Ausstellungen, deren erste am 28. Juli zu Lauter im Erzgebirge stattgefunden hat und mit ca. 400 Thieren bester Qualität beschickt war.

Wurden all diese Thierschauen gewissermaßen im engeren Kreise abgehalten, so beabsichtigt [illegible] Directorium, mit der zweiten diesjährigen Ausstellung, der zu Annaberg im Erzgebirge, [illegible] von Landesausstellungen, jemals im Erzgebirge abgehalten wurde, auch in die weitere Oeffentlichkeit zu treten.

Zu diesem Zwecke wurde zunächst der Ausstellungsbezirk, welcher sich sonst nur auf den jeweiligen Amtsgerichtsbezirk zu erstrecken pflegt, auf die Amtshauptmannschaft Annaberg ausgedehnt. Die Besichtigung des Viehes, welche in der Zeit vom 15. bis 30. August stattgefunden, ergab, wie vorauszusehen war, ein vorzügliches Resultat, da nicht weniger als 600 Rinder Simmenthaler Reinzucht und Kreuzung zur Vorführung gelangen werden. Hierzu kommen noch 34 Stiere aus der Schweiz und Süddeutschland (Simmenthaler Bullen und Kalben Simmenthaler Race), welche mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern bei Gelegenheit dieser Ausstellung zur Verloosung gelangen sollen.

Außerdem wird noch eine Anzahl Ziegen vorgeführt werden, auch dürfte die zweite Abtheilung der Ausstellung, landwirthschaftliche Maschinen, Geräthe, Producte ec. enthaltend, nach den bisher eingegangenen Anmeldungen zu schließen, überaus reichlich beschickt werden.

Die Ausstellung wird am 29. September, Vormittags 11 Uhr, eröffnet werden und findet, während das prämiirte Vieh bereits am Montag Abend wieder abgeführt werden kann, am Dienstag, 1. October, mit der Verloosung, sowie der Vertheilung der bei Gelegenheit der Ausstellung angekauften Preise ihren Abschluß.

Jedem Landwirthe aber, welcher überhaupt Interesse für Viehzucht besitzt, kann der Besuch der Ausstellung schon heute dringend empfohlen werden.

-a- Aus der Umgegend Leipzigs, 9. September. Die Obsternte ist heuer etwas geringer ausgefallen als im vorigen Jahre; aber im Allgemeinen können die Obsthändler mit dem Ergebnisse zufrieden sein. Die anhaltende Trockenheit der letzten Woche hat namentlich die Hoffnung auf eine gute Pflaumenernte wesentlich beeinträchtigt. Obwohl die Pflaumenbäume meist so voll Früchte hängen, daß die Aeste die schwere Last kaum tragen können, sind doch die Früchte selbst größtentheils unreif und wenig saftig. Viele Bäume haben Stützen zur Seite, da den Stämmen die nöthige Kraft mangelt, sie zu halten. So zeigen z. B. die Pflaumenpflanzungen in der Nähe von Zwenkau schon reife Pflaumen die Menge; doch wenn sie abfallen oder abgenommen werden, erkennt man, daß nur wenig davon tadellos sind.

§ Aus Sachsen-Altenburg. Zwei Plagen sind es, deren sich die Landwirthe in hiesiger Gegend gar fast kaum erwehren können: es ist die Raupen- und die Mäuseplage. Die erstere ist durch das ganze Land verbreitet, die letztere tritt in einzelnen Strichen heftiger auf als in anderen; aber der durch die Unmassen von Raupen und Mäusen entstehende Schaden ist ganz unberechenbar. Die Krautfelder sehen zum Erbarmen aus, [illegible] auf die Rippen sind die Blätter abgenagt, und an die Entwickelung einer Kopfhaube ist eingehends nicht zu denken. Wieviel Erträge dadurch unseren Landwirthen verloren gehen, vermag man nicht zu sagen. Auch das Gemüse, wie [illegible], Rosenkohl, [illegible], Blumenkohl, Weiß- und Rothkraut, sowie Kohlrabi, das ja in der Umgebung Altenburgs in großen Mengen angebaut wird, ist arg geschädigt, so daß die Verluste, welche unsere Gärtnereien betreffen, schwer empfunden werden. Das Schlimmste dabei ist, daß man nichts mehr dagegen thun kann, sondern ruhig mit zusehen muß, wie Tag für Tag der Schaden sich vergrößert. Gegen die Mäuse zieht man mit allen erdenklichen Mitteln zu Felde, um ihrer Herr zu werden, ehe das Saatgeschäft beginnt; denn dann richten die Mäuse ebenfalls großen Schaden an, und zuweilen kommen sie besser durch den Winter als die junge Saat, wenn nicht die Witterung den Landwirth im Kampfe gegen das Ungeziefer unterstützt.

*— Getreideernte im nördlichen Frankreich. Kaltes, regnerisches und stürmisches Wetter hat die Einbringung der Ernte verzögert und die Qualität des Getreides geschädigt. Der Weizen bekam stellenweise Rost oder Brand, und die Gerste litt durch Auswuchs. Trotzdem ist die Ernte der Halmfrüchte im Norden Frankreichs, besonders in der Normandie mit ihrem bedeutenden Weizenbau, als eine, wenn auch etwas ungleichmäßige, doch im Ganzen zufriedenstellende und als die beste im Lande anzusehen. Die meisten Nachrichten aus den übrigen Theilen Frankreichs bezeichnen die diesjährige Ernte als eine Mittelernte. Nach vorläufiger Schätzung wird der Weizen ca. 105, nach dem „Echo agricole" 109 Millionen Hektoliter liefern, gegenüber von 125 Millionen im Vorjahre.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 6. September eingetragen:

Die Herren Adolf Wilhelm Heinrich Gundlach und Paul Hans Herchner als Procuristen der Firma Haller & Herchner in Leipzig. — Daß die Firma Georg Simon, zur goldnen 24, in Leipzig auf die Herren Levi Louis Goldschmidt und Berthold Jacob Jacob, Kaufleute hier, übergegangen ist.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Goldarbeiters und Uhrmachers Eduard Oskar Wenzel in Leipzig-Neustadt eingetragene, in Leipzig an der Ecke der Eisen- und Weißestraße gelegene Hausgrundstück Nr. 2510 v des Flurbuchs und Folium 540 des Grundbuchs für die Stadtflur Leipzig, auf welchem sich ein bis zum dritten Geschoß errichtetes Gebäude befindet, ersteres geschätzt auf 46 350 M, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 8. October 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin und der 23. October 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen ec.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

(Beim Nachdruck gefl. die Quelle angeben.)

Einnahme-Ausweise.

*— Vereinigte Arader und Csanader Eisenbahnen. August 129 480 fl. (+ 21 100 fl.); seit 1. Januar 775 520 fl. (+ 5310 fl.).

*— Betriebsergebnisse der Leipziger Pferdeeisenbahn in der Woche vom 2. bis 8. September: 470 797 Personen 55 096,25 M, mehr 69 455 Personen 6707,65 M. — Seit 1. Juli mehr 289 797 Personen 30 308,95 M.

Verloosungen.

Nordbahn's [illegible] Obligationen. Ziehung am 2. September 1895, Auszahlung am 1. Januar 1896. Gezogene Serien: Nr. 526 775 1091 1709 2166 2433 2681 2789 3031 4079 4244 4302 4377 4873 4790 5080 5170 5294 5438 6312 6830 6900 7120 7681 7932 7978 8231 8554 8815 8837 9008 9078 9590 9947 9984 10181 10250 10535 10615 10617 10693 11200 11202 11535 11729 11849 12915 13179 13294 13389 13782 13836 14257 14292 14857 14872 15117 15302 15425 15576 15596 15823 15842 15875 15959 15996 15999 16036 16887 17245 17352 17492 17559 17670 17993 18052 18177 19086 19617 19700 20279 20877 20817 21122 21376 21469 22729 22748 22847 23541 24156 24404. Hauptpreise: Serie 19892 Nr. 28 30 000 Frcs. Serie 10616 Nr. 98 1000 Frcs. Serie 1681 Nr. 98 500 Frcs. Serie 4873 Nr. 19, Serie 9984 Nr. 41, 85, Serie 15842 Nr. 46, Serie 15875 Nr. 16 je 100 Frcs. Serie 10693 Nr. 4, 6, 8, 9, 21, 26, 28, 32, 36, 41, 50, 53, 55, 60, 69, 71, 76, 83, 85, 86, 88, 89, 91, 97, 98 je 20 Frcs. (Ohne Gew.)

Leipziger Börse am 9. September.

Dem heutigen Verkehrsbilde neue Seiten abzugewinnen, hält außerordentlich schwer, da sich dasselbe von demjenigen der Vortage kaum unterschieden hat. Die Tendenz erwies sich auch heute durchweg als fest, aber es blieb auch immer eine gewisse Zurückhaltung, eine kräftiger in die Erscheinung tretende Unternehmungslust zu vermissen und infolgedessen trat auch das Geschäft aus den ihm leider angewiesenen mäßig weiten Grenzen nicht heraus. Auch heute hielt man wieder ziemlich strenge Auswahl unter den im Coursblatt aufgeführten Werthen, „Viele sind berufen, aber Wenige sind auserwählt!" Die Auserwählten setzten sich in der Hauptsache zusammen aus einigen Anlagepapieren und Actien von Banken und Industrieunternehmungen, die theilweise zu stattlichen Beträgen und zu besseren Preisen aus dem Markte genommen wurden. Von den übrigen Plätzen lauteten die Meldungen befriedigend. In Berlin hat man sich der Sorgen wegen der Vertheuerung des Geldstandes vollständig entschlagen. Die letzte Speculation läßt sich in erster Linie durch die guten Nachrichten aus den Hüttenbezirken, sowie durch die nun schon so lange umlaufenden Gerüchte über bevorstehende [illegible]-Transactionen der großen Banken in günstigem Sinne beeinflussen. Die Montanwerthe blieben nach wie vor favorisirt in Folge der günstigen Eisenberichte aus Rheinland-Westfalen, Oberschlesien, England und Amerika.

In den Anlagewerthen erfreuten sich heute die sächsischen Staatspapiere sowie 3½- und 4proc. Consols, ferner Altsächsische Goldanleihe, alte Mansfelder [illegible], Silberrente und Italienische Rente eines umfangreichen Verkehrs, ferner lagen für Buschtiehrader Silber-Prioritäten beträchtliche Kaufordres vor, welche auch zur Ausführung gelangten; ferner waren Kaschau-Oderberger, Prag-Duxer, [illegible] Pfandbriefe, 3proc. Landwirthe, [illegible] und [illegible] Gegenstand der Nachfrage und des Verkehrs. Die Eisenbahnactien lagen recht fest und haben zum Theil im Course angezogen in Prag-Dux, Lombarden, [illegible] und Aussig-Teplitzer [illegible]. [illegible] wurden auch [illegible] und [illegible]. Die [illegible] lagen gleichfalls fest, [illegible] Credit- und Sparbank, während Leipziger Credit [illegible] haben. [illegible] Gothaer Grundcredit und Deutschen Bank. [illegible] besonders bevorzugt: Mansfelder Kuxe, Stand's Maschinenfabrik, Harkort, [illegible], [illegible], [illegible] Zuckerraffinerie, Sächsische Wollgarnfabrik, Lübecker Brauerei, Mittweida, [illegible], [illegible], Hartmann, letztere niedriger. [illegible] Oesterreichische Noten schwankten [illegible] 10 ₰ ab, Rubelnoten behaupteten.

Börsen- und Handelsberichte.

Paris, 7. September. (Telegramm [illegible].) [illegible]

New-York, 7. September. Die Börse eröffnete in fester Haltung, wurde im weiteren Verlauf durchweg träge und schloß lustlos. Der Umsatz der Actien betrug [illegible] Stück.

Berlin, 7. September. (Prämiencourse.) Ansbacher 7-fl.-Loose [illegible], Augsburger 7-fl.-Loose [illegible], [illegible] 20-Thlr.-Loose [illegible], Finnländische 10-Thlr.-Loose [illegible], Freiburger 15-Frcs.-Loose [illegible], Mailänder 10-Francs-Loose [illegible], [illegible] 7-fl.-Loose [illegible], [illegible] 40-Thlr.-Loose [illegible], Schwedische 10-Thlr.-Loose —, Türkische 400-Frcs.-Loose [illegible], Venetianer [illegible].

Frankfurt a. M., 7. September. [illegible]

Hamburg, 7. September. [illegible]

[illegible] Schweiz. Nordost 146,00, do. Central 148,00, Ostpreuss. Südbahn 96,00, Laurahütte 156,00, Harpener 173,00, Hibernia —,—, Gelsenkirchen —,—, Bochumer 174,00, Nordd. Jute-Spinnerei 167,10, A.-G. Guano-Werke 127,50, Privatdiscont 2⅜ Proc., Hamburger Packetf.-Actien 112,80, Norddeutscher Lloyd 118,80, Dynamit-Trust-Actien 148,00, Buenos-Ayres 24,00, 5proc. Hamburger Staatsanleihe 98,00, 3½proc. Hamburger Staatsrente 105,40, Vereinsbank 149,00, Mainzer 120,75, 5proc. Chinesische Goldanleihe 102,40, Schuckert —,—, 3½proc. Pfandbriefe der Rumänischen Vereinsbank 97,20.

Amsterdam, 7. September. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 80⅝, do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 81⅝, do. April-October verz. 80⅝, Oesterr. Goldrente —,—, 4procent. ungar. Goldrente —,—, 4er Russen 2. Emission 67⅝, 4proc. Russen von 1894 69⅝, conv. Türken 26⅝, 3⅝procent. holländische Anleihe 101⅝, 5proc. garant. Transv.-E. —,—, 5proc. Transvaal [illegible], Warschau-Wiener 158, Marknoten 59,20, russische Zollcoupons 193⅝.

Bremen, 7. September. Actien-Gesellschaft „Weser" 90 G., Aluminium- u. Magnesium-Fabrik Stamm-Actien 140 G., do. Prioritäts-Actien 140 G., Bremer Baumwoll-Spinnerei Grohn 98 B., Bremer Brauerei-Act. 155 G., Bremer Cigarrenfabriken 127 G., Bremer Jute-Spinnerei 159 G., Bremer Strassenbahn 127,50 B., Bremer Portland-Cementfabrik 8,00 G., Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 99⅝ B., Bremer Vulkan 136 B., Bremer Woll-Kämmerei 297 bz., Bremer Wollwäscherei 163 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhavener Strassenbahn 130 G., Bugsir-Gesellschaft „Union" —,—, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 154 G., Delmenhorst. Linoleum-Fabrik 183 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" 125⅝ bz., Gebr. Nielsen, Vorzugs-Actien 98 B., Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft —,—, Hanseatische Jute-Spinnerei und Weberei 98 B., Hemelinger Actien-Brauerei 279 B., Hoffmann's Stärkefabriken 199⅝ B., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 159⅝ B., Norddeutscher Lloyd per Cassa 114⅝ G., per ultimo August —,—, Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 195 G., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 173 B., per Stück von 1 £, Rosario Nitrate-Actien 20⅝ G., per Stück von 10 £: Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Brauerei-Actien 128 B., do. do. Preferred —,—

Wien, 6. September. Buschtiehrader A 1530 G., 1540 B., Nordböhmische Kohlenwerksactien 405 G., 407 B.

Wien, 7. September. Buschtiehrader A 1530 G., 1540 Br., Nordböhm. Kohlenwerks-Actien 407 G., 409 Br.

London, 7. September. In die Bank flossen 151 000 £.

New-York, 7. September, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs fest, Schluss lustlos. — Geld für Regierungsbonds 1 Proc., do. für andere Sicherheiten 1 Procent, Wechsel auf London 60 Tage 4,89, Cable Transfers 4,90⅝, Wechsel auf Paris 60 Tage 5,16⅞, do. auf Berlin 60 Tage 95⅝, Atchison Topeka & Santa-Fé-Actien 23⅝, Canadian-Pacific-Actien 57, Central-Pacific-Actien 19⅝, Chicago-, Milwaukee & St. Paul-Actien 77, Denver & Rio Grande Preferred 54⅝, Illinois Central-Actien 105⅝, Lake Shore Shares 150, Louisville & Nashville-Actien 65⅝, New-York Lake Erie Shares 9, New-Yorker Centralbahn 105⅝, Northern Pacific Preferred 19, Norfolk and Western Preferred 15, Philadelphia and Reading 5procent. I. Inc. Bds. 40, Union-Pacific-Actien 15⅝, Silver, Commercial Bars 67. Tendenz für Geld: Leicht.

Madrid, 7. September. Wechsel auf Paris 17,30. Goldagio 16,25.

Lissabon, 6. September. Goldagio 34⅝. Wechsel auf London 45⅝.

Buenos-Ayres, 7. September. Gold 213⅝.

Bombay, 6. September. Wechselcours auf London, (4-Monat-Bankwechsel 1 s 1⅝ d.

Kalkutta, 6. September. Wechselcours auf London, 4-Monat-Bankwechsel 1 s 1⅝ d.

Hongkong, 1. August. (Siemssen & Co.) Shanghai-Raten zeigen wenig Aenderung und schliessen wie folgt: Telegraphische Transfers 2 s 11⅝ d., 4 Monat Sicht Bankpapier 3 s ⅝ d., 4 Monat Sicht Privatwechsel 3 s ⅝ d., 4 Monat Sicht Wechsel auf Deutschland 3,09 ℳ, 4 Monat Sicht Wechsel auf Frankreich 3,82 Frcs., 6 Monat Sicht 3,84 Frcs. **Hongkong**-Raten schliessen mit einem ferneren Rückgang, nämlich: Auf London telegraphische Transfers 2 s 1⅝ d., Demand Bankwechsel 2 s 1⅝ d., 4 Monat Sicht Bankwechsel 2 s 1⅝ d., 4 Monat Sicht Privatpapier 2 s 2 d., 6 Monat Sicht do. 2 s 2⅝ d. Auf Frankreich 4 Monat Sicht Privatpapier 2,74 Frcs., 6 Monat Sicht do. 2,76 Frcs., auf Hamburg Demand-Bankwechsel 2,19 ℳ, 4 Monat Sicht Privatpapier 2,21 ℳ.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 7. September.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅝ d.	Yokohama 4 M. S.-Cred. 2 s 2⅝ d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅝ d.	Singapore 6 M. S.-Cred. 2 s 2⅝ d.
Hongkong 4 M. S.-Credits 2 s 2⅝ d.	Manila, 4 M. Bank —,—
Shanghai 4 M. S.-Credits 3 s ⅝ d.	Batavia, 4 M. Bank —,—

Frankfurt a. M., 7. September. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2790 Br., 2780 G., ganz feinen Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 91,50 Br., 89,50 G.

* **Dresden,** 7. September. Goldminen-Actien. (Wochenbericht der Herren Schöber & Dönitz.) In dieser Berichtswoche haben ziemlich beträchtliche Fluctuationen stattgefunden. Während auf Realisationen hin der Markt vorübergehend abgeschwächt war, ist die Hausse durch grosse vielseitige Käufe bisweilen zu einer wahren Fieberhitze gesteigert gewesen. Das Erscheinen des von Afrika zurückgekehrten Herrn Barnato, die erfolgreich durchgeführte Gründung seiner Bank und das Eintreffen grosser Kaufordres aus Amerika hat dem Markt einen neuen Impuls gegeben, und wenn schon bis heute grosse Nutzen realisirt worden sind, so glaubt man an massgebender Stelle in London, dass bis Weihnachten noch grössere Verdienste erzielt werden. Dass immer wieder Uebertreibungen sich wiederholen, ist bedauerlich. So haben wir festgestellt, dass, während über die von Barnato zu gründende Bank noch nicht einmal bekannt war, welchen Namen sie führen und welches Capital sie haben würde, bereits Kinkaufsordres für Tausende von Shares zu jedem Preise in London lagen und in Folge dessen für die herauskommenden Actien Preise von 4⅝ £ bis herunter zu 3 £ bezahlt worden sind. Chartered und Rastrund-Actien haben ihren Preisstand wesentlich erhöht. In westaustralischen Werthen ist das Geschäft ein lebhaftes und umfangreiches gewesen. Viele derselben haben eine wesentliche Hausse zu verzeichnen, allen voran Hannans Brown Hill. Wie wir privatim gehört haben, hat sich Herr Professor Schmeisser über seinen Befund dieser Mine sehr günstig geäussert. Die Actien zweier neugegründeter Gesellschaften, der Continental and Western Australian Trust Ltd. und Golden Cement Claims Ltd., wurden unter der Hand zu sehr hohen Prämien untergebracht und sind nur schwer und mit grossem Aufpreis käuflich. Alle soliden westaustralischen Minen treten, mit Bekanntwerden jenes ersten Berichtes des Herrn Bergrath Professor Schmeisser in eine neue Aera ein und ist für dieselben eine weitere Preissteigerung zu erwarten.

* **London,** 7. September. Goldminen-Course in £ St. (Telegramm der Herren Schöber & Dönitz in Dresden.) a) Südafrikanische Gesellsch.: Angelo 4,25, Block B 2,81, Consol Deep Level 7,25, Crown (New) 5,25, Eastrand 9,—, Goldenhuis Deep 10,75, George Goch 5,87, Henry Nourse 7,87, Heidelberg G. M. 1,50, Langlaagte Estate 6,75, Luipaards Vlei 50 s 6 d., Metropolitan 2,75, Meyer & Charlton 7,50, Modderfontein 14,87, New-Chimes 4,50, New Clarke Estate 4,50, Rand Mines 38,00, Randfontein 8,75, Robinson Randt 1,75, Sheba 3,25, Spitzkop 4,75, Transvaal Gold 3,75, United Roodepoort 7,87, Van Ryn (New) 8,50, Wolhuter 10,75. b) Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 6,75, Bechuanaland Trading 1,56, Chartered 8,12, Charterland Gold 1,75, Crown Reef 12,12, Exploration (Premium) 2,75, Nigel Deep 4,25, Oceana Minerals 2,56, Rand Rhodesia 2,45, Transv. & Gen. Assoc. 4,—, Western Witwatersrand Expl. 1,25. c) Australische Gesellsch.: Brilliant 16 s 3 d., Brilliant Block 41 s 3 d., Cons. G. M. of W. A. —,—, Continental and W. Aust. Trust 1,50, Great Fingall 4,50, Hainault Gold 2,06, Hampton Lands —,—, Hampton Plains —,—, Hannans Brown Hill 9,50, Hawk's View (Premium) 8 s 9 d., London & W. Austr. Explor. 1,25, do. do. Investment 2,75, Wells Day Dawn 38 s 9 d., Mount Morgan 60 s 0 d., Pilbarra Goldfields 2 £, White Feather 2⅝.

London, 7. September, 5 Uhr 18 Min. Nachm. Südafrikanische Minen-Course. Chimes 5,00, City & Suburban 21,00, Crown Reef 12,25, East Rand 9,00, Geoch 5,87, Heidelbuis Estates 6,00, do. Deep 10,75, Goldfields 16,12, Knights 15,12, Langlaagte 6,50, do. Block B 2,81, do. Royal 2,75, Luipaard Vlei 50 s, Main Reef 2,12, May consolidated 5,62, Modderfontein 15,00, Metropolitan 3,62, Nigel 7,75, Randmines 38,75, Randfontein 9,00, Robinson 11,12, Roodepoort United 7,87, Simmer & Jack 20,00, Sheba 3,31, Van Ryn 8,87, do. West 3,87, Wemmer 11,87, Anglo French 6,88, Chartered 8,25, Potchefstroom 1,75, Transv. Gold & Land —,—, Rand Central Electric —,—, South Afric. Gold Tr. —,—. Fest.

London, 7. September, 6 Uhr 18 Min. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 29,50 £, Griqua 5 £, Consolidated 30 £, Goldenhuis 6,50 £, Robinson —,—, Henry Nourse 7,87 £, Langlaagte 6,87 £, Coal Trust 54 s 4½ d., Alaska Treadwell 4⅝ £.

General-Versammlung. „Buchwaaren-Zurichterei und Färberei-Actien-Gesellschaft vorm. Louis Walter's Nachfolger, Markranstädt". Sechste ordentliche General-Versammlung am 25. October, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Kaiserhofes zu Berlin. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

* **Leipzig,** 9. September. Laut amtlicher Preisangabe für Kammzug auf Zeit: La Plata Umtrich B, September 3,52⅝, October 3,55, November 3,57⅝, December-Januar 3,60, Februar 3,62⅝, März 3,65, April-Mai 3,67⅝, Juni-August 3,70. Tagesumsatz: 130 000 kg. Tendenz: Fest.

* **Antwerpen,** 9. September. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 20 Min. La Plata-Zug. Type B. December 4,37⅝ Käufer, Mai 4,45 do.

Havre, 7. September, Abends. Wolle fest, per December 137,50, per März 140,00.

Port Elizabeth, 17. August. Wolle. (Von Engelken & Co.) Im Anfange der Woche zeigte der Markt wenig oder gar kein Leben. Die Gebote waren niedriger als in der Vorwoche; da aber die meisten Inhaber fest gestimmt blieben, wechselten nur ein oder zwei kleine Loose die Hände. Am Mittwoch trat etwas Frage ein, hauptsächlich seitens eines Gebieters für London; ca. 800 B. Snow whites kamen zum Abschluss, hauptsächlich mittlere und fehlerhafte Sorten, zu 10—10⅝ d.; Seitdem haben beide ziemlich grosse Umsätze stattgefunden, theilweise für Amerika und den Continent, zu ungefähr verwichenen Preisen. Für Schweisswollen blieb die Frage für lange Kammwollen für Amerika und Bradford stetig zu vollen Preisen für alle passenden Partien; fehlerhafte Sorten blieben vernachlässigt. Unter den Verkäufen befanden sich 900 bis 400 B. Grasveldt, hauptsächlich aus Colesberg und den Britstown-Districten, zu 4⅝—5 d. für superior, 4—4⅝ d. für gute Partien, 200 bis 300 B. mittlere und lange Karoo zu 4⅝—5⅝ d. Von Snow whites wechselten ca. 800—900 B. die Hände. — Fracht per Dampfer nach England ⅝, ⅝ und ⅝ d. mit 10 Proc. Primage und ½ d Zulage für den Continent. — Usance auf London 90 Tage Sicht 1⅝ Proc. Discont.

Baumwolle.

* **Bremen,** 7. September. Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse:

		Nordamerikanische:	Ost-Indische:	Diverse:	Total:
Zugeführt	diese Woche	1 016	—	—	1 016 Ballen
	dieses Jahr	798 [illegible]	8 [illegible]	9 [illegible]	798 [illegible]
	gleichzeitig 1894	470 [illegible]	16 [illegible]	16 [illegible]	500 [illegible]
Disponirt	diese Woche	17 [illegible]	—	[illegible]	17 [illegible]
	dieses Jahr	799 [illegible]	7 [illegible]	8 [illegible]	810 [illegible]
	gleichzeitig 1894	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vorräthe	1. Januar 1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	heute	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	gleichzeitig 1894	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Notirungen: Upland middling fair 46 ℳ n., fully good middling 43⅝ ℳ, good middling 42⅝ ℳ, fully middling 41⅝ ℳ, middling 40⅝ ℳ, low middling 39⅝ ℳ, good ordinary 37⅝ ℳ, ordinary 35⅝ ℳ, Dhollerah good 31⅝ ℳ, Oomra good 31⅝ ℳ, good fair 32 ℳ, Bengal extra-super fine 31⅝ ℳ, fine 30 ℳ, fully good 29 ℳ, good 28 ℳ, Bengal fine rough 31⅝ ℳ n. £, Scinde, sliga super fine 31⅝ ℳ n.; fine 31⅝ ℳ n., fully good 30⅝ £ n. — Der Preisunterschied wurde festgesetzt zwischen fully middling und good middling amerikanische auf 1 ℳ fully good und fine Scinde auf 1 ℳ. — Der Markt war unregelmässig und schliesst nach mehrfachen Schwankungen fest zur Erholung. (W.-Z.)

Havre, 7. September, 12 Uhr Mittags. Baumwolle fest, per September 48, per März 50⅝.

Havre, 7. September, Abends. Baumwolle fest, per September 48, per December 49⅝, per März 50⅝, per Juni 51⅝.

* **Liverpool,** 6. September. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Kottmeier & Co., vorm. Lemonius & Co.) Mit Ausnahme eines Tages hielten sich die Umsätze in recht beschränkten Grenzen, was aber vollständig erklärt wird durch die noch bis Anfang nächster Woche andauernden Arbeiter-Feiertage. Vorräthe in den Händen unserer Spinner sind klein und ein lebhafteres Geschäft ist von nächster Woche an daher wahrscheinlich. Amerikanische notiren heute ⅛ d höher als am letzten Freitage. Ein recht grosser Umsatz fand in brasilianischen statt und mussten die Notirungen dafür ⅛—⅜ d erhöht werden. Egyptische blieben ruhig, sind aber bei den günstigen Ernteaussichten stark angeboten; fair notirt ⅛ d., good fair und fully good fair ⅛ d niedriger. Nach langer Stagnation entwickelte sich endlich in peruanischen ein sehr lebhaftes Geschäft, indem 4120 Ballen Nehmer fanden, grösstentheils auf Speculation; Preise aller Sorten notiren ⅛ d höher und erwarten wir in den nächsten Wochen eine weitere Steigerung. In ostindischen fand ein mässig grosser Umsatz statt; Tinnivelly avancirten ⅛ d., alle anderen Sorten ⅛ d. Die fortwährenden, theilweise sehr heftigen Fluctuationen an unseren Märkte sind in der Hauptsache lediglich auf Manipulationen der Jobbers von heute auf morgen und auf Arbitragegeschäft zwischen Liverpool und New-York zurückzuführen. Die grosse Speculation hält sich nach beiden Seiten vom Markte fern; nach dem beträchtlichen Avance scheinen sich die Haussiers sich weiter zu engagiren, ehe nicht Genaueres über das Schicksal der Ernte bekannt ist, während die Baissiers bei den kleinen Receipts und dem höchst geringfügigen Angebot von Amerika sich auch nicht hervorwagen. Die Witterungsberichte von Amerika lauteten im Ganzen günstig und wird angenommen, dass der in nächster Woche fällige Bureaubericht ein etwas besseres Bild der Ernte liefern wird als der letztere. Die Receipts blieben ausserordentlich klein; heute wird zum ersten Male eine grössere Ziffer gemeldet, immerhin betragen sie in dieser Woche bis jetzt nur 11 400 Ballen gegen 28 100 Ballen in 1894, 22 000 Ballen in 1893 und 25 300 Ballen in 1892. Wir erwarten nunmehr aber eine wesentliche Zunahme und damit auch des Angebots von Amerika. Die Nachfrage nach neuer Baumwolle wird aber muthmasslich fürs Erste nur mässig bleiben, besonders weil der Continent weniger in frühen Verschiffungen kaufen wird als in den letzten Jahren. Auf der anderen Seite ist die Beurtheilung der Marktlage zu berücksichtigen, dass letzthin wenn auch kein sehr grosses, so doch ein ziemlich lebhaftes Geschäft in Manchester gemacht worden ist und die Hauptfrage für Indien noch ansteht, sich aber jetzt gegen Ende des Monsoons in jeder Woche entwickeln kann. Hierin wird unser Markt gegenüber dem zu erwartenden Angebot von Amerika eine Stütze finden, ebenso auch durch das nach Beendigung der Arbeiterfeiertage ziemlich sicher in Aussicht stehende grössere Geschäft in disponibler Baumwolle. Die Hauptsache wird aber in den nächsten Monaten die Erntefrage bleiben und der Gang der Anfuhren wird mehr als alles Andere die Stimmung bestimmen. Nach der officiellen Aufmachung beläuft sich die vorjährige Ernte auf 9 892 251 Ballen von durchschnittlich 503,73 Pfd. gegen 499,87 Pfd. in 1894 und 498,30 Pfd. in 1893 per Ballen. Von dieser Ernte haben die amerikanischen Spinner 2 300 000 B. bezogen, England 3 444 000 B., der Continent 3 200 000 B. und Canada, Mexiko etc. 160 000 B. Wir schliessen für middling amerikanische (L. M. C.): September-October 4⅝ d., October-November 4⅝ d., November-December 4⅝ d., December-Januar 4⅝ d., Januar-Februar 4⅝ d., Februar-März 4⅝ d., März-April 4⅝ d.

WTB. Liverpool, 7. September, Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferungen: September-October 4⅝ Verkäuferpreis, October-November 4⅝ do., November-December 4⅝ do., December-Januar 4⅝ do., Januar-Februar 4⅝ Werth, Februar-März 4⅝ Käuferpreis, März-April 4⅝ do., April-Mai 4⅝ d. Verkäuferpreis.

* **New-York,** 6. September. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-Orleans und Charleston fest, in Mobile, Savannah und Memphis ruhig, in Augusta ruhig, aber stetig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York besserte sich auf Frage zur Deckung von Contracten nach der Eröffnung und schloss stetig zu einer Erhöhung von 5 bis 6 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss fest zu einer Erhöhung von 11 bis 17 Points. Heutige Ankünfte in Memphis, St. Louis, Augusta und Houston 2200 Ballen.

New-York, 7. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 8 Points für September, 9 Points für nahe Monate und entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig und unverändert seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 6500 Ballen geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

Petersburg, 4. September. Flachs. Im Allgemeinen bestand, namentlich für England, gute Nachfrage, so dass einige Sorten ihren Preis gegen die Vorwoche erhöhen konnten, doch war das Geschäft ausserordentlich still und die Nachrichten über die neue Ernte veranlassten die Händler, ihre Forderungen herabzusetzen, so dass andere Sorten wieder gefallen sind. So bedingt Gjasowetz Klasse la Sorte gegenwärtig 49⅝ Rbl., Wologda 48 Rbl., Jaroslaw 37—39 Rbl., andererseits über Jaropil 32⅝—34 Rbl., Kaschin 37—39 Rbl. In Riede haben keine Umsätze stattgefunden.

London, 6. September. Hanf stetig, Manila guter II a October-November 17 £ 17 s 6 d bez., hübsche Marktwaare October-November 19 £ 10 s cif. Jute ruhig, 1000 B. gleich CDM & Co. ✿ September-October-Dampfer Hamburg 9 £ 15 s bez., gleich M in ✿ October-Dampfer London und Hamburg 10 £ 5 s bez. Coir-Garn. In Versteigerung von 750 B. 464 verkauft, Ceylon unverändert, schön 22 £, gut 16—20 £, mittel 14 £ 10 s bis 16 £, gew. 11—13 £. Strickgarn 10 £ 10 s bis 12 £. Faser willig, Ceylon gut bis schön 11 £ 5 s bis 11 £ 10 s, gew. bis mittel 4 £ bis 4 £ 5 s, Stricks 15 £ 10 s.

London, 7. September, 1 Uhr Nachm. Hanf stetig, Jute ruhig. — 3 Uhr 10 Min. Jute ziemlicher Begehr, stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester,** 5. September. Garne. (Originalbericht der Herren Kottmeier & Co., vorm. Lemonius & Co.) In Folge des steigenden Baumwoll-Marktes wurden auch hier allgemein höhere Preise verlangt und bezahlt, so dass wir unsere Notirungen für Gewebe meist 1⅝ d per Stück und Garne um ein weiteres ⅛ d erhöhen müssen. Zu diesem Avance kam ein mässig grosses Geschäft zu Stande; Indien, unser grösstes Absatzgebiet, verhält sich indessen noch immer relativ zurückhaltend. Silber bleibt sich recht stetig und schliessen wir zu 30⅝ d per Unze.

Bombay, 6. September. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 9 As. per Stück, 8⅝pfd. Shirtings 4 Rup. per Stück. Tendenz des Baumwollenmarktes: Ruhig. New Good Dhollerah 215 Rup. per Candy. Verschiffungen der Woche 5000 B.

Kalkutta, 6. September. Baumwollstoffe. Tendenz: Ruhig. 8⅝pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As. per Stück, 40er Bannermill Twist 4⅝ As. per Morah. Jute good Native 1st Marks 29⅝ Rup. per Ballen. Fracht 25 s bis 40 s.

Seide. Seidenwaaren.

Zürich, 7. September. Seide. (Wochenbericht.) Das Geschäft war in dieser Woche ruhiger, die Tendenz bleibt aber unverändert sehr fest. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 31. August bis und mit 6. September: Nr. 227 19 680 kg gegen gleiche Epoche 1894 Nr. 226 24 000 kg, daher Verminderung 4614 kg. (N. Z. Z.)

Zürich, 7. September. Seidenwaaren. (Wochenbericht.) Diese Woche war wieder eine der ruhigeren. Der plötzliche Stillstand der Rohseidenbewegung scheint die Käufer etwas stutzig gemacht zu haben, sie benehmen sich zurückhaltend, jedenfalls in der Meinung, die Aufklärung der Situation abzuwarten. Wir bewundern aber die Festigkeit der Preise trotz des flauen Geschäftsganges, und gerade darin erblicken wir die Zusicherung einer guten Zukunft der kommenden Saison. Die Aussichten sind allgemein ungetrübt gute. Die grosse Nachfrage erstreckt sich noch immer in den verschiedenen Taffetas-Genres, in denen fortwährend Supplementsaufträge gegeben werden. Für Damassés und Façonnés findet man Abnehmer zu befriedigenden Preisen; Merveilleux und Surah sehr, billigere Qualitäten würden gerne gekauft, aber die Vorräthe sind schon längst vergriffen. In Surah und Merveilleux couleur ist der Absatz recht schwach. Surah glacés dagegen werden begehrter. Auffallend zweifelhaft erscheint uns die Nachfrage nach Taffetas écossaises, über welchen Artikel getheilte Meinungen herrschen. Für vorräthige Waare hätte man schon Abnehmer, aber à livrer bestellen will Niemand darin. — Die einlaufenden Berichte über recht günstige Ernteaussichten aller Landesproducte sind sehr erfreulich und können nur mithelfen, einen flotten Geschäftsgang ins Leben zu rufen und zu fördern. (N. Z. Z.)

Nordhausen, 7. September. Butter. Landbutter 1,80 ℳ, Speisebutter 2,00—2,20 ℳ, feinste Gutsbutter 2,50 ℳ für 1 kg. — Eier das Schock 3,20—3,40 ℳ, 1,05—1,15 ℳ für 1 kg. — Käse das Schock 4,00 bis 4,50 ℳ.

Bremen, 7. September. Butter. Das Geschäft dieser Woche war gegen die Vorwochen sehr ruhig. Die hohen Forderungen erschweren das Geschäft, und da die Qualitäten der letzten Zufuhren auch noch Vieles zu wünschen übrig lassen, sind Käufer sehr zurückhaltend. Das Lager von amerikanischer Butter ist vollständig geräumt und werden die per Dampfer „Havel" gemeldeten 600 Tubs in den ersten Tagen der nächsten Woche hier an der Stadt erwartet. Notirungen sind für erste Sorte Molkereibutter 120—125 ℳ, Bauerbutter Butter 100—105 ℳ, ostfriesische Butter 95—100 ℳ, hiesige Landbutter sogenannte Schlagbutter 100—105 ℳ, hier angeliefert, inclusive städtischer Verbrauchsabgabe, westfriesische Butter 100—104 ℳ, holländische Butter 75—80 ℳ, amerikanische Butter 75—80 und 85—90 ℳ. Letztere Sorten inclusive Zoll. (W.-Z.)

Rotterdam, 6. September. Margarine ruhig. Armour & Co. 41 fl. bez.

* **Rotterdam,** 7. September. Margarine ruhig, prima amerikanische Marken 41⅝ fl.

Antwerpen, 7. September. Schmalz per September 78⅝, Margarine ruhig.

Bremen, 7. September. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Speck. Schweine-Zufuhren circa 30 000 Stück pro Tag. Preis 4 $ 25 c. Es machte sich etwas mehr Frage aus dem Inlande bemerkbar. Notirungen für short clear 30 ℳ, extra longs 31 ℳ, backs 30—31 ℳ. — Schmalz. Der Markt war zu Anfang der Woche flau, Schluss fest. Wilcox 33 ℳ, Armour shield 32⅝ ℳ, Cudahy 32⅝ ℳ, Choice grocery 32⅝ ℳ, white label 32⅝ ℳ. (W.-Z.)

* **Pest,** 7. September. (Originalbericht von Heinrich Ullink, Productenhandlung in Pest.) Die Preise von Schweinefett und Speck haben in dieser Woche eine Erhöhung erfahren müssen, deren Bestandigkeit jedoch noch abzuwarten bleibt. Wir notiren heute: Prima Pester Speiseschweinefett à 84⅝ ℳ franco Fass, Tafelspeck 6/100 à 64⅝ Mark, 4/100 à 65⅝ ℳ, geräucherter 4/100 à 65⅝ ℳ excl. Packung. In türk. Pflaumen war die Tendenz bei schwacher Kauflust eine ruhigere und wurden 1500 D.-Ctr. umgesetzt, und zwar bosnische 100/120 per October-November à 24⅝ ℳ, serbische 150/180 à 21⅝ ℳ und 80/100 à 25 ℳ per erste Octoberhälfte, bosnische 90/95 à 25⅝ ℳ, 70/75 à 40 ℳ und schliesslich ab serbischen Stationen per 5 d. Min. October 90/100 à 29⅝ ℳ. In Mus war kein Verkehr und haben die Notirungen der Vorwoche nominelle Gültigkeit. Sämmtliche Preise verstehen sich per 100 kg loco hier, 1. Kosten, Netto Cassa.

Hamburg, 7. September. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Weichend. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima Waare prompt 16⅝—16⅝ ℳ, Lieferung per October-December 16⅝—16⅝ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima Waare prompt 16—16⅝ ℳ, Lieferung per October-December 16—16⅝ ℳ. Superior-Stärke 16—16⅝ ℳ, Superior-Mehl 16⅝—17 ℳ — Dextrin, weiss und gelb prompt 21⅝—23⅝ ℳ. — Capillär-Syrup 44 Bé prompt 19⅝—20⅝ ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 19⅝ bis 20⅝ ℳ. — Kaffee. Bei ruhiger Tendenz blieb December gestern Abend ⅛ ℳ ein, die anderen Monate blieben unverändert. Schluss 5 Uhr: September 74⅝, December 73⅝, März 71⅝, Mai 70⅝, September 1896 68⅝ ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen zu den gleichen Coursen. Bei geringfügigen Umsätzen sogen sämmtliche Monate im Laufe des Vormittags ⅛ ℳ an. Um 12⅝ Uhr notirte: September 74⅝, December 73⅝, März 71⅝, Mai 70⅝, September 1896 68⅝ ℳ. An der Börse ging der Aufschlag wieder verloren und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagscourse festgesetzt. Nach derselben schwächte December ⅛ ℳ ab. Bei gleichen Preisen und unveränderter Tendenz fanden heute am Effectivmarkt Umsätze von Belang nicht statt. Das Inland bleibt mit Käufen sehr ruhig. Eigner halten auf Preise und ist das Angebot nur klein. Zufuhr in Rio 1000 Sack, Tendenz fest. Zufuhr in Santos 16 000 Sack, Tendenz ruhig. — Notirungen: Santos prima 84—86, superior 81—84, good 77—80, regulair 73—76, ordinary 68—71, Rio reel ordinair 73—80, Bahia 61—77, Guatemala prima 84—96, do. courante 78—84, La Guayra Trill. 80—95, do. gewaschene 89—100, Domingo reel. 84—90, Triage 44 bis 62 ℳ. — Schmalz. Steam 31⅝ ℳ, Fairbank 37 ℳ, Armour Special 34 ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 35 ℳ in Tierces per Netto-Centner incl. Zoll. Hamburger rull in neuen Drittel-Tonnen, Badbruch, Storm, Kreuz und Schaub 39—41 ℳ, Schlachterschmalz 38 ℳ per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Fest. Squire-Schmalz in Tierces 32⅝ ℳ, in Firkins 34 ℳ, in Eimern 35⅝ ℳ unverzollt. — Chili-Salpeter loco 7,27⅝ ℳ.

* **Hamburg,** 9. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feilmann, Ziegler & Co. September 74,50, December 73,50, März 71,25. Behauptet. In Rio und Santos Feiertag. New-York schloss 5 Points niedriger.

Amsterdam, 7. September. Java-Kaffee good ordinary 55⅝.

New-York, 7. September. Kaffee fair Rio Nr. 7 16⅝, per October 14,75, per December 14,55. — Zucker 3. — Kupfer 12,25. — Schmalz, Western steam 6,30, do. Rohe & Brothers 6,65.

* **Magdeburg,** 7. September, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei an Bord Hamburg. September 9,67⅝ ℳ, October 9,82⅝ ℳ, November-December 9,95 ℳ, Januar-März 10,20 ℳ, April-Mai 10,40 ℳ, Juni-Juli 10,55 ℳ.

* **Magdeburg,** 9. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Eckschwerdt & Beuchel. Melis I. 22,00. Tendenz: Ruhig. 88proc. Kornzucker notirlos, 88proc. Kornzucker notirlos. Tendenz: Ruhiger.

WTB. Hamburg, 7. September, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 9,45, per December 10,00, per März 10,25⅝, per Mai 10,47⅝. Matt.

* **Prag,** 7. September. Zuckerbörse. Der Markt eröffnete in reservirter Haltung, da der Licht'sche Bericht einen ziemlich günstigen Fortschritt der Rübenculturen meldete und man die Wirkung dieses Berichtes auf die Auslandsmärkte abwartete. Letztere reagirten jedoch darauf durch eine Abschwächung der Course, worauf auch hier der Markt sich matter ansprach, um Nachmittags noch weiter erheblich zurückzugehen. Witterung: Heiss. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 7. September: Raffinade I. prompt 27,52⅝ fl. Geld, 27,75 fl. Waare, Erstproduct Aussig Station prompt 12,40 fl. Geld, 12,45 fl. Waare, do. Landungsplatz 12,87⅝ fl. Geld, 12,92 fl. Waare, do. October-December 12,85 fl. Geld, 12,90 fl. Waare.

WTB. Paris, 7. September. (Schluss.) Rohzucker fest, 88proc. loco 27,75. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per September 29,00, per October 29,62⅝, per October-Januar 29,87⅝, per Januar-April 30,50.

London, 7. September, 1 Uhr. Rübenzucker ruhig, per September 9 s 4⅝ d., per Januar-März 9 s 9⅝ d. — 1 Uhr 11 Min. Zucker ruhig. — 1 Uhr. Kaffee, Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil ruhig, Lieferungswaare matt. Rio per September 63 s 9 d., per December 64 s 3 d. — 3 Uhr 10 Min. Kaffee stetig, fair Channel Rio per September 64 s, per December 64 s 3 d., per März 65 s 9 d., per Mai 66 s 6 d. Thee ruhig. Reis ruhig, aber stetig. Schellack fest.

Havre, 7. September, Abends. Indigo fest, per October 6,15, per December 6,10, per März 6,00, per Juni 6,00.

Rangoon, 6. September. (Kabel-Telegramm von J. G. Bulloch & Co.) Reis. Ausfuhr seit Saisonbeginn von den vier birmanischen Haupthäfen nach Europa 649 510 t und in Ladung hierfür befinden sich 19 000 t (gegen 584 920 und 7000 t zur Zeit 1894). Wochenausfuhr nach Europa 7000 t. Sehr flau.

Kalkutta, 6. September. Salpeter 9⅝ Rup. per Maund. — Leinsamen (small grain) 5⅝ Rup. per Maund. — Reis (Ballam) 3 Rup. per Maund.

Hamburg, 7. September. Kleesaat unverändert.

Hamburg, 7. September. Spiritus stetig, per September-October 20⅝ Br., per October-November 19⅝ Br., per November-December 19⅝ Br., per December-Januar 19⅝ Br.

Paris, 7. September. (Schluss.) Spiritus behauptet, per September 29,50, per October 30,00, per November-December 30,25, per Januar-April 31,25.

Hamburg, 7. September. Petroleum loco ruhig, Standard white loco 6,20.

Antwerpen, 7. September. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 18. Fest.

New-York, 7. September. Petroleum. Standard white in New-York 7,10, do. Philadelphia 7,05, Pipe line Certificates per Juli 125 nom.

Bremen, 7. September. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Kentucky. Bei schwachen Probenzufuhren verlief das Geschäft in letzter Woche in ruhiger Weise und beschränkten sich die Umsätze auf 80 Fässer Lugs und geringes Blatt zu unverändert mässigen Preisen. Durch das Eintreffen des ersten Seglers von New-Orleans weist die Einfuhrziffer eine ansehnliche Höhe auf, ohne dass das Lager erster Hand einen Zuwachs erfahren hätte, da die gesammten Ankünfte bereits früher begeben waren. Die verkauften Marylands bestanden aus gut ordinair und mittel scrubartiger Waare. — Cigarren-Tabak. In St. Felix- und Brasiltabak 1895er Ernte entwickelte sich während der letzten acht Tage ein lebhafter Verkehr. Soweit bekannt gegeben wurde, gingen ca. 4000 Pck. theils in Versendern, theils in Speculantenhände über. — Die von uns bereits erwähnten ungünstigen Berichte über die nächste Ernte sind neuerdings von allen Seiten bestätigt worden. Wenn es nun auch zu früh ist, um schon jetzt über die Qualität der neuen Ernte sprechen zu können, so verdienen diese Berichte hinsichtlich der Quantität doch schon ernstliche Beachtung. — Von Carmentabak wurden ca. 160 Colli zugeführt, welche zu vollen Preisen schlank Käufer fanden. Im Uebrigen sind nur noch in Havanna-, Sumatra- und Paraguaytabak einige kleine Abschlüsse zu erwähnen. (W.-Z.)

Aus Franken, 5. September. Die Tabakernte hat begonnen. Die Pflanze hat zwar kräftige und grosse Blätter, blieb jedoch in Folge der Trockenheit zu niedrig.

W. Amsterdam, 7. September. Tabak. (Originalbericht des „Leipziger Tageblattes".) 1895er Sumatra-Ernte. Auch im Monat Juli war die Witterung wieder fast durchweg dürr, so dass den Spätschnitten die Möglichkeit benommen war, sich zur Reife zu entwickeln und dieselben mithin schwer und bunt dunkel ausfallen werden. Den letzten Maiberichten zufolge wird die neue Ernte in ⅝ leichtfarbige, spickelige und in ⅝ leidig dunkle Waare liefern, da aber erfahrungsgemäss die Auffassungen über den Begriff der hellen Farben hüben und drüben stark auseinanderlaufen und auch der Farbencharakter vor der Verschiffung nur bedingt zu beurtheilen ist, lässt sich annehmen, dass das kommende Gewächs grossentheils aus dunklen Erzeugnissen bestehen wird. Das Pfundergebniss wird sich per Feld bis 25 Procent, durchschnittlich reichlich 10 Proc. niedriger als voriges Jahr stellen, indess dürfte sich das Gesammtergebniss in Packenanzahl bei grösseren Anpflanzungen ungefähr auf die gleiche Ziffer erheben wie in 1894.

New-York, 27. August. Cigarrentabak. Die diesswöchigen Umsätze in Seedleaf beliefen sich auf annähernd 5000 K. der Jahrgänge 1891 bis 1894. Die Exportfrage besserte sich; 600 K. wurden zur Ausfuhr genommen. Havanna lebhaft, Preise fest nur in steigender Tendenz. Die letzten Berichte von Havanna bestätigen, dass die 1895er Ernte von geringer Qualität sei und einen kleinen Ertrag liefern wird. Die Wochenumsätze betrugen circa 2000 B. Sumatra hatte beträchtliche Umsätze (circa 950 B.). — Fässertabak. Die Verkäufe beliefen sich auf circa 400 F., davon ⅝ zur Ausfuhr. Wegen eines grossen Geschäfts zur Ausfuhr schweben noch Unterhandlungen. Es herrscht gute Frage, aber Zufuhren sind mässig. Ausgeführt wurden 604 F. in der Vorwoche (607 F.), davon 271 F. nach Antwerpen, 270 F. nach Bremen, 300 F. nach Havre, 90 F. nach Christiania, 120 F. nach Hamburg, 144 F. nach Livorno, 904 F. nach Marseille, 272 F. nach Venedig, 657 F. nach Neapel, 60 F. nach Rotterdam.

Nürnberg, 7. September. Hopfenmarkt. Heute betrug die Landzufuhr über 1500 B.; hauptsächlich war Prima-Waare gefragt, doch waren die Preise hierfür unverändert, mittlere und geringe Hopfen waren vernachlässigt; Tendenz ruhig, heutiger Umsatz 1500 B.

Bamberg, 6. September. Hopfenbericht. Ernte überall begonnen; Frühhopfen sehr schön in Farbe und gut in Qualität, sind vielfach schon verkauft. Späthopfen brauchen sehr nothwendig ausgiebigen Regen, da Kupferbrand da und dort zu befürchten. Ernteertrag gegenüber dem vorjährigen fast nur ein halber. Von England lauten die Berichte günstiger; gleichwohl dürfte für Export Bedarf an feiner, guter Waare sein; hiernach Preisrichtung. Die Umsätze sind schon ziemlich bedeutend und hält man die jetzt angelegten Preise der Ernte angemessen und für gerechtfertigt. Kosten Primahopfen von 80—85 ℳ, Mittelwaare von 60—70 ℳ, ordinaire Sorten von 50—55 ℳ. Bei dem schönen Wetter geht das Trocknen leicht vor sich, ohne viel Mühe; ist auch für die Käufer gut, da die Hopfen sich nicht so leicht erwärmen und dem Verderben nicht ausgesetzt sind. In den nächsten Wochen dürfte sich das Geschäft noch lebhafter entwickeln, worüber wir berichten werden. (M. N. N.)

Aus Baden, 5. September. Hopfenernte. Die Hopfenernte ist in Baden in vollem Gange. In Philippsburg sind bis jetzt etwa 700 Ctr. verkauft worden zum Preise von 60—80 ℳ. In dieser Preislage bewegen sich auch die Kaufabschlüsse in den übrigen badischen Hopfengegenden, nur vereinzelt hat man für besonders gute schöne Waare 85 bis 90 ℳ bekommen. Die Hopfenproducenten sind mit diesen Preisen nicht zufrieden, um so mehr, als die Hopfenernte quantitativ eine ziemlich geringe ist.

Rottenburg a. N., 7. September. Hopfen. Die Verwaltung des Landesgefängnisses hier verkaufte nach Rottweil 5 Erstlingsballen Hopfen zum Preise von 102 ℳ per Centner.

WTB. **Amsterdam,** 7. September. Bancazinn 38⅝.

London, 6. September. Quecksilber ruhig, 7 £ 2 s 6 d bis 7 £ 5 s.

New-York, 7. September. Der Eisenmarkt ist erregt bei umfangreichen Umsätzen. Stahlblöcke stiegen ferner und notiren jetzt 25⅝—26 $. Da das Maximum der Productionsfähigkeit erreicht ist, muss jedwede fernere Vergrösserung der Nachfrage die Preise energisch treiben. Die Aussichten für Vermehrung des Geschäftsumfanges sind aber entschieden günstig. Weissblech still wegen gleichzeitiger Zurückhaltung seitens der Käufer wie Verkäufer. Bei den englischen Eisenwerken an der östlichen Küste wurden 50 000 t Bessemer-Eisen zur Verschiffung nach Pittsburg bestellt.

Hamburg, 7. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 16 ℳ, kleine 55 ℳ, Seezungen, grosse 100 ℳ, kleine 100 ℳ, Kleiese, grosse 10 ℳ, kleine 20 ℳ, Rothzungen 40 ℳ, Zander 70 ℳ, Schollen, grosse 40 ℳ, mittel 60 ℳ, kleine 30 ℳ, Schellfische, grosse 10 ℳ, mittel 5 ℳ, kleine 3 ℳ, Lachs, rothfleischiger 175 ℳ, Silberlachs 135 ℳ, Lachsforellen 120 ℳ, Flussbechte 40 ℳ, Seehechte 12 ℳ, Hummer, lebende 280 ℳ, Cabliau, grosse 13 ℳ, kleine 5 ℳ, Lengfisch 12 ℳ, Knurrhähne 6 ℳ, Petermännchen 20 ℳ, Klaufisch 10 ℳ, Brachsen 40 ℳ, Barse 80 ℳ. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Montag" mit 20 000 Pfd. Seefischen, 8 Ewer mit diversen Fischen und Zufuhren von auswärts.

Stettin, 7. September. Heringe. Der Fang in Schottland darf jetzt im Wesentlichen als beendigt angesehen werden, der Ausfall gegen das Vorjahr beziffert sich auf etwa 24 000 Crans. Dem hiesigen Markte wurden diese Woche 22 231⅝ t zugeführt, wodurch der Gesammtimport auf 127 090 t gegen 244 302 t in 1894, 229 970 t in 1893 erhöht wird. Der grössere Theil der Ankünfte bestand aus Lieferungswaare, die meistens sofort zur Versendung gebracht wurde; daneben haben aber auch recht gute Umsätze für den augenblicklichen Bedarf stattgefunden. Bezahlt wurde für Ostküsten: Crownlargefulls 33,00—33,50 ℳ, Crownfulls 30,00 bis 31 ℳ, ungestempelte Vollheringe 28,00—29,00 ℳ, Crownmatfulls 26,00 bis 28,50 ℳ, Mediumfulls 26,00—28,00 ℳ, Crownmatties 20,00—26,00 ℳ, Crownihlen 23,00 ℳ, ungestempelte Matties 20,00—23,00 ℳ, geringere bis 19,00 ℳ hinunter, Shetland Largefulls 31,00 ℳ, Fulls 29,00—30,00 ℳ, südliche Fulls 27,00—28,00 ℳ, Mediumfulls 26,00—28,00 ℳ unverzollt. Holländische prima Vollheringe genossen ferner gute Beachtung zu 28,00—29,00 ℳ, kleine Vollheringe 25,00—26,00 ℳ unverzollt. Von norwegischen Fettheringen trafen 2000 t ein, wodurch sich die Gesammtzufuhr auf 14 710 t gegen 2600 t in 1894, 16 000 t in 1893 stellt. Der Absatz ist befriedigend, Preise sind aber in Folge der vermehrten Angebots etwas niedriger. Kaufmanns 30,00—36,00 ℳ, Grossmittel 31,00 bis 34,00 ℳ, Reellmittel 28,00—31,00 ℳ, Mittel 22,00—24,00 ℳ unverzollt. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 28. August bis 3. September 3140 t Heringe versandt, mithin beträgt der Totalbahnabzug vom 1. Januar bis 3. September 103 589 t, gegen 103 104 t in 1894 und 110 739 t in 1893 in gleichem Zeitraum. — Sardellen ruhig; 1895er 41,00 ℳ per Anker gefordert, 1893er 47,50 ℳ per Anker gefordert, 1894er 46,00 ℳ per Anker gefordert.

Breslau, 7. September. Getreidebericht. Bei zum Theil schwachem Angebot und guter Kauflust war die Stimmung fest und Preise blieben unverändert. Weizen schwach zugeführt und fest, weisser per 100 kg 14,20—14,60 ℳ, gelber per 100 kg 14,10—14,40 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen ohne Aenderung, per 100 kg 10,80—11,10—11,40 ℳ, feinster über Notiz. — Gerste in mittleren Qualitäten reichlich zugeführt, per 100 kg 12,50—13,50—13,80—14,00 ℳ, feinste darüber. — Hafer ruhig Umsatz, alter per 100 kg 12,30—12,80—13,30 ℳ, neuer per 100 kg 10,00—10,80—11,40—11,90 ℳ. — Mais ohne Geschäft, per 100 kg 13,00—13,20 ℳ.

Hamburg, 7. September. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 130—131. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 110 bis 114, russischer loco ruhig, loco neuer 75—76. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 45. — Wetter: Regenschauer.

Amsterdam, 7. September. Weizen auf Termine ruhig, per November 143, do. per März 146. — Roggen auf Termine ruhig, per October 98, per März 101.

Antwerpen, 7. September. Weizen weichend. — Roggen ruhig. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig.

London, 7. September. An der Küste 9 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Gewitter.

Paris, 7. September. (Schluss.) Weizen matt, per September 18,85, per October 18,80, per November-Februar 19,00, per Januar-April 19,40. — Roggen ruhig, per September 10,90, per Januar-April 11,05. — Mehl matt, per September 41,85, per October 42,00, per November-Februar 42,00, per Januar-April 42,90. — Rüböl fest, per September 49,75, per October 49,75, per November-December 50,00, per Januar-April 51,50. — Wetter: Heiss.

New-York, 7. September. Weizen kaum behauptet. — Rother Winterweizen 69⅝. Weizen per September 68, per October 68, per December 69, per Mai 69⅝. — Mais träge, aber behauptet, per September 39, per October 38⅝. — Mehl (Spring Wheat clears) 2,90. — Getreidefracht nach Liverpool 2⅝.

New-York, 7. September. Weizen eröffnete in schwacher Haltung und ging nach Eröffnung in Folge grosser Ankünfte im Nordwesten im Preise noch weiter zurück, später trat jedoch auf grosse Käufe behufs Erfüllung von Verträgen Erholung ein. Schluss stetig. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich jedoch wieder, da Gerüchte von Frostwetter auftraten und schloss stetig. — Nachbörse: Weizen und Mais ⅛ c niedriger.

Chicago, 7. September. Weizen kaum behauptet, per September 58, per December 59⅝. — Mais stetig, per September 32⅝. — Schmalz per September 5,92. — Speck short clear nominell. — Pork per September 8,85.

Chicago, 7. September. Weizen setzte niedriger ein, da grosse Ankünfte im Nordwesten gemeldet waren, und konnte sich während des ganzen Börsenverlaufes nicht wieder erholen. Als Grund dafür werden erwartete Zunahme der sichtbaren Vorräthe und Realisirungen angegeben. Schluss träge. — Mais konnte sich durchweg gut behaupten, da Berichte über Ernteschäden durch Frost gemeldet waren. Schluss stetig.

Berlin, 7. September. Der heutige Markt eröffnete auf Grund flauerer Auslandsberichte für Weizen unter dem gleichzeitigen Einfluss von Glattstellungsverkäufen zu durchschnittlich 1 ℳ niedrigeren Preisen als gestern. Dann entwickelte sich jedoch einiges Geschäft, und es blieb schliesslich Nachfrage im Uebergewicht, die den Notirungen 0,25—0,50 ℳ wieder einbrachte. Der Gang des Roggenmarktes blieb hierauf nicht ohne Rückwirkung. Dieser Artikel eröffnete ebenfalls unter Druck von Glattstellungen, sehr bald jedoch trat wieder der Platz mit vermehrten Käufen in den Markt, wodurch die anfänglich um 1 ℳ gewichenen Preise diesen Verlust und noch etwas darüber zurückholten. Gegen Schluss schwächte sich die Haltung aufs Neue ab. Von Donauroggen sind seit gestern mehrere Tausend Tonnen erworben worden. Die südrussischen Forderungen bleiben noch zu hoch, die Nachfrage nach neuer Waare findet hier keine Befriedigung und greift auf russischen Roggen zurück. Ladungen werden sowohl von Stettin als zu geringeren Theile auch von Sachsen durch höhere Preise von hier abgelenkt. — Hafer hatte ruhigen Handel und etwas billigere Preise als gestern. — Mais blieb geschäftslos. — Mehl schwankend. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Gek. 900 Sack. Kündigungspreis 16 ℳ. Termine behauptet. Für diesen Monat 15,95—16,10—16,00 ℳ bez. October 16,10—16,20—16,15 ℳ bez. November 16,30—16,35—16,30 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 20,50—18,00 ℳ, Nr. 0 18—16,50 ℳ. Feine Marken über Notiz bez. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 15,95—15,75 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 und 1 17,25—16,25 ℳ. — Roggenmehl Nr. 0 1,50 ℳ höher als Nr. 0 und 1. — Roggenkleie für 100 kg netto ohne Sack. Loco 7,60—7,80 ℳ. — Weizenkleie für 100 kg netto ohne Sack. Loco 7,30—7,50 ℳ. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Termine behauptet. Für diesen Monat und October 42,8 ℳ bez.

* **Erfurt,** 7. September. (Originalbericht von G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlen-Fabrikate. Das letztwöchentliche aussergewöhnlich heisse, trockene Wetter kam den Feldarbeiten recht zu Statten; ein baldiger ausgiebiger Regen dürfte indess wohl allgemein erwünscht sein. Bei mässigem Angebot konnten sich Preise für Brodfrüchte leicht behaupten. Gerste in guter Brauwaare beachtet. Hafer ohne wesentliche Aenderung. — Weizen 135—140 ℳ, Roggen 120—126 ℳ, Gerste 120—175 ℳ, Hafer 120—130 ℳ, Raps 190—195 ℳ per 1000 kg. — Mohn, blau 28—30 ℳ, do. grau 26—28 ℳ, Erbsen, gelb und grün, 13—15 ℳ, do. Victoria 15—18 ℳ, Linsen 17—25 ℳ per 100 kg.

* **Hamburg,** 7. September. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Angeregt durch die ungewöhnlich niedrigen Futtermittelpreise, belebte sich der Markt in dieser Woche etwas in Folge vermehrter Nachfrage. Das Ausland stellte theilweise höhere Forderungen, wodurch hiesige Abgeber zu grösserer Zurückhaltung sich veranlasst sahen. — (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 1,75—3,00 ℳ ab Hamburg, 3,85—4,15 ℳ ab Amsterdam und Antwerpen, 3,25—5,25 ℳ ab Magdeburg, 4,25—5,00 ℳ ab London und Liverpool; ab Hamburg: getrocknete Getreideschlempe 4,75 bis 5,00 ℳ, getrocknete Biertreber 4,50—5,00 ℳ, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 5,40—5,75 ℳ, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 4,70 bis 5,25 ℳ, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 4,60—5,40 ℳ, Palmkernkuchen 4,15—4,40 ℳ, Rapskuchen 4,30—4,75 ℳ, Mais, amerikanischer, unverzollt, 4,90—5,25 ℳ, Weizenkleie 3,25—3,60 ℳ, Roggenkleie 3,60—3,80 ℳ.

Leipziger Fischmarkt.

Am 7. September.

Bericht der Seefischhandlung Friedr. Wilh. Linke.

Im Gegensatze zu der Vorwoche, die überaus günstig für das Geschäft verlaufen war, gestalteten sich diesmal dieConsumverhältnisse in Folge der drückenden Hitze recht unerfreulich. Die Abnahme der Umsätze hatte auch darin ihren Grund, dass in dieser Woche von dem Einflusse des Messverkehrs nur noch wenig zu spüren war. — Rheinlachs wurde wenig gefragt, und auch Silberlachs brachte es im Consum trotz schöner Waare nicht über das Mittelmaass hinaus. Lachsforellen ohne Belang. Steinbutt wurde ganz vernachlässigt, von Seezungen fanden wenigstens die grossen Exemplare noch so manchen Käufer. Recht zufriedenstellend fiel der Verkauf von Zander aus. Blaubutt kam wenig in Betracht. Schellfisch etc. begegnete am Ende der Woche noch einer stärkeren Nachfrage, nachdem an den übrigen Tagen das Geschäft darin sehr schleppend gewesen war. Karpfen waren beliebt. Die Umsätze von Schleie verringerten sich merklich. Aale waren nicht besonders begehrt. Lebende Hechte befanden sich nur in geringer Menge am Platze. Von Krebsen wurden fast nur noch Gemüsekrebse begehrt. Hummern belanglos. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 3,50—5,00, Silberlachs 2,25—2,50, Lachsforelle 3,00—1,75, Steinbutt 1,75—1,50, Seezunge 2,50—1,75, Zander 1,40—0,75, Blaubutt 0,50—0,75, Schellfisch 0,30—0,30, Cabliau (ausgeschnitten) 0,30—0,35, grosse Schollen 0,30—0,40. — Lebende Karpfen 1,20—1,00, Schleie 1,30—1,10, Aale 1,50—1,30, lebende Hechte 1,30—1,00, Gemüsekrebse 3,50—3,00 per Schock, Hummern 3,50—3,00 ℳ per ½ kg.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt

am 7. September.

Bericht von Ernst Krieger.

Das Wildgeschäft wurde diese Woche von der heissen Witterung sehr nachtheilig beeinflusst, besonders hatten Rebhühner darunter zu leiden, welche bei reichlichem Angebot nur schwer verkäuflich waren. Rehe und Hirsche wurden heute in grösserer Anzahl angeboten, namentlich fanden Rehrücken und Jungbirschrücken nach längerer Pause wieder mehr Beachtung. Von zahmem Geflügel, geschlachtet, waren ausser Gänsen hauptsächlich Enten, italienische Poulets, gute Kochhühner und junge Tauben gefragt. Die Notirungen stellten sich ungefähr wie folgt: Rebhühner, junge pro Stück 0,90—1,00 ℳ, do. vorjährige pro Stück 0,60—0,70 ℳ, Wildenten pro Stück 0,80—1,00 ℳ, Rehrücken pro Stück 5,00—10,00 ℳ, Rehkeulen pro Stück 3—6,00 ℳ, Hirschrücken pro Pfund 0,80—1,30 ℳ, Hirschkeulen pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, Hirschfricandeau pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Hirschblätter pro Pfund 0,40—0,50 ℳ, Wildschweinsrücken pro Pfund 1,00—1,20 ℳ, Wildschweinskeulen pro Pfund 0,90—1,00 ℳ, Wildschweinsblätter pro Pfund 0,60—0,70 ℳ, Gänse, prima gemästete pro Pfund 0,65—0,70 ℳ, do. geringere pro Pfund 0,50—0,60 ℳ, Enten, prima gemästete pro Stück 3,00—3,50 ℳ, do. geringere pro Stück 1,75—2,25 ℳ, Kapaunen 2,00—2,50 ℳ, junge Hähnchen, prima grosse pro Stück 1,50—1,75 ℳ, do. mittlere und kleine pro Stück 0,75—1,25 ℳ, junge Truthähne pro Stück 4,50—5,00 ℳ, französische Poularden pro Pfund 1,60—2,00 ℳ, Vierländer Hühner pro Stück 1,50—1,85 ℳ, Fricassée- und Suppenhühner pro Stück 1,50—2,50 ℳ, junge Tauben pro Stück 0,50 bis 0,60 ℳ.

München, 7. September.

Bankactien.

Bayr. Hdsb. 200fl.	104,25	D. Notib. (60⅝,E.)	134,50	Pfälzische Bank	144,70
do. do. (1000fl.)	104,75	Bayr. Vereinsb.	202,50	Vereinsb. Nürnb.	219,25
do. Hyp.-u. Wchs.	331,—	Münchner Bank	17,75		

Industrie-Actien.

Brg.Brauh.Mün.	307,75	Löwenbräu	465,—	Gbr.Schmederer	327,—
Hackerbräu	324,50	Münch. Kindl	80,—	Brauh.Würzburg	178,—
Maximilianshütte	560,—	St.-Sp. Kolberm.	118,25	Localb.(Int.St.)	183,—
Oberb. Kohlbgw.	220,50	Augsb. Bw. Ried.	88,—	Papp.u.Holzst.F.	
Baum. Aschaff.	165,75	Weiss. Woll- i. Haf.	230,—	Berlin-Pollach	14,75
Aschaff. M.-Pap.	143,—	Schuckert & Co.	223,—	Portl.-C.Heidelb.	148,—
Münch.-D.Pap.F.	340,—	Münch. Gasbel.	415,—	Kunstm. Tivoli	182,—
N.Bauw.-Sp. Bef.	340,—	Localb.München	137,25	Münch. Trambahn	303,—

Telegraphische Coursberichte.

Wien, 9. September, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oest. Credit-A.	407,12	Oest. Süd. (Lom.)	111,—	Deutsch. Marken	59,15
Oest. St.(Franz.)	410,—	Elbethalbahn	268,50	Ung. Goldrente	122,50

Tendenz: Lustlos.

Berlin, 9. September, 12 Uhr 30 Min. (Eröffnungscourse.)

Oest.Credit-Act.	262,10	Italien. Rente	90,50	Ostpreuss. Südb.	98,—
Oest.-U. Staatsb.	173,60	Ung. Goldrente	103,30	Russ. Südwestb.	
Lombarden	48,40	do. Kronenrent.	99,20	Warschau-Wien	271,10
St.Wilhelm.-S.	99,90	Mexikaner, alte	93,20	Bochum.Gussst.	172,60
do. Meridional	130,60	Mexikaner, neue	92,90	Ægy. u. Laurah.	161,90
Disconto-Com.	225,75	Türkische Anl.	26,25	Gelsenk. Bgw.	189,25
Darmstädter	163,75	Türkenloose	138,00	Harp. Bergb.	171,40
Deutsche Bank	213,40	Russ. Anl. v. 1880	103,—	Dortm.U. St. Pr.	78,—
Dresdner Bank	177,—	do. Consols	103,40	Hibernia	175,40
Berl. Handel	165,—	Neue Russen	67,10	Nordd. Lloyd	117,80
Buschtiehrad. B	217,60	Russ. Noten	219,75	Hb.-Am. Packetf.	114,00
Elbethalbahn	145,50	3p. D. Reichsanl.	100,10	Consolidation	219,50
Prince Henri	99,—	Consols	100,10	Dannenbaum	112,75
Gotthardbahn	191,—	Oest.-Ur.-Esch.	161,—	Trust-Dynamit	155,60
Schw. Centralb.	146,—	Lübeck-Büchen	158,20	Nationalbank	146,40
do. Nordostb.	146,30	Mainz-Ludwigh.	120,70	Canada Pacific	59,30
do. Unionb.	101,80	Marienb.-Mlaw.	90,80	Jura-Simplon	100,25

Tendenz: Fest. Hüttenactien und Kohlenwerthe bevorzugt und höher auf Nachrichten über eine Eisenpreis-Erhöhung in Rheinland-Westfalen. Banken besser, aber ruhig.

Berlin, 9. September, 12 Uhr 45 Min.

Oest.Credit-Act.	262,—	Dortm. Union	78,—	Ung. Kronenr.	99,20
Ung. Goldrente	103,30	Kön. u. Laurah.	161,25	Nordd. Lloyd	117,80
Oest.-U. Staatsb.	173,40	Harpen. B.-Ges.	170,90	3pr. Reichsanl.	100,10
Italien. Rente	90,50	Russische Noten	219,75	3proc. Consols	100,10
Lombarden	48,20	Dresdner Bank	177,—	Neue Mexikaner	92,90
Elbethalbahn	145,50	Deutsche Bank	213,60	Mainzer	120,75
Berl. Disc.-Ges.	225,40	Berl. Handelsges.	165,—	Prince Henri	91,75
Boch. Gussst.-V.	174,00	Buschtl. B. Lit. B.	217,60		

Tendenz: Fest.

Berlin, 9. September, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr.Cred.-A.	252,75	Berl. Disc.-Ges.	228,—	Nordd. Lloyd	117,80
Oest.-U.Staatsb.	172,75	Berl. Handelsg.	167,60	Ung. Goldrente	103,50
Lombarden	48,25	Deutsche Bank	213,10	Italien. Rente	90,60
Buschtiehr. B	277,80	Dresdner Bank	176,60	4% Russ. v. 1880	102,—
Elbethalb.-Act.	146,—	Bochum.Gussst.	172,90	Russ. 4proc. Anl.	67,75
Dux-Bdb.E.-B.-A.	—	Dortm. Union	75,25	Rubelnoten	219,75
Gotthd. E.-B.-A.	186,60	Gelsenkirchen	184,25	Neue Mexikaner	95,50
Schw. Centralb.	147,40	Harpener	170,50	3proc.Reichsanl.	100,10
Warschau-Wien	270,—	Hibernia	173,60	3proc. Consols	100,10
Marienb.-Mlaw.	88,—	Kön.-u. Laurah.	150,40	Prince Henri	81,75
Mittelmeer-Act.	95,75	Consolidation	213,75		

* **Berlin**, 9. September. Fondsbörse. Obgleich die ersten Course für Hüttenwerthe und Schifffahrtsactien sich wiederum etwas höher stellten, zeigte jedoch die Börse keine Geneigtheit, hieraus eine Anregung zu nehmen. Im Gegentheile, die Speculation ging gerade in Hüttenactien mit Abgaben vor, weil aus den Berichten über die am Sonnabend in Oberhausen stattgefundene Versammlung der Walzwerksbesitzer hervorgeht, dass die Erwartungen auf eine neue Verbandsbildung getäuscht werden. Im Uebrigen war die Börse im Allgemeinen auch verstimmt durch die leblose Haltung der Wiener Vorbörse, die Neigung zu Realisirungen wurde auch darauf zurückgeführt, dass die Speculation, welche stark à la Hausse engagirt ist, eine Geldvertheuerung zum Ultimo befürchtet. Der Verkehr nahm auf sämmtlichen Gebieten einen schleppenden Verlauf, doch erlitten die Course im Ganzen nur geringfügige Einbussen. — Privatdiscont 2⅞ Proc.

Berlin, 9. September. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	169,—	4proc. do.	103,60	5proc.chin.Anl.	106,75
Russ. Bankn.	219,75	Ital. 5pr. Rente	90,50	Ung. Goldrente	103,50
Napoleonsd'or	16,19	3proc. Mexikan.	95,50	Ung. Kronenr.	99,00
3% Reichsanl.	100,10	Oesterr. Goldr.	103,60	5% Ungar. Anl.	91,10
3½% do.	103,90	Oest. 1860r Loose	158,—	5% Ung.Eisenb.-Pr.	55,00
4proc. do.	104,70	Rum. 4% Rente	89,60	North-Pac.III.C.	73,10
3proc.Preuss.Cons.	100,30	Russ.Anl.v.1880	103,20	6% do. Obl. Cert.	41,—
3½proc. do.	104,—	do. do. v.1890	—	Canada Pacific	55,10
4proc. do.	104,75	4proc. russ Anl.	67,80	3% Lombard.Prior.	84,20
Sachs. 3% Rente	99,80	Serb. St.-R. 1885	60,10	4% bard.Ein.-Pr.	82,60
3½% S.L.Pf.u.Cr	102,10	Türken-Loose	138,—		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl.abg.	—	Lüttich-Limbg.	32,60	Ostpreuss.Südb.	97,50
Buschtiehr.Lit.B	—	Mainz-Ludwigsh.	120,75	Prince Henri	81,80
Dort.-Gr.-Ensch.	153,50	Marienb.-Mlaw.	87,75	Schweiz.Cent.-B.	147,25
Dux-Bodenbach	—	Oesterr. Localb.	—	do. Nordostb.	144,50
Frankf. Güterb.	91,30	Oest.Nordwst.u	146,—	do. Unionb.	101,75
Gotthardbahn	186,10	Oest.-U.Staatsb.	173,—	Ital.Meridionalb.	130,90
Lübeck-Büchen	155,10	Oest.Südb.Lomb.	48,25	Mittelmeerbahn	96,—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	215,—	Dresdner Bank	176,40	Pom. Hyp.-A.-B.	140,—
Berliner Bank	121,50	Dresdn. Bankv.	117,50	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl.Handelsges.	167,90	Dresdner Credit	186,—	B.-F. VII. VIII	105,50
Credit- u. Sparb.	125,60	Leipziger Bank	153,50	Privatb.z.Gotha	122,25
Darmstädter B.	163,60	Mitteld. Credit	118,—	Reichsbank	161,10
Deutsche Bank	212,90	Nationalbank	148,10	Sächsische Bank	121,—
Disc.-Comm.-A.	227,90	Oest. Creditanst.	253,10		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	167,50	Edison	236,75	Leopoldsh.St.-A.	93,75
Berl.M.-F.,Schw.	267,—	Eintracht,Brnk.	124,75	Nordd. Lloyd	117,50
Bismarckhütte	183,10	Eschweiler	158,75	Riebeck, Bierbr.	209,50
Bochum.Gussst.	174,25	Gelsenkirchen	183,90	Riebeck,Montan	181,10
Aluminium-Ind.	137,10	Glauz. Zuckerf.	111,—	Rositz. Zuckerf.	104,50
Butzke Met.-Ind.	230,50	Hark.Bgw.F.-A.	123,75	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	109,40
Cartonnag.-Ind.	209,75	Harpener	170,25	S.M.-F. (Hartm.)	167,50
Chem.Wks.(K.)	114,—	Hibernia	173,60	S.-Thür. Brk.-V.	131,75
Concordia	134,75	Hörder Bergw.	100,—	S.Wstf.Schönb.	—
Ceuri	116,75	Kette	95,50	Stobwasser	141,50
Dannenbaum	112,75	König.-Marienh.	59,—	Schuckert	232,25
Dtsch.Gussstahl	865,—	Kgs.- u. Laurah.	150,—	Ver.Thür.Salin.	99,—
Donnersmarckh.	157,—	Körbisd. Zucker	106,10	Westereg., cons.	174,—
Dortm.U.St.-Pr.	75,75	Lauchh. conv.	138,40		

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,55	London kurz	20,42½	Wien lang	167,00
do. lg.	168,15	do. lang	20,38	Petersburg kz.	219,50
Brüssel kurz	80,85	Paris kurz	80,80	do. lg.	217,30
do. lang	80,65	do. lang	80,70	Warschau kurz	219,70
Italien kurz	77,—	Wien kurz	168,—		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc.Reichsanl.	100,10	Mainzer	120,75	Harpener	171,—
Ung.Kronenanl.	99,75	Marienburger	88,10	Hibernia	172,75
Berl. Handelsg.	167,90	Meridionalbahn	130,90	Laurahütte	150,75
Darmstädter B.	163,60	Elbethalbahn	146,10	Nobel Dyn.-Tr.	155,60
Deutsche Bank	214,40	Oest.Staatsb.-A.	172,80	Nordd. Lloyd	118,00
Discont.-Comm.	228,75	Ostpreussen	97,60	Italien. 5proc. R.	90,60
Dresdner Bank	177,25	Oest. Südb.-A.	48,40	Russ.5%g.G.1884	97,40
Nationalb. f. D.	149,90	Prinz Henrib.	81,90	Russische Noten	219,75
Oesterr.Cred.-A.	253,—	Warschau-Wien	270,50	Türkische Loose	136,80
Buschtiehrader	277,60	Bochumer	174,50	Ung. 4pr. Goldr.	103,40
D.-Gr.-E. St.-A.	153,75	Dannenbaum	113,25	6% Mexikan. alte	95,50
Gotthardbahn	186,60	Dortm. U.St.-Pr.	75,80	do. neue	92,40
Mittelmeerbahn	96,—	Gelsenkirchen	184,25		
Lübecker	155,40	Hamb. Packetf.	116,—		

Die Börse schliesst in lustloser Haltung. — Nachbörse: Fest.

Mailand, 9. September, Vormittags 11 Uhr.

Ital. 5pr. Rente	94,77½	Wechsel a. Paris	104,80	Cred. mobiliare	—
Mittelmeerb.	503,—	Wechs. a. Berlin	129,55	Banca Italia	718,—
Meridionalb.	680,—	Banca generale	70,—	Rubattino-Ac.	234,—

Paris, 9. September, 12 Uhr 20 Min. 3proc. Rente 102,17, Italien 90,80.

London, 9. September, 11 Uhr 5 Min. 2¾ proc. Consols 107 1/16, 4proc. cons. Russen 102⅝, italienische Rente 90⅝.

Berliner Productenbörse, 9. September, 10 Uhr 50 Min. Vorbörse. Weizen per September 134,—, per October 137,—. Tendenz: Matter. — Roggen per September 115,—, per October 117,75. Tendenz: Still. — Hafer per September 119,25. Tendenz: Matter. — Spiritus per September 38,80, per October 38,80, per December 38,80. Tendenz: Ruhig.

* **Berliner Productenbörse**, 9. September, 1 Uhr 50 Min. Weizen loco 128—144 ℳ, per September 135,— ℳ, per October 137,50 ℳ, per December 141,50. Kündigung: —. Tendenz: Matter. — Roggen loco 113,— ℳ, per September 115,75 ℳ, per October 117,25 ℳ, per December 120,— ℳ. Kündigung: 8. Tendenz: Matter. — Hafer per September 119,25 ℳ, per October 118,25 ℳ. — Mais per September 106,50 ℳ, per November —,—. — Rüböl loco 43,80 ℳ, per October 43,80 ℳ, per December 43,40 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Still. — Spiritus 50er loco 34,90 ℳ, per September 37,50 ℳ, per October 37,50 ℳ, per December 37,50 ℳ, per Mai 38,90, 70er loco —,—. Kündigung 24. Tendenz: Flauer.

* **Berlin**, 9. September. Productenbörsen-Bericht. Ungeachtet wenig anregender auswärtiger Berichte war die Stimmung für Weizen ziemlich fest und sind bei allerdings mässigen Umsätzen die Verkäufer im Vortheile gewesen. Roggen war anfänglich ziemlich fest, ermattete jedoch späterhin. Hafer flau, Käufer sehr zurückhaltend. Rüböl still. Spiritus wurde reichlich angeboten und ist nicht unerheblich billiger verkauft worden.

WTB. **Liverpool**, 9. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz: 8000 Ballen.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank".

Leipzig, 9. September.

Verkehr in Werthpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht notirt werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Ehrlich'schen Musikwerke	10%	1/1	4	175.— B.
Gesellschaft für Fuhrwesen	2½%	1/7	4	90.— B.
Leipziger Verein (400 ℳ Einz.)	9%	1/1	4	605 G.
Leipziger Gesamt. (300 ℳ Einz.)	9%	1/7	4	325 G. pr. Stück
Leipziger Schwimmanstalt	5½%	—	fco.	75 G. ℳ pr. Stück
5% Hypoth. Anleihe d. Leipziger Müller-Actiengesellschaft	—	1/1, 1/7	5	103,50 bzG.
4% Kaufm. Ver. Schuld-Verschr.	—	1/1	4	101,— G.
4½% Partial-Obl. Ullersdorfer W.	—	1/1, 1/7	4½	102,— G.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Antwerpen (7/9) „Habsburg" vom La Plata, (6/9) „Hohenstaufen", in Aden (6/9) „Karlsruhe" nach Ostasien, alle vier nordd. Lloyd-Postdampfer; in Antwerpen (7/9) der deutsche Hansadampfer „Wartburg"; in Mauritius (5/9) „Lismore Castle", in Durban (6/9) „Dunottar Castle", beide Castledampfer; in New-York (6/9) der National Liniedampfer „France"; in Queenstown (6/9) der Cunarddampfer „Campania".

Abgegangen: von Bahia (6/9) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Kronprinz Friedrich Wilhelm" nach der Weser; von Karachi (7/9) „Johannisberger" nach Colombo, von Madras (6/9) „Gutenfels" nach Kalkutta, von Stettin (7/9) „Liebenstein" nach Mo, von Antwerpen (7/9) „Löwenburg" nach dem La Plata, alle vier deutsche Hansadampfer; von Capstadt (5/9) „Doune Castle", (4/9) „Roslin Castle", beide Castledampfer, auf der Heimreise.

Passirt: Dover (7/9) der deutsche Hansadampfer „Rüdesheimer" von Kalkutta; die Canarischen Inseln (6/9) der Castledampfer „Harlech Castle" auf der Heimreise; Heath Point (6/9) der Allandampfer „Numidian".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Saale", am 31. August von New-York abgegangen, ist am 8. September, 9 Uhr früh, in Southampton eingetroffen und am 9. September früh in Bremerhaven zu erwarten.

Schiffsnachrichten. Mitgetheilt von der Auskunftstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr der Firma **F. W. Grumpenstein, Leipzig**, Packhofstrasse 11/13. Eingetroffene Dampfer: in Leith (6/9) „California" nach Hamburg, in New-York (7/9) „Normannia", in Geestemünde (7/9) „Valesia", beide von Hamburg, alle drei Hamburg-amerikan. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Antwerpen (6/9) der Hamburg-südamerikanische Dampfer „Antonina", in St. Vincent (6/9) der Kosmosdampfer „Herodot", beide nach Hamburg.

Abgegangene Dampfer: von Gothenburg (6/9) „Virginia" nach Kopenhagen, von Cherbourg (6/9) „Fürst Bismarck" nach New-York, von Havre (6/9) „Galicia" nach Hamburg, alle drei Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; von Cuxhaven (7/9) der Hamb.-südamerik. Dampfer „Itaparica" nach Kopenhagen.

Passirt: Madeira (6/9) „Curityba", Dover (7/9) „Argentina", beide von Hamburg, Dover (7/9) „Paraguassu" nach Hamburg, alle drei Hamb.-südamerik. Dampfer.

Während des Druckes eingegangen:

* **Belgrad**, 9. September. Die Meldung über eine Beschwerde des ungarischen Ackerbauministers bei der serbischen Regierung in der Angelegenheit der Schweineseuche und einer darauf erfolgten Antwort der serbischen Regierung ist durchaus unzutreffend. — Es sind im Gegentheil Aussichten vorhanden, daß die Angelegenheit befriedigend geordnet wird. Im Laufe der Verhandlungen hat die serbische Regierung an die Regierung Oesterreich-Ungarns das Ersuchen gerichtet, die Durchfuhr serbischer Schweine nach Italien auf der Linie Semlin-India-Fiume zu gestatten. Aus Wien ist darauf die Antwort eingetroffen, daß der Durchfuhr kein Hinderniß entgegenstehe, sobald Ungarn seine Grenze den serbischen Schweinen geöffnet habe.

* **Mexiko**, 9. September. Die Ein- und Ausfuhrzölle betrugen im August 1 754 000 $ gegen 1 509 000 $ im Juli.

Leipziger Börsen-Course am 9. September 1895.

Deutsche Fonds.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Staats-Anleihen.	Cours	
M.5.2.1000 à 200	1/1, 7	3	Deutsche Reichs-A. v. 80-94	100,— G.	
M.5.2.1000 u. 200	1/4, 10	3	do. do. (v. 1891—93)	100,— G.	
M.5.2.1000 u. 200	1/1, 7	3½	do. do.	103,90 G.	
M.5.2.1000 u. 200	1/4, 10	3½	do. do.	103,90 G.	
M.5.2.1000 u. 200	1/4, 10	4	do. Cons.	104,60 G.	kl. 105 bz
T. 1000 b. 4 à 2.1; 100; 50; 25	1/1, 7	3½	K. Pr. Staats-Schuldsch.	100,50 G.	
M.5.2.1000 5.2.200 (150)	1/4, 10	3	do. cons. Staats-Anl. (alte u. v. 1891 u. 93)	100,— G.	
M.5.2.1000 5.2.200	1/4, 10	3½	do. do.	103,90 G.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 200. 150	1/1, 7	4	do. do.	104,50 G.	
	1/4, 10	4	do. do.	104,50 G.	
M. 5 u. 3000	1/1, 7	3	K. S. Renten-Anleihe	99,55 bz	
M. 5 u. 3000	1/4, 10	3	do. do.	99,55 bz	
M. 1000	1/1, 7	3	do. do.	99,55 bz	
M. 1000	1/4, 10	3	do. do.	99,55 bz	
M. 500	1/1, 7	3	do. do.	99,55 G.	
M. 500	1/4, 10	3	do. do.	99,55 G.	
M. 5. 2. u. 100	do.	3	do. do.	100,75 G.	
T. 100	do.	3	do. St.-Anl. v. 1855	99,50 B.	
T. 500	1/1, 7	3½	do. do. v. 1852-68 (4%)	103,30 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1867 (4%)	103,30 G.	
T. 500	do.	3½	do. do. v. 1869 (4%)	103,30 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1852-68 (4%)	103,30 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1867 (4%)	103,30 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. v. 1869 (4%)	103,30 G.	
T. 100	do.	3½	do. do. fr. Löb.-Zittau La.A	103,50 G.	
T. 25	do.	3½	do. do. do. La.B	105,— G.	
T. 100	do.	4	do. do. fr. Sächs.-Schl. E.-A.	—	
T. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	do. Landrentenbriefe	101,40 B.	
T. 100	do.	3½	do. do.	101,25 G.	
M. 6000; 15; 300	1/1, 7	3½	do. L.-C.-Rentenscheine	101,— G.	
T. 500 u. 100	do.	4	do. do. (S. I u. II)	105,— G.	
M. 10. 2. 1000; 5. 5. 4. 200	div.	4	K. Bayerische Staats-Anl.	106,50 B.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/2, 8	3½	Bremer St.-Anl. 1888, 87 u. 92	—	
M. 5. 2. 1000; 500	1/6, 12	3½	Hamb. Staats-Anl. v. 1886	—	
M. 3. 1000; 500	1/2, 8	3½	Hamb. Staats-Rente	—	
			Deutsche Präm.-Anl. und Loose.		
T. 100	1/2, 8	4	Grh. Bad. Präm.-Anl. v. 1867	—	
T. 100	1/6	4	K. Bayer. do. v. 1866	160,— G.	
T. 20	—	—	Brnschw. 20-Thlr.-L., p. St. M.	—	
T. 100	1/4, 10	3½	Köln-Mind. E.-G. Pr.-Anl.	—	
T. 100	1/1, 7	3½	Goth. D. Gr.-Cr.-B. Pr.-Pf. S. I abgest.	—	
T. 100	do.	3½	do. do. do. S. II abg.	110,75 G.	
S. 7 = T. 4	—	—	Meininger 7 fl.-L., p. St. M.	—	
T. 100	1/2	4	do. Dtsch. Hyp.-B., Pr.-Pf.	—	
T. 40	1/2	3	Oldenb. 40-Thlr.-L., in M. %	—	
			Stadt-Anleihen.		
M. 500 resp. 500	1/4, 10	4	Annaberg v. 1885 (abg.*) u. 1884/85 (abg.**)	102,— G.	*) 3½% ab 1/10. 95; **) 3½% ab 1/4. 96
M. 500	1/4, 10	4	do. v. 1857 u. 89	103,75 G.	
M. 5. u. 100	1/4, 10	4	Apolda von 1881	100,— G.	
T. 5. 2. 100; 50; 25	1/1, 7	3½			
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 500	1/4, 10	3½	Berlin von 1886—89	102,— B.	
M. 5. 2. 1000; 5. 2. 500	1/1, 7	3½	do. von 1892	103,50 G.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4, 10	3½	Chemnitz von 1880	103,25 B.	
M. 15. u. 500	1/1, 7	4	do. von 1874	104,25 G.	
M. 5. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1879	104,50 G.	
M. 5. 2. 2000; 500	1/4, 10	3½	Dresden von 1886	102,— G.	
M. 3. 1000; 5. 200	1/1, 7	3½	do. von 1889	—	
T. 1. u. 100	1/1, 7	4	do. von 1871	104,75 G.	
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	do. von 1876	104,75 G.	
M. 5. 2. 1000	1/1, 7	3½	Gera von 1887	102,— B.	
M. 5. u. 200	do.	3½	do. von 1887	102,— B.	
M. 2000 u. 500	1/1, 7	3½	Glauchau von 1894	102,— B.	
M. 1000; 5. 200	1/4, 10	3½	Halle a. S. von 1886	102,— B.	
T. 100 u. 50	1/1, 7	3	Leipzig v. 1865 Theat.-Anl.	99,25 G.	
M. 5. u. 1000	1/1, 7	3½	do. von 1887	103,25 G.	
M. 5. u. 1000	1/4, 10	3½	do. von 1890 (S. II v. 87)	103,25 G.	
M. 5. u. 100	1/1, 7	3½	do. von 1887	103,25 G.	
M. 5. u. 100	1/4, 10	3½	do. von 1890 (S. II v. 87)	103,25 G.	kl. 102,75 G.
M. 5. u. 1000	1/1, 7	4	do. von 1894	105,90 B.*	
M. 5. u. 100	do.	4	do. von 1894	105,90 bz	kl. 104,75 G.
M. 5. u. 1000	do.	4	do. von 1878 conv. 4½%	105,90 B.*	
M. 5. u. 100	do.	4	do. von 1878 conv. 4½%	105,90 bz	kl. 104,75 G.
M. 1000; 5. 200	1/4, 10	3½	Leisnig von 1888	101,75 G.	
M. 1500; 1000; 500, 150, 100	1/1, 7	3½	Plauen i. V. von 1888	102,50 G.	
M. 2. 1000; 5. 200	1/1, 7	3½	do. von 1892 Ser. II	102,— G.	
M. 2. 1000; 5. 200	1/1, 7	4	do. von 1884	104,50 G.	
M. 2. 1000; 500	1/1, 7	3½	Riesa von 1890	102,25 G.	
M. 1000, 5. u. 100	1/1, 7	3½	Wurzen von 1888	102,— G.	
				*Not. v. 7. 105,80 B.	
			Pfandbriefe.		
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	3½	Allg. Deutsche Cred.-Anst.	102,— G.	
M. 1000 u. 500	do.	4	do. do.	103,75 G.	
M. 2. 1000; 5. 2. 1. 100	div.	3½	Bayer. Hyp.- u. Wechsel-Bank in München	101,60 B.	
T. 500; 100 u. 25	1/1, 7	3½	Erbl. Rittersch. Cred.-Ver.	100,20 G.	
M. 2. 1½. 1000	do.	3½	do. do.	103,10 B.	
M. 5. 2. 100; 75	do.	3½	do. do.	103,10 B.	
T. 500, 100 u. 25	do.	4	do. do.	103,10 B.	
T. 500, 100 u. 25	do.	4	do. S. V u. VI	103,50 G. f	
M.5.2.1000 5.2.500	1/4, 10	4	Frankf. Hyp.-Bk. S. XIV unkündb. b. 1900	105,25 G.	
M. 5. 1½. 1000; 5. 5. 200	1/1, 7	3½	Goth. Dtsch. Gr.-Cred.-Bk. S. III u. IV à 110% r. abg. zu		
M. 5. 1000; 5. 500	do.	3½	do. S. V à 100% rz./Z.-E.	105,50 G.	
M. 5. 1000; 5. 500	1/4, 10	3½	do. S. VIII do. unkdb. 1900	101,— G.	
M. 5. 1000; 5. 500	1/1, 7	4	do. S. VI do. unkdb. 1900	102,— G.	
M. 5. 1000; 5. 500	1/1, 7	4	do. S. VI do.	105,— G.	
M. 3. 1000; 500	1/1, 7	3½	do. S. VII do. unkdb. 1900	105,20 G.	
			Ldst. Bk. a. Bautz., Lausitz. Ldw. Cr.-Ver. i. Kgr. Sachs.	103,65 G.	
M.5.2.1000 5.u.100	1/4, 10	3	Pfandbriefe verloosb.	97,— G.	
M.5.2.1000 5.u.100	1/1, 7	3	do. Creditbriefe do.	97,— G.	
M. 5. 2. 1½. 1000; 5. 2. 100. 75	div.	3½	do. Pfandbriefe do.	102,— G.	
	1/1, 7	3½	do. Creditbriefe do.	102,— G.	
M. 2. 1½. 1000; 5. 2. 100. 75	div.	4	do. Pfandbriefe do.	104,— G.	
	1/1, 7	4	do. Creditbriefe do.	104,— G.	
T. 5. 100; 50	1/6, 10	4	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine	105,60 G.	
M. 10. 2000; 5. 500	do.	4	do. Hyp.b.a. Anl.-Sch. g.	105,— G.	
M. 2. 1000; 500; 300, 100; 50	1/1, 7	4	Mein. D. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 3½proc. ab 1/1. 96	102,40 G.	unabg. 100,50 G.
M. 5. 2. 1000; 500, 100; 50	1/4, 10	4	do. do. Pfandbr. unkündb. b. 1900	104,70 G.	
M. 5. 5. 2. 1000; 5. 2. 200	div.	4	Pr. Bod.-Cr.-Act.-B. Hypb. Ser. VII—IX	101,75 B.	
M.5.2.1000 5.2.100	1/1, 7	3½	Pr. Central-Bodencr.-A.-G. Centr.-Pfdbr. v. 1886 u. 89	100,60 G.	
M.5.2.1000 5.2.100	1/4, 10	3½	do. do. v. 94 (unkdb. b. 1900)	101,20 G.	
M.5.2.1000 5.2.100	1/4, 10	4	do. do. v. 1886 (unkdb. b. 1900)	103,50 G.	
M.5.2.1000 5.2.100	1/1, 7	3½	do. do. Communal-Obligat.	101,— G.	
M.5.2.1000 5.2.200	1/4, 10	3½	Pr. Hyp.-A. S. XIII/XIV	101,20 G.	
M.5.2.1000 5.2.100	1/4, 10	3½	do. do. S. XXI/XXII (unkdb. b. 1900)	—	
M.5.2.1000 5.2.100	1/1, 7	4	do. do. S. VIII, X—XII rckz.	101,50 G.	
M. 2. 1000 5. 2. 100	1/4, 10	4	do. do. S. XV—XVIII (1900)	101,60 G.	
M. 5. 1000; 5. 100	1/4, 10	3½	Rh. Westf.) S. I u. II u. b. 1904	104,60 G.	
M. 5. 1000; 5. 100	1/1, 7	4	Bod.-C. Bk. S. I u. III u. b. 1906	101,10 G.	
M. 2. 1000; 5. 2. 100	1/1, 7	4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch.	105,60 G.	
				101,60 G.	
			Diverse Obligationen.		
M. 5. u. 1000	1/1, 7	3½	Hzg. Altenb. Landesb.-Obl.	103,75 G.	
M. 5. 2. 100	do.	3½	do. do. do.	103,75 G.	
M. 10. u. 5000	1/4, 10	3½	do. do. do. S. IV	103,75 G.	
M. 5. 2000; 500	1/4, 10	3½	Baubank f. d. Resid.-Stadt Dresden, Hyp.-Obl., gar.	101,75 G.	
M. 5. 1000; 500	1/1, 7	3½	Communalb. f. Sachs., A.-S.	103,— G.	
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. Anl.-Sch.	104,— G.	
M. 1000	1/1, 7	3½	Leipz. Bodlak. Anl. a. Börs.	102,15 G.	
M. 1000	do.	4	do. do. do.	104,15 G.	
T. 200	1/1, 7	4	Mansf. Gewsch. v. 1887 (ev.)	99,75 G.	
M. 5. 1000; 500	do.	4	do. do. v. 1875/79 (ev.)	99,75 G.	
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	do. do. v. 1882	99,75 G.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. do. v. 1888	98,40 G.	
M. 1000; 5. 200	1/1, 7	3½	Schwrzb.-Rdlst. Ldscr. Sch.	101,75 G.	
M. 5. u. 1000	1/5, 11	3½	Grh. Weim. L.-Cr.-Sch.-Sch.	104,50 B.	
M. 5. u. 200	1/11	3½	do. do. do.	—	

Bank-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Div. 93	Div. 94		Cours	
T.100 M.1200	1/1	4	8	10	Allg. D. Cr.-A. z. Lpzg.	215,25 bzG.	
T.200 M.1200	1/1 95	4	8	8	Berl. Disc.-G.-Anth.	229,— G.	
M. 3000, 500	1/1 95	4	8	7	do. Handelsg.-Anth.	167,50 G.	
T.100 M.1500	1/1	4	6	6	Chemn. Bankverein	124,— G.	
T. 100	1/1	4	5	4	Cob.-Goth. Crd.-Ges.	—	
M. 1000	1/1	4	8½	8	Cred.- u. Sparb. z. Lpz.	126,75 bzG.	
M. 1000	1/1 95	4	8½	7	Darmst. B. f. H. u. Ind.	164,— B.	
T.200 M.1200	1/1 95	4	8	9	Deutsche Bank	213,75 bzG.	
T.200 M.1200	1/1 95	4	8½	8	Dresdner Bank	177,— B.	
M. 1000	1/1	4	6	6	do. Bankverein	118,— B.	
T. 200	1/1	4	6½	5½	Gothaer Privatbank	122,60 G.	
T.200 M.1000	1/1	4	6	8	Leipziger Bank	152,— B.	
T. 100	1/1 95	4	4½	5	Mitteld. Cr.-B. Mein.	119,— B.	
T. 200	1/1	4	6½	6	Oberlausitzer Bank	—	
S. 160 P.	1/1 95	4	11½	11½	Oesterr. Credit-Anst.	254,— B.	
M. 3000	1/1, 7	3½	7,20	6,20	Reichsbankantheile	161,50 B.	(124,50 B. Not. v. 7.)
T. 200	1/1	4	4½	4	Sächsische Bank	124,50 bzG.	
T. 100	1/1	4	4	5	Zwickauer Bank	106,50 B.	

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

T. 100	1/1, 7	4	Altenburg-Zeitz	104,25 G.
T. 200 u. 100	1/1, 7	4	Berlin-Potsd.-Magdeb. La. A	103,— G.
T. 100 u. 50	1/6, 12	3½	Leipz.-Dresd. E.-G. v. 1880, 41	101,— G.
T. 5. 2. 100	1/1, 7	4	do. Anl. v. 1866 u. 1872	104,50 G.
T. 200 u. 100	1/1, 7, 4, 10	4	Mainz-Ludwh., Hess. Ludw.	102,50 B.
M. 1000 u. 500	1/6, 9	4	do. v. 1875/76/78	103,50 B.
M. 1000 u. 500	1/1, 7	3½	Saalbahn	100,50 G.
M. 5. 200. 50	1/7	4	Weimar-Gera	101,25 G.
M. 100; 5. 100	1/1, 7	4	Werrabahn v. 1880 (Em. IV, 2. unkdb. b. 1901)	—
M. 1000; 5. 100	1/1, 7	3½	do. v. 1890 (Em. III) u. 1890 (Em. IV, 1)	101,60 G.
M. 1000; 5. 200	1/4, 10	3½	do. v. 1888	101,60 G.
M. 2000 u. 500	1/4, 10	4	Allg. d. Kleinb.-G. v. 95 \ 102%	103,20 B.
M. 2000 u. 500	1/4, 10	4½	do. v. 94 / rckz.	105,25 B.

Sorten.

Kaiserlich Oesterreichische Ducaten . . . per Stck.	—
Zerschnittene Ducaten . . per 500 Gramm brutto	—
20-Francs-Stücke . . . per Stck.	—
do. . . . per 500 Gramm	—
Oesterr.-Ungar. 8-Gold-Gulden-Stücke . per Stck.	—
K. Russische wicht. ½ Imperials à 5 Rbl. per Stück	—
Gold . . . per 500 Gramm fein	—
Silber . . . per 500 Gramm fein	—
Oesterreichische Silbergulden . per 100 fl. Oe. W.	—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. per 100 fl. Oe. W.	—
do. do. v. anderen Anl. etc. per 100 fl. Oe. W.	—
Oesterreich. Bank- u. Staatsnoten per 100 fl. Oe. W.	169,— G.
Russische Banknoten . . . per 100 Ro.	220,— B
do. do. per Ultimo Septbr. per 100 Ro.	—

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	Divid. 1893	pro 1894		Cours
T. 100	1/1	4	9,87	10,8	Altenburg-Zeitz	302,50 G.
T. 100	do.	4	6,5	6,55	do. St.-Prior.-Act.	268,75 G.
S. 500 P.	1/1 95	4	16½	15	Aussig-Teplitz (auf 500 fl. abgest.)	358,— B.
—	—	fco	9½	10	do. Gen-Schalbg. (p. St.)	M. 1000 bzG.
S. 150 P.	1/1 95	4	7	8	Böhm. Nordbahn	186,50 G.
S. 200 P.	1/7 95	5	8	8	Böhm. Westb. (5% g.)	200,75 G.
S. 500 P.	1/1 95	4	10	11,14	Buschtiehrad. La. A	288,50 G.
S. 200 P.	1/1 95	4	10½	10½	do. La. B	—
M. 600	1/1 95	4	4½	5	Dortm.-Ensch. St.-A.	153,50 G.
S. 60 fl.	1/1 95	4	6	5	Dux-Bodenbacher St.-A. à 3 Subg.	170,50 G.
S. 200 C. M.	1/1, 7	5	105 B	105 B	Gal. Carl-Ldw.-Subg.	111,75 bzG.
Frcs. 500	1/1 95	4	7	7,4	Gotthardbahn	186,— G.
S. 200 P.	1/1 95	4	6	8	Graz-Köflach	143,25 G.
Lire 500	1/1 95	4	6½	6½	Ital. Meridionalbahn	131,— G.
Lire 500	1/7 95	4	5½	5½	do. Mittelmeerbahn	96,— bz
S. 200 fl.	1/5, 11	4	7	7½	Lemb.-Czern.-Jassy	103,— G.
Frcs. 500	1/1 95	4	3	4	Luxemb. Pr. Henri-B.	81,50 bzG.
T.200 M.1200	1/1 95	4	6	6	Lübeck-Büchen	155,50 G.
T. 200	1/1 95	4	4½	5	Mainz-Ludwigshaf. (Hess. Ludwigsb.)	121,— B.
M. 600	1/1 95	4	1	2	Marienburg-Mlawka	88,— B.
M. 600	1/1	5	5	5	do. St.-Prior.-Act.	—
S. 200 S.	1/7 95	5	5	5½	do. Nordwb. La. A (g.)	144,50 G.
S. 200 S.	1/1 95	5	5½	5½	do. do. La. B (Elbethb.)	147,— B.
Frcs. 500	1/1 95	4	5½	5½	Oest.-Ung. Stb. (Frs.)	174,— G.
Frcs. 500	1/1 95	4	¾	¾	Oest.-Südb. (Lomb.*)	48,25 B.
T. 200	1/1 95	4	2½	3	Ostpreuss. Südbahn	97,50 G.
T. 200	1/1	4	4½	5	do. St.-Prior.-Act.	119,50 G.
S. 150 S.	1/1 95	5	4	4	Prag-Dux. Pr.-Act.	98,75 bzG.
T. 100	1/1	4	0	0	Saalbahn	32,— G.
T. 100	1/1	4	4½	5	do. St.-Prior.-Act.	120,70 G.
T. 100	1/1	4	0	0	Weimar-Gera	31,— G.
T. 200	1/1	4	4	4½	do. St.-Prior.-Act.	103,80 G.
T. 100	1/1 95	4	1,15	2,1	Werrabahn	76,70 G.

†) einschliessl. pro 92 3%, pro 93 ¼% Nachzahlung.

Industrie-Actien.

Stücke	Z.-T.	Zf.	93 resp. 92/93	94 resp. 94/95		Cours	
					Berg- u. Hüttenw.		
T.100 M.1500	1/7 94	4	4½	—	Bochum. Ver. f. Bergb. u. Gussstahlfabr.	174,25 B	l. D.
M.600 u. 1500	1/7 94	4	0	—	Dortmunder Union, Pr.-Actien La. A	76,15 bzG.	l. D.
T.200 M.1200	1/1 95	4	6	6	Gelsenk. Bergw.-Act.	185,— G.	
T.200 M.1200	1/7 94	4	8	—	Harp. Bergb.-A.-G.	171,— G.	l. D.
T.200 M.1200	1/1 95	4	4	5½	Hibernia & Shamrock Bergw.-Gesellsch.	174,— B.	
T. 200	1/7 94	4	4	—	Kön. u. Laurahütte	151,— G.	l. D.
					Maschinenb.-Ges.		
T.100 M.1200	1/1	4	2	5	Germania (Schwalbe & Sohn) Chemnitz	158,— G.	
T. 100	1/7	4	8	—	Golzern. Masch.-B.-A.	195,— G.	
T.200 M.1200	1/7	4	7	—	Hartmann, Sächs. Masch.-F., Chemn.	186,— G.	
T. 100	1/7	4	12	—	Schönherr, S. Webstuhlf., Chemnitz	271,— B.	
T. 100	1/7	4	2	—	Sondern. & Stier, D. W. M.-F. Vraga-A.	79,75 bzG.	
M. 1000	1/11	4	—	—	Vetschau-Weissagk. Ldw. M.-F. Lehnigk	126,50 bzG.	
M. 1000	1/7	4	½	—	Wiede' Masch.-Fab. A.-Ges. Chemnitz	63,— B.	
T. 100	1/7	4	6	—	Zimmermann Chemnitzer Werkz.-M.-F.	113,— B.	
					Spinn. u. Weber.		
M. 1000	1/7	4	14½	—	Cassel. Juteep. u. Web.	305,— B.	
T. 50% M. 1000	1/1	4	9	9	Chemn. Act.-Spinn.	200,— B.	
M. 1000	1/7	4	10	—	Dtsche. Sp.taufabr., A.-G., L.-Lindenau	203,25 G.	
M. 1000	1/7	4	12	—	Falkensteiner Gardinweb. (fr. Thorey)	202,50 G.	
M. 500	1/1	4	14	20	Geraer Juteep. u. Web. u. Triesb. F.-St.-A. L. A	300,— G.	
M. 300 u. 1500	do.	4	8	14	do. La. B	300,— B.	
M. 2000	1/1	4	10	10	Leipz. Baumwollsp. Lindenau	182,— B.	
T. 100	1/1	4	8	7	do. Kamm.-Sp.	193,— B.	
M. 1500	1/1	4	22	22	do. Wollkämmerei	425,— G.	
M. 1000	1/1	4	0	0	Meeraner Kamm.-Spinnerei, St.-A.	108,50 G.	
M. 2. u. 1000	1/7	4	15	—	Mittweid. Baumwsp.	205,— G.	
T.100 M.1000	1/1	4	3½	1	Solbrig, S. Kg.-Sp. Harthau, abg. V.-A.	109,— B.	
M. 5. u. 1000	1/1	4	0	7	Stöhr & Co. Kamm.-Sp. Kl.-Zschocher	197,— B.	
M. 1000	1/1	4	0	0	Tittel & Krüger, S. Wollg.-F., Plagw.	128,25 bzG.	
M. 500 u. 1000	1/1	4	0	0	Wernsh. Kamm.-Sp.	62,— G.	
M. 1000	1/6	4	14	8	Zittauer Mech. Web.	181,— G.	
					***Bierbrauer. etc.**		
M. 600	1/10	4	10	10	Altenburg. Act.-Br.	211,— G.	
M. 12 u. 600	1/10	4	11	9½	Braunschw. Nation.-Brauerei Jürgens	205,— B.	
T. 100	1/10	4	0	0	Gera. A.-Bierbr. Tinz	66,— G.	
T. 100	1/10	4	5	5	Gohliser Bierbr.-St.-Action (abgest.)	116,— G.	
M. 1500	1/10	4	5	8	do. do. Prior.-Act.	117,— B.	
M. 1000	1/10	4	10	10	Lpz. Bierbr. Riebeck & Co., Reudnitz	208,50 G.	
T. 100	1/10	4	15	15	do. Vereinsbrauerei	278,— G.	
T. 100	1/9	4	11	5½	do. Malzf. Schkeud.	—	
M. 500	1/10	4	7	7	Lübeck. Bierbrauer.	144,75 bz	
T. 200	1/10	4	0	1½	Nürnb. Br. Hen. (cv)	99,— G.	alte l. Z. —,—
M. 1000	1/10	4	0	0	Wurz. Stadtbr. St.-A.	89,— B.	
					Mühlen.		
T. 100	1/4	4	8	8	Leisn. Mühl.-A.-Ges.	62,— B.	
M. 1000	1/9	4	0	—	Wurzener Dampfm. (Schäfer)	60,— B.	
M. 1000	1/6	4	0	0	do. Kunstm. Krietsch	53,— G.	
M. 1000	do.	4	0	0	do. St.-Pr.-Act.	59,— B.	
					Zuckerfabriken.		
T. 200	1/6	4	8½	—	Glauzig Zuckerfabr.	111,— G.	
M. 500 u. 1000	1/10	4	12	—	Hallesche Zuckerraff.	152,25 G.	
T. 200	1/4	4	7	0	Körbisdorf. Zuckerf.	105,50 G.	
					Papierfabriken.		
M. 300	1/7	4	4	—	Cröllw. Papf. a. Halle	167,50 G.	
M. 1000	1/7	4	10	8	Limmr. Steins Pr.-A.	117,50 G.	
M. 300	1/5	4	8	11	Niederschlem. Holzstoff.-Papierfabrik	206,— B.	
T. 100	1/7	4	0	—	Thode'sche P.-F. Hmb. abg.	—	
					Transport-Ges.		
M. 1000	1/1 95	4	0	6	Hamb.-Am. P'ckt.-AG	114,— G.	
M. 500	1/1	4	1½	3½	Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Ges.	97,50 G.	
M. 1000	1/1 95	4	8	0	Norddeutsch. Lloyd	117,75 bzG.	
M. 600 u. 1000	1/1	4	0	0	Hallesche Strassenb.	101,50 G.	
S 10, M. 300	1/7, 1	4	6	7½	Leipzig. Pferdebahn St.-A. p. St. M.	305,— B.	
S 10, M. 300	do.	4	6	7½	do. Pferdebahn St.-Pr.-A. p. St. M.	355,— B.	
					Versch. Gesellsch.		
M. 1000	1/1	4	7	7	Bernsd. Glasf. Hoffm.	120,— B.	
M. 1000	1/1	4	26	26	Fabr. Lochmann'sch. Musikw. z. L.-G.	272,— G.	
T. 100	1/1	4	5	5½	Leipz. Bank (abg. A.)	102,— bz	
M. 600 u. 1200	1/1	4	7	7	do. Düngexsp.-A.-G.	140,— G.	
T. 100, 50% M.	1/1	fco	720 M	720 M	do. F.-V.-A. A. p. St. M.	16800 G.	
M. 600 u. 1000	1/1	4	9	9	do. Gummiw.-Fabr. Harz. Heine & Co.	144,— G.	
T. 100	1/1	4	6½	6½	do. Immobilien-Ges.	156,75 bzG.	
S 10, M. 200	1/4	4	0	0	do. Krystall-Palast	—	
T. 200 u. 100	1/7	4	3½	—	Leopoldsh. ver. chem. Fabr., St.-A.	93,— G.	
T. 200	do.	4	5	—	do. ver. chem. P.-A.	—	
M. 1000	1/5	4	0	—	Sächs. Bronzewfabr. vm. Seifert, Wurzen	—	
M. 1000	1/1	4	11	11	Siemens, Glasindust. zu Dresden	193,— G.	
S. 200	1/1 95	4	8	8½	Starck's Montan- u. Industrial-Werke	83,25 G.	
T. 1000 (u. 500)	1/1	fco	12	12	Teutonia, Leb.-V.-Bk. Lpz. (20% Einz.) p. St. M.	1800 G.	
T.100 M.2400	1/1	4	2½	10	Th. Gasg. Leipz. St.-A.	194,50 G.	
T. 100	do.	4	2½	10	do. St.-Pr.-Act.	195,00 G.	
M. 1000	1/7	4	7	—	do. Nadel- u. Stahlw. F. L. Ichtershausen	117,— G.	
M. 500	1/1	4	10	8½	Ullersd. Werkeb. Ser.	146,— G.	

Wechsel.

Amsterdam per 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	168,50 G.
	l. S. p. 2 M.	168,15 G.
Brüssel und Antwerpen pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,90 G.
	l. S. p. 2 M.	80,65 G.
* Italienische Plätze pr. 100 Lire	k. S. p. 10 T.	77,— G.
	l. S. p. 2 M.	—
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	k. S. p. 10 T.	80,70 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,43 G.
	l. S. p. 3 M.	20,37 G.
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas	k. S. p. 14 T.	—
	l. S. p. 2 M.	—
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,83 G.
	l. S. p. 2 M.	80,60 G.
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silber-Rubel	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. Oe. W.	k. S. p. 8 T.	169,— G.
	l. S. p. 2 M.	167,50 G.

* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig.
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich.

Umrechnungs-Sätze.

1 Thaler = M. 3.—	100 Kronen schwed. W. = M. 112,50
1 Mark Banko = M. 1,50	1 Dollar = M. 4,25
7 Gulden südd. W. = M. 12.—	100 Rubel = M. 320.—
1 Gulden österr. W. = M. 1,70	100 Francs = M. 80.—
1 Gulden österr. Gold = M. 2.—	100 Lire = M. 80.—
1 Krone österr. W. = M. 0,85	100 Pesetas = M. 80.—
100 Gulden holländ. W. = M. 170.—	1 Pfund Sterling = M. 20.—

Ausländische Fonds.

Stücke	Zins-T.	Zf.		Cours	
S. 1000	1/4, 10	4	Oesterr. Goldrente	103,60 G.	
S. 200	do.	4	do. do.	103,75 G.	
Kr. 10. 2000; 2. 100	1/6, 9	4	do. St.-R. v. 92, i. Kw. stf.	100,70 G.	
S. 1000; 100	1/1, 7	4⅕	do. Silberrente	101,60 B.	
	1/4, 10	4⅕	do. do.	101,60 bz	
	1/2, 8	4⅕	do. Papierrente	101,— B.	kl. 101 G.
	1/5, 11	4⅕	do. do.	101,— B.	kl. 96,— B
Kr. 10 à 2000; 200	1/1, 7	3	do. St.-Schatzsch. (Localb.-Pr.)	94,30 B.	
S. 250 C. M.	1/4	3,2	do. Loose v. 1854	172,— B.	
S. 100 P.	—	fco	do. C.-L. v. 1858 (p. St. M.)	340,— B.	
S. 500 u. 100 P.	1/5, 11	4	do. 5proc. Loose v. 1860	158,75 G.	
S. 100 (u. 50 P.)	—	fco	do. L. v. 1864 (p. St. M.)	345,— B.	
S. 150 S.	15/4, 10	2½	Raab-Graz. L., ohne Anrech.	100,50 B.	
		fco	do. Anrech. p. St. M.	39,— B.	
Kr. 400 = ℳ 400 (X 1 × 5 × 25)	1/1, 7	3	Ungar. (Eiserne Thor-) Gold-Anleihe (steuerfr.)	91,50 B.	
S. 1000	1/1, 7	4	Ungarische Goldrente	103,60 G.	
S. 500	do.	4	do. do.	103,60 G.	
S. 100	do.	4	do. do.	103,60 G.	
S. Kr. 10. u. 1000	1/6, 12	4	do. St.-R. v. 92, i. Kw. stf.	99,90 G.	
S. Kr. 5. 2. u. 100	do.	4	do. do.	100,20 G.	
M. 1000 u. 400	1/1, 7	4½	do. Invest.-Anl. 1888 Gold	105,50 B.	
S. 5000 u. 1000	1/2, 8	4	do. St.-Eisenb.-Anl. 88	105,75 G.	
S. 500	do.	4	do. do. do. 89	105,75 G.	
S. 100	do.	4	do. do. do. 89	105,75 G.	
fl. 1000; 5. 100	1/4, 10	3½	Holl. Staats-Anl. (conv.)	—	
L. 20. u. 10000	1/1, 7	4	Italienische 5proc. Rente	90,80 G.	
Lire 4. 2. 1000	do.	4	do. do. do.	90,80 G.	
Lire 5. 2. 100	do.	4	do. do. do.	90,80 G.	
Fr. 2,5%. 1000. 500	1/1, 7	4	Rum. amort. Rente v. 90 Gold	89,40 G.	89,50, 40 G.
M. 4. 2000; 400	1/6, 12	5	do. fund. Rente	102,75 G.	
M. 4000 u. 400	1/4, 10	5	do. amortis. Rente	100,20 G.	kl. 100,40 G.
R. 625 u. 125	1/5, 11	4	Russ. Staats-Anl. 1880 Gold	—	
R. 640 u. 20	1/3, 6, 9, 12	4	do. do. 1889	—	
R. 125	1/1, 4, 7, 10	4	do. do. cons. 1889	—	
R. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Goldrente v. 1884	102,60 G.	
R. 125					
M. 400	1/1, 7	4	Serb. am. Rente v. 1884 Gold	60,60 B.†	
Frcs. 500	do.	4	do. Staatseisenb.-Hyp.-O.	69,60 B.†	Lit. B. 69,60 B.†
£ 1000; 5. 100; 20	15/4, 10	3½	Egypt. pr. St.-A. (L = 20,40 M)	—	
£ 1000; 5. 100; 20	1/5, 11	4	do. unific. Schuld.	105,50 G.	
£ 1000 u. 500	1/1, 4, 7, 10	6	Mexican. cons. Anl. v. 1890	95,60 G.	
£ 100 u. 20		6	do. do. do. v. 1893	95,60 G.	95,20 B. 95,60 G.
M. 1000; 1000; 500	1/4, 10	4	Carlsb. Stadt-Anl. v. 1892	104,25 G.	
M. 2000 u. 500	do.	4	do. do. v. 1894	107,25 G.	
M. 500	1/1, 7	4	Franzensbader Stadt-Anl.	103,25 G.	
L. 2500 u. 500	1/4, 10	4	Röm. Stadt-Obl. gar. S. I u. II	92,50 G.	
L. 2500 u. 500	do.	4	do. do. do. S. II—VIII Gold	88,25 G.	
M. 500	1/1, 7	5	Teplitzer Stadt-Anleihe	103,25 G.	
S. 1000 u. 200 S. = M. 2000 u. 400	1/1, 7	5	Wien. Com.-Anl. v. 1874 Gold	—	
M. 3000; 1. 4½, 300	1/5, 11	4	Schwd. Stdt.-Pfb. Stockh.	103,— G.	
Kr. 2000; 5. 200	1/5, 11	4	Stockholm. Pfandbr. v. 1880	102,30 G.	
S. 10. 1000; 100	1/4, 10	4	Ung. Bodencrd.-I., Regul. v. Bodenerdanst. Pfdb.	98,50 B	

† excl. Coupon per 1. u. 13. Juli mit 5 Proc. Zinsen ab 1. Juli 1895.

Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.

M. 500	1/4, 10	4	Altenburger Actien-Brauerei	103,25 G.	
M. 1000	1/4, 10	4½	Bauntweb. vm. Wünsche, Ebersb.	102,— G.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Cröllwitz Papierfabr. zu Halle	102,50 G.	
M. 500	1/1, 7	4	D. Jutespinn. u. Web. z. Meissen (cv.)	101,— G.	
M. 500	1/1, 7	4	Geraer Actien-Bierbr. zu Tinz	98,15 G.	
M. 500	1/4, 10	4½	do. Jute-Sp. u. W. zu Triebes	104,75 G.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Gera-Greiz. Kgrn.-Sp. u. Zw. hyp.	101,25 G.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	Gewsch. Ludw. II Stassfurt, hyp.	—	
M. 500 u. 100	1/4, 10	4	Gohliser Actien-Bierbrn. (hyp.)	103,50 G.	5% 101 G.
M. 2000 u. 500	1/1, 7	4	Hamb. Wollkäm. i. Leipz. (hyp.)	103,30 G.	
M. 1000	1/4, 10	4½	Leipz. Baumwollsp., Lindenau	—	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4	do. Kammgarnspinnerei	103,25 B.	
M. 2000 u. 1000	1/1, 7	4½	do. Malzfabr. zu Schkeuditz	103,— G.	
M. M. 1000	1/4, 10	4	do. Pferdebahn, Obl. Ser. II	103,— G.	
	1/1, 7	4	do. do. Obl. Ser. III	104,25 G.	
T. 100	1/4, 10	4	do. Vereinsbr.-Anl. 1888 hyp.	104,— B.	
M. 500	1/1, 7	4	do. do. 1878 do.	104,— B.	
M. 1000 u. 500	1/1, 7	4½	do. do. 1882 do.	107,50 B.	
M. 5000 u. 1000	1/4, 10	4	do. Wollkämmerei	103,— G.	
M. 500	1/4, 10	4	Leisn. Mühl.-A.-G. (Uhlm.) hyp.	100,50 G.	
M. 1000	1/1, 7	4½	Mech. Kratzenf. Mittweida (hyp.)	103,— G.	
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4	Meeraner Kammgarn-Spinner.	99,50 G.	
M. 1000	1/4, 10	4½	Mittweidaer Baumwollspinner.	103,75 B.	
M. 500	1/4, 10	4	Sondern. Abt. D. W.-M.-F. H.-S.	102,— B.	
M. 1000	1/1, 7	4½	Stöhr & Co., Kmg.-Sp. Kl.-Zsch.	105,50 G.	
M. 500	1/4, 10	4	Tittel & Krüger, S. Wollgf. Plagw.	100,50 G.	
M. 500	1/1, 7	4	Hofschl.- u. Smiwf. Gotha, h. abg.	102,— B.	
M. 1000	1/1, 7	5	Westereg. cons. Alk.-W., H.-Obl.	100,25 B.	
M. 1000	1/5, 11	4½	Wurz. Kstm. (Krietsch), H.-Sch.	103,— G.	

Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

M. 1500 u. 300	1/1, 7	4	Aussig-Teplitz . . Gold	103,— G.	
M. 3000; 15. 300	1/1, 7	4	Böhm. Nordbahn v. 1882 Gold	102,50 G.	
S. 200 S.	1/4, 10	5	do. Em. I u. II (v. 1867 u. 71)	103,— G.	
M. 1000 u. 500	1/4, 10	4½	Buschtiehrader v. 1882 Gold	102,70 G.	
S. 150 S.	do.	5	do. Em. I—III (v. 1869/71/72)	111,35 G.	
Kr. 10, 2000; 200	1/1, 7	4	Dux-Bodenbach v. 1893 (stfr.)	84,10 G.	
S. 200 S.	1/1, 7	4	do. v. 91 (stfr.) Silb.	99,40 G.	
M. 300	do.	4	do. do. do. Gold	104,— G.	
S. 750; 300; 150 S.	do.	5	do. Em. I v. 1869	110,— G.	
S. 150 S.	1/4, 10	5	do. Em. II v. 1871	107,50 B.	
M. 1500 u. 300	1/4, 10	5	do. Em. III v. 1874 Gold	—	
M. 1200 u. 400	1/1, 7	4	Elisab.-Westb. (steuerf.) Gold	103,90 G.	
S. 1000 u. 200 S.	1/6, 12	4	Erzh. Albrecht b. 90 gar. n. stfr.	96,60 G.	
S. 300 S.	do.	5	do. do. I. Em. v. 1872 (gar.)	110,10 G.	
fl. 1000; 5. 1000 S.	1/1, 7	4	Galiz. Carl-Ludwig. 90 (gar.)	100,— G.	
S. 150 S.	1/1, 7	4	Graz-Köflach, Em. IV v. 1878	99,25 G.	
S. 150 S.	do.	5	do. Em. I v. 1868	101,60 G.	
S. 150 S.	do.	4½	do. Em. II u. III v. 1871 u. 73	104,50 G.	
S. 1000; 2. 100 S.	1/6, 12	4	Kaiser Ferdin.-Nordb. v. 1886	101,50 G.	gar. 87.—
S. 300 S.	do.	5	do. do. v. 1872	113,— G.	
S. 5. 1000; 200 S.	1/4, 10	4	Kaiser Franz-Josephb. (gar.)	100,50 G.	
S. 1000; 200 S.	1/1, 7	4	Kasch.-Oderbg. v. 89 gar. stf. S.	99,— G.	
M. 1000 u. 20	do.	4	do. v. 89 do. G.-Pr.	102,90 B.	
S. 5. 1000; 500 S.	1/6, 12	4	Kronprinz Rudolf-Bahn (gar.)	100,— G.	
M. 2. 1000; 400	do.	4	do. Salzkammergut (gar.) G.	103,90 G.	
S. 500 S.	1/5, 11	4	Lemb.-Czern., steuerpf. (gar.)	99,10 G.	
S. 300 S.	do.	4	do. steuerfr. (gar.)	99,10 G.	
M. 2. 1000; 400	1/1, 7	4	Oesterr. Localbahnen v. 89 Gold	103,65 G.	
Frcs. 500	1/3, 9	3	Oesterr. Staatsb., alte gar.	95,10 G.	
M. 2000 u. 400	1/6, 12	4	do. do.	103,— B.	
S. 2000 = M. 400	do.	4	do. do.	119,— G.	
S. 1500 = M. 300	1/1, 7	5	do. do. Brünn-Ross.	—	
S. 200 S.	1/3, 9	5	Oesterr. Nordwestb. L. A (gar.)	111,75 G.	
S. 200 S.	1/5, 11	5	do. do. La. B (Elbethalb.)	111,20 G.	Gar.—
M. 200	1/6, 12	5	do. do. von 1874 Gold	117,— G.	
M. 2000 u. 400	1/5, 11	4	Oesterreich. Südbahn Gold	102,70 G.	
S. 2000 = M. 400	1/1, 7	4	do. do. (gar.) Gold	112,40 G.	
S. 200 S.	1/4, 10	5	Ostrau-Friedland	104,25 G.	
S. 150 S.	1/1, 7	4	Pilsen-Priesen (gar.)	99,50 G.	
M. 600	1/1, 7	4	Prag-Dux v. 1884 . . . Gold	102,50 G.	
M. 600	do.	4	do. v. 1891 . . Gold	102,50 G.	
M. 300	do.	4	do. v. 1893 . . Gold	114,50 G.	
S. 150 S.	1/1, 7	5	Prag-Turnau, Em. I—III (v. 1864/76/72)	111,50 G.	
S. 2000 = M. 400	1/4, 10	3	Raab-Oedenb.-Ebenfurt Gold	86,50 B.	
Frcs. 1000 u. 500	1/4, 10	3½	Gotthardbahn	103,60 G.	
L. 2500 u. 500	1/1, 7	3	Italienische Eisenbahn (gar.)	55,60 B	kl. 55,70 B.
fl. 1000; 5. 100	1/1, 7	4½	Niederl. König Wilhelm III.	—	
L. 2500 u. 500	1/1, 7	4	Sardinische Secundärbahn (gar. u. steuerfr.) S. I u. II	82,50 G.	
M. 3000 u. 600	1/4, 10	4	Koslow-Wor. (ev.) (gar.) Gold	101,— G.	
M. 2. 1000; 500	1/2, 8	4	Kursk-Kiew	102,50 G.	
T. 1000; 5. 200	1/5, 11	5	Mosko-Smolensk	104,— G.	
M. 2. 1000; 500	1/4, 10	4	Rjäsan-Koslow	102,25 G.	
R. 625 u. 125	1/1, 7	4	Wladikawkas	102,— G.	

Kohlen-Actien u. -Prioritäten. — Kuxe.

Stücke M.	D.-Sch. No.	Zf.	93 Div. M.	94 M.	Braunk.-Act. u. -Obl.	per Stück Mark	
600	15	fco	*60	*60	Friedr. b. Meuselw. ungel.	437 G.	alte: 500.
300	m. Tal.	—	0	0	Mariengrb. b. Meuselwitz Pr.-A.	—	
300	m. Tal.	—	15	20	Prehlitz Braunk.-Act.-G.	325 G.	
300 (1500)	Ersp. 10	—	45	50	do. do. Pr.-A.	745 B.	
300	9	—	106	—	Vereinsglück Meuselwitz	535 G.	
300	16	—	152	—	do. do. Pr.-A.	755 G.	
300	18	—	19	18	Z. Fortschr. b. Meuselwitz	310 G.	
500	19	—	30	30	do. do. Pr.-A.	550 G.	
400	Z. 1/7	4	—	—	Döbitzw.-Rattm. Br.-I.-A.	60,75 B.	
1000	1/1	4	6	6	Eintracht, Brkw. u. Brktf. a. Berlin, Act.-Ges.	124,— G.	
1000 u. 500	1/1, 7	5	—	—	do. (25% res.) Hyp.-Obl.	106,50 G.	
600 u. 1200	1/1	4	6½	8½	S.-Th. Brnk.-Verw. St.-A.	131,— G.	
600	1/1	4	6½	8½	do. do. Pr.-A.	132,— G.	
600 u. 1000	1/4	4	*4	5	Zeitz. Paraff.- u. Solaröl-A.	94,— G.	
1000 u. 500	1/1, 7	5	—	—	do. do. Obl. (25% re.)	105,75 G.	
			M.	M.	**Steinkohlen-Actien.**	per Stück Mark	
400	10	fco	55	45	Bockwa-Hhnd. V. F. Pr. A.	935 G.	
300	2	—	9	0	Concordia in Niederplan.	340,— bz	
300	3	—	8	0	do. do. Pr.-A.	425 B.	
300 u. 1000	50	—	60	40	Erzgeb. Steinkohl.-A.-V.	1595 B.	
300	8	—	6	0	Gersd. Steinkh.-V. St.-A.	250 B.	
300	15	—	40½	30	do. do. Pr.-Act. I	755 G.	
300	9	—	25	0	do. do. do. II	600 G.	
300	50	—	60	51	Gott. Seg. b. Lugau, St.-A.	790 G.	
300	50	—	75	60	do. do. Pr.-A.	985 G.	
300	5	—	0	0	Kaisergr. b. Gersdf. St.-A.	198 G.	
300	10	—	15	7½	do. do. Pr.-A. I	360 B.	
300	18	—	0	0	Lugau-Niederwürschn.	63,— B.	
300	9	—	18	15	Lugauer Steink.-V. St.-A.	450 G.	
300	16	—	35	30	do. do. Pr.-A.	645 G.	
150	40	—	25	10	Oberhohndorf-Forst	388 G.	
150	45	—	50	45	do. Schader	910 G.	
84	91	—	200	160	Zwick. Bürgergewerksch.	3870 G.	
300	9	—	0	12	Zwick. Brückb. abg. V.-A.	475 B.	
—	80	—	80%	100%	do. Z.-Sch., 1890, R.	2560 G.	
330	10	—	220	190	Zwickau-Oberhohndorf	3450 G.	
180	105	—	360	350	Zw. Steinkh.-V. Vereinsgl.	3280 B.	
					Kuxe.		
—	—	fco	0	0	Mansf. Kpfschf. bds. Gew.	330 G.	
—	—	fco	21	18	Oelsnitzer Bergbau-Gew. (volle Kuxe)	565 G.	

Bank-Discont.

Reichsbank 3%, do. Lombard 3½% u. 4%. Amsterdam 2½%, Brüssel 2½%, Italienische Plätze 5%, Schweizer Plätze 3%, London 2%, Madrid 5%, Paris 2%, Petersburg 4½%, Wien 4%.

SLUB
Wir führen Wissen.